

Landeshauptstadt Dresden



Beteiligungsbericht 2005

www.dresden.de

800

Dresden.
Dresdner

Jahresabschlüsse 2005
der Unternehmen der Landeshauptstadt Dresden

Wirtschaft für Dresden

Beteiligungsbericht 2005 der Landeshauptstadt Dresden

Erste Auflage 2006

Redaktionsschluss 15.10.2006

Herausgeber:
Landeshauptstadt Dresden
Stadtkämmerei
Abteilung Beteiligungsmanagement und Versicherungsverwaltung
Dr.-Külz-Ring 19
01067 Dresden

Telefon (0351) 488 2855
Telefax (0351) 488 2081
E-Mail stadtkaeammerei-beteiligungsverwaltung@dresden.de

Vorwort



Dresden hat es wirtschaftlich zur am schnellsten wachsenden und zur dynamischsten deutschen Stadt geschafft, so das Ranking eines großen Wirtschaftsmagazins.

Die Stadt ist ein Leuchtturm der wirtschaftlichen Entwicklung in den neuen Ländern.

Sachsens Hauptstadt gehört zu den lebenswertesten Städten in Deutschland, titelt ein namhaftes Immobilienmagazin.

Dresden steht wie keine andere ostdeutsche Stadt für den Erfolg des Aufbaus Ost.

Wirtschaftliches Wachstum, wissenschaftliches Potenzial und eine von Tradition und Moderne geprägte Kultur sind vor allem den Dresdnern und ihrem Engagement in und für Dresden zu verdanken.

Davon haben sich knapp neun Millionen Gäste aus aller Welt im bisher für Dresden erfolgreichsten Tourismusjahr 2005 überzeugt.

Und Wirtschaftsforscher prognostizieren: Sachsens Wirtschaft stürmt weiter voran.

Für den „Dienstleistungskonzern Landeshauptstadt Dresden“ Ansporn auch weiterhin als Wegbereiter dieser Entwicklung für Dresden einen vertrauensvollen Rahmen zu sichern.

Überzeugen Sie sich bei der Lektüre dieses Beteiligungsberichtes von der Bedeutung und Leistungsfähigkeit städtischer Beteiligungen in diesem Dienstleistungskonzern.

Dresden, im Dezember 2006

A handwritten signature in black ink that reads "Dr. Lutz Vogel". The signature is fluid and cursive.

Dr. Lutz Vogel
Erster Bürgermeister

1 Inhalt

2	Übersicht der unmittelbaren städtischen Unternehmen (nach Unternehmensform)	4
3	Lagebericht Konzern Stadt Dresden	5
4	Gesamtübersicht wichtiger Kennzahlen	8
5	Lage der Unternehmen	15
5.1	Versorgung / Entsorgung	16
5.1.1	Technische Werke Dresden GmbH	17
5.1.2	DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH	20
5.1.3	DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden	24
5.1.4	Dresden - IT GmbH	27
5.1.5	DDkom - Die Dresdner Telekommunikationsgesellschaft mbH	30
5.1.6	Stadtreinigung Dresden GmbH	33
5.1.7	TWD Betriebsgesellschaft mbH	36
5.1.8	Konzernabschluss Technische Werke Dresden	39
5.1.9	Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH	42
5.1.10	ENSO Strom AG (bisher: ESAG Energieversorgung Sachsen Ost Aktiengesellschaft)	44
5.1.11	ENSO Energie Sachsen Ost GmbH	47
5.1.12	Stadtentwässerung Dresden GmbH	49
5.1.13	aquabench GmbH	52
5.1.14	Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dresden	55
5.1.15	Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden	58
5.1.16	Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden	61
5.1.17	Zweckverband Energie Ostsachsen	63
5.1.18	Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal (Austritt zum 01.01.2006 rechtswirksam)	65
5.1.19	Abwasserverband Rödertal	67
5.1.20	Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen	68
5.2	Wohnungswirtschaft	71
5.2.1	STESAD GmbH (bisher: STESAD Immobilien GmbH)	72
5.2.2	Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH	74
5.2.3	WOBA DRESDEN GMBH	76
5.2.4	WOHNBAU NORDWEST GmbH	78
5.2.5	SÜDOST WOBA DRESDEN GMBH	80
5.2.6	Knappertsbusch & Co. SÜDOST WOBA Striesen KG	82
5.2.7	Parkhaus Prohlis GmbH	83
5.2.8	Immo Service Dresden GmbH (bisher: STESAD Stadtentwicklungs- und Sanierungsgesellschaft Dresden mbH)	85
5.2.9	Liegenschaften Weißig GmbH	87
5.2.10	Bau- und Siedlungsgesellschaft Dresden mbH (bisher: Bau- und Siedlungsgesellschaft Schönfeld-Weißig mbH)	88
	AVW Assekuranzvermittlung ... keine Darstellung, da nur 0,2 % Anteil der WOBA DRESDEN GMBH	
5.2.11	Konzernabschluss WOBA DRESDEN GMBH	91
5.2.12	Gartenstadt-Gesellschaft Hellerau mbH	93
5.2.13	ROSATA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Erlweinspeicher Dresden KG	95
5.3	Verkehr	96
5.3.1	Mitteldeutsche Flughafen AG	97
5.3.2	Flughafen Dresden GmbH	100

5.3.3	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	103
5.3.4	PortGround GmbH	106
5.3.5	EasternAirCargo GmbH	108
5.3.6	Konzernabschluss Mitteldeutsche Flughafen AG	110
5.3.7	Dresdner Verkehrsbetriebe AG	113
5.3.8	Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe	116
5.4	Wirtschaftsförderung / Tourismus	118
5.4.1	Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH	119
5.4.2	TechnologieZentrumDresden GmbH	122
5.4.3	SIB Innovations- und Beteiligungsgesellschaft mbH Dresden	125
5.4.4	Business Development Center Sachsen GmbH	126
5.4.5	BTI Technologieagentur Dresden GmbH	127
5.4.6	Dresden-Werbung und Tourismus GmbH	130
5.4.7	TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH	133
5.4.8	Messe Dresden GmbH	136
5.4.9	USaDD - Umweltsanierung Dresden GmbH	138
5.4.10	DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH	140
5.4.11	Leipzig, Freistaat Sachsen und Partnerstädte GmbH i. L.	142
5.4.12	Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge	144
5.4.13	Arbeit und Lernen Dresden e. V.	148
5.5	Gesundheit / Soziales	149
5.5.1	Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden	150
5.5.2	Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden	153
5.5.3	Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum	156
5.5.4	Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt	159
5.5.5	Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden	162
5.5.6	Kommunaler Sozialverband Sachsen	164
5.6	Kultur und Bildung	167
5.6.1	Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg	168
5.6.2	Societätstheater gGmbH Dresden	171
5.6.3	Zoo Dresden GmbH	173
5.6.4	Verkehrsmuseum Dresden gGmbH	176
5.6.5	Zweckverband „Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden“	178
5.6.6	UNESCO-Welterbestätten Deutschland e. V.	181
5.7	Sonstige - Holding Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH	182
5.7.1	Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH	183
5.7.2	Trink- und Abwasser GmbH Schönfeld-Weißig	185
5.7.3	Volksküche Weißig GmbH	187
5.7.4	Sport- und Vereinshaus Weißig GmbH	189
5.8	Sonstige - Sachsen-Finanzgruppe / Ostsächsische Sparkasse Dresden	191
5.8.1	Sachsen-Finanzgruppe	192
5.8.2	Ostsächsische Sparkasse Dresden	195
5.8.3	Zweckverband Ostsächsische Sparkasse Dresden	197

2 Übersicht der unmittelbaren städtischen Unternehmen

Landeshauptstadt Dresden - städtische Unternehmen -

unmittelbare Beteiligungen in Privatrechtsform

Technische Werke Dresden GmbH

Mitteldeutsche Flughafen AG

Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden

Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH

Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH

Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg

Stadtentwässerung Dresden GmbH

TechnologieZentrumDresden GmbH

Societätstheater gGmbH Dresden

STESAD GmbH (bisher: STESAD Immobilien GmbH)

BTI Technologieagentur Dresden GmbH

Zoo Dresden GmbH

WOBA DRESDEN GMBH

Dresden-Werbung und Tourismus GmbH

Verkehrsmuseum Dresden gGmbH

WOHNBAU NORDWEST GmbH

Messe Dresden GmbH

UNESCO-Welterbestätten Deutschland e.V.

SÜDOST WOBA DRESDEN GMBH

USaDD - Umweltsanierung Dresden GmbH

Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH

Gartenstadt-Gesellschaft Hellerau mbH

DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH

ROSATA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Erweinspeicher Dresden KG

Leipzig, Freistaat Sachsen und Partnerstädte GmbH i.L.

Eigenbetriebe

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dresden

Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden

Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden

Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden

Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden

Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum

Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt

Zweckverbände / Anstalten des öffentlichen Rechts

Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal (Austritt zum 01.01.2006 rechtswirksam)

Zweckverband Energie Ostsachsen

Abwasserverband Rödertal

Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge

Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen

Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe

Kommunaler Sozialverband Sachsen

Zweckverband „Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden“

Sachsen-Finanzgruppe

Ostsächsische Sparkasse Dresden

Zweckverband Ostsächsische Sparkasse Dresden

3 Lagebericht

Grundlagen

Mit der Vorlage ihres 15. Beteiligungsberichtes leistet die Landeshauptstadt Dresden einen wesentlichen Beitrag zur Transparenz der Kommunalverwaltung hinsichtlich ihrer Aufgabenerfüllung durch ausgegliederte, organisatorisch und finanzwirtschaftlich verselbstständigte Bereiche.

Der Beteiligungsbericht dient als zusammenfassendes Informationsinstrument nicht nur den städtischen Entscheidungsträgern in Ausübung ihrer Lenkungsfunktion, sondern auch der interessierten Öffentlichkeit.

Im Beteiligungsbericht werden die Unternehmen, an denen die Stadt beteiligt ist, vorgestellt.

Maßgeblich für die Betrachtungen ist dabei die Landeshauptstadt Dresden als Dach eines Konzerns Stadt Dresden mit seiner gesamten Aufgabenstruktur.

Die Abbildung der Finanzbeziehungen gibt einen unternehmensbezogenen Überblick über die finanziellen Verflechtungen des Konzerns Stadt Dresden.

In die umfassende Darstellung der Unternehmen in der Form des privaten Rechts wurden neben allen unmittelbaren („Töchter“) auch alle mittelbaren („Enkel“) Beteiligungen aufgenommen.

Lediglich für unbedeutende Beteiligungen von unter fünf Prozent kann auf Detailinformationen verzichtet werden. Außerdem werden sämtliche Zweckverbände, in denen die Landeshauptstadt Dresden Mitglied ist, sowie der Kommunale Sozialverband Sachsen und die Sachsen-Finanzgruppe dargestellt.

Die Betrachtungen des Beteiligungsberichtes stützen sich auf die geprüften und testierten Jahresabschlüsse 2005 bzw. im Falle der Zweckverbände auf deren Beteiligungsberichte.

Über den gesetzlichen Mindeststandard hinausgehend sind einheitliche betriebswirtschaftliche Basisinformationen nicht nur für die privatrechtlichen Unternehmen erfasst, sondern auch für die öffentlich-rechtlichen.

Das heißt, dass neben den bereits bisher ausgewiesenen Daten der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz jedes Unternehmens nunmehr auch daraus errechnete wesentliche Kennzahlen tabellarisch erfasst und als Zeitreihe dargestellt sind. Diese Kennzahlen gliedern sich systematisch in

- Vermögenssituation bzw. Investitionen,
- Kapitalstruktur,
- Liquidität bzw. Fremdfinanzierung,
- Rentabilität und Geschäftserfolg,
- Zuschüsse und
- Beschäftigte.

Durch die Erfassung sämtlicher Unternehmensdaten in einer Datenbank des städtischen Beteiligungsmanagements konnten unternehmensspezifische Besonderheiten vereinheitlicht werden, um nach einheitlichen Berechnungsmodalitäten für die betreffenden Unternehmen vollständige Kennzahlenübersichten bzw. Zeitreihen zu erarbeiten.

Die detaillierte Interpretation bzw. Auswertung der ausgewiesenen Kennzahlen dominiert erstmals die Auswertung der einzelnen Unternehmen. Ergänzend werden wie bisher auch die Daten der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz erläutert.

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Die Landeshauptstadt Dresden war im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Betäti-

gung zum 31.12.2005 an 42 unmittelbaren („Tochter“-) Unternehmen beteiligt, davon an

- 24 Gesellschaften in Privatrechtsform (darunter vier Konzerne),
- einem Verein,
- sieben Eigenbetrieben,
- acht Zweckverbänden,
- dem Kommunalen Sozialverband Sachsen,
- der Sachsen-Finanzgruppe.

Darüber hinaus war die Landeshauptstadt Dresden zum 31.12.2005 an 38 mittelbaren („Enkel“-) Unternehmen beteiligt, davon an

- 29 Gesellschaften in Privatrechtsform,
- neun Anstalten des öffentlichen Rechts (Sparkassen einschließlich Ostsächsische Sparkasse Dresden und Landesbank Sachsen über Sachsen Finanzgruppe).

Beteiligungen von Zweckverbänden, in denen die Landeshauptstadt Dresden Mitglied ist, definieren sich nicht als mittelbare Unternehmen („Enkel“) und werden somit nicht dargestellt.

Zwei „Töchter“ sind gleichzeitig „Enkel“ der Stadt. Insoweit bereinigt hielt die Landeshauptstadt Dresden Anteile an 78 Unternehmen.

Darüber hinaus ist der Arbeit und Lernen Dresden e.V. in den Beteiligungsbericht aufgenommen worden, obwohl die Landeshauptstadt Dresden selbst kein Mitglied des Vereins ist.

Die Einzelunternehmen werden entsprechend ihres Unternehmenszwecks und ungeachtet ihrer Organisations- und Rechtsform in aufgabenspezifischen Sparten zusammengefasst. Die Landes-

hauptstadt Dresden folgt hierbei weitgehend den Empfehlungen der Kommunalen Spitzenverbände des Freistaates Sachsen.

Der Geschäftsverlauf 2005 des gesamten Konzerns Stadt Dresden war wie in den Vorjahren durch eine angespannte Einnahmen- und Ausgabenentwicklung auch weiterhin geprägt von strategischen Konsolidierungszwängen.

Um perspektivisch ihre kommunalen Pflichtaufgaben erfüllen zu können, ist die Landeshauptstadt Dresden nach wie vor gezwungen, sämtliche Geschäftsfelder in die Konsolidierungsbetrachtungen einzubeziehen.

Die fortgeführte und permanente strategische Optimierung des städtischen Beteiligungsportfolios ist davon weder ausgenommen, noch war und ist sie abgeschlossen.

Dies widerspiegelt sich insbesondere in den strategisch bedeutenden strukturellen Steuerungseingriffen.

Kennzeichnend für das Geschäftsjahr 2005 war vor allem die durch den Stadtrat im Grundsatz beschlossene 100 %ige Geschäftsanteilsveräußerung der bisher städtischen Tochter WOBA DRESDEN GMBH mit ihren Untergesellschaften, einem Wohnungsbestand von ca. 50.000 und zahlreichen Gewerbeobjekten. Am 09.03.2006 erteilte der Stadtrat dem wirtschaftlichsten Angebot den Zuschlag. So vereinnahmte der städtische Vermögenshaushalt 2006 aus der Veräußerung einen Betrag in Höhe von 986,7 Mio. EUR. Diese Einnahmen werden wie vorgesehen zur Schuldentilgung im städtischen Haushalt eingesetzt, um damit primär und nachhaltig mehr finanzielle Mittel für kommunalpolitisch dringend anstehende Investitionen nutzen zu können.

Neben strukturellen und organisatorischen Maßnahmen zur langfristigen Verbesserung der finanziellen Situation der Landeshauptstadt Dresden wurden primär die Vorgaben des städtischen Haushalts sicherungskonzeptes konsequent umgesetzt. Das betrifft vor allem Zuschüsse der Landeshauptstadt Dresden an ihre Unternehmen sowie erwartete Gewinnabführungen an den städtischen Haushalt.

Die „Gesamtübersicht wichtiger Kennzahlen“ (siehe Tabellen 4.1 und 4.2 unter Punkt 4, ab Seite 8) dokumentiert zusammenfassend und überschaubar die Lage der städtischen „Tochter“- und „Enkel“-Unternehmen unter dem Dach des Konzerns Stadt Dresden.

Die nachfolgenden Eckdaten geben insoweit einen informativen Überblick über die Gesamtsituation, aber auch über die Bedeutung städtischer Aufgabenerfüllung in Unternehmensform, sind aber für plausible und nachvollziehbare Beurteilungen und Wertungen wesentlich differenzierteren Betrachtungen zu unterziehen. Diese finden sich in den un-

ternehmensbezogenen Einzeldarstellungen unter „Lage der Unternehmen“ (siehe Punkt 5.).

Die Landeshauptstadt Dresden hält Stammeinlagen in Höhe von 312,5 Mio. EUR an ihren „Töchtern“. Mit Ausnahme ihres Anteils an der Sachsen-Finanzgruppe von nur 14 % und der Stimmanteile in den Zweckverbänden dominiert die Landeshauptstadt Dresden weitgehend in ihren Unternehmen.

Hinzu kommen städtische „Enkel“ mit einer überwiegenden Präsenz städtischer „Tochter“ durch ihre Stammeinlagen von 221,1 Mio. EUR.

In den Unternehmen mit städtischer Beteiligung ist ein Vermögen von insgesamt 21,1 Mrd. EUR (Bilanzsumme) gebunden, davon 5,8 Mrd. EUR in „Töchtern“ und 15,3 Mrd. EUR in „Enkeln“.

Die 14.497 Beschäftigten städtischer „Tochter“- und „Enkel“-Unternehmen erbrachten eine Gesamtleistung in Höhe von 2,9 Mrd. EUR.

Besondere infrastrukturelle sowie Bedeutung als regionale Auftraggeber kommen den städtischen Beteiligungen im Zusammenhang mit den umfangreichen Sachinvestitionen von insgesamt 450,6 Mio. EUR zu.

Wegweisend für andere Unternehmen und erfreulich für eine nachhaltige Entwicklung der Region ist die stabile Zahl an Auszubildenden in Höhe von 594.

Auswirkungen auf den Haushalt

Die Landeshauptstadt Dresden leistete an ihre städtischen Unternehmen in 2005 aus dem **Verwaltungshaushalt** Verlustabdeckungen und laufende Zuschüsse von insgesamt 164,9 Mio. EUR.

Damit verringerten sich die Gesamtzuzuwendungen leicht; gegenüber dem Vorjahr um 2,9 Mio. EUR.

Die spartenspezifischen bzw. Einzelbetrachtungen weisen jedoch sehr differenzierte Entwicklungen auf.

Von den 164,9 Mio. EUR entfielen 141,7 Mio. EUR, das sind 86 %, auf nur drei Unternehmen der Sparte Gesundheit/Soziales.

Das sind die Kindertageseinrichtungen Dresden mit 64,4 Mio. EUR, der Kommunale Sozialverband Sachsen (bisher: Landeswohlfahrtsverband Sachsen) mit 60,9 Mio. EUR und der Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden mit 16,4 Mio. EUR.

Die Entwicklung dieser Leistungen des städtischen Verwaltungshaushaltes innerhalb der letzten vier Jahre wird fast ausschließlich geprägt durch den enormen Anstieg beim Kommunalen Sozialverband Sachsen um 26 % von 48,3 Mio. EUR auf 60,9 Mio. EUR sowie bei den Kindertageseinrichtungen Dresden um fast 18 % von 54,4 Mio. EUR auf 64,4 Mio. EUR.

Steuerungsrelevante Eingriffe sind hierbei nur sehr eingeschränkt möglich, da gesetzliche Grundlagen einen überwiegend zwingenden Leistungsanspruch dieser Sozialunternehmen für ihre Aufgabenerledigung gegenüber der Landeshauptstadt Dresden erheben.

Und bei tendenziell steigenden Fallzahlen steigen auch die Zuschusszahlungen des städtischen Haushaltes an diese Aufgabenträger.

Bei den übrigen Zuschüssen des Verwaltungshaushaltes in Höhe von 23,2 Mio. EUR bzw. 14 % wurden hingegen weitere Konsolidierungsvorgaben umgesetzt. Der Vorjahreswert von 28,1 Mio. EUR konnte somit um mehr als 17 % reduziert werden. Hier wirkt vor allem die weitere Absenkung des städtischen Zuschusses an die Technische Werke Dresden GmbH für den öffentlichen Personennahverkehr um 4,0 Mio. EUR auf 11,9 Mio. EUR. Im Vier-Jahres-Vergleich reduzierten sich diese Zuschüsse an die übrigen städtischen Unternehmen von ursprünglich 46,9 Mio. EUR um mehr als 50 %.

Die Landeshauptstadt Dresden leistete an ihre städtischen Unternehmen in 2005 aus dem **Vermögenshaushalt** 24,6 Mio. EUR (ohne Haushaltreste). Im Vorjahr waren es 13,2 Mio. EUR.

Die wesentlichen Maßnahmen umfassten mit insgesamt 5,9 Mio. EUR die Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH, darunter neben der jährlichen Kapitaleinlage 4,9 Mio. EUR an die Bau- und Siedlungsgesellschaft Dresden mbH (bisher: Bau- und Siedlungsgesellschaft Schönfeld-Weißig mbH) zur Ablösung eines durch Bürgerschaft der Landeshauptstadt Dresden abgesicherten Kommunaldarlehens sowie 0,5 Mio. EUR für die Rückzahlung eines durch die Trink- und Abwasser GmbH Schönfeld-Weißig gewährten unbefristeten Darlehens an die Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH.

5,8 Mio. EUR erhielt die DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH für die äußere Erschließung des Nord-West-Raumes, 3,9 Mio. EUR die Kindertageseinrichtungen Dresden und 2,7 Mio. EUR der Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden.

2,7 Mio. EUR erhielt die Technische Werke Dresden GmbH für den öffentlichen Personennahverkehr sowie 1,0 Mio. EUR die TWD Betriebsgesellschaft mbH für den Betrieb des Kongresszentrums Neue Terrasse Dresden (Internationales Congress Center Dresden).

Die Landeshauptstadt Dresden hatte für ihre Unternehmen zum 31.12.2005 **Bürgschaften** in Höhe einer Restschuld von insgesamt 61,0 Mio. EUR übernommen. Das waren fast 9,0 Mio. EUR weniger als im Vorjahr.

Bei den übernommenen Bürgschaften handelte es sich um Verpflichtungen aus

Vorjahren. In den letzten vier Jahren waren keine Neuzugänge zu verzeichnen.

Die Bürgschaften verteilten sich im einzelnen auf die Messe Dresden GmbH mit 17,8 Mio. EUR, die WOHNBAU NORDWEST GmbH mit 15,1 Mio. EUR, die STESAD GmbH (bisher: STESAD Immobilien GmbH) mit 9,1 Mio. EUR, die Einzelunternehmen der Holding Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH mit zusammen 11,2 Mio. EUR, die TechnologieZentrumDresden GmbH mit 4,4 Mio. EUR, die DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH mit 3,1 Mio. EUR sowie die Zoo Dresden GmbH mit 0,3 Mio. EUR.

Aufgrund der potenziellen Belastungen der Landeshauptstadt Dresden waren Haftungsrisiken aus den Bürgschaften und insoweit nur diese wie folgt zu bewerten:

- Aufgrund der angespannten Liquiditäts- und Ertragssituation wird der jährliche Schuldendienst der Messe Dresden GmbH über laufende Zuschusszahlungen durch den städtischen Haushalt übernommen. Insofern ist das Haftungsrisiko aus der Bürgschaft unmittelbar von der weiteren Bezuschussung der Messe Dresden GmbH abhängig.
- Die STESAD GmbH (bisher: STESAD Immobilien GmbH) erhielt städtische Bürgschaften insbesondere zur Finanzierung von Sanierungsmaßnahmen im Treuhandvermögen der Gesellschaft und zur Finanzierung von infrastrukturellen Neuordnungsmaßnahmen eines Erschließungsgebietes. Risiken hängen unmittelbar von der Veräußerung der erschlossenen Grundstücke ab.
- Im Rahmen der Holding Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH übernahm die Landeshauptstadt Dresden Verpflichtungen aus dem zum 30.11.2005 fällig gewordenen kommunal verbürgten Darlehen in Höhe von 4,9 Mio. EUR für die Bau- und Siedlungsgesellschaft Dresden mbH (bisher: Bau- und Siedlungsgesellschaft Schönfeld-Weißig mbH). Haftungsrisiken aus den Bürgschaften der Sport- und Vereinshaus Weißig GmbH in Höhe von 2,6 Mio. EUR lassen sich nur durch eine weitere Übernahme des Kapitaldienstes durch die Landeshauptstadt Dresden vermeiden.
- Aus einer modifizierten Ausfallbürgschaft zugunsten der Zoo Dresden GmbH von 0,3 Mio. EUR erwachsen derzeit keine Haftungsrisiken. Allerdings ist die Liquiditätssicherung der Gesellschaft von der weiteren Bezu-

schussung durch die Landeshauptstadt Dresden abhängig.

Weitere unmittelbare Risiken drohender Inanspruchnahme aus Bürgschaften sind aus der derzeitigen Entwicklung der Unternehmen nicht erkennbar.

Im Berichtsjahr partizipierte der städtische Verwaltungshaushalt vor allem von direkten Einnahmen aus Gewinnabführung in Höhe von 9,2 Mio. EUR (Vorjahr: 9,6 Mio. EUR). Der Rückgang der Gewinnabführung an den Haushalt ist insbesondere darauf zurück zu führen, dass der Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dresden sowie der Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt die geplanten Erwartungen nicht erfüllten.

Hinzu kommen Einnahmen des städtischen Verwaltungshaushaltes aus Konzessionsabgaben in Höhe von 20,2 Mio. EUR (Vorjahr: 17,2 Mio. EUR), davon

- DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH 18,9 Mio. EUR;
- ENSO Strom Aktiengesellschaft (ehemals ESAG Energieversorgung Sachsen Ost Aktiengesellschaft) 1,2 Mio. EUR und
- ENSO Erdgas GmbH 0,1 Mio. EUR.

Der Vermögenshaushalt 2005 der Landeshauptstadt Dresden wies außerdem Einmaleffekte von 0,3 Mio. EUR Einnahmen aus der Restzahlung der Technische Werke Dresden GmbH aus dem Anteilsverkauf von 49 % der Stadtreinigung Dresden GmbH aus.

Ausblick

Nach den komplexen Änderungen des kommunalen Wirtschaftsrechts im Rahmen der Novelle der Sächsischen Gemeindeordnung werden Anforderungen und Aufgabenzuordnung des Beteiligungsmanagements weiter umgesetzt.

So werden die Gesellschaftsverträge der städtischen „Tochter“-Unternehmen in 2006 abschließend dem gesetzlichen Änderungsbedarf angepasst. Ab 2007 werden die Gesellschaftsverträge der städtischen „Enkel“-Unternehmen folgen. Aus Interpretationsspielräumen resultierende Auslegungsschwierigkeiten in der Rechtsanwendung führten zu terminlichen Verzögerungen des Verfahrens.

Die inhaltlich und formal standardisierten Prozesse der Wirtschaftsplanung und des laufenden operativen Controllings als Basis für ein langfristig ausgerichtetes strategisches Beteiligungsmanagement werden 2007 weiter präzisiert.

Die IT-Unterstützung der vorhandenen Personalressourcen wird ausgebaut.

Auf der Basis einheitlicher und umfassender Plandaten ist es Ziel, durch das unterjährige regelmäßige Management-Reporting die Arbeit und den Informationsbedarf der städtischen Entscheidungsträger zielgerichtet und flächendeckend zu erleichtern.

Im Rahmen ständiger Optimierungsbemühungen stehen derzeit mehrere weitere Ausgliederungsprojekte kommunaler Aufgaben zur Entscheidungsfindung an. Ein besonderer Trend zeichnet sich im Kulturbereich ab. Staatsoperette, Philharmonie und Theater Junge Generation seien hier nur stellvertretend genannt.

Im Gegenzug stehen aber auch nicht nur kleinere, sondern grundsätzlich alle Beteiligungen hinsichtlich ihrer Zweckmäßigkeit für das Kerngeschäft der Landeshauptstadt Dresden auf dem Prüfstand.

So ist die Holding Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH weitgehend entflochten und soll zielführend aufgelöst werden.

Die Technische Werke Dresden GmbH erhielt im Haushaltsjahr 2005 letztmalig einen ohnehin schon auf 11,9 Mio. EUR abgeschmolzenen Zuschuss für den öffentlichen Personennahverkehr (Dresdner Verkehrsbetriebe AG). Ab 2006 wird der öffentlichen Personennahverkehr der Stadt komplett aus dem Konzernergebnis der Technische Werke Dresden GmbH finanziert. Außerdem wird angestrebt, auch die investiven Zuwendungen der Landeshauptstadt Dresden an die Technische Werke Dresden GmbH für den öffentlichen Personennahverkehr (Dresdner Verkehrsbetriebe AG) ab 2007 auf Null zu reduzieren. Damit wird der städtische Haushalt nachhaltig entlastet.

Die wesentlichen Risiken für die kommunalen Aufgabenträger in Form eigenständiger Unternehmen werden insbesondere geprägt durch

- die strategische Ausrichtung des Konzerns Stadt Dresden mit seinen entsprechenden Zielstellungen;
- die weiteren Liberalisierungsbestrebungen des europäischen Marktes;
- die strategische Zuschusspolitik der Entscheidungsträger des gesamten öffentlichen Bereiches;
- rechtsetzende Entwicklungen wie beispielsweise im Gesundheits- und Sozialwesen sowie im Steuerrecht;
- individuelle, spartenbezogene Marktentwicklungen und -risiken;
- die strategische Sicherung der Verlastabdeckung und Zuschussentwicklung der Landeshauptstadt Dresden.

4 Gesamtübersicht wichtiger Kennzahlen

(einschließlich Finanzbeziehungen zur Landeshauptstadt Dresden)

Tabelle 4.1: Kennzahlen unmittelbarer städtischer Unternehmen („Töchter“)

Kennziffer [Angaben in TEUR]	Ver-/ Entsorgung											Wohnungswirtschaft						
	Berichtsjahr	Technische Werke Dresden GmbH	Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH	Stadtentwässerung GmbH	Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dresden	Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden	Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden	Zweckverband Energie Ostsachsen - kamerales Rechnungswesen -	Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal	Abwasserverband Rödertal	Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen	STESAD GmbH	WOBA DRESDEN GMBH	WOHNBAU NORTHWEST GmbH -unter "Erkel"-	SÜDOST WOBA DRESDEN GMBH -unter "Erkel"-	Gartenstadt-Gesellschaft Hellerau mbH	ROSATA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Erntespeicher Dresden KG - keine Geschäftstätigkeit -	
Haftungs-/ Stammkapital	2002	51.175	8.927	0	26	0	25	0	0	0	0	10.226	0			164	0	
	2003	51.175	8.927	25	26	0	25	0	0	0	0	10.226	15.000			164	0	
	2004	51.175	10.520	25	26	0	25	0	0	0	0	10.226	15.000			164	0	
	2005	51.175	10.520	25	25	0	25	0	0	0	0	4.000	15.000			164	0	
Stadtanteil [%]	2002	100,0%	3,8%	0,0%	100,0%	0,0%	100,0%	3,6%	40,0%	47,9%	5,9%	100,0%	0,0%	100,0%	100,0%	4,4%	0,0%	
	2003	100,0%	3,8%	100,0%	100,0%	0,0%	100,0%	3,6%	40,0%	47,9%	5,9%	5,1%	100,0%	5,1%	5,1%	4,4%	0,0%	
	2004	100,0%	3,2%	51,0%	100,0%	100,0%	100,0%	3,6%	40,0%	47,9%	3,5%	5,1%	100,0%	5,1%	5,1%	4,4%	0,0%	
	2005	100,0%	3,2%	51,0%	100,0%	100,0%	100,0%	3,6%	40,0%	0,0%	3,5%	100,0%	100,0%	5,1%	5,1%	4,4%	0,0%	
Stamm-einlage (Stadtanteil)	2002	51.175	341	0	26	0	25	0	0	0	0	10.226	0	51.155	51.129	7	0	
	2003	51.175	341	25	26	0	25	0	0	0	0	522	15.000	2.609	2.608	7	0	
	2004	51.175	341	13	26	0	25	0	0	0	0	522	15.000	2.609	2.608	7	0	
	2005	51.175	341	13	25	0	25	0	0	0	0	4.000	15.000	2.609	2.608	7	0	
Eigenkapital	2002	212.474	28.312	0	108.017	0	11.882	0	160	15.396	9.125	17.431	0			10.947	0	
	2003	232.112	30.308	2	100.061	0	11.924	0	3.790	15.248	8.426	11.530	531.030			10.725	0	
	2004	236.447	36.131	128.754	36.456	1.356	11.934	0	8.473	15.303	7.741	8.179	526.997			10.706	0	
	2005	254.266	36.214	124.605	40.204	1.384	12.021	0	-1.680		7.026	3.622	527.026			10.679	0	
Bilanzsumme	2002	250.601	29.306	0	394.232	0	15.062	0	45.302	34.759	18.034	81.814	0			16.997	0	
	2003	291.073	31.377	21.078	429.868	0	16.260	0	50.272	34.435	17.291	74.051	697.092			16.651	0	
	2004	289.540	39.461	574.277	139.318	4.486	17.020	0	50.858	37.806	15.808	73.027	705.749			16.465	0	
	2005	314.195	36.657	620.104	128.265	5.596	17.628	0	46.671		14.518	40.601	708.330			16.292	0	
Gesamtleistung	2002	1.045	92	0	89.019	0	4.033	0	24.056	1.284	7.982	7.472	0			706	0	
	2003	1.329	169	16	85.075	0	4.425	0	18.855	1.428	7.206	16.105	6.189			588	0	
	2004	804	2.772	57.538	68.969	0	4.320	0	15.152	1.241	7.345	7.517	27.278			749	0	
	2005	826	64	70.226	69.917	9.228	4.407	0	16.381		7.610	4.574	29.338			713	0	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2002	-33.540	3.180	0	11.344	0	121	0	4.968	46	0	-1.045	0			-114	0	
	2003	-9.022	6.071	-44	-5.363	0	42	0	3.630	26	0	-5.900	-607			-221	0	
	2004	-12.116	9.011	1.948	104.383	0	49	0	4.683	-292	0	-3.352	-4.034			-20	0	
	2005	3.309	8.608	3.313	5.067	28	146	0	-10.154		0	-4.557	29			-26	0	
Gewinnabführung an die LHD	2002	0	123	0	3.021	0	0	80	0	0	0	0	0			0	0	
	2003	0	158	0	3.016	0	0	160	0	0	0	0	0			0	0	
	2004	0	250	0	2.987	0	0	399	0	0	0	0	0			0	0	
	2005	0	250	0	1.319	0	100	319	0	0	0	0	0			0	0	
Verlustabdeckung/lfd. Zuschüsse durch LHD	2002	35.154	0	0	0	0	0	0	497	0	3	0	0			0	0	
	2003	21.457	0	0	0	0	0	0	497	0	30	0	0			0	0	
	2004	15.800	0	0	0	0	0	0	501	0	-1	0	0			0	0	
	2005	11.850	0	0	0	0	0	0	501	0	53	0	0			0	0	
Investitionszuschüsse durch die LHD	2002	15.247	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			0	0	
	2003	7.203	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			0	0	
	2004	650	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			0	0	
	2005	2.660	0	0	0	1.170	0	0	0	0	0	300	0			0	0	
Bürgschaft/ Gewährleist./ Vergünstig. durch LHD	2002	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	15.594	0			0	0	
	2003	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	15.594	0			0	0	
	2004	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	10.805	0			0	0	
	2005	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	9.131	0			0	0	
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt [PERSON]	2002	6	1	0	364	0	69	0	37	0	46	55	0			0	0	
	2003	6	1	0	368	0	66	0	36	0	44	40	339			0	0	
	2004	6	1	187	190	0	67	0	33	0	52	0	369			0	0	
	2005	6	1	396	3	104	67	0	41	0	56	0	342			0	0	
Auszubildende [PERSON]	2002	0	0	0	41	0	0	0	0	0	2	6	0			0	0	
	2003	0	0	0	42	0	0	0	0	0	2	4	29			0	0	
	2004	0	0	39	0	0	1	0	0	0	2	0	23			0	0	
	2005	0	0	42	0	0	1	0	0	0	1	0	20			0	0	

Tabelle 4.1: Kennzahlen unmittelbarer städtischer Unternehmen („Töchter“)

Kennziffer [Angaben in TEUR]	Berichtsjahr	Verkehr		Wirtschaftsförderung / Tourismus									
		Mitteldeutsche Flughafen AG	Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe - kamerales Rechnungswesen -	Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsge- sellschaft Dresden mbH	TechnologieZentrumDresden GmbH	BTI Technologieagentur Dresden GmbH	Dresden-Werbung und Tourismus GmbH	Messe Dresden GmbH	USaDD - Umweltsanierung Dresden GmbH	DGH - Dresdner Gewerbehilfsgesellschaft mbH	Leipzig, Freistaat Sachsen und Partnerstädte GmbH i.L. - seit 2003 in Liquidation -	Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal/ Osterzgebirge - kamerales Rechnungswesen-	Arbeit und Lernen e.V.
Haftungs-/ Stammkapital	2002	8.200	0	26	280	26	51	26	26	409	25	0	767
	2003	8.200	0	26	280	26	51	26	26	409	25	0	767
	2004	8.200	0	26	280	26	51	26	26	409	25	0	767
	2005	8.200	0	26	280	26	51	26	26	409	0	0	767
Stadtanteil [%]	2002	6,2%	40,0%	100,0%	25,0%	33,3%	64,0%	100,0%	51,0%	51,0%	8,3%	32,0%	0,0%
	2003	6,2%	40,0%	100,0%	25,0%	33,3%	64,0%	100,0%	51,0%	51,0%	8,3%	32,0%	0,0%
	2004	6,2%	40,0%	100,0%	25,0%	33,3%	64,0%	100,0%	51,0%	51,0%	8,3%	32,0%	0,0%
	2005	6,2%	40,0%	100,0%	25,0%	33,3%	64,0%	100,0%	51,0%	51,0%	8,3%	32,0%	0,0%
Stamm- einlage (Stadtanteil)	2002	512	0	26	70	9	33	26	13	209	2	0	0
	2003	512	0	26	70	9	33	26	13	209	2	0	0
	2004	512	0	26	70	9	33	26	13	209	2	0	0
	2005	512	0	26	70	9	33	26	13	209	0	0	0
Eigenkapital	2002	568.285	0	239	1.255	91	244	14.219	194	244	14	0	770
	2003	537.477	0	182	1.221	91	218	12.681	200	307	0	0	737
	2004	492.225	0	127	1.212	91	220	11.573	125	378	0	0	777
	2005	532.801	0	10	1.306	71	225	11.022	141	345	0	0	834
Bilanzsumme	2002	733.040	0	1.047	26.549	340	1.121	40.629	254	15.964	772	0	2.045
	2003	771.637	0	1.218	36.413	346	1.742	38.805	259	21.665	468	0	1.764
	2004	666.526	0	935	33.100	327	1.690	37.078	279	23.692	300	0	1.535
	2005	733.011	0	775	32.355	321	1.817	36.247	207	23.049	0	0	1.568
Gesamtleistung	2002	2.840	0	6.728	4.067	1.192	3.699	3.859	419	1.241	4.812	0	4.663
	2003	3.266	0	7.038	3.905	1.054	4.993	3.028	426	1.114	3.005	0	4.171
	2004	3.365	0	7.607	4.531	1.074	5.718	3.052	423	1.170	90	0	3.001
	2005	3.870	0	6.062	5.391	752	5.756	2.669	410	1.434	0	0	1.811
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2002	-37.538	0	-552	3	-4	-2.207	-6.048	13	22	-8	0	0
	2003	-45.695	0	-706	-33	0	-2.051	-3.295	17	63	-90	0	-33
	2004	-52.302	0	-673	-9	0	-1.933	-3.078	28	71	75	0	41
	2005	-62.138	0	-702	95	-20	-2.020	-2.454	22	-33	0	0	56
Gewinnabführung an die LHD	2002	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2003	0	0	0	0	0	0	0	4	0	0	0	0
	2004	0	0	0	0	0	0	0	5	0	0	0	0
	2005	0	0	0	0	0	0	0	5	0	0	0	0
Verlustabdeckung/lfd. Zuschüsse durch LHD	2002	0	239	714	0	61	1.973	1.074	0	0	0	44	740
	2003	0	240	723	0	61	2.025	1.757	0	0	0	49	630
	2004	0	240	618	0	58	1.935	1.970	0	0	0	62	494
	2005	0	0	585	0	30	2.025	1.147	0	0	0	63	494
Investitionszuschüsse durch die LHD	2002	0	0	100	0	0	100	1.281	0	0	0	0	0
	2003	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2004	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2005	0	0	0	0	0	0	757	0	0	0	0	0
Bürgschaft./ Gewährleist./ Vergünstig. durch LHD	2002	0	0	0	5.011	0	0	21.934	0	3.599	0	0	0
	2003	0	0	0	5.011	0	0	21.934	0	3.599	0	0	0
	2004	0	0	0	4.610	0	0	18.539	0	3.493	0	0	0
	2005	0	0	0	4.410	0	0	17.783	0	3.061	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt [PERSON]	2002	21	3	310	11	14	59	31	15	3	7	2	333
	2003	24	3	294	11	11	57	29	13	2	7	2	297
	2004	24	3	356	11	11	57	25	13	2	0	2	388
	2005	31	0	219	14	11	57	25	13	2	0	2	267
Auszubildende [PERSON]	2002	0	0	0	0	0	4	0	0	0	0	0	0
	2003	0	0	0	0	0	7	0	0	0	0	0	0
	2004	0	0	0	2	0	7	0	0	0	0	0	0
	2005	0	0	0	1	0	5	0	0	0	0	0	3

Tabelle 4.1: Kennzahlen unmittelbarer städtischer Unternehmen („Töchter“)

Kennziffer (Angaben in TEUR)	Berichtsjahr	Gesundheit / Soziales							Kultur / Bildung							sonstige		
		Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden	Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden	Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt – Städtisches Klinikum	Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt	Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden	Kommunaler Sozialverband Sachsen - kamerales Rechnungswesen -	Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg	Zoo Dresden GmbH	Societätstheater gGmbH Dresden	Verkehrsmuseum Dresden GmbH	Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden - kamerales Rechnungswesen -	UNESCO-Welterbestätten Deutschland e. V.	Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH	Sachsen-Finanzgruppe	Zweckverband Ostsächsische Sparkasse Dresden - keine Geschäftstätigkeit -		
Haftungs-/ Stammkapital	2002	25	25	25	25	0	0	256	511	26	0	0	0	26	824.243	0		
	2003	25	25	25	25	500	0	256	511	26	0	0	0	26	1.170.000	0		
	2004	25	25	25	25	500	0	256	511	26	25	0	0	26	1.581.401	0		
	2005	25	25	25	25	500	0	256	511	26	25	0	0	26	1.626.306	0		
Stadtanteil [%]	2002	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	0,0%	8,5%	100,0%	100,0%	100,0%	0,0%	15,0%	0,0%	100,0%	15,6%	0,0%		
	2003	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	0,0%	8,5%	100,0%	100,0%	100,0%	0,0%	23,5%	0,0%	100,0%	20,0%	0,0%		
	2004	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	8,8%	100,0%	100,0%	100,0%	25,2%	23,5%	0,0%	100,0%	15,0%	50,0%		
	2005	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	8,8%	100,0%	100,0%	100,0%	25,2%	24,4%	0,0%	100,0%	14,4%	50,0%		
Stamm-einlage (Stadtanteil)	2002	25	25	25	25	0	0	256	511	26	0	0	0	26	128.829	0		
	2003	25	25	25	25	0	0	256	511	26	0	0	0	26	234.351	0		
	2004	25	25	25	25	500	0	256	511	26	6	0	0	26	237.368	0		
	2005	25	25	25	25	500	0	256	511	26	6	0	0	26	234.351	0		
Eigenkapital	2002	74.331	59.976	23.698	36.392	0	0	1.495	1.231	36	0	0	0	1.019	1.040.803	0		
	2003	69.459	57.903	24.289	36.812	23.037	0	1.720	1.146	82	0	0	0	0	1.285.306	0		
	2004	71.264	56.722	24.115	36.497	22.737	0	1.537	852	32	23	0	0	0	1.763.885	0		
	2005	70.538	55.455	24.134	36.829	22.878	0	1.281	1.308	71	79	0	0	0	1.816.866	0		
Bilanzsumme	2002	97.410	68.955	154.280	116.290	0	0	5.619	7.375	123	0	0	0	4.545	1.286.904	0		
	2003	98.757	73.808	176.953	123.345	69.770	0	5.550	6.961	164	0	0	0	5.577	1.291.176	0		
	2004	110.132	82.973	217.654	121.333	70.641	0	4.801	6.551	144	25	0	0	3.044	1.770.459	0		
	2005	111.250	87.843	218.666	118.011	65.695	0	4.125	6.680	136	44.087	0	0	2.175	2.332.772	0		
Gesamtleistung	2002	45.642	6.562	151.969	78.995	0	0	4.922	2.527	173	0	0	0	363	11	0		
	2003	48.666	7.941	179.134	93.967	0	0	4.994	2.449	220	0	0	0	358	18	0		
	2004	50.656	19.244	182.973	83.776	23.115	0	4.476	2.201	172	0	0	0	284	32	0		
	2005	77.945	18.314	139.566	81.712	21.833	0	4.706	2.498	174	159	0	0	186	68	0		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2002	-41.469	-16.424	327	241	0	0	-3.207	-2.289	-742	0	0	0	-1.145	0	0		
	2003	-37.464	-12.989	590	420	0	0	-3.378	-2.435	-664	0	0	0	-4.763	10.625	0		
	2004	-27.597	-989	574	105	204	0	-3.998	-2.669	-759	-2	0	0	2.213	47.424	0		
	2005	0	-1.400	589	437	541	0	-3.702	-2.294	-670	56	0	0	-828	37.188	0		
Gewinnabführung an die LHD	2002	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3.980	0		
	2003	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	694	0		
	2004	0	0	590	420	400	0	0	0	0	0	0	0	0	3.513	0		
	2005	0	0	570	0	400	0	0	0	0	0	0	0	0	4.798	0		
Verlustabdeckung/lfd. Zuschüsse durch LHD	2002	54.351	16.806	0	0	0	48.254	3.878	1.850	660	0	56	0	0	0	0		
	2003	61.404	17.050	0	0	0	54.663	3.815	2.350	709	0	56	0	0	0	0		
	2004	63.131	17.150	0	0	0	59.463	3.250	2.375	709	0	54	0	0	0	0		
	2005	64.405	16.395	0	0	0	60.902	3.446	2.250	709	0	55	3	0	0	0		
Investitionszuschüsse durch die LHD	2002	2.413	4.544	0	0	0	0	231	0	0	0	0	0	532	0	0		
	2003	6.886	4.055	0	0	0	0	220	0	0	0	0	0	532	0	0		
	2004	8.599	2.692	0	0	0	0	158	0	0	0	0	0	499	0	0		
	2005	3.921	2.675	0	0	0	0	0	500	0	6	0	0	1.003	0	0		
Bürgschaft / Gewährleist. / Vergünst. durch LHD	2002	0	0	0	0	0	0	0	439	0	0	0	0	0	0	0		
	2003	0	0	0	0	0	0	0	439	0	0	0	0	0	0	0		
	2004	0	0	0	0	0	0	0	356	0	0	0	0	0	0	0		
	2005	0	0	0	0	0	0	0	341	0	0	0	0	0	0	0		
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt [PERSON]	2002	1.902	236	1.869	1.185	0	189	72	84	8	0	8	0	3	0	0		
	2003	1.728	229	1.871	1.169	0	193	69	79	7	0	8	0	3	1	0		
	2004	1.559	220	1.857	1.166	414	193	65	72	9	0	9	0	3	11	0		
	2005	1.539	217	1.838	1.090	423	195	61	70	9	0	9	0	2	13	0		
Auszubildende [PERSON]	2002	9	6	155	45	0	9	0	5	0	0	1	0	0	0	0		
	2003	10	7	155	44	0	9	0	5	0	0	1	0	0	0	0		
	2004	20	6	155	45	6	8	0	5	0	0	1	0	0	0	0		
	2005	21	6	0	43	0	3	0	6	0	0	1	0	0	0	0		

Tabelle 4.2: Kennzahlen mittelbarer städtischer Unternehmen („Enkel“)

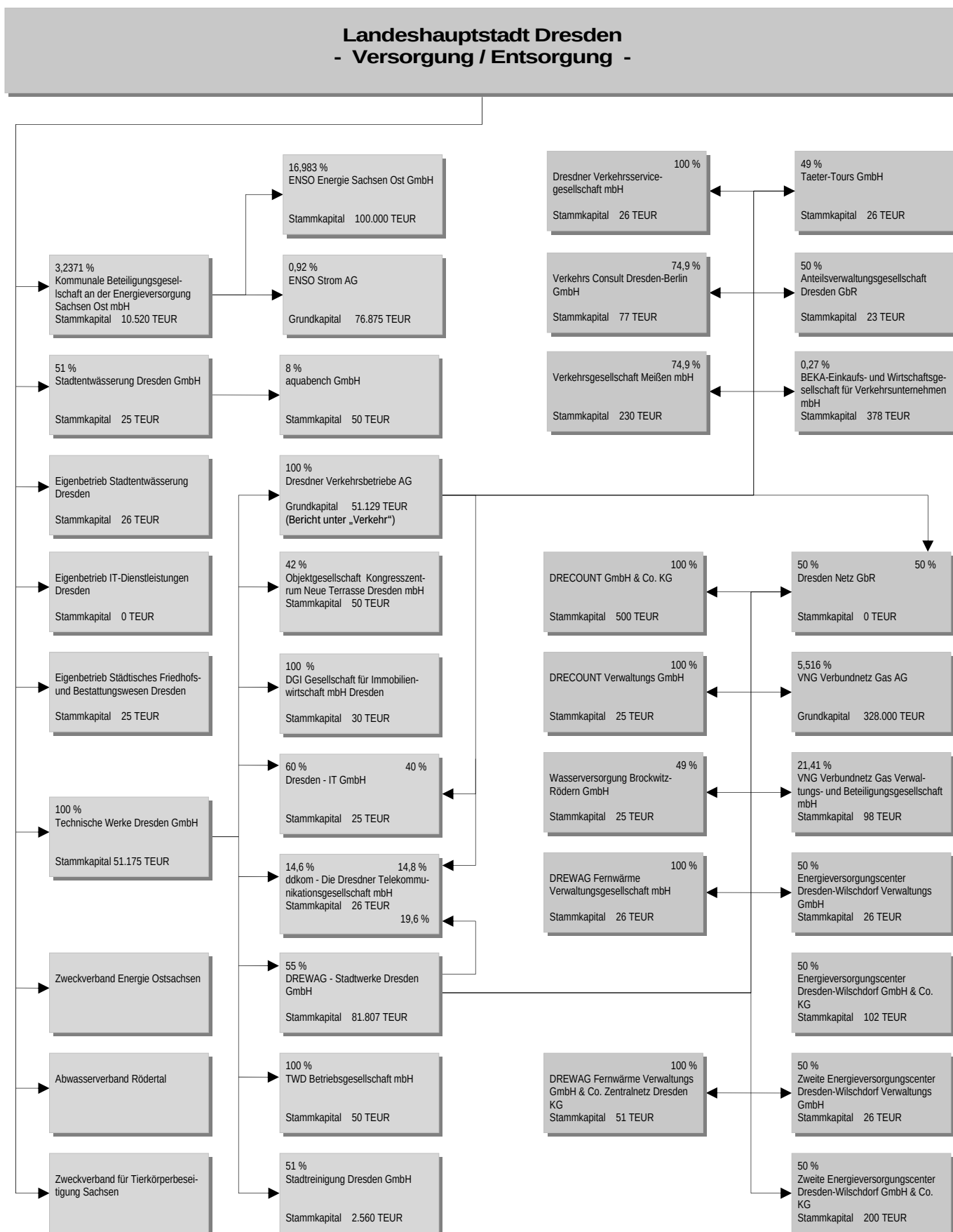
Kennziffer	Berichtsjahr	Technische Werke Dresden GmbH								KBO		SEDD	STESAD	WOBA DRESDEN GMBH			
		DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH	Dresdner Verkehrsbetriebe AG	DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden	Dresden - IT GmbH	DDKom - Die Dresdner Telekommunikationsgesellschaft mbH	Stadtreinigung Dresden GmbH	Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terasse Dresden mbH - siehe STESAD -	TWD Betriebsgesellschaft mbH	ENSO Strom AG	ENSO Energie Sachsen Ost GmbH	aquabench GmbH	Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terasse Dresden mbH	WOHNBAU NORDWEST GmbH	SÜDOST WOBA DRESDEN GMBH	Immo Service Dresden mbH	Bau- und Stadtungsgesellschaft Dresden mbH
Haftungs-/ Stammkapital	2002	81.807	51.129	30	25	26	2.560		50	76.875	0	0	50	51.155	51.129	0	26
	2003	81.807	51.129	30	25	26	2.560		50	76.875	0	50	50	51.155	51.129	25	26
	2004	81.807	51.129	30	25	26	2.560		50	76.875	100.000	50	50	51.155	51.129	25	26
	2005	81.807	51.129	30	25	26	2.560		50	76.875	100.000	50	50	51.156	51.129	25	26
Anteil Muttergesellschaft [%]	2002	55,0%	100,0%	100,0%	60,0%	14,6%	94,0%	42,0%	100,0%	19,4%	0,0%	0,0%	58,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	2003	55,0%	100,0%	100,0%	60,0%	14,6%	94,0%	42,0%	100,0%	19,4%	100,0%	8,0%	58,0%	94,9%	94,9%	100,0%	100,0%
	2004	55,0%	100,0%	100,0%	60,0%	14,6%	51,0%	42,0%	100,0%	0,9%	17,0%	8,0%	58,0%	94,9%	94,9%	100,0%	100,0%
	2005	55,0%	100,0%	100,0%	60,0%	14,6%	51,0%	42,0%	100,0%	0,9%	17,0%	8,0%	58,0%	94,9%	94,9%	100,0%	100,0%
Stamm-einlage (Muttergesellschaft)	2002	44.994	51.129	30	15	4	2.406	21	50	14.944	0	0	29	0	0	0	0
	2003	44.994	51.129	30	15	4	2.406	21	50	14.944	0	4	29	48.546	48.522	25	26
	2004	44.994	51.129	30	15	4	1.306	21	50	707	16.978	4	29	48.546	48.522	25	26
	2005	44.994	51.129	30	15	4	1.306	21	50	707	16.983	4	29	48.547	48.522	25	26
Eigenkapital	2002	268.930	234.330	5.561	545	0	10.946		49	277.619	0	0	12.540	464.221	367.723	0	691
	2003	277.902	241.582	5.618	545	4.213	8.104		42	279.190	0	52	11.516	390.201	330.970	19	334
	2004	301.782	248.582	5.668	545	4.213	8.286		4.654	276.997	279.820	74	7.288	392.576	328.033	19	334
	2005	301.902	253.582	5.686	545	5.162	9.563		4.320	279.970	299.135	100	27.967	364.005	304.970	19	1.673
Bilanzsumme	2002	911.978	342.385	6.022	1.841	11.595	45.930		931	658.331	0	0	21.496	878.352	917.544	0	13.203
	2003	913.809	358.449	6.222	1.922	8.986	43.287		2.477	658.757	0	200	36.386	826.549	866.900	532	11.665
	2004	966.701	365.891	6.138	1.827	8.367	41.013		10.645	648.780	282.077	242	47.918	853.568	861.987	1.724	10.417
	2005	989.389	368.778	6.187	1.935	9.425	39.388		8.875	622.404	310.090	457	43.017	822.755	821.707	1.896	3.839
Gesamtleistung	2002	518.172	101.295	1.554	5.594	5.043	32.934		1	555.328	0	0	0	99.058	116.860	0	753
	2003	543.099	107.657	1.841	5.196	6.094	31.703		2	539.279	0	152	304	106.145	126.342	547	1.218
	2004	575.004	103.891	1.494	5.555	7.173	32.288		583	578.629	1	548	1.282	129.217	116.708	5.570	950
	2005	619.981	111.857	1.508	5.549	9.141	32.549		1.105	646.755	2.025	776	2.186	110.191	107.721	5.357	372
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2002	0	0	-205	27	-2.051	1.033		4	36.174	0	0	-277	-5.500	108	0	0
	2003	8.487	0	56	0	2.327	281		-57	37.571	0	2	-1.024	-71.929	-41.446	-6	0
	2004	24.000	0	50	0	0	463		-388	48.807	-468	13	-4.228	417	-3.019	0	0
	2005	0	0	18	0	948	1.740		-334	51.573	69.314	32	-3.808	-27.180	-19.669	0	-3.655
Gewinnabführung an die LHD	2002	0	0	0	0	0	1.954		0	0	0	0	0	3.100	1.500	0	0
	2003	0	0	0	0	0	1.122		0	0	0	0	0	3.100	0	0	0
	2004	0	0	0	0	0	1.000		0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2005	0	0	0	0	0	1.017		0	0	0	0	0	234	173	0	0
Verlustabdeckung/lfd. Zuschüsse durch LHD	2002	0	0	0	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2003	0	0	0	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2004	0	0	0	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2005	0	0	0	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0
Investitionszuschüsse durch die LHD	2002	0	0	0	0	0	0		5.087	0	0	0	0	0	0	0	0
	2003	0	0	0	0	0	0		13.313	0	0	0	0	0	0	0	0
	2004	0	0	0	0	0	0		583	0	0	0	0	0	0	0	0
	2005	5.750	0	0	0	0	0		1.000	0	0	0	0	0	0	0	4.857
Bürgschaft./Gewährleist./Vergünstig. durch LHD	2002	0	0	0	0	0	0		0	0	0	0	0	17.895	0	0	4.857
	2003	0	0	0	0	0	0		0	0	0	0	0	17.895	0	0	4.857
	2004	0	0	0	0	0	0		0	0	0	0	0	15.499	0	0	4.857
	2005	0	0	0	0	0	0		0	0	0	0	0	15.109	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt [PERSON]	2002	1.303	1.865	24	42	33	428		0	1.348	0	0	0	271	256	0	6
	2003	1.262	1.807	20	42	27	427		0	1.302	0	3	0	0	166	47	5
	2004	1.266	1.753	21	44	20	423		0	1.255	0	5	0	6	13	121	5
	2005	1.241	1.723	21	49	22	390		0	1.187	0	6	0	2	1	122	6
Auszubildende [PERSON]	2002	109	104	0	0	0	18		0	90	0	0	0	11	12	0	0
	2003	108	87	0	0	0	19		0	85	0	0	0	0	0	1	0
	2004	103	75	0	3	0	17		0	81	0	0	0	0	0	0	0
	2005	111	64	0	4	0	19		0	86	0	0	0	0	0	0	0

Tabelle 4.2: Kennzahlen mittelbarer städtischer Unternehmen („Enkel“)

Kennziffer	Berichtsjahr	SO WOBA				Mitteldeutsche Flughafen AG				TZD		DWT	SWVG			SFG
		Liegenschaften Weißig GmbH	AWW Assekuranzvermittlung - keine Darstellung, da nur 0,2 % Anteil -	Knappertsbusch & Co. SÜDOST WOBA Striesen KG - Fonds der SÜDOST WOBA	Parkhaus Pohlis GmbH	Flughafen Dresden GmbH	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	PortGround GmbH	EasternAirCargo GmbH	SIB Innovations- und Beteiligungsgesellschaft mbH Dresden - keine Zahlen -	Business Development Center Sachsen GmbH i.L. - keine Zahlen -	TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH	Trink- und Abwasser GmbH Schönfeld-Weißig	Volksküche Weißig GmbH	Sport- und Vereinshaus Weißig GmbH	Ostächsische Sparkasse Dresden
Haftungs-/ Stamm- kapital	2002	26	0	0	511	3.066	5.113	500	25	1.025	26	100	26	26	26	85.910
	2003	26	0	0	511	3.066	5.113	500	25	1.025	26	100	26	26	26	0
	2004	26	0	0	511	3.066	5.113	500	25	1.025	26	100	26	26	26	0
	2005	26	0	0	511	3.066	5.113	500	25	1.025	26	100	26	26	26	0
Anteil Mutterge- sellschaft [%]	2002	0,0%	0,2%	99,5%	70,0%	94,0%	94,0%	100,0%	100,0%	2,0%	12,0%	6,0%	100,0%	100,0%	100,0%	28,8%
	2003	100,0%	0,2%	99,5%	70,0%	94,0%	94,0%	100,0%	100,0%	2,0%	12,0%	6,0%	100,0%	100,0%	100,0%	28,8%
	2004	100,0%	0,2%	99,5%	70,0%	94,0%	94,0%	100,0%	100,0%	2,0%	12,0%	6,0%	100,0%	100,0%	100,0%	28,8%
	2005	100,0%	0,2%	99,5%	70,0%	94,0%	94,0%	100,0%	100,0%	2,0%	12,0%	6,0%	100,0%	100,0%	100,0%	
Stamm- einlage (Mutterge- sellschaft)	2002	0	0	0	358	2.882	4.806	500	25	21	3	6	26	26	26	24.759
	2003	26	0	0	358	2.882	4.806	500	25	21	3	6	26	26	26	0
	2004	26	0	0	358	2.882	4.806	500	25	21	3	6	26	26	26	0
	2005	26	0	0	358	2.882	4.806	500	25	21	3	6	26	26	26	0
Eigen- kapital	2002	61	0	0	1.159	210.341	444.924	490	25	1.025	26	98	2.643	0	0	138.545
	2003	37	0	0	1.159	210.341	462.187	490	25	1.025	26	121	26	0	0	142.295
	2004	32	0	0	1.159	188.398	347.023	490	25	1.025	26	147	177	0	0	279.939
	2005	1.771	0	0	1.159	179.085	417.835	490	25	0	0	156	618	0	0	286.669
Bilanz- summe	2002	86	0	0	1.257	246.836	671.779	10.831	582	0	0	1.580	13.837	87	3.216	5.353.320
	2003	60	0	0	1.286	251.784	692.141	8.807	719	0	0	1.038	10.719	72	3.153	5.502.199
	2004	36	0	0	1.280	229.731	596.963	7.671	723	0	0	836	10.421	92	2.998	10.237.197
	2005	5.521	0	0	1.277	222.792	690.738	9.098	947	0	0	848	640	126	2.904	10.309.819
Gesamt- leistung	2002	89	0	0	106	36.742	45.456	17.949	1.156	0	0	5.498	1.450	296	338	271.446
	2003	22	0	0	149	33.826	46.557	17.380	1.878	0	0	5.081	1.200	327	336	263.652
	2004	38	0	0	103	35.046	43.752	17.442	2.676	0	0	4.947	1.049	351	388	496.142
	2005	299	0	0	96	40.559	49.816	18.776	3.606	0	0	4.312	489	347	261	486.125
Jahresüber- schuss/ -fehlbetrag	2002	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	163	478	0	0	1.385
	2003	-24	0	0	0	0	0	0	0	0	0	24	269	0	0	3.750
	2004	-4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	26	151	1	0	18.948
	2005	-194	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8	441	-9	0	15.938
Gewinnab- führung an die LHD	2002	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2003	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2004	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2005	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verlustab- deckung/lfd.	2002	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2003	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2004	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2005	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zuschüsse durch LHD	2002	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2003	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2004	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2005	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Investitions- zuschüsse durch die LHD	2002	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2003	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2004	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2005	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bürgschaft./ Gewährleist./ Vergünstig. durch LHD	2002	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	11.015	0	3.068	0
	2003	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	10.904	0	3.068	0
	2004	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8.671	0	2.628	0
	2005	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8.652	0	2.553	0
Beschäftigte im Jahres- durchschnitt [PERSON]	2002	0	0	0	0	199	256	273	2	0	0	12	0	12	9	1.121
	2003	0	0	0	0	195	250	287	4	0	0	12	0	12	11	1.104
	2004	0	0	0	0	194	253	283	4	0	0	12	0	12	9	1.928
	2005	0	0	0	0	203	282	313	6	0	0	15	0	12	9	1.764
Auszu- bildende [PERSON]	2002	0	0	0	0	3	17	8	0	0	0	0	0	0	0	85
	2003	0	0	0	0	3	13	8	0	0	0	0	0	0	0	69
	2004	0	0	0	0	3	17	7	1	0	0	0	0	0	0	133
	2005	0	0	0	0	4	17	6	1	0	0	0	0	0	0	129

5 Lage der Unternehmen

5.1 Versorgung / Entsorgung



5.1.1 Technische Werke Dresden GmbH

TECHNISCHE WERKE DRESDEN

Technische Werke Dresden GmbH
Palaisplatz 2b
01097 Dresden

Telefon 0351 811 4100
Telefax 0351 811 4102
E-Mail info@twd-dresden.de
Internet www.twd-dresden.de

Grundlagen

Die Technische Werke Dresden GmbH wurde am 18.12.1990 errichtet und am 18.06.1991 in das Handelsregister eingetragen.

Alleinige Gesellschafterin ist die Landeshauptstadt Dresden.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 51.175.300 EUR.

Gegenstand der Gesellschaft ist das Halten von Beteiligungen an Unternehmen, die zur kommunalen bzw. regionalen Daseinsvorsorge und öffentlichen Aufgabenerfüllung, insbesondere im Versorgungsbereich (Wasser, Strom, Gas, Wärme, Kälte, Beleuchtung), Entsorgungsbereich (Abfall, Abwasser, Reinigung), Bereich des öffentlichen Nahverkehrs, Dienstleistungsbereich wie Beratung, Telekommunikation, Datenverarbeitung, Datentransport, Transport und Mobilität, Umweltanalytik, Verfahrenstechnik, Immobilienwirtschaft und in anderen kommunalen Bereichen in der Landeshauptstadt Dresden und der angrenzenden Region tätig sind.

Gegenstand der Technische Werke Dresden GmbH ist auch die Planung, der Bau, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen in den oben genannten Bereichen.

Gegenstand der Gesellschaft sind Tätigkeiten, die zur Vorbereitung von Unternehmensgründungen, zur Beteiligung an Unternehmen oder zur Aufgabenübernahme erforderlich sind.

Das Halten von Beteiligungen erfolgt durch die Errichtung oder den Erwerb von oder die Beteiligung an Gesellschaften sowie der Wahrnehmung der Rechte

aus diesen Beteiligungen.

Die Gesellschaft übt die einheitliche Leitung im Sinne des § 18 Aktiengesetz bezüglich der Beteiligungen aus.

Gegenstand des Unternehmens ist weiterhin die Förderung des Umwelt- und Naturschutzes, insbesondere die Beschaffung, die Vermittlung und das Angebot von Dienstleistungen, die

- der Deckung und Verminderung des Bedarfs an Energie und Wasser,
- der Vermeidung und Verminderung des Bedarfs an Abfallentsorgung und Abwasserentsorgung und
- der Sicherung der Mobilität dienen.

Geschäftsführer der Technische Werke Dresden GmbH waren im Jahr 2005 die Herren

- Hans-Jürgen Credé (Vorstand Dresdner Verkehrsbetriebe AG),
- Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Frank (Geschäftsführer DREWAG-Stadtwerke Dresden GmbH),
- Reiner Zieschank (Vorstand Dresdner Verkehrsbetriebe AG)

Der aus 20 Mitgliedern bestehende Aufsichtsrat hatte im Geschäftsjahr 2005 folgende Zusammensetzung:

Vorsitzender:

Herr Ingolf Roßberg, Landeshauptstadt Dresden, Oberbürgermeister

Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Achim Drescher, Arbeitnehmervertreter

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	150.596	48%	151.730	52%	146.972	50%
Immaterielles Vermögen	0		1		2	
Sachanlagen	16		9		14	
Finanzanlagen	150.579		151.720		146.957	
Umlaufvermögen	163.599	52%	137.810	48%	144.100	50%
Forderungen u. sonst. Verm.	103.767		77.455		95.050	
Wertpapiere / Liquide Mittel	59.833		60.355		49.050	
B i l a n z s u m m e	314.195	100%	289.540	100%	291.073	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	254.266	81%	236.447	82%	232.112	80%
Gezeichnetes Kapital	51.175		51.175		51.175	
Rücklagen	199.781		185.271		180.937	
Bilanzgewinn/-verlust	3.309		0		0	
Rückstellungen	10.288	3%	4.792	2%	1.617	1%
Verbindlichkeiten	49.641	16%	48.301	17%	57.343	20%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	49.641		48.301		57.343	
B i l a n z s u m m e	314.195	100%	289.540	100%	291.073	100%

	Ist	Ist	Ist	2005 zu 2004
Umsatz	0	0	0	0
Sonstige betr. Erträge	826	804	1.329	22
Gesamtleistung	826	804	1.329	22
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	1.003	901	940	102
Abschreibungen	5	12	16	-6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	675	692	2.022	-17
Betriebliches Ergebnis	-857	-800	-1.649	-57
Finanzergebnis	-10.808	-23.577	-24.846	12.770
Steuern	-14.974	-12.261	-17.473	-2.712
Jahresergebnis	3.309	-12.116	-9.022	15.425

Mitglieder

Vertreter der Anteilseigner:

Herr Dr. Georg Böhme-Korn, Stadtrat
(bis 28.02.2005)
Herr Thomas Blümel, Stadtrat
(ab 01.03.2005)
Herr Friedmar Gretsche, Stadtrat
(bis 28.02.2005)
Frau Sabine Friedel, Stadträtin
(ab 01.03.2005)
Herr Bernd Grützner, Stadtrat
(bis 28.02.2005)
Herr Klaus Gaber
(ab 01.03.2005)
Herr Lars Kluger, Stadtrat
(bis 28.02.2005)
Frau Jana Gaitzsch, Stadträtin
(ab 01.03.2005)
Herr Steffen Kaden, Stadtrat
Herr Dr. Ralf Lunau, Stadtrat
Herr Jan Mücke, Stadtrat

Herr Prof. Dieter Teichmann, Stadtrat
(bis 28.02.2005)
Herr Christian Hartmann, Stadtrat
(ab 01.03.2005)
Herr Hartmut Vorjohann, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Finanzen und Liegenschaften
Herr Patrick Schreiber, Stadtrat
(ab 01.03.2005)

Vertreter der Arbeitnehmer:

Herr Lutz Adler
Herr Michael Eberhard
Herr Lothar Eichner
Herr Frank Fischer
Herr Rainer Gröschel
Herr Gerd Kaulfuß
Herr Hans-Georg Knorr
Herr Matthias Schmiedgen
Herr Johannes Stiehler

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	47,9%	52,4%	50,5%	-4,5%
Investitionsdeckung	44,6%	172,8%	-	-128,1%
Fremdfinanzierung	19,1%	18,3%	20,3%	0,7%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	80,9%	81,7%	79,7%	-0,7%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	19,52	25,73	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	8.293	0
Liquiditätsgrad I	120,5%	125,0%	85,5%	-4,4%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	1,3%	-5,1%	-3,9%	6,4%
Gesamtkapitalrendite	1,1%	-4,2%	-3,1%	5,2%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	0	0	0	0
Personalaufwandsquote	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Zur Information				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	11.850	15.800	21.457	-3950
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	2.660	650	7.203	2010
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	6	6	6	0
Auszubildende	0	0	0	0

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss der Technische Werke Dresden GmbH für das Geschäftsjahr 2005 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 45.883 TEUR und Aufwendungen von 42.574 TEUR wies die Technische Werke Dresden GmbH zum Jahresabschluss 2005 einen Jahresüberschuss in Höhe von 3.309 TEUR aus.

Das Jahresergebnis 2005 in Höhe von 3.309 TEUR verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 15.425 TEUR. Zurückzuführen ist dies auf das verbesserte Finanzergebnis sowie die Erträge aus Steuern.

Der Aufsichtsrat hat mit Beschlüssen vom 17.07.2006 dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Technische Werke Dresden GmbH für das Geschäftsjahr 2005 zugestimmt, der Gesellschafterversammlung empfohlen, den Jahresabschluss festzustellen sowie den Jahresüberschuss in Höhe von 3.309 TEUR in die Gewinnrücklagen einzustellen.

Die im Vorjahr bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge sowie Gewinnabführungsverträge zwischen Technische Werke Dresden GmbH und DREWAG-Stadtwerke Dresden GmbH, Dresdner Verkehrsbetriebe AG und Dresden - IT GmbH waren weiterhin wirksam.

Die Ertragslage der Technische Werke Dresden GmbH als Management-, Steuer- und Finanzholding wird durch die Ergebnissituation ihrer Tochtergesellschaften geprägt.

Auf der Grundlage des Ergebnisabführungsvertrages zwischen DREWAG-Stadtwerke Dresden GmbH und der Technische Werke Dresden GmbH vereinbarte die Technische Werke Dresden GmbH ein Ergebnis der DREWAG-Stadtwerke Dresden GmbH in Höhe von 42.193 TEUR. Die Gewinnabführung der DREWAG-Stadtwerke Dresden GmbH hat sich gegenüber dem Vorjahr um 20,9 % erhöht, obwohl das Jahresergebnis der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH im Vorjahresvergleich niedriger ausfiel. Ursächlich hierfür war die Thesaurierung eines Teilbetrages des Vorjahresergebnisses. Im Geschäftsjahr 2005 wurde bei der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH keine Thesaurierung vorgenommen.

Über den Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Dresdner Verkehrsbetriebe AG hat die Technische Werke Dresden GmbH Verluste in Höhe von 50.865 TEUR übernommen, die mit

3.855 TEUR unter dem Vorjahreswert liegen. Bei der Dresdner Verkehrsbetriebe AG wirkten sich die Maßnahmen im Rahmen des Konsolidierungskonzeptes und Restrukturierungsprogrammes erneut ergebnisverbessernd aus. Weitere 5.000 TEUR stellte die Technische Werke Dresden GmbH der Dresdner Verkehrsbetriebe AG für Investitionszwecke zur Verfügung. Aufgrund des Gewinnabführungsvertrages mit der Dresden - IT GmbH konnte die Technische Werke Dresden GmbH 598 TEUR vereinnahmen. Die Stadtreinigung Dresden GmbH führte an die Technische Werke Dresden GmbH Gewinne in Höhe von 236 TEUR ab.

Diese Entwicklungen führten im Wesentlichen insgesamt zu einer Verbesserung des Finanzergebnisses um 12.770 TEUR im Vergleich zum Vorjahr.

Die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH zahlte an die Technische Werke Dresden GmbH als Organträgerin einen Gewerbesteuerabgleichsbetrag in der Höhe, wie er sich bei eigenständiger

der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH zurückzuführen sind.

Aufgrund des geringen Sachanlagevermögens kommt es zu sehr starken Schwankungen der Investitionsdeckung. Den Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 12 TEUR stehen Abschreibungen in Höhe von 5 TEUR gegenüber.

Der Anstieg der Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus der auf Grund der positiven Ergebnissituation im Organkreis für das Geschäftsjahr 2005 zu bildenden Gewerbesteuerrückstellung in Höhe von 5.406 TEUR. Die Fremdfinanzierung von stabilen 19,1 % hat sich gegenüber dem Vorjahr ebenfalls nur unwesentlich verändert und ist neben den Rückstellungen von ausschließlich kurzfristigen Verbindlichkeiten mit Laufzeiten von bis zu einem Jahr geprägt.

Das Eigenkapital erhöhte sich entsprechend der Kapitaleinlage der Landeshauptstadt Dresden in Höhe von 14.510 TEUR sowie des Jahresüberschusses und betrug zum Stichtag



Steuerpflicht ergeben würde. Dieser Ausgleichsbetrag lag mit 22.138 TEUR um 6.256 TEUR höher als im Jahr 2004. Gegenläufig wirkt sich die zu erwartende Steuerzahlung der Technische Werke Dresden GmbH in Höhe von 7.164 TEUR aus, die 3.544 TEUR über dem Steueraufwand des Geschäftsjahres 2004 liegt.

Die Bilanzsumme der Technische Werke Dresden GmbH betrug zum Stichtag 314.195 TEUR und entfällt mit 150.596 TEUR auf langfristiges Finanzanlagevermögen. Die Vermögensstruktur liegt bei 47,9 % und damit 4,5 % unter dem Vorjahreswert. Ursächlich hierfür ist der Anstieg der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen, die im Wesentlichen auf eine kurzfristige Ausleihung an die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH sowie die im Vergleich zum Vorjahr höhere Ergebnisabführung

254.266 TEUR. Die Eigenkapitalquote liegt nahezu unverändert bei 80,9 %.

Die Eigenkapital- und Gesamtkapitalrenditen sind infolge des Jahresüberschusses erstmals größer Null.

Der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit sowie Investitionstätigkeit konnte durch Mittelzuflüsse aus der Finanzierungstätigkeit fast vollständig kompensiert werden. Die Mittelzuflüsse aus Finanzierungstätigkeit betreffen die Einzahlungen der Landeshauptstadt Dresden in die Kapitalrücklage der Gesellschaft. Der mit 120,5 % hohe Liquiditätsgrad I zeigt, dass der Bestand an flüssigen Mitteln ausreichend ist, alle kurzfristigen Verbindlichkeiten vollständig zu decken.

Im Geschäftsjahr waren bei der Technische Werke Dresden GmbH durchschnittlich sechs Mitarbeiter beschäftigt.

Lage und Ausblick

Der Technische Werke Dresden GmbH - Unternehmensverbund leistete mit seiner Investitionskraft und seinem Know-how auch im Geschäftsjahr 2005 einen erheblichen Beitrag zur Schaffung der notwendigen infrastrukturellen Voraussetzungen in Dresden.

Die Technische Werke Dresden GmbH hat bereits im Jahr 2000 ein Risikomanagementsystem konzernweit eingeführt. Aus der Risikoanalyse werden zum Bilanzstichtag insbesondere Marktpreis-, Produktionsausfall-, Finanzierungs- und Risiken aus der Änderung rechtlicher Rahmenbedingungen abgeleitet.

Die Technische Werke Dresden GmbH setzt auch weiterhin auf ein striktes Kostenmanagement und gezielte Maßnahmen zur konsequenten Ausrichtung des Unternehmens auf die Kundenbedürfnisse. Im Bereich Verkehr soll die Wettbewerbsfähigkeit durch den Restrukturierungsvertrag und die Umsetzung des Konsolidierungskonzeptes bis zum Jahr 2009 erreicht werden. Im Bereich Versorgung und Entsorgung sollen Maßnahmen zur Kostensenkung und Gewinnung zusätzlicher Kunden eingeleitet werden.

Die Einzahlungen der Landeshauptstadt Dresden aus ihrem Verwaltungshaushalt in die Kapitalrücklage der Technischen Werke Dresden GmbH wurden ab 2006 auf Null reduziert. Darin zeigt sich auch die im Zeitablauf deutlich verbesserte wirtschaftliche Situation des Unternehmensverbundes. So betrugen die Kapitaleinlagen der Landeshauptstadt Dresden im Jahr 2002 noch 50.400 TEUR. Für den Konzernverbund ist außerdem der Bestand des steuerlichen Querverbundes ein wichtiges Finanzierungsinstrument.

5.1.2 DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH

Alles da. Alles nah. Alles klar.



DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH
Rosenstraße 32
01067 Dresden

Telefon 0351 860 0
Telefax 0351 860 4545
E-Mail kundenservice@drewag.de
Internet www.drewag.de

Grundlagen

Die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH wurde am 13.06.1991 unter dem Firmennamen Dresdner Wärmeversorgung GmbH gegründet.

Im Jahr 1993 erfolgte eine verschmelzende Aufnahme der Dresdner Versorgungsgesellschaft für Strom- und Fernwärme mbH auf der Grundlage des Verschmelzungsvertrages vom 30.11.1993.

Gleichzeitig wurde die Gesellschaft in die DEF - Dresden Elektrizität und Fernwärme GmbH umfirmiert.

Mit Verschmelzungsvertrag vom 17.06.1997 wurden die Dresden Gas GmbH und die Dresden Wasser und Abwasser GmbH im Innenverhältnis mit Rückwirkung zum 01.01.1997 auf die Dresden Elektrizität und Fernwärme GmbH verschmolzen. Das verschmolzene Querverbundunternehmen wurde anschließend in die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH umfirmiert.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 81.806.800 EUR.

Gesellschafter der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH im Geschäftsjahr 2005 waren:

- Technische Werke Dresden GmbH
= 55 % (44.993,74 TEUR)

- GESO Beteiligungs- und Beratungs-Aktiengesellschaft
= 35 % (28.632,38 TEUR)
- Thüga Aktiengesellschaft
= 10 % (8.180,68 TEUR)

Gegenstand der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH ist die Elektrizität-, Wärme- und Kälteversorgung einschließlich der Erzeugung, Verteilung und des Vertriebes von Elektrizität, Wärme und Kälte, die Beschaffung, Erzeugung, Verteilung und der Vertrieb von Gas jeder Art, die Versorgung mit Trink- und Brauchwasser, die Abwasserentsorgung, die Abfallbehandlung, und die Stadtbeleuchtung. Dazu gehören auch die Planung, der Bau, der Erwerb und der Betrieb der dazu erforderlichen Anlagen.

Unternehmensgegenstand ist weiterhin die Realisierung eines Dienstleistungsangebotes im Rahmen der Elektrizitäts-, Wärme-, Kälte-, Gas- und Wasserversorgung sowie Abwasserentsorgung.

Aufgabe der Gesellschaft ist ferner, alle mit den genannten Bereichen zusammenhängende Geschäfte zu betreiben und auch anderen Unternehmen, Kommunen und Zweckverbänden anzubieten.

Zum Unternehmensgegenstand gehören die Beschaffung, Vermittlung und das Angebot von Dienstleistungen, die

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	830.942	84%	816.906	85%	787.698	86%
Immaterielles Vermögen	11.291		12.463		14.536	
Sachanlagen	704.613		697.167		702.379	
Finanzanlagen	115.038		107.276		70.783	
Umlaufvermögen	151.304	15%	148.069	15%	124.695	14%
Vorräte	7.004		6.492		6.400	
Forderungen u. sonst. Verm.	135.728		140.733		111.189	
Wertpapiere / Liquide Mittel	8.572		844		7.106	
Aktiver RAP	6.296	1%	774	0%	277	0%
Sonderverlustkonto						
gemäß § 17 (4) DMBilG	847	0%	952	0%	1.139	0%
Bilanzsumme	989.389	100%	966.701	100%	913.809	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	301.902	31%	301.782	31%	277.902	30%
Gezeichnetes Kapital	81.807		81.807		81.807	
Rücklagen	138.631		138.617		114.561	
Sonderrücklagen DMBilG	81.464		81.358		81.534	
Sonderposten	180.074	18%	180.809	19%	151.622	17%
Rückstellungen	110.734	11%	106.786	11%	116.126	13%
Verbindlichkeiten	381.877	39%	360.889	37%	350.014	38%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	148.638		211.398		193.237	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	233.239		149.491		156.777	
Passiver RAP	14.802	1%	16.435	2%	18.145	2%
Bilanzsumme	989.389	100%	966.701	100%	913.809	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2005	2004	2003	Veränd.
	Ist	Ist	Ist	2005 zu 2004
Umsatz	591.598	543.067	514.319	48.531
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	5.439	5.539	5.547	-100
Sonstige betr. Erträge	22.944	26.398	23.233	-3.454
Gesamtleistung	619.981	575.004	543.099	44.977
Materialaufwand	329.330	267.386	254.668	61.944
Personalaufwand	74.433	64.449	67.161	9.984
Abschreibungen	50.332	69.040	51.379	-18.708
Sonstige betriebliche Aufwendungen	70.711	68.915	68.795	1.796
Betriebliches Ergebnis	95.175	105.214	101.096	-10.039
Finanzergebnis	-1.605	-6.226	-10.272	4.621
Außerordentliches Ergebnis	-337	3.501	13.489	-3.838
Steuern	43.307	33.445	50.826	9.862
Ergebnis vor Abführung	49.926	69.044	53.487	-19.118
abgeführtes Ergebnis	49.926	45.044	45.000	4.882
Jahresergebnis	0	24.000	8.487	-24.000

der Deckung des Bedarfs an Energie, des Bedarfs an Trink- und Brauchwasser und des Bedarfs an Abfall- und Abwasserentsorgung, der Verminderung des Bedarfs an Energie und Wasser, der Vermeidung und Verminderung des Bedarfs an Abfall- und Abwasserentsorgung und der Informationsverarbeitung und Telekommunikation dienen.

Ziel und Zweck der Gesellschaft ist eine gewinnorientierte, wirtschaftliche Gestaltung des Geschäftsbetriebes im Querverbund bei gleichzeitiger Erfüllung von Haushaltszielen, Umsetzung umweltpolitischer Vorgaben, versorgungswirt-

schaftlicher Unterstützung der Stadtentwicklung und nachhaltige Erfüllung von Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge der Landeshauptstadt Dresden bei preiswürdiger Versorgung der Bürger.

Die Gesellschaft soll ferner neue Geschäftsfelder entwickeln und entsprechende Dienstleistungen anbieten, die eine wirtschaftlich vertretbare Vermeidung unnötigen Energie-, Material- und Stoffverbrauches sowie eine Verminderung umweltschädigender Emissionen erreichen, um so einen Beitrag zur Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen zu leisten.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2005	2004	2003	Veränd.
	Ist	Ist	Ist	2005 zu 2004
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	84,0%	84,5%	86,2%	-0,5%
Investitionsdeckung	87,0%	107,3%	82,8%	-20,3%
Fremdfinanzierung	58,9%	57,7%	59,3%	1,2%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	30,5%	31,2%	30,4%	-0,7%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	373.305	360.045	342.908	13.260
Liquiditätsgrad I	3,4%	0,6%	4,5%	2,9%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	16,5%	22,9%	19,2%	-6,3%
Gesamtkapitalrendite	5,0%	7,1%	5,9%	-2,1%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	477	429	408	48
Personalaufwandsquote	12,6%	11,9%	13,1%	0,7%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	5.750	0	0	5750
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	1.241	1.266	1.262	-25
Auszubildende	111	103	108	8

Bei der Erfüllung ihrer Aufgaben hat die Gesellschaft Boden, Wasser und Luft sowie das globale Klima als natürliche Lebensgrundlagen zu schützen und auf möglichst sparsamen Umgang mit Energie und Wasser zu achten.

Geschäftsführer der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH waren im Geschäftsjahr 2005 die Herren

- Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Frank (Sprecher) und
- Peter Bossert.

Der aus 18 Mitgliedern bestehende Aufsichtsrat hatte im Geschäftsjahr 2005 folgende Zusammensetzung:

Vorsitzender:

Herr Detlef Sittel, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Ordnung und Sicherheit

1. Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Achim Drescher, Arbeitnehmervertreter

2. Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Siegmund Meißner, GESO Beteiligungs- und Beratungs-AG, Vorsitzender des Vorstandes

Vertreter der Anteilseigner:

Herr Dr. Bernhard Beck, EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Mitglied des Vorstandes

Herr Dr. Dietrich Ewers, Stadtrat (ab 01.03.2005)

Herr Klaus Gaber, Landeshauptstadt Dresden, Rentner

Herr Michael Grötzsch, Stadtrat

Herr Dr. Ralf Lunau, Stadtrat

Herr Jan Mücke, Stadtrat (ab 01.03.2005)

Herr Dr. Christof Regelman, GESO Beteiligungs- und Beratungs-AG, Mitglied des Vorstandes

Herr Dr. Helfried Reuther, Stadtrat

Herr Bernd Rudolph, Thüga AG, Mitglied des Vorstandes

Herr André Schollbach, Stadtrat (bis 28.02.2005)

Herr Dr. Peter Vest, EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Leiter Marketing und Vertriebs/Bereichsleiter

Herr Rainer Zieschank, Technische Werke Dresden GmbH, Geschäftsführer (bis 28.02.2005)

Vertreter der Arbeitnehmer:

Herr Lutz Adler

Herr Hans-Georg Knorr

Herr Ray Kröwing

Herr Ralf Richter

Herr Olaf Terno



Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2005 wurde von der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und am 29.03.2006 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 630.638 TEUR und Aufwendungen von 580.712 TEUR wies die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH zum Jahresabschluss 2005 einen Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von 49.926 TEUR aus.

Die Gesellschafterversammlung der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH hat am 03.05.2006 den Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2005 festgestellt und den Geschäftsführern sowie dem Aufsichtsrat die Entlastung für das Geschäftsjahr 2005 erteilt.

Die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH ist ein verbundenes Unternehmen i. S. d. § 271 Absatz 2 Handelsgesetzbuch und wird in den Konzernabschluss der Technische Werke Dresden GmbH einbezogen.

Die Technische Werke Dresden GmbH als Mutterunternehmen der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH stellt einen befreienden Konzernabschluss auf, in den neben der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH auch deren Tochterunternehmen unter Beachtung des § 291 Handelsgesetzbuch einbezogen werden.

Die Technische Werke Dresden GmbH als Mehrheitsgesellschafterin hat mit der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH einen Ergebnisabführungsvertrag mit einer Laufzeit über 5 Jahre beginnend ab dem 01.01.2001 abgeschlossen.

Gemäß Ergebnisabführungsvertrag führt die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH ihren gesamten Gewinn an die Technische Werke Dresden GmbH ab. Den Minderheitsgesellschaftern der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH steht eine jährlich fixe Ausgleichszahlung in Höhe von 3.000 TEUR zu. Übersteigt

der auf die Geschäftsanteile der Minderheitsgesellschafter entfallende Bilanzgewinn, der sich ohne Berücksichtigung der steuerlichen Organschaft zwischen der Technische Werke Dresden GmbH und der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH ergäbe, den Betrag von 3.000 TEUR, so erhöht sich die Ausgleichszahlung um den übersteigenden Betrag.

Die Ergebnisabführung an die Gesellschafter betrug für das Geschäftsjahr 2005 insgesamt 49.926 TEUR; davon für die Technische Werke Dresden GmbH 27.459 TEUR und Ausgleichszahlungen für die anderen Gesellschafter 22.467 TEUR.

Von geplanten 19.227 TEUR Konzessionsabgabe der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH wurden im Haushalt 2005 der Landeshauptstadt Dresden 18.940 TEUR vereinnahmt.

Die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH erzielte in 2005 Umsatzerlöse nach Stromsteuer in Höhe von 591.598 TEUR (+8,9 % gegenüber dem Vorjahr). Diese Erhöhung wird im Wesentlichen durch den Anstieg der Strom- und Gaserlöse verursacht. In erster Linie ist diese Umsatzsteigerung durch höhere Beschaffungskosten bedingt, da die Vorlieferanten in Folge des permanenten Ölpreisanstiegs ständig die Preise erhöht haben.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr - trotz rückläufiger Beschäftigtenzahlen - um 9.984 TEUR infolge des Abschlusses einer Betriebsvereinbarung zum Interessenausgleich, Sozialplan und Altersteilzeit für Mitarbeiter der Geburtsjahrgänge 1952 bis 1954. Infolgedessen kam es zu Zuführungen zur Rückstellung für Verpflichtungen nach dem Altersteilzeitgesetz in Höhe von 11.002 TEUR (Vorjahr 2.558 TEUR). Dementsprechend ist der Pro-Kopf-Umsatz einerseits durch die höheren Umsatzerlöse und andererseits durch die Verminderung der Beschäftigtenzahl um 48 TEUR gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Der Anstieg der Personalaufwandsquote ist bedingt durch den verhältnismäßig stärkeren Anstieg der Personalaufwendungen (+15,5 % gegenüber Vorjahr) gegenüber den Umsatzerlösen (+8,9 % gegenüber Vorjahr).

Wesentlich verringert im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Abschreibungen. Nach den im Jahr 2004 vorgenommenen Wertberichtigungen (außerplanmäßige Abschreibungen) auf Grundstücke in Höhe von 19.200 TEUR infolge gesunkener Grundstückspreise sowie veränderter Nutzungsmöglichkeiten, sind die Abschreibungen im Geschäftsjahr 2005 wieder auf ein normales Niveau zurückgegangen. Die vorgenannten Veränderungen spiegeln sich insgesamt im Betriebsergebnis wider,

welches im Geschäftsjahr 95.175 TEUR betrug.

Das außerordentliche Ergebnis enthält Aufwendungen und Erträge für Maßnahmen zur Beseitigung der Schäden des Augusthochwassers 2002, welche 2005 weitestgehend abgeschlossen werden konnten.

Das um 4.621 TEUR verbesserte Finanzergebnis resultiert vor allem aus höheren Beteiligungserträgen, erhöhten Zinserträgen aus gewährten Anleihen sowie niedrigeren Zinsaufwendungen infolge der in den Vorjahren eingeleiteten Reduzierung der Bankverbindlichkeiten und dem vorherrschenden niedrigen Zinsniveaus am Kapital- und Geldmarkt.

Das Jahresergebnis 2005 vor Ergebnisabführung ist mit 49.926 TEUR um 19.118 TEUR niedriger als das Ergebnis des Geschäftsjahres 2004.

Bei annähernd gleich bleibendem Eigenkapital hat sich dementsprechend auch die Eigenkapitalrendite um 6,3 % gegenüber dem Vorjahr verringert. Das jedoch immer noch positiv zu wertende Jahresergebnis hat insgesamt zu einem Anstieg des Gesamtkapitals geführt.

Infolge der Verbindlichkeitsabführung auf Grund des Ergebnisabführungsvertrages haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erhöht.

Die Gesamtkapitalrendite ist von 7,1 % im Geschäftsjahr 2004 auf 5 % im Geschäftsjahr 2005 gesunken.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wird auch in der Veränderung der Fremdfinanzierung von 57,7 % im Vorjahr auf 58,9 % im Berichtsjahr sichtbar. Die Veränderung der Effektivverschuldung ist ebenfalls auf diesen Umstand zurückzuführen.

Die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH investierte im Geschäftsjahr 2005 insgesamt 66.095 TEUR. Davon entfielen 56.917 TEUR auf das Sachanlagevermögen und 8.228 TEUR auf das Finanzanlagevermögen. Diese betreffen im Wesentlichen Ausleihungen an die Zweite Energieversorgungszentrum Dresden-Wilschdorf GmbH & Co. KG.

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen betrafen insbesondere Erneuerungen der Versorgungsnetze, die Ausweitung des Versorgungsnetzes der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH im Dresdner Nord-West-Raum sowie den Bau des zentralen Betriebshofes.

Infolge der über den Abschreibungen liegenden Investitionen hat sich das Anlagevermögen der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH im Geschäftsjahr 2005 erhöht.

Die Vermögensstruktur hat sich aufgrund der hohen Bilanzsummen jedoch nur unwesentlich verändert. Die Investitionsdeckung ist mit 87 % als stabil zu bewerten.

Der Liquiditätsgrad I ist mit 3,4 % sehr niedrig. Zurückzuführen ist dies aber auf

die umfangreichen Gewinnausschüttungen der Vorjahre aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages, die der Gesellschaft als längerfristige Finanzierungsquelle somit nicht zur Verfügung stehen. Andererseits wurden umfangreiche Investitionen durchgeführt, deren Finanzierung anderweitig abzudecken war. Zwischen der Technische Werke Dresden GmbH und der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH besteht ein Rahmenkreditvertrag, nach dem sich die Technische Werke Dresden GmbH verpflichtet hat, der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH Kreditmittel zur Verfügung zu stellen, sofern es ihre eigene Finanzdisposition zulässt.

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 1.241 Mitarbeiter beschäftigt (davon 373 gewerbliche Arbeitnehmer und 868 Angestellte). Zusätzlich waren 111 Auszubildende beschäftigt.

Energien auch im Wärmebereich, für die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH entstehen.

Unsicherheiten bestehen außerdem in der Auslegung der Kalkulationsregeln der Netzentgelte.

Weitere Risiken werden im technischen Bereich durch den Ausfall von Produktionsanlagen und Netzen, die zukünftig auch mit Haftungsstrafen belegt werden sollen, der Preisentwicklung auf dem Brennstoffmarkt, der Zinsentwicklung sowie in Forderungsausfällen gesehen.

Lage und Ausblick

Die Geschäftsführung prognostiziert für das Geschäftsjahr 2006 eine Ertragslage in etwa auf dem Niveau der Vorjahre. Neben weiter steigenden Umsatzerlösen werden in etwa proportional steigende Aufwendungen für den Bezug bzw. die Erneuerung der Medien erwartet. Das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung wird auf dem Niveau von 2005 prognostiziert.

Als wesentliche Investitionsvorhaben im Geschäftsjahr 2006 sind die weitere Erschließung des Dresdner Nord-West-Raums, die Fertigstellung des zentralen Betriebshofes sowie Um- und Mitverlegungen von Leitungen im Rahmen von Baumaßnahmen der Landeshauptstadt Dresden, der Dresdner Verkehrsbetriebe AG und anderer Bauträger, Anschlüsse neuer Kunden sowie die Erweiterung der Kälteversorgungsanlagen vorgesehen.

Die durch das Energiewirtschaftsgesetz geforderte Trennung der Versorgungsnetze von den übrigen Geschäftsbereichen hat im Geschäftsjahr 2005 zu wesentlichen Veränderungen in der Organisationsstruktur der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH geführt. Es wurden innerbetriebliche Abläufe optimiert, die unter anderem eine verbesserte Kundenbetreuung gewährleisten sollen.

Synergieeffekte werden außerdem durch die Zusammenlegung der Beschaffung der Medien erwartet.

Weitere Regulierungen des Strommarktes durch die nationale und europäische Gesetzgebung können zukünftig das Geschäft mit Elektroenergie nachhaltig beeinflussen. Mehrbelastungen könnten auch durch Regulierungen aus Umweltschutzgründen, wie beispielsweise die Zuteilung von CO₂-Zertifikaten oder die Fokussierung auf erneuerbare

5.1.3 DGI - Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden



DGI - Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden
Palaisplatz 2b
01097 Dresden

Telefon 0351 857 1500
Telefax 0351 857 1502
E-Mail info@dgi-dresden.de
Internet www.dgi-dresden.de

Grundlagen

Die DGI - Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 20.12.1996 (Nachtrag vom 04.02.1997) gegründet.

Das Stammkapital in Höhe von 30 TEUR wird zu 100 % von der Technische Werke Dresden GmbH gehalten.

Gegenstand der DGI - Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden ist u. a.

- der Grunderwerb zu marktüblichen Konditionen zur Nutzung von Entwicklungspotenzialen in der Landeshauptstadt Dresden,
- die Aufbereitung, Baureifmachung sowie Erschließung von Grundstücken und Vergabe für Vorhaben im Interesse der Landeshauptstadt Dresden, ihrer Betriebe, mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen,
- die Verwaltung, Entwicklung und Verwertung von Grundstücken der Betriebe sowie der unmittel- und mittelbaren Beteiligungsgesellschaften der Landeshauptstadt Dresden,
- Labor- und Ingenieurleistungen für Wasser-, Abwasser- und Umweltanalytik und Verfahrenstechnik.

Alleiniger Geschäftsführer der DGI - Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden im Geschäftsjahr 2005 war Herr Dr. Ralf Weber.

Der aus sechs Mitgliedern bestehende Aufsichtsrat hatte im Geschäftsjahr 2005 folgende Zusammensetzung:

Vorsitzender:

Herr Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Frank, Geschäftsführer Technische Werke Dresden GmbH (bis 28.02.2005)
Herr Dirk Hilbert, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Wirtschaft (ab 01.03.2005)

Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Dr. Solomon Dshemuchadse, Stadtrat (bis 28.02.2005)
Herr Dr. Georg Böhme-Korn, Stadtrat (ab 01.03.2005)

Mitglieder:

Herr Hans-Jürgen Crede, Geschäftsführer Technische Werke Dresden GmbH (bis 28.02.2005)
Herr Dr. Werner Ebert, Landeshauptstadt Dresden, Abteilungsleiter (bis 28.02.2005)
Herr Franz-Josef Fischer, Stadtrat (bis 28.02.2005)
Herr Reinhard Keller, Geschäftsführer WOHNBAU NORTHWEST GmbH (bis 28.02.2005)
Herr Dr. Dietrich Ewers, Stadtrat (ab 01.03.2005)
Herr Jens Genschmar, Stadtrat (ab 01.03.2005)
Herr André Schollbach, Stadtrat (ab 01.03.2005)
Herr Thomas Trepte, Stadtrat (ab 01.03.2005)

Bilanz (Aktiva in TEUR)	<u>2005</u>		<u>2004</u>		<u>2003</u>	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	5.323	86%	5.180	84%	5.198	84%
Immaterielles Vermögen	5		1		2	
Sachanlagen	5.221		5.101		5.139	
Finanzanlagen	98		78		57	
Umlaufvermögen	863	14%	958	16%	1.024	16%
Vorräte	120		115		105	
Forderungen u. sonst. Verm.	89		192		369	
Wertpapiere / Liquide Mittel	654		652		551	
Bilanzsumme	6.187	100%	6.138	100%	6.222	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	<u>2005</u>		<u>2004</u>		<u>2003</u>	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	5.686	92%	5.668	92%	5.618	90%
Gezeichnetes Kapital	30		30		30	
Rücklagen	5.764		5.764		5.764	
Gewinn-/Verlustvortrag	-126		-176		-233	
Bilanzgewinn/-verlust	18		50		56	
Rückstellungen	328	5%	290	5%	475	8%
Verbindlichkeiten	173	3%	180	3%	129	2%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	173		180		129	
Passiver RAP	0		0	0%	0	
Bilanzsumme	6.187	100%	6.138	100%	6.222	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Umsatz	1.450	1.432	1.525	18
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	15	11	9	4
Sonstige betr. Erträge	43	50	307	-7
Gesamtleistung	1.508	1.494	1.841	15
Materialaufwand	352	316	629	36
Personalaufwand	819	802	819	18
Abschreibungen	99	100	108	-1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	204	214	215	-10
Betriebliches Ergebnis	34	62	70	-28
Finanzergebnis	10	10	8	0
Steuern	26	22	22	4
Jahresergebnis	18	50	56	-32

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2005 wurde von der WIKOM AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 1.518 TEUR und Aufwendungen von 1.500 TEUR wies die DGI - Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden zum Jahresabschluss 2005 einen Jahresüberschuss in Höhe von 18 TEUR aus.

Die Technische Werke Dresden GmbH als alleinige Gesellschafterin der

DGI - Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden hat per Gesellschafterbeschluss vom 16.05.2006 den Jahresabschluss 2005 mit einer Bilanzsumme von 6.187 TEUR festgestellt und beschlossen, den Jahresüberschuss in Höhe von 18 TEUR mit dem Verlustvortrag von 126 TEUR zu verrechnen. Weiterhin wurde in dieser Gesellschafterversammlung dem Geschäftsführer sowie dem Aufsichtsrat die Entlastung für das Geschäftsjahr 2005 erteilt.

Die DGI - Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden hat auch im Geschäftsjahr 2005 wieder vorwiegend Dienstleistungen auf den Gebieten Umweltanalytik und Immobilienwirtschaft für kommunale und kommunalnahe Vertragspartner im Regierungsbezirk Dres-

den erbracht.

Die wichtigsten Vertragspartner der DGI - Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden waren die Stadtentwässerung Dresden GmbH (577 TEUR Umsatzerlöse), die Technische Werke Dresden GmbH (103 TEUR Umsatzerlöse) und das Regierungspräsidium Dresden, Außenstelle Bautzen (95 TEUR Umsatzerlöse).

Die Umsätze auf dem Gebiet Umweltanalytik betrugen 1.012 TEUR.

Der Immobilienbereich konnte Erlöse in Höhe von 347 TEUR aus Vermietung und Verkäufen sowie 91 TEUR aus Dienstleistungen erzielen.

Die Umsatzerlöse sind erstmals seit 2002 im Vergleich zum Vorjahr wieder gestiegen, gegenüber dem Vorjahr um 3,7 %, die im Bereich Umweltanalytik mit einer Erhöhung von 36 TEUR begründet sind. Die Umsatzerlöse der Immobiliensparte dagegen sind gegenüber dem Vorjahr um 18 TEUR gesunken.

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2005 einen Jahresüberschuss von 18 TEUR. Der Gesamtleistung in Höhe von 1.508 TEUR stehen Gesamtaufwendungen in Höhe von 1.474 TEUR gegenüber. Das Betriebsergebnis sank gegenüber dem Vorjahr um 28 TEUR.

In 2005 wurden insgesamt 242 TEUR für Investitionen ausgegeben. 20 TEUR davon betreffen Zahlungen in Investmentfonds zur Altersversorgung.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 49 TEUR erhöht.

Bedingt durch die im Anlagevermögen gehaltenen Grundstücke ist die Vermögensstruktur auf unverändert hohem Niveau.

Bei annähernd gleich hohen Abschreibungen sind die im Vergleich zum Vorjahr höheren Investitionen von 242 TEUR (Vorjahr: 83 TEUR) verantwortlich für die Veränderung der Investitionsdeckung.

Die Fremdfinanzierungsquote liegt nach wie vor unter 10 %. Langfristige Verbindlichkeiten existieren im Unternehmen nicht.

Die Eigenkapitalquote ist mit 91,9 % positiv zu bewerten.

Die unverändert hohe Liquidität spiegelt sich im Liquiditätsgrad I wider. Ursächlich für den Anstieg der Kennzahl ist der Rückgang der kurzfristigen Verbindlichkeiten. Darlehensaufnahmen zur Finanzierung der Investitionen waren nicht erforderlich, die Liquidität ist unverändert positiv.

Die Eigenkapital- bzw. Gesamtkapitalrendite sowie die Personalaufwandsquote haben sich im Vergleich zum Vorjahr nur unwesentlich verändert.

Im Jahresdurchschnitt waren bei der DGI - Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden 21 Mitarbeiter, davon 19 Angestellte und zwei gewerbliche Arbeitnehmer, beschäftigt.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	86,0%	84,4%	83,5%	1,7%
Investitionsdeckung	44,5%	160,4%	149,2%	-115,9%
Fremdfinanzierung	8,1%	7,7%	9,7%	0,4%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	91,9%	92,3%	90,3%	-0,4%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	keine	0
Liquiditätsgrad I	378,3%	361,4%	425,7%	16,9%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	0,3%	0,9%	1,0%	-0,6%
Gesamtkapitalrendite	0,3%	0,8%	0,9%	-0,5%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	69	68	76	1
Personalaufwandsquote	56,5%	56,0%	53,7%	0,6%
Zur Information				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	21	21	20	0
Auszubildende	0	0	0	0

Lage und Ausblick

Die Immobiliensparte hat ihr Umsatzziel für 2005 verfehlt, da der geplante Verkauf des Objektes Palaisplatz nicht realisiert werden konnte. Durch die Dienstleistungs- und Vermietungserlöse konnte dieser Ausfall nicht kompensiert werden, so dass das Spartenergebnis nicht erreicht wurde.

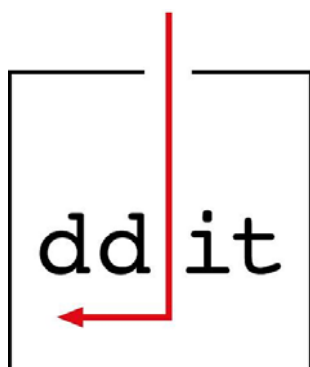
Mit Wirkung zum 01.01.2006 wurde die Immobilienverwaltung an die STE-SAD GmbH Dresden übertragen. Die Arbeitsverhältnisse von drei Mitarbeitern wurden übergeleitet. Zum 01.02.2006 wurde für die Vertriebsaufgaben ein weiterer Geschäftsbesorgungsvertrag mit der STESAD GmbH Dresden bei gleichzeitiger Überleitung eines weiteren Mitarbeiters abgeschlossen. Ein Umzug der STESAD GmbH Dresden in das Bürogebäude Palaisplatz sowie der Abschluss eines entsprechenden Mietvertrages trägt zur Verminderung des Bestandsrisikos für die Immobilie Palaisplatz bei. Es wird damit eine Vermietung von 40 % erreicht.

Der zum 01.01.2006 geplante Verkauf des Labors Ebersbach an die Stadtentwässerung Dresden GmbH konnte nicht realisiert werden. Derzeit werden alternative Möglichkeiten bezüglich des Labors geprüft. Eine weitere Stabilisierung der Erlössituation im Laborbereich im Geschäftsjahr 2006 unabhängig von einer alternativen Lösung ist geplant.

Mit der ver.di Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft wurde am 09.12.2005 mit Wirkung zum 01.01.2006 ein Haustarifvertrag für die Beschäftigten des Labors Ebersbach abgeschlossen. Die Ausgliederung des Bereiches Umweltanalytik und damit die Einstellung der eigenen Geschäftstätigkeit sind für 2007 vorgesehen.



5.1.4 Dresden-IT GmbH



Dresden-IT GmbH
Kleiststraße 10 c
01129 Dresden

Telefon 0351 857 1500
Telefax 0351 857 1502
E-Mail info@dresden-it.de
Internet www.dresden-it.de

Grundlagen

Die Dresden-IT GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 29.06.2001 (Nachtrag zum Gesellschaftsvertrag vom 13.08.2001) errichtet.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25 TEUR und wird zu 60 % von der Technische Werke Dresden GmbH und zu 40 % von der Dresdner Verkehrsbetriebe AG gehalten.

Gegenstand der Dresden-IT GmbH ist die Erbringung von Datenverarbeitungsdienst- und Beratungsleistungen aller Art sowie die Erbringung von kaufmännischen, personalwirtschaftlichen und organisatorischen Dienst- und Beratungsleistungen mit Ausnahme der Wirtschafts-, Steuer- und Rechtsberatung.

Geschäftsführer der Dresden-IT GmbH war im Berichtsjahr Herr Dr. Ralf Weber.

Die Gesellschaft hat einen aus sechs Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrat mit folgender Zusammensetzung:

Vorsitzender:

Herr Reiner Zieschank, Geschäftsführer Technische Werke Dresden GmbH sowie Vorstand Dresdner Verkehrsbetriebe AG (bis 28.02.2005)

Herr Winfried Lehmann, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Allgemeine Verwaltung (ab 11.05.2005)

Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Winfried Lehmann, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Allgemeine Verwaltung (bis 10.05.2005)

Herr Steffen Kaden, Stadtrat (ab 11.05.2005)

Mitglieder:

Herr Steffen Kaden, Stadtrat (bis 10.05.2005)

Herr Dr. Bernd Möller, Stadtrat

Herr Stephan Freiherr Spies von Büllenheim, Stadtrat (bis 28.02.2005)

Herr Ronald Weckesser, Stadtrat (bis 28.02.2005)

Herr Werner Klawun, Stadtrat (ab 01.03.2005)

Herr Dr. Rüdiger Liebold, Stadtrat (ab 01.03.2005)

Herr Christoph Wessel, Stadtrat (ab 01.03.2005)

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Die WIKOM Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2005 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Die Technische Werke Dresden GmbH und die Dresdner Verkehrsbetriebe AG als Gesellschafter der Dresden-IT GmbH haben per Gesellschafterbeschluss vom 16.05.2006 den Jahresabschluss 2005 festgestellt. Weiterhin wurde in dieser Gesellschafterversammlung dem Geschäftsführer sowie dem Aufsichtsrat die Entlastung für das Geschäftsjahr 2005 erteilt.

Bei Erträgen in Höhe von 5.554 TEUR und Aufwendungen von 4.956 TEUR wies die Dresden-IT GmbH zum Jahresabschluss 2005 einen Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von 598 TEUR aus.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	920	48%	959	53%	932	48%
Immaterielles Vermögen	227		213		255	
Sachanlagen	505		607		582	
Finanzanlagen	188		139		95	
Umlaufvermögen	1.015	52%	868	47%	968	50%
Forderungen u. sonst. Verm.	455		377		235	
Wertpapiere / Liquide Mittel	560		490		733	
Aktiver RAP	0		0	0%	22	1%
B i l a n z s u m m e	1.935	100%	1.827	100%	1.922	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	545	28%	545	30%	545	28%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25	
Rücklagen	520		520		520	
Rückstellungen	644	33%	545	30%	402	21%
Verbindlichkeiten	746	39%	738	40%	974	51%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	746		738		974	
B i l a n z s u m m e	1.935	100%	1.827	100%	1.922	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Umsatz	4.925	4.931	4.612	-6
Sonstige betr. Erträge	624	623	584	0
Gesamtleistung	5.549	5.555	5.196	-5
Materialaufwand	1.224	1.352	1.032	-127
Personalaufwand	2.328	2.179	2.009	149
Abschreibungen	382	436	323	-54
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.021	1.083	1.267	-62
Betriebliches Ergebnis	594	505	565	89
Finanzergebnis	4	5	5	-1
Steuern	0	0	0	0
Ergebnis vor Abführung	598	510	571	88
abgeführtes Ergebnis	598	510	571	88
Jahresergebnis	0	0	0	0

Zwischen der Dresden-IT GmbH und der Technische Werke Dresden GmbH wurde am 13.11.2002 mit erstmaliger Wirkung für das Geschäftsjahr 2002 ein Ergebnisabführungsvertrag für fünf Jahre (bis 31.12.2006) abgeschlossen. Auf dieser Grundlage führt die Dresden-IT GmbH ihren gesamten Gewinn an die Technische Werke Dresden GmbH ab bzw. sind entstandene Verluste durch die Technische Werke Dresden GmbH auszugleichen. Eine Ausgleichszahlung an die Dresdner Verkehrsbetriebe AG ist nicht vorgesehen.

Zur Technische Werke Dresden GmbH besteht ein Organschaftsverhältnis für die Körperschaftssteuer, die Ge-

werbesteuer und die Umsatzsteuer.

Entsprechend vorgenannter vertraglicher Regelungen hat die Dresden-IT GmbH einen Betrag in Höhe von 598 TEUR an die Technische Werke Dresden GmbH abzuführen und weist demnach keinen Jahresüberschuss aus.

Zu den wichtigsten Vertragspartnern im Berichtsjahr gehörten die Dresdner Verkehrsbetriebe AG mit 2.065 TEUR Umsatzvolumen, die Stadtreinigung Dresden GmbH mit 875 TEUR Umsatzvolumen, die Landeshauptstadt Dresden mit ihren Eigenbetrieben und Mehrheitsbeteiligungen außerhalb des TWD-Konzerns mit 1.038 TEUR Umsatzvolumen sowie die Wasserversorgung der

Weißeritzgruppe GmbH, Freital mit einem Umsatzvolumen von 269 TEUR.

Darüber hinaus erfüllt die Dresden-IT GmbH die Pflichtaufgaben eines Costumer Competence Center für den Konzern Stadt Dresden gegenüber der SAP AG, Walldorf. Diese Softwarepflegegebühren wurden als sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 521 TEUR dargestellt.

Das Betriebsergebnis ist gegenüber dem Vorjahr um 89 TEUR von 505 TEUR auf 594 TEUR gestiegen.

Die leicht rückläufigen betrieblichen Erträge konnten durch eine Senkung der betrieblichen Aufwendungen (Materialaufwand, Abschreibungen und sonstiger betrieblicher Aufwand) mehr als kompensiert werden.

Die Zunahme der Personalaufwendungen ist auf den im Vergleich zum Vorjahr höheren durchschnittlichen Personalbestand zurückzuführen.

Die Bilanzsumme nahm gegenüber dem Vorjahr um 5,9 % (108 TEUR) zu. Aktivseitig steht der Abnahme des Anlagevermögens und der flüssigen Mittel vor allem ein Anstieg der übrigen kurzfristigen Forderungen sowie der Wertpapiere des Umlaufvermögens gegenüber. Auf der Passivseite nahmen die langfristigen Rückstellungen für Pensionen und Altersteilzeitverträge sowie die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zu. Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang zu verzeichnen.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 363 TEUR investiert. Für Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung (179 TEUR) und immaterielle Vermögensgegenstände (135 TEUR) wurden 314 TEUR aufgewendet. Die zweckgebundenen Finanzanlagen (Insolvenzversicherung für Altersteilzeitguthaben) wurden um 49 TEUR erhöht.

Die Gesellschaft hat ihren Mittelbedarf aus der Investitionstätigkeit sowie aus der Gewinnabführung fast vollständig aus dem Mittelzufluss der laufenden Geschäftstätigkeit decken können.

Die Vermögensstruktur gibt den Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen an. Der Rückgang um 5 % ist einerseits auf die im Vergleich zum Vorjahr geringeren Investitionen zurückzuführen, was sich gleichermaßen auch in dem Anstieg der Investitionsdeckung widerspiegelt. Zusätzlich wirkte der Anstieg des Umlaufvermögens.

Die Fremdfinanzierung in Höhe von 71,8 % bewegt sich in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Entscheidend für diese Relation Eigen- und Fremdkapital ist die Tatsache, dass aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages zwischen der Dresden-IT GmbH und der Technische Werke Dresden GmbH das abzuführende Jahresergebnis zum Stichtag

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	47,5%	52,5%	48,5%	-5,0%
Investitionsdeckung	121,6%	104,0%	57,5%	17,6%
Fremdfinanzierung	71,8%	70,2%	71,6%	1,7%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	28,2%	29,8%	28,4%	-1,7%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	186	247	241	-61
Liquiditätsgrad I	59,0%	66,5%	75,2%	-7,5%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	109,8%	93,6%	104,7%	16,2%
Gesamtkapitalrendite	30,9%	27,9%	29,7%	3,0%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	101	112	110	-12
Personalaufwandsquote	47,3%	44,2%	43,6%	3,1%
Zur Information				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	49	44	42	5
Auszubildende	4	3	0	1

jeweils als Verbindlichkeit gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen wird.

Gleiches gilt für die Eigenkapitalquote.

Mit 186 TEUR liegt die Effektivverschuldung mit 61 TEUR unter dem Vorjahreswert. Unter Berücksichtigung der kurzfristigen Forderungen würde sich sogar eine negative Effektivverschuldung in Höhe von 291 TEUR ergeben.

Eigen- bzw. Gesamtkapitalrendite vor Ergebnisabführung entwickelten sich wie in den Vorjahren positiv stabil.

Aufgrund des höheren durchschnittlichen Personalbestandes und annähernd gleich bleibender Umsatzerlöse hat sich der Pro-Kopf-Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um ca. 10 % verringert. Die Personalaufwandsquote weist aufgrund dieser Tatsachen ebenfalls eine Steigerung aus.

Im Jahresdurchschnitt waren bei der Gesellschaft 49 Angestellte beschäftigt.

gute Ergebnisse bei der Gewinnung von Neukunden für einige Produkte erreicht werden. Dies ist Voraussetzung für die angestrebte Steigerung der Umsatzerlöse in den nächsten Jahren.

Wichtig für das Unternehmen sind auch die Ausbildung eigener Fachkräfte sowie die Weiterbildung der Mitarbeiter um eine hohe Dienstleistungsqualität zu sichern.



Lage und Ausblick

Die Kooperation mit dem Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden wurde im Geschäftsjahr 2005 ausgebaut. Im November konnte mit der COMTEC der erste gemeinsame Messeauftritt realisiert werden. Zudem wurden acht Einzelverträge abgeschlossen und die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Personalentwicklung intensiviert.

Zur Sicherung der Qualität der Dienstleistungen der Dresden-IT GmbH wurde das Qualitätsmanagementsystem nach der Zertifizierung im Jahr 2004 weitergeführt.

Im November 2005 wurde das erste durch den Rheinisch-Westfälische Technische Überwachungsverein (RWTÜV) durchgeführte Überwachungsaudit ohne Abweichungen von der Norm bestanden.

Das Risikomanagementsystem sichert auch weiterhin die Erfüllung der innerhalb des Konzerns Technische Werke Dresden GmbH bestehenden Anforderungen. Risiken, die den Bestand der Gesellschaft gefährden, bestehen nach Einschätzung der Geschäftsführung nicht.

Auch für die kommenden Jahre wird eine positive Entwicklung der Gesellschaft erwartet. Durch den Aufbau eines Vertriebsnetzes und die enge Zusammenarbeit mit Partnerfirmen konnten

5.1.5 DDkom - Die Dresdner Telekommunikationsgesellschaft mbH



DDkom - Die Dresdner Telekommunikationsgesellschaft mbH
Augsburger Straße 1-3
01309 Dresden

Telefon 0351 482 260
Telefax 0351 482 2699
E-Mail info@ddkom.de
Internet www.ddkom.de

Grundlagen

DDkom - Die Dresdner Telekommunikationsgesellschaft mbH wurde 1998 gegründet.

Die DDkom - Die Dresdner Telekommunikationsgesellschaft mbH ist ein 51 %iges Tochterunternehmen der TROPOLYS Asset Management GmbH, Düsseldorf. Weitere Gesellschafter der DDkom - Die Dresdner Telekommunikationsgesellschaft mbH sind mit 14,6 % die Technische Werke Dresden GmbH, mit 14,8 % die Dresdner Verkehrsbetriebe AG und mit 19,6 % die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH.

Das Stammkapital der Gesellschaft zum 31.12.2005 beträgt 25.564,59 EUR.

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Informationsverarbeitung und Telekommunikation sowie das Errichten und Betreiben von informationstechnischen Anlagen.

Geschäftsführer der DDkom - Die Dresdner Telekommunikationsgesellschaft mbH im Geschäftsjahr 2005 waren Herr Dr. Thomas Schmidt und Herr Jörg Goronzy.

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2005 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert.

Bei Erträgen in Höhe von 9.144 TEUR und Aufwendungen von 8.196 TEUR wies die DDkom - Die Dresdner Telekommunikationsgesellschaft mbH zum Jahresabschluss 2005 einen Jahresüberschuss in Höhe von 948 TEUR aus.

Zwischen der TROPOLYS Asset Management GmbH als herrschende Gesellschaft und der DDkom - Die Dresdner Telekommunikationsgesellschaft mbH als beherrschte Gesellschaft besteht seit 01.01.2004 ein Ergebnisabführungsvertrag. Dieser verpflichtet die DDkom - Die Dresdner Telekommunikationsgesellschaft mbH, den ohne die Gewinnabführung entstehenden Jahresüberschuss, vermindert um einen Verlustvortrag aus dem Vorjahr, an die TROPOLYS Asset Management GmbH abzuführen.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 32,8 % von 6.546 TEUR auf 8.696 TEUR gestiegen. Dieses Umsatzwachstum resultiert vor allem aus dem Zuwachs im Projektgeschäft sowie Sprach- und Internetumsätzen mit Geschäftskunden. Die Zahl der Kunden erhöhte sich von 1.600 auf 2.113. Mit dem Anstieg der Gesamtleistung, bedingt durch das Umsatzwachstum, war auch ein absoluter Anstieg des Material- und Personalaufwandes verbunden.

Die DDkom - Die Dresdner Telekommunikationsgesellschaft mbH hat das Geschäftsjahr 2005 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 948 TEUR abgeschlossen. Dies ist im Vergleich zum Vorjahr (-59 TEUR) eine deutliche Steigerung und widerspiegelt sich sowohl in der Eigenkapital- als auch Gesamtkapitalrendite. Aufgrund des Verlustvortrages aus dem Vorjahr von

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	7.697	82%	6.787	81%	6.791	76%
Immaterielles Vermögen	61		78		78	
Sachanlagen	7.636		6.709		6.713	
Umlaufvermögen	1.716	18%	1.560	19%	2.187	24%
Forderungen u. sonst. Verm.	1.421		1.219		1.191	
Wertpapiere / Liquide Mittel	295		342		996	
Aktiver RAP	13	0%	19	0%	8	0%
Bilanzsumme	9.425	100%	8.367	100%	8.986	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	5.162	55%	4.213	50%	4.213	47%
Gezeichnetes Kapital	26		26		26	
Rücklagen	8.023		8.023		8.023	
Bilanzgewinn/-verlust	-2.887		-3.835		-3.835	
Rückstellungen	623	7%	817	10%	446	5%
Verbindlichkeiten	3.641	39%	3.337	40%	4.327	48%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	1.032		1.277		2.533	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	2.609		2.059		1.794	
Bilanzsumme	9.425	100%	8.367	100%	8.986	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Umsatz	8.696	6.546	5.763	2.151
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	33	39	7	-6
Sonstige betr. Erträge	412	588	323	-176
Gesamtleistung	9.141	7.173	6.094	1.968
Materialaufwand	4.098	3.382	3.174	716
Personalaufwand	1.447	1.249	1.673	198
Abschreibungen	1.176	1.092	1.562	84
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.280	1.112	809	168
Betriebliches Ergebnis	1.141	338	-1.124	803
Finanzergebnis	-192	-152	-570	-40
Außerordentliches Ergebnis	0	-245	4.022	245
Steuern	0	0	0	0
Ergebnis vor Abführung	0	-59	0	59
Verlustübernahme durch Gesellsch.	0	59	0	-59
Jahresergebnis	948	0	2.327	948

3.835 TEUR erfolgte für den Berichtszeitraum keine Gewinnabführung an die TROPOLYS Asset Management GmbH.

Die Bilanzsumme hat sich im Berichtszeitraum um 12,6 % bzw. 1.058 TEUR gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Der gleich bleibend dominierende Bestand an Anlagevermögen schlägt sich insbesondere in der Vermögensstruktur von 82 % nieder.

Den überdurchschnittlich hohen Investitionen von 2.086 TEUR standen lediglich Abschreibungen von 1.176 TEUR gegenüber, was zu einer

Zunahme des Buchwertes um 910 TEUR führte. Dies spiegelt sich gleichermaßen auch in der Kennzahl Investitionsdeckung wider, welche um 43,9 % gegenüber dem Vorjahr gesunken ist. Die Investitionstätigkeit erfolgte vornehmlich projekt- und auftragsgebunden. Der Anstieg der Kundenforderungen steht im Zusammenhang mit der Zunahme der Umsatzerlöse.

Passivseitig führte das positive Jahresergebnis zu einer Erhöhung des Eigenkapitals um 948 TEUR. Demzufolge ist auch die Fremdfinanzierungsquote von 49,6 % auf 45,2 % gesunken. Beim

Fremdkapital ist eine Verschiebung zugunsten der kurzfristigen Fremdmittel eingetreten. Die lang- bzw. mittelfristigen Bankverbindlichkeiten wurden durch planmäßige Tilgungen reduziert. Demgegenüber steht die Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, bedingt durch die Teilnahme am Cash-Management der TROPOLYS GmbH. Bedingt vor allem durch die vorgenannten Sachverhalte hat sich die Effektivverschuldung um 351 TEUR gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Zum Bilanzstichtag verfügt die DDKom - Die Dresdner Telekommunikationsgesellschaft mbH über eine Eigenkapitalquote von rund 54,8 %. Trotz Neueinstellungen konnte der Pro-Kopf-Umsatz um 68 TEUR gegenüber 2004 gesteigert werden. In Relation zur Gesamtleistung ist der Personalaufwand von 19,1 % auf 16,6 % gesunken.

Im Jahresdurchschnitt waren bei der DDKom - Die Dresdner Telekommunikationsgesellschaft mbH 22 Mitarbeiter beschäftigt.

Lage und Ausblick

Der Telekommunikationsmarkt konnte im Jahr 2005 ein überdurchschnittlich hohes Wachstum verzeichnen. Insgesamt ist der Telekommunikationsmarkt 2005 um 3 % gewachsen und liegt damit über dem durchschnittlichen Wirtschaftswachstum in Deutschland.

Die Entwicklung der DDKom - Die Dresdner Telekommunikationsgesellschaft mbH im Geschäftsjahr 2005 ist insgesamt als positiv einzuschätzen. Umsatz und Ergebnis konnten gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden.

Chancen werden auch zukünftig in der weiterhin drastisch steigenden Nachfrage nach DSL-Produkten gesehen.

Fortsetzen wird sich auch der Trend zu Bündelprodukten und Bündeltarifen, die fixe Kosten vorsehen und für den Kunden transparent und günstig sind. Die DDKom - Die Dresdner Telekommunikationsgesellschaft mbH profitiert dabei von der verbesserten Planbarkeit der festen Einnahmen und von der abnehmenden Abhängigkeit tatsächlich verbrauchter Datenmengen.

Als Chance und Risiko zugleich wird Voice-over-IP eingeschätzt. Der breitbandige Internetanschluss und damit höherwertige DSL-Produkte sind für den Kunden notwendig, der diese Technologie nutzen möchte, um seine Kosten für die klassische Sprachtelefonie zu senken. Drastische Auswirkungen aus dieser Technologie werden aber erst ab dem Jahr 2008 durch die regulatorische Entbündelung des Telefonanschlusses vom DSL-Anschluss erwartet.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	81,7%	81,1%	75,6%	0,5%
Investitionsdeckung	56,4%	100,3%	158,2%	-43,9%
Fremdfinanzierung	45,2%	49,6%	53,1%	-4,4%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	54,8%	50,4%	46,9%	4,4%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	3.346	2.995	3.331	351
Liquiditätsgrad I	11,3%	16,6%	55,5%	-5,3%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	18,4%	0,0%	55,2%	18,4%
Gesamtkapitalrendite	10,1%	0,0%	25,9%	10,1%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	395	327	213	68
Personalaufwandsquote	16,6%	19,1%	29,0%	-2,4%
Zur Information				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	22	20	27	2
Auszubildende	0	0	0	0



Die Gefahr der Abwanderung von Kunden in die Mobilfunknetze wird zwar gesehen, entscheidend ist jedoch, dass die Technologie im Festnetzbereich den Technologien im Mobilfunkbereich hinsichtlich Geschwindigkeit, Sicherheit und Komfort stets voraus sein wird.

5.1.6 Stadtreinigung Dresden GmbH



Stadtreinigung Dresden GmbH
Pfotenhauerstraße 46
01307 Dresden

Telefon 0351 4455 0
Telefax 0351 4455 199
E-Mail Service@SRDresden.de
Internet www.sr-dresden.de

Grundlagen

Die Stadtreinigung Dresden GmbH wurde 1990 gegründet und gehört seit dem 01.01.2003 zum Konzern der Technische Werke Dresden GmbH und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.

Das Stammkapital der Gesellschaft betrug zum 31.12.2005 2.560.000,00 EUR und wird demnach wie folgt gehalten:

- Technische Werke Dresden GmbH 1.305.600 EUR = 51 %
- Cleanaway Süd GmbH & Co. KG., Dresden 1.254.400 EUR = 49 %

Gegenstand der Gesellschaft ist die Betätigung in den Bereichen:

- Sammlung, Beförderung, Behandlung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen,
- Reinigung von Straßen, Plätzen und Außenanlagen,
- Winterdienst,
- Pflege und Unterhaltung von Toiletten und Freiflächen,
- Kraftfahrzeugservice,
- Handel mit Kraftstoffen.

Die Stadtreinigung Dresden GmbH ist zu 100 % an der Dresdner Abfallverwertungsgesellschaft mbH beteiligt.

Im Geschäftsjahr 2005 gehörten folgende Personen dem Aufsichtsrat an:

Vorsitzender:

Herr Dirk Hilbert, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Wirtschaft

Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Max Arnold Köttgen, Vorstandsvorsitzender der Cleanaway Deutschland AG & Co. KG

Mitglieder:

Herr Reiner Zieschank, Geschäftsführer der Technische Werke Dresden GmbH, Vorstand der Dresdner Verkehrsbetriebe AG

Herr Dr. Rolf Haferkamp, Vorstand der Cleanaway Deutschland AG & Co. KG

Herr Jens Heinig, Geschäftsführer der Cleanaway Süd GmbH & Co. KG.

Herr Dr. Helfried Reuther, Stadtrat

Herr Andreas Naumann, Stadtrat

Frau Elke Zimmermann, Stadträtin

Herr Frank Görner, Betriebsratsvorsitzender

Zu Geschäftsführern waren seit 01.10.2004 Herr Burghart Hentschel und Herr Peter Hofinger bestellt.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	33.595	85%	35.301	86%	38.230	88%
Immaterielles Vermögen	394		570		803	
Sachanlagen	33.123		34.657		37.352	
Finanzanlagen	78		74		75	
Umlaufvermögen	5.770	15%	5.685	14%	5.025	12%
Vorräte	138		142		165	
Forderungen u. sonst. Verm.	3.931		4.003		4.737	
Wertpapiere / Liquide Mittel	1.702		1.540		122	
Aktiver RAP	22	0%	27	0%	32	0%
Bilanzsumme	39.388	100%	41.013	100%	43.287	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	9.563	24%	8.286	20%	8.104	19%
Gezeichnetes Kapital	2.560		2.560		2.560	
Rücklagen	2.233		2.233		2.233	
Sonderrücklagen DMBilG	3.031		3.031		3.031	
Bilanzgewinn/-verlust	1.740		463		281	
Rückstellungen	2.933	7%	2.493	6%	1.873	4%
Verbindlichkeiten	26.892	68%	30.234	74%	33.309	77%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	22.240		24.282		27.787	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	4.652		5.953		5.522	
Bilanzsumme	39.388	100%	41.013	100%	43.287	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Umsatz	30.012	29.585	29.061	426
Sonstige betr. Erträge	2.538	2.702	2.642	-165
Gesamtleistung	32.549	32.288	31.703	262
Materialaufwand	7.660	7.293	7.225	368
Personalaufwand	13.756	14.134	14.505	-378
Abschreibungen	3.434	3.587	3.495	-153
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.977	3.405	3.835	-428
Betriebliches Ergebnis	4.722	3.869	2.642	853
Finanzergebnis	-1.478	-1.651	-1.957	173
Außerordentliches Ergebnis	-42	-1.142	0	1.101
Steuern	1.463	612	404	851
Jahresergebnis	1.740	463	281	1.277

Geschäftverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2005 wurde von der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 33.292 TEUR und Aufwendungen von 31.553 TEUR wies die Stadtreinigung Dresden GmbH zum Jahresabschluss 2005 einen Jahresüberschuss in Höhe

von 1.739 TEUR aus.

Nach dem neu gefassten und am 23.09.2004 (Laufzeit bis 30.06.2020) in Kraft getretenen Leistungsvertrag mit der Landeshauptstadt Dresden zur Übertragung von Leistungen der Landeshauptstadt Dresden erbringt die Stadtreinigung Dresden GmbH folgende Leistungen:

- Sammlung und Transport von Restabfällen, Bioabfällen, Sperrmüll, Haushaltgroßgeräten, Elektronikschrott und Weihnachtsbäumen für einen Großteil des Dresdner Stadtgebiets, sowie Sammlung und Transport von Schwemmgut der

- Elbwiesen,
- Gebührenlegung im Namen und für Rechnung der Landeshauptstadt Dresden,
- Reinigung von Verkehrswegen, Papierkorbleerung,
- Bewirtschaftung öffentlicher Toilettenanlagen,
- Reinigung von Standplätzen für Wertstoffcontainer,
- Durchführung von Winterdienstleistungen,
- Verwertung von Elektronikschrott,
- Sammlung und Entsorgung besonders überwachungsbedürftiger Abfälle (Schadstoffe) und
- Betreibung von Wertstoffhöfen.

Auf der Grundlage des zwischen der Stadtreinigung Dresden GmbH und der Landeshauptstadt Dresden am 13.12.1999 geschlossenen und Inkrafttreten des neu gefassten Vertrages am 23.09.2004 über die stoffliche und energetische Verwertung von Restabfällen aus der Landeshauptstadt Dresden errichtete die Stadtreinigung Dresden GmbH auf ihrem eigenen Grundstück in Dresden eine Biologisch-Mechanische Aufbereitungsanlage nach dem Trockenstabilisatverfahren der Herhof Umwelttechnik GmbH mit einer jährlichen Durchsatzkapazität von 85.000 t. Die Landeshauptstadt Dresden verpflichtete sich jährlich mindestens 85.000 t Restabfälle der Stadtreinigung Dresden GmbH zur Aufbereitung in der Biologisch-Mechanischen Aufbereitungsanlage zu überlassen. Diese werden biologisch getrocknet, mechanisch aufbereitet, Wertstoffe separiert und aus der Restmenge eine heizwertreiche Fraktion (Trockenstabilisat) in pelletierter Form bzw. in einer für die Verwerter geeigneten Konfektionierung erzeugt.

Am 14.12.2000 schloss die Stadtreinigung Dresden GmbH mit der Dresdner Abfallverwertungsgesellschaft mbH, an der sie Geschäftsanteile in Höhe von 174.000 EUR (58 %) hält, einen Pacht- und Betreibervertrag über die Biologisch-Mechanische Aufbereitungsanlage ab.

Im Geschäftsjahr 2005 war eine Steigerung der Umsatzerlöse zu verzeichnen, die sich im Wesentlichen auf höhere Durchsatzmengen in der Biologisch-Mechanischen Aufbereitungsanlage gründet.

Die Verbesserung des Jahresergebnisses ist vor allem auf steigende Umsatzerlöse sowie sinkende Personal-, Betriebs- und Verwaltungsaufwendungen zurückzuführen.

Die anlagenintensive Vermögensstruktur mit 85,3 % ist durch eine leichte Reduzierung des Anlagevermögens gekennzeichnet.

Bei einer Investitionsdeckung von 199,2 % waren die Investitionen in Höhe von 1.728 TEUR vollständig durch die

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	85,3%	86,1%	88,3%	-0,8%
Investitionsdeckung	199,2%	543,5%	738,7%	-344,4%
Fremdfinanzierung	75,7%	79,8%	81,3%	-4,1%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	24,3%	20,2%	18,7%	4,1%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	25.190	28.694	33.187	-3.504
Liquiditätsgrad I	36,6%	25,9%	2,2%	10,7%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	18,2%	5,6%	3,5%	12,6%
Gesamtkapitalrendite	4,4%	1,1%	0,6%	3,3%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	77	70	68	7
Personalaufwandsquote	45,8%	47,8%	49,9%	-1,9%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	390	423	427	-33
Auszubildende	19	17	19	2

Abschreibungen von 3.434 TEUR (insbesondere für die Biologisch-Mechanische Aufbereitungsanlage) finanziert.

Die auf 75,7 % weiter gesunkene Fremdfinanzierung wird von mittel- bis langfristigen Verbindlichkeiten aus Krediten in Höhe von 22.240 TEUR dominiert.

Insofern relativiert sich auch die Effektivverschuldung von 25.190 TEUR, da der größte Anteil eben die vorgenannten mittel- bis langfristigen Verbindlichkeiten aus Krediten umfasst.

Der mit 36,6 % gestiegene Liquiditätsgrad I verdeutlicht die weiter stabilisierte Liquiditätslage der Gesellschaft im Berichtsjahr.

Insgesamt reichen die liquiden Mittel mit den anderen kurzfristigen Vermögenswerten (Forderungen und sonstige Vermögenswerte), um die kurzfristigen Verbindlichkeiten mit Laufzeiten bis zu einem Jahr zu bedienen.

Die Eigenkapitalquote ist auf 24,3 % angestiegen. Die Entwicklung der Kapitalstruktur ist durch die Verminderung der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (planmäßige Tilgung der Bankkredite) um 1.536 TEUR gekennzeichnet.

Die stark verbesserte Eigenkapital- und Fremdkapitalrendite widerspiegeln das positive Jahresergebnis.

Der Pro-Kopf-Umsatz stieg auf 77 TEUR und die Personalaufwandsquote sank auf 45,8 %.

Im Geschäftsjahr 2005 waren im Jahresdurchschnitt 390 Personen beschäftigt, davon 310 gewerbliche Mitarbeiter und 80 Angestellte. Darüber hinaus waren 19 Auszubildende angestellt.

men im Personalaufwand, für Zeitarbeitskräfte sowie die Reduzierung der Kosten für Versicherungen und IT-Beratungsdienstleistungen.

Am 18.03.2005 wurde zwischen Betriebsrat und Geschäftsführung ein Sozialplan zur Reduzierung der Belegschaft um 52 Mitarbeiter abgeschlossen.

Am 30.12.2005 folgten ein weiterer Interessenausgleich sowie ein weiterer Sozialplan.

Darin ist unter anderem eine weitere Reduzierung des Personalbestandes um zehn Arbeitskräfte vorgesehen.

Die Stadtreinigung Dresden GmbH verfolgt das Ziel, weitere Umsatzsteigerungen zu erzielen sowie ihre Position als leistungsfähiges Unternehmen in der Landeshauptstadt Dresden und der Region weiter zu stärken.

Die wesentlichen Risiken der künftigen Entwicklung der Gesellschaft bestehen vor allem in der Vergabe der Transportleistung für Leichtverpackungen durch das Duale System Deutschland für den Zeitraum 2007 bis 2009, den höheren Verwertungspreisen für Ersatzbrennstoffe durch knappe Verwertungskapazitäten, der Beeinträchtigung der Wettbewerbsfähigkeit der Stadtreinigung Dresden GmbH als tarifgebundenes Unternehmen sowie den Auswirkungen durch die weitere Liberalisierung des Abfallmarktes und der Ost-Erweiterung der Europäischen Union.



Lage und Ausblick

Das Jahresergebnis im Geschäftsjahr 2005 wurde um 1.277 TEUR verbessert. Wesentliche Gründe dafür waren die nachhaltigen Kostensenkungsmaßnah-

5.1.7 TWD Betriebs- gesellschaft mbH



TWD Betriebsgesellschaft mbH
Palaisplatz 2 b
01097 Dresden

Telefon 0351 811 4123
Telefax 0351 811 4102
E-Mail info@twd-dresden.de
Internet www.twd-dresden.de

Grundlagen

Die TWD Betriebsgesellschaft mbH wurde aufgrund eines Stadtratsbeschlusses vom 13.04.2000 zur Errichtung und zum Betrieb des Kongresszentrums Neue Terrasse Dresden sowie dessen Finanzierung durch die Gesellschafter und die Landeshauptstadt Dresden am 21.10.2001 gegründet.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50 TEUR und wird zu 100 % von der Technische Werke Dresden GmbH gehalten.

Gegenstand des Unternehmens sind der Erwerb von Grundstücken oder Erbbaurechten, die Bebauung, die Miete und Vermietung, Pacht und Verpachtung sowie die Verwaltung von Grundstücken und Gebäuden in Dresden und alle weiteren immobilienwirtschaftlichen Dienstleistungen und Tätigkeiten, soweit sie keiner Genehmigung bedürfen. Die Gesellschaft kann alle zur Erreichung ihres Zwecks erforderlichen oder zweckmäßigen Handlungen vornehmen oder durch Dritte vornehmen lassen.

Geschäftsführerin der TWD Betriebsgesellschaft mbH war in 2005 Frau Dipl.-Kauffrau Ursula Gefrerer.

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2005 wurde durch die WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem un-

eingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 1.105 TEUR und Aufwendungen von 1.439 TEUR wies die TWD Betriebsgesellschaft mbH zum Jahresabschluss 2005 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 334 TEUR aus.

Seit dem 15.05.2004 ist das Internationale Congress Center die Plattform für hochkarätige internationale Kongresse und Konferenzen in Dresden. Die Geschäftstätigkeit im Berichtsjahr umfasste auch die Prüfung der Schlussrechnungen des Bauprojektes, die Bewältigung erforderlicher baulicher Nacharbeiten sowie die Darlegung und Auseinandersetzung über vertragliche und finanzielle Differenzstandpunkte zwischen der AR-GE Kongresszentrum und den Eigentümern.

Am 01.10.2003 wurde zwischen der Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH (Verpächter) und der TWD Betriebsgesellschaft mbH (Pächter) ein Pachtvertrag über Grundbesitz abgeschlossen.

Auf der Grundlage eines Pachtvertrages (aktuelle Fassung vom 08./19.09.2005) verpachten die Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH und die TWD Betriebsgesellschaft mbH ein Grundstück mit Baulichkeiten als multifunktional nutzbaren Gebäudekomplex zum Betrieb eines Kongresszentrums an den Betreiber Maritim.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	8.770	99%	10.102	95%	1.764	71%
Immaterielles Vermögen	14		25		0	
Sachanlagen	8.756		10.076		1.764	
Umlaufvermögen	104	1%	543	5%	713	29%
Forderungen u. sonst. Verm.	92		20		708	
Wertpapiere / Liquide Mittel	12		523		5	
B i l a n z s u m m e	8.875	100%	10.645	100%	2.477	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	4.320	49%	4.654	44%	42	2%
Gezeichnetes Kapital	50		50		50	
Rücklagen	4.270		4.604		50	
Gewinn-/Verlustvortrag	0		0		-1	
Bilanzgewinn/-verlust	0		0		-57	
Rückstellungen	455	5%	535	5%	15	1%
Verbindlichkeiten	4.100	46%	5.456	51%	2.420	98%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	3.940		5.190		2.420	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	161		266		0	
B i l a n z s u m m e	8.875	100%	10.645	100%	2.477	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Umsatz	77	0	0	77
Sonstige betr. Erträge	1.029	583	2	446
Gesamtleistung	1.105	583	2	522
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0	0
Abschreibungen	949	638	0	311
Sonstige betriebliche Aufwendungen	385	251	39	134
Betriebliches Ergebnis	-229	-306	-37	77
Finanzergebnis	-105	-82	-20	-23
Jahresergebnis	-334	-388	-57	54

Das Pachtverhältnis beginnt mit dem Tag der Übergabe des fertig gestellten und betriebsbereiten Pachtgegenstandes und hat eine Laufzeit von 20 Jahren mit der Option auf Verlängerung um jeweils weitere fünf Jahre, sofern keine fristgerechte Kündigung einer Vertragspartei erfolgt.

Für den Pachtzins wurden folgende Regelungen getroffen:

Ab Übergabe bis 30.06.2008 führt der Betreiber die Hälfte des Betriebsergebnisses zuzüglich Umsatzsteuer an den Verpächter ab. In den nachfolgenden fünf vollen Betriebsjahren erhält der Verpächter eine feste Pacht pro Betriebsjahr vom Betreiber sowie zusätzlich die Hälfte des Betriebsergebnisses, wobei zuvor die jährliche Festpacht sowie eine jährliche Vorabvergütung für

den Betreiber vom Betriebsergebnis abzuziehen sind. In den weiteren sechs vollen Betriebsjahren erhält der Verpächter eine erhöhte Festpacht pro Betriebsjahr vom Betreiber sowie zusätzlich die Hälfte des Betriebsergebnisses, wobei zuvor die jährliche Festpacht sowie eine jährliche erhöhte Vorabvergütung an den Betreiber vom Betriebsergebnis abzuziehen sind. Ab 01.07.2019 erhält der Verpächter eine nochmals erhöhte Festpacht pro Betriebsjahr vom Betreiber sowie zusätzlich die Hälfte des Betriebsergebnisses, wobei zuvor die jährliche Festpacht sowie eine jährliche nochmals erhöhte Vorabvergütung an den Betreiber vom Betriebsergebnis abzuziehen sind.

Wegen erheblicher Mängel im Kongresszentrum und daraus resultierender

Mehraufwendungen und Schäden für den Betreiber einigten sich die Vertragsparteien auf eine Pachtzinsminderung. Diese wird bis 31.07.2005 mit 50 % der gemäß Pachtvertrag zu zahlenden Pacht festgesetzt. Ab 01.08.2005 bis zur abschließenden Behebung der Mängel wird die gemäß Pachtvertrag zu zahlende Pacht um 35 % gemindert. Damit sind alle Ansprüche des Betreibers abgegolten.

Gemäß den Regelungen einer Vereinbarung vom 01.10.2003 zwischen der Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH und der TWD Betriebsgesellschaft mbH stehen der TWD Betriebsgesellschaft mbH 44,6 % des Pachtzinses, welcher von Maritim für die Nutzung zu zahlen ist, zu.

Die Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH und die TWD Betriebsgesellschaft mbH haben hinsichtlich des an Maritim zu zahlenden Pauschalbetrages für die Instandsetzung und Erneuerung der beweglichen Ausstattung und der beweglichen Einrichtungsgegenstände sowie der Daten- und Kommunikationstechnik mit Vereinbarung vom 30.12.2004 geregelt, dass die TWD Betriebsgesellschaft mbH 80 % des zu zahlenden Pauschalbetrages in Höhe von insgesamt 256 TEUR p. a. übernimmt.

Die Technische Werke Dresden GmbH als alleinige Gesellschafterin der TWD Betriebsgesellschaft mbH hat mit Gesellschafterbeschluss vom 04.04.2006 den Jahresabschluss 2005 und den Lagebericht festgestellt und beschlossen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 334 TEUR vollständig durch Entnahmen aus der Kapitalrücklage auszugleichen. Weiterhin wurde in dieser Gesellschafterversammlung der Geschäftsführerin Entlastung für das Geschäftsjahr 2005 erteilt.

Die TWD Betriebsgesellschaft mbH erzielte im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von 77 TEUR. Diese betreffen Erträge aus der Verpachtung des Kongresszentrums gemäß den Regelungen des Pachtvertrages, wonach sich die Pachthöhe in Abhängigkeit vom Betriebsergebnis des Betreibers, bestimmt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus Ertragszuschüssen der Landeshauptstadt Dresden in Höhe von 1.000 TEUR.

Die Ertragslage der Gesellschaft ist weiterhin durch Abschreibungen auf das Anlagevermögen, Aufwendungen aus einem an Maritim zu zahlenden Pauschalbetrag für die Instandsetzung und Erneuerung der beweglichen Ausstattung und Einrichtungsgegenstände sowie Zinsaufwendungen für Gesellschafterdarlehen geprägt.

Im Geschäftsjahr 2005 ist damit erneut ein Jahresfehlbetrag in Höhe von (334 TEUR) entstanden.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	98,8%	94,9%	71,2%	3,9%
Investitionsdeckung	9270,6%	7,1%	0,0%	9263,5%
Fremdfinanzierung	51,3%	56,3%	98,3%	-5,0%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	48,7%	43,7%	1,7%	5,0%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	12,94	12,00	0,73	0,94
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	4.088	4.932	2.415	-844
Liquiditätsgrad I	7,5%	196,7%	0,0%	-189,2%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	-7,7%	-8,3%	-136,8%	0,6%
Gesamtkapitalrendite	-3,8%	-3,6%	-2,3%	-0,1%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	0	0	0	0
Personalaufwandsquote	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Zur Information				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	1.000	583	13.313	417
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	0	0	0	0
Auszubildende	0	0	0	0

Die Ausgaben für Investitionen im Geschäftsjahr 2005 betrugen lediglich 10 TEUR und sind eher von untergeordneter Bedeutung. Nach der im Vorjahr erfolgten Übergabe des Kongresszentrums hat die Investitionstätigkeit der TWD Betriebsgesellschaft mbH folgerichtig stark abgenommen.

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.770 EUR bzw. 16,6 % vermindert. Aktivseitig ist dies auf einen Rückgang der flüssigen Mittel und der Abnahme des Anlagevermögens infolge von Abgängen und Abschreibungen zurückzuführen. Auf der Passivseite stehen dem der Rückgang des Eigenkapitals infolge des Jahresfehlbetrages sowie die Verminderung des langfristigen Fremdkapitals aufgrund der teilweisen Tilgung von Gesellschafterdarlehen gegenüber.

Die Vermögensstruktur der TWD Betriebsgesellschaft mbH entspricht der einer Besitzgesellschaft und ist mit 98,8 % durch das Anlagevermögen geprägt.

Die planmäßigen Abschreibungen auf das Kongresszentrum übersteigen nunmehr erstmals um ein Vielfaches die Investitionen.

Der Anteil des Fremdkapitals an der Bilanzsumme hat sich infolge von planmäßigen und außerplanmäßigen Darlehenstilgungen um ca. 5 % vermindert.

Demgegenüber ist die Eigenkapitalquote aufgrund der Bilanzsummenentwicklung - trotz des ausgewiesenen Jahresfehlbetrages - um ebenfalls ca. 5 % gestiegen.

Die Eigenkapitalreichweite 1 ist von 12,0 Jahren im Vorjahr auf 12,9 Jahre im Berichtszeitraum gestiegen.

Mit 4.088 TEUR ist die Effektivverschuldung im Vergleich zum Vorjahr um 844 TEUR gesunken.

Die Veränderung des Liquiditätsgrades I ist im Wesentlichen auf den Rückgang der liquiden Mittel zurückzuführen. Bei der Beurteilung der Finanzierungsverhältnisse ist jedoch zu berücksichtigen, dass sich die TWD Betriebsgesellschaft mbH im Rahmen ihrer bestehenden Darlehensverträge mit ihrer Gesellschafterin kurzfristig ausreichend liquide Mittel beschaffen kann.

Eigenkapital- und Gesamtkapitalrendite haben sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

auch Seminare, festliche Gala-Abende, Musik- und Showveranstaltungen sowie Firmen und Produktpräsentationen statt.

Die TWD Betriebsgesellschaft mbH sowie die Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH haben den Anspruch, das internationale Kongresszentrum in Dresden an einer Spitzenposition am internationalen Kongressmarkt zu sehen. Gemeinsam mit dem Betreiber des Kongresszentrums wurden und werden zukünftig die Aktivitäten weitergeführt und die Erfahrungen des ersten vollen Geschäftsjahres ausgewertet, um die anspruchsvolle Qualitätszusage an die potenziellen Veranstalter sicherzustellen.

Die TWD Betriebsgesellschaft mbH ist eine langfristig angelegte Besitzgesellschaft. Infolge der relativ hohen Abschreibungen wird die Gesellschaft über einen längerfristigen Zeitraum negative Betriebsergebnisse erwirtschaften und ist somit auch zukünftig auf Zuschüsse der Landeshauptstadt Dresden angewiesen. Die Entwicklung der Gesellschaft ist außerdem auch vom wirtschaftlichen Erfolg des Betreibers abhängig.

Im Zusammenhang mit der Darlegung und Auseinandersetzung über vertragliche und finanzielle Differenzstandpunkte zwischen der ARGE Kongresszentrum und den Eigentümern ist seit Ende des Jahres 2005 ein Klageverfahren gegen die Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden anhängig. Die Klärung dieser Sachverhalte wird einer der Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit 2006 bilden.

Lage und Ausblick

Mit über 400 Veranstaltungen und nahezu 230.000 Gästen konnte die positive Entwicklung des Jahres 2004 auch im Geschäftsjahr 2005 fortgesetzt werden. Neben den Schwerpunkten Kongress- und Konferenzaktivitäten fanden

5.1.8 Konzernabschluss Technische Werke Dresden



Technische Werke Dresden GmbH
Palaisplatz 2b
01097 Dresden

Telefon 0351 811 4100
Telefax 0351 811 4102
E-Mail info@twd-dresden.de
Internet www.twd-dresden.de

Grundlagen

Der Konzern Technische Werke Dresden GmbH ist eine Holding der kommunalen Versorgungs- und Verkehrsunternehmen der Landeshauptstadt Dresden.

Die Technische Werke Dresden GmbH ist im Sinne des § 290 Handelsgesetzbuch Mutterunternehmen und stellt einen Konzernabschluss sowie einen Konzernlagebericht auf.

Grundlage für den Konzernabschluss sind die nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellten Einzelabschlüsse der vollkonsolidierten und „at-equity“ konsolidierten Unternehmen.

Die nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und Beteiligungen haben eine untergeordnete Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Der Konsolidierungskreis ist gegenüber dem Vorjahr unverändert und umfasst folgende Unternehmen:

- Technische Werke Dresden GmbH (Mutterunternehmen)
- Dresdner Verkehrsbetriebe AG

- DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH
- DGI - Dresdner Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH
- Stadtreinigung Dresden GmbH
- TWD Betriebsgesellschaft mbH
- Dresden IT-GmbH
- Verkehrsgesellschaft Meißen mbH
- DREWAG Fernwärme Verwaltungs GmbH
- DREWAG Fernwärme Verwaltungs GmbH & Co. Zentralnetz Dresden KG
- DRECOUNT Verwaltungs GmbH
- DRECOUNT GmbH & Co. KG
- Drecount Utilities Service GmbH

Zum Kreis der vereinfacht in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen (at-equity: Die Equity-Bewertung ist eine nur im Konzernabschluss zulässige Form der Bewertung von nicht konsolidierten Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen) gehören:

- Energieversorgungszentrum Dresden-Wilschdorf Verwaltungs GmbH
- Energieversorgungszentrum Dresden-Wilschdorf GmbH & Co. KG

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	1.298.985	84%	1.289.040	84%	1.242.451	85%
Immaterielles Vermögen	23.828		22.879		25.459	
Sachanlagen	1.146.391		1.145.474		1.135.637	
Finanzanlagen	128.766		120.687		81.355	
Umlaufvermögen	237.813	15%	244.104	16%	209.953	14%
Vorräte	14.092		13.774		12.142	
Forderungen u. sonst. Verm.	146.514		156.725		137.648	
Wertpapiere / Liquide Mittel	77.207		73.605		60.163	
Aktiver RAP	2.965	0%	967	0%	487	0%
Sonderverlustrückkonto						
gemäß § 17 (4) DMBilG	3.114	0%	5.217	0%	5.939	0%
Bilanzsumme	1.542.878	100%	1.539.329	100%	1.458.830	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	705.175	46%	680.115	44%	639.320	44%
Gezeichnetes Kapital	51.175		51.175		51.175	
Rücklagen	370.711		356.135		351.866	
Bilanzgewinn/-verlust	78.583		70.335		50.819	
Ausgleichsp. f. Anteile and. Gesellschafter	204.706		202.471		185.460	
Kapitalkonsolidierung	6.938	0%	9.451	1%	10.985	1%
Sonderposten	204.266	13%	205.869	13%	177.779	12%
Rückstellungen	179.747	12%	166.436	11%	169.441	12%
Verbindlichkeiten	415.401	27%	444.037	29%	425.820	29%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	218.271		294.689		273.077	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	197.130		149.347		152.743	
Passiver RAP	31.352	2%	33.420	2%	35.483	2%
Bilanzsumme	1.542.878	100%	1.539.329	100%	1.458.830	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Umsatz	704.448	655.603	618.433	48.846
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	9.296	8.739	8.497	558
Sonstige betr. Erträge	57.207	55.245	67.083	1.962
Gesamtleistung	770.951	719.586	694.013	51.365
Materialaufwand	381.471	311.779	302.797	69.692
Personalaufwand	173.113	163.137	164.234	9.975
Abschreibungen	85.800	105.061	84.888	-19.261
Sonstige betriebliche Aufwendungen	73.457	73.859	75.347	-402
Betriebliches Ergebnis	57.110	65.749	66.746	-8.639
Finanzergebnis	-6.113	-11.223	-15.063	5.110
Außerordentliches Ergebnis	0	0	1.179	0
Steuern	15.952	12.597	20.438	3.355
Ergebnis vor Abführung	35.045	41.929	32.424	-6.885
abgeführtes Ergebnis	5.063	4.771	4.495	292
Verlustübernahme durch Gesellsch.	1.966	2.213	0	-247
Jahresergebnis	31.948	39.372	27.929	-7.424

- Zweite Energieversorgungscenter Dresden-Wilschdorf Verwaltungs GmbH
- Zweite Energieversorgungscenter Dresden-Wilschdorf GmbH & Co. KG
- Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH
- DDkom - Die Dresdner Telekommunikationsgesellschaft mbH
- Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH

Auf Grund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns Technische Werke Dresden GmbH wurden die folgend aufgeführten verbundenen Unternehmen nicht konsolidiert:

- Dresdner Verkehrsservicegesellschaft mbH
- VCDB VerkehrsConsult Dresden-Berlin GmbH
- Dresdner Abfallverwertungsgesellschaft mbH

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	84,2%	83,7%	85,2%	0,5%
Investitionsdeckung	95,8%	718,5%	74,4%	-622,8%
Fremdfinanzierung	45,2%	46,3%	46,9%	-1,2%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	45,7%	44,2%	43,8%	1,5%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	338.194	370.431	365.657	-32.237
Liquiditätsgrad I	39,2%	49,3%	39,4%	-10,1%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	4,5%	5,8%	4,4%	-1,3%
Gesamtkapitalrendite	2,1%	2,6%	1,9%	-0,5%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	190	174	167	17
Personalaufwandsquote	24,6%	24,9%	26,6%	-0,3%
Zur Information				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	3.700	3.776	3.704	-76
Auszubildende	201	200	215	1

- Kraftstoffhandelsgesellschaft mbH Meißen
- Dresden Netz GbR

Die Einzelabschlüsse der konsolidierten Tochterunternehmen wurden, mit Ausnahme der Netz GmbH und der DRECOUNT Utilities Service GmbH, von Wirtschaftsprüfungsgesellschaften geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Mit Wirkung zum 01.07.2005 wurden 25,1 % der Anteile an der VCDB VerkehrsConsult Dresden-Berlin GmbH durch die BVG Berliner Verkehrsbetriebe übernommen.

Des Weiteren wurden 42 % der Anteile der Dresdner Abfallverwertungsgesellschaft mbH durch die Stadtreinigung Dresden GmbH erworben, die nunmehr 100 % der Anteile an dieser Gesellschaft hält.

Als Beteiligungen bzw. Beteiligungen an nicht konsolidierten assoziierten Unternehmen werden die Anteile am Kapital der folgenden Gesellschaften ausgewiesen:

- TAETER-TOURS GmbH
- Anteilsverwaltungsgesellschaft Dresden GbR
- VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH
- VNG Verbundnetz Gas AG

Sowohl die nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen als auch die Beteiligungen wurden wegen ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht als assoziiertes Unternehmen erfasst.

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht zum 31.12.2005 geprüft und mit Datum 24.05.2006 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert.

Der Aufsichtsrat der Technische Werke Dresden GmbH hat am 17.07.2006 dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2005 zugestimmt und der Geschäftsterversammlung empfohlen, den Konzernabschluss festzustellen.

Bei Erträgen in Höhe von 783.967 TEUR und Aufwendungen von 752.020 TEUR wies der Konzern Technische Werke Dresden GmbH zum Jahresabschluss 2005 einen Jahresüberschuss in Höhe von 31.947 TEUR aus.

Der Konzern konnte im Geschäftsjahr 2005 die Umsatzerlöse um 48.846 TEUR auf 704.448 TEUR erhöhen.

Diesem Anstieg stehen auf der Beschaffungsseite aber erhebliche Mehrbelastungen gegenüber.

Die Veränderungen der Umsätze sowie der Material- und Personalausgaben und Abschreibungen sind vor allem durch die entsprechenden Veränderungen innerhalb der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH bedingt.

Infolge des überproportionalen Anstiegs der Material- und Personalaufwendungen gegenüber den Umsatzerlösen ist das Konzernjahresergebnis um 7.424 TEUR gesunken.

Die Investitionen des Konzerns für Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände erreichten 136.280 TEUR und betreffen den Versorgungsbereich mit 56.740 TEUR und den Verkehrsbereich mit 76.603 TEUR. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten im Verkehrsbereich wurden analog der Vorjahre und entsprechend der Konzernbilanzierungsrichtlinie um erhaltene Fördermittel nach Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz in Höhe von 51.400 TEUR gekürzt.

Investitionen in das Finanzanlagevermögen erfolgten in Höhe von 13.134 TEUR.

Den Investitionen stehen planmäßige Abschreibungen in Höhe von 78.951 TEUR und außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 2.511 TEUR gegenüber.

Die Konzern-Bilanzsumme beläuft sich auf 1.542.878 TEUR und ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. 84 % (1.298.985 TEUR der Bilanzsumme entfallen auf das Anlagevermögen).

Das Eigenkapital ist infolge der Einzahlungen der Landeshauptstadt Dresden in die Kapitalrücklage der Technische Werke Dresden GmbH sowie des Konzernjahresüberschusses gestiegen und beträgt zum Stichtag 705.175 TEUR.

Der Konzern beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2.084 gewerbliche Arbeitnehmer und 1.616 Angestellte. Darüber hinaus standen durchschnittliche 201 Auszubildende in einem Ausbildungsverhältnis und es wurden 58 Aushilfen eingesetzt.

Aus der Risikoanalyse werden zum Bilanzstichtag insbesondere Marktpreis-, Produktionsausfall-, Finanzierungs- und Risiken aus der Änderung rechtlicher Rahmenbedingungen abgeleitet.

Die Technische Werke Dresden GmbH setzt auch weiterhin auf ein striktes Kostenmanagement und gezielte Maßnahmen zur konsequenten Ausrichtung des Unternehmens auf die Kundenbedürfnisse. Im Bereich Verkehr soll die Wettbewerbsfähigkeit durch den Restrukturierungsvertrag und die Umsetzung des Konsolidierungskonzeptes bis zum Jahr 2009 erreicht werden. Im Bereich Versorgung und Entsorgung sollen Maßnahmen zur Kostensenkung und Gewinnung zusätzlicher Kunden eingeleitet werden.

Zukünftig wird sich die europäische Wettbewerbspolitik aus den Bereichen Liberalisierung und Kontrolle und Einschränkung staatlicher Beihilfen verstärkt auch auf die Konzernunternehmen auswirken.

Die Einzahlungen der Landeshauptstadt Dresden aus dem Verwaltungshaushalt in die Kapitalrücklage der Technischen Werke Dresden GmbH wurden ab 2006 auf Null reduziert.

Lage und Ausblick

Der Konzernverbund Technische Werke Dresden GmbH kann auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2005 zurückblicken. Günstige Rahmenbedingungen, zufriedene Kunden und motivierte Mitarbeiter waren die bestimmenden Erfolgsfaktoren.

Die Technische Werke Dresden GmbH hat bereits im Jahr 2000 ein Risikomanagementsystem konzernweit eingeführt.

5.1.9 Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH



Kommunale Beteiligungsgesellschaft
an der Energieversorgung Sachsen
Ost mbH
Dresdner Straße 55
02625 Bautzen

Telefon 03591 365 600
Telefax 03591 365 601
E-Mail kbo@kbo-online.de

Grundlagen

Die Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH wurde zum 08.09.1995 errichtet.

Das Stammkapital zum 31.08.2005 betrug 10.520.250,00 EUR.

Gesellschafter der Kommunalen Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH sind 165 Städte und Gemeinden, die ihre Aktien an der ENSO Strom AG (bisher: ESAG Energieversorgung Sachsen Ost AG) in die Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH eingelegt haben.

Darüber hinaus verwaltet die Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH treuhänderisch ENSO Strom-Aktien (bisher ESAG-Aktien) für 14 weitere Kommunen.

Abweichend vom Kalenderjahr ist das Geschäftsjahr der Gesellschaft jeweils vom 01.09. bis 31.08. festgelegt.

Die Landeshauptstadt Dresden hielt im Berichtszeitraum Geschäftsanteile in Höhe von insgesamt 3,2371 % des Stammkapitals der Kommunalen Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH.

Die Stammeinlage der Landeshauptstadt Dresden beträgt 341 TEUR.

Gegenstand der Kommunalen Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH ist das Halten und Verwalten von Beteiligungen, insbesondere an der ENSO Energie Sachsen Ost GmbH und die Wahrnehmung aller

Rechte und Pflichten, die sich aus der Beteiligung an diesen Gesellschaften ergeben sowie alle unmittelbar damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, insbesondere die Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und aktienrechtlich zulässigen Interessenvertretung der Gesellschafter bei der ENSO Energie Sachsen Ost GmbH.

Die Gesellschaft unterstützt ihre Gesellschafter, insbesondere bei den Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlichen und sinnvollen Daseinsvorsorge, bei der Darbietung einer sicheren und preiswerten Strom-, Gas- und Fernwärmeversorgung sowie der Sicherung von Arbeitsplätzen in der Region.

Die Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH hält eine Beteiligung an der ENSO Energie Sachsen Ost GmbH, die wiederum Aktien an der ENSO Strom AG sowie Anteile an der ENSO Erdgas GmbH hält.

Darüber hinaus verwaltet die Gesellschaft Aktien der ENSO Strom AG für eine Anzahl von sächsischen Kommunen (Treugeber).

Geschäftsführer der Gesellschaft im Berichtszeitraum war Herr Reiner Israel.

Dem aus elf Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrat gehörten per 31.08.2005 an:

Vorsitzender:

Herr Mike Ruckh, Stadt Sebnitz, Oberbürgermeister

1. Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Burkhardt Müller, Stadt Großenhain, Bürgermeister

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2004/2005		2003/2004		2002/2003	
	Ist		Ist		Ist	
Ausstehende Einlagen	0		0	0%	0	
Anlagevermögen	23.494	64%	23.483	60%	21.869	70%
Sachanlagen	0		1		2	
Finanzanlagen	23.494		23.482		21.867	
Umlaufvermögen	13.159	36%	15.976	40%	9.506	30%
Forderungen u. sonst. Verm.	244		6.658		2.603	
Wertpapiere / Liquide Mittel	12.915		9.317		6.903	
Aktiver RAP	4	0%	2	0%	2	0%
B i l a n z s u m m e	36.657	100%	39.461	100%	31.377	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2004/2005		2003/2004		2002/2003	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	36.214	99%	36.131	92%	30.308	97%
Gezeichnetes Kapital	10.520		10.520		8.927	
Rücklagen	11.840		11.840		11.420	
Bilanzgewinn/-verlust	13.853		13.770		9.961	
Rückstellungen	29	0%	1.284	3%	22	0%
Verbindlichkeiten	415	1%	2.047	5%	1.047	3%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	415		2.047		1.047	
B i l a n z s u m m e	36.657	100%	39.461	100%	31.377	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2004/05	2003/04	2002/2003	Veränd.
	Ist	Ist	Ist	04/05 - 03/04
Umsatz	47	53	36	-7
Sonstige betr. Erträge	18	2.719	133	-2.702
Gesamtleistung	64	2.772	169	-2.708
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	41	41	14	-1
Abschreibungen	1	1	1	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	103	247	478	-144
Betriebliches Ergebnis	-80	2.483	-324	-2.563
Finanzergebnis	8.654	9.361	5.812	-707
Steuern	-34	2.833	-583	-2.868
Jahresergebnis	8.608	9.011	6.071	-403

2. Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Manfred Elsner, Howald, Bürgermeister

Herr Frank Schöning, Kreischa, Bürgermeister

Mitglieder:

Herr Lothar Heinicke, Ebersbach/Sachsen, Bürgermeister (bis 30.06.2005)
Herr Andreas Böer, Reichenbach, Bürgermeister
Herr Norbert Krupper, Klitten, Bürgermeister
Herr Volker Brandt, Elstra, Bürgermeister
Herr Jürgen Loeschke, Königsbrück, Bürgermeister
Herr Andreas Haberland, Strehla, Bürgermeister
Herr Reinhart Franke, Weinböhla, Bürgermeister

Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 01.09.2004 bis 31.08.2005 wurde von der BDO Deutsche Waren-treuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Bonn geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert.

Bei Erträgen in Höhe von 8.725 TEUR und Aufwendungen von 117 TEUR wies die Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH zum Jahresabschluss 2005 einen Jahresüberschuss in Höhe von

8.608 TEUR aus.

Die Gesellschafterversammlung der Kommunalen Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH hat am 15.11.2005 den Jahresabschluss des Geschäftsjahres 01.09.2004 bis 31.08.2005 festgestellt.

Unter Einbeziehung des Gewinnvortrages von 13.770 EUR und der Auszahlung der Dividende aus 2004 in Höhe von 8.525 EUR beträgt der Bilanzgewinn zum 31.08.2005 insgesamt 13.853 EUR.

Die Gesellschafterversammlung hat am 15.11.2005 eine Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr 2004/2005 in Höhe von 8.596 TEUR beschlossen. Dies entspricht 41,00 EUR (Vorjahr ebenfalls 41,00 EUR) je 50,00 EUR Anteil am Stammkapital. Der Restbetrag in Höhe von 5.257 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen. Dem Aufsichtsrat wurde Entlastung erteilt.

Diese Ausschüttung unterliegt der Kapitalertragssteuer zuzüglich des Solidaritätszuschlages und beträgt für die Landeshauptstadt Dresden 279 TEUR brutto. Unter Berücksichtigung der abzuführenden Steuern vereinnahmte die Landeshauptstadt Dresden einen Betrag von 250 TEUR im Haushalt 2005.

Der Geschäftsverlauf der Kommunalen Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH wurde im Berichtszeitraum maßgeblich von der ENSO Energie Sachsen Ost GmbH sowie der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Tochterunternehmen geprägt.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2004/2005	2003/04	2002/2003	Veränd.
	Ist	Ist	Ist	04/05 - 03/04
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	64,1%	59,5%	69,7%	4,6%
Investitionsdeckung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Fremdfinanzierung	1,2%	8,4%	3,4%	-7,2%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	98,8%	91,6%	96,6%	7,2%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	keine	0
Liquiditätsgrad I	3084,0%	449,2%	647,6%	2634,8%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	23,8%	24,9%	20,0%	-1,2%
Gesamtkapitalrendite	23,5%	22,8%	19,3%	0,6%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	47	53	36	-7
Personalaufwandsquote	86,9%	77,7%	39,0%	9,2%
Zur Information				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	1	1	1	0
Auszubildende	0	0	0	0

Lage und Ausblick

Die von den Geschäftsleitungen von ENSO Energie Sachsen Ost GmbH, ENSO Strom AG und ENSO Erdgas GmbH avisierte weitere Vertiefung der Zusammenarbeit bis hin zu einem möglichen Zusammenschluss von ENSO Strom AG und ENSO Erdgas GmbH könnte auch eine Zusammenführung der beiden kommunalen Anteilseigner Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH und Zweckverband Energie Ostsachsen sinnvoll werden lassen.

Vor diesem Hintergrund ist die Zusammenarbeit mit den Anteilseignern der ENSO Energie Sachsen Ost GmbH mit dem Ziel zu vertiefen, die derzeitigen kommunalen Rechte und Sicherheiten in gleichem Umfang zu erhalten.

Die Geschäftsführung der Kommunalen Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH rechnet mit einem weiteren positiven Geschäftsverlauf der Beteiligungsgesellschaften im Geschäftsjahr 2005/2006.

5.1.10 ENSO Strom AG

(bisher: ESAG Energieversorgung Sachsen Ost Aktiengesellschaft)



ENSO Strom Aktiengesellschaft
Friedrich-List-Platz 2
01069 Dresden

Telefon 0351 468 4000
Telefax 0351 468 4001
E-Mail servicecenter@enso.de
Internet www.enso.de

Grundlagen

Die ENSO Strom Aktiengesellschaft (ehemals ESAG Energieversorgung Sachsen Ost AG) ging aufgrund gesetzlichen Rechtsformwechsels nach § 11 Absatz 1 Treuhandgesetz zum 01.07.1990 aus dem VEB Energiekombinat Dresden hervor.

Sämtliche Aktien an der ESAG Energieversorgung Sachsen Ost AG hielt die Treuhandanstalt.

Von der ESAG Energieversorgung Sachsen Ost AG wurde die Gasversorgung Sachsen Ost GmbH nach § 1 Nr. 2 Gesetz über die Spaltung der von der Treuhandanstalt verwalteten Unternehmen im Wege der Gesamtrechtsnachfolge mit Wirkung zum 01.07.1990 abgespalten.

Am 25.02.1994 veräußerte die Treuhandanstalt 60 % der Anteile an der ESAG mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.1991 an die GESO Beteiligungs- und Beratungs- AG.

Von 1995 an übertrug die Treuhandanstalt mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.1991 Anteile an der ESAG Energieversorgung Sachsen Ost AG auf die Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost

mbH sowie verschiedene Kommunen.

Mit Gründung der ENSO Energie Sachsen Ost GmbH haben die Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH und die GESO Beteiligungs- und Beratungs- Aktiengesellschaft ihre bisher gehaltenen ESAG-Aktien in die ENSO Energie Sachsen Ost GmbH eingebracht.

Die Einbindung in den ENSO-Firmenverbund zog eine Umfirmierung der Gesellschaft in ENSO Strom Aktiengesellschaft, die am 28.12.2005 in das Handelsregister eingetragen wurde, nach sich.

Das Grundkapital der ENSO Strom Aktiengesellschaft beträgt 76.875 TEUR. Es ist eingeteilt in 1.500.000 Stückaktien.

Aktionäre der ENSO Strom Aktiengesellschaft im Geschäftsjahr 2005 waren:

- ENSO Energie Sachsen Ost GmbH (1.033.707 Stückaktien = 68,91 %)
- Vattenfall Europe Hamburg AG (436.926 Stückaktien = 29,13 %)
- Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH (13.797 Stückaktien = 0,92 %)
- Sonstige Kommunen (15.570 Stückaktien = 1,04 %).

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	459.562	74%	453.091	70%	451.998	69%
Immaterielles Vermögen	2.018		1.549		1.716	
Sachanlagen	252.153		248.732		244.803	
Finanzanlagen	205.392		202.811		205.480	
Umlaufvermögen	159.631	26%	193.267	30%	204.158	31%
Vorräte	3.931		3.807		5.238	
Forderungen u. sonst. Verm.	83.683		128.699		131.880	
Wertpapiere / Liquide Mittel	72.017		60.761		67.040	
Aktiver RAP	2.406	0%	1.547	0%	1.660	0%
Nicht d. Eigenkapital						
gedeckter Fehlbetrag	804	0%	874	0%	940	0%
Bilanzsumme	622.404	100%	648.780	100%	658.757	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	279.970	45%	276.997	43%	279.190	42%
Gezeichnetes Kapital	76.875		76.875		76.875	
Rücklagen	51.210		51.210		51.210	
Sonderrücklagen DMBilG	99.876		99.876		99.876	
Bilanzgewinn/-verlust	52.010		49.037		51.230	
Sonderposten	102.542	16%	108.497	17%	109.575	17%
Rückstellungen	200.002	32%	211.375	33%	223.632	34%
Verbindlichkeiten	39.822	6%	51.829	8%	46.283	7%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	256		256		1.209	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	39.565		51.573		45.074	
Passiver RAP	68	0%	81	0%	77	0%
Bilanzsumme	622.404	100%	648.780	100%	658.757	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2005	2004	2003	Veränd.
	Ist	Ist	Ist	2005 zu 2004
Umsatz	622.128	544.578	502.211	77.551
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	4.021	2.473	1.329	1.548
Sonstige betr. Erträge	20.606	31.579	35.739	-10.973
Gesamtleistung	646.755	578.629	539.279	68.126
Materialaufwand	426.756	352.485	320.046	74.270
Personalaufwand	66.695	64.991	71.056	1.704
Abschreibungen	25.672	26.094	27.663	-421
Sonstige betriebliche Aufwendungen	51.635	62.355	65.336	-10.720
Betriebliches Ergebnis	75.996	72.704	55.178	3.292
Finanzergebnis	6.916	7.344	7.269	-428
Steuern	31.339	31.240	24.875	99
Jahresergebnis	51.573	48.807	37.571	2.766

Die Landeshauptstadt Dresden ist über die Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH und die ENSO Energie Sachsen Ost GmbH an der ENSO Strom Aktiengesellschaft mittelbar beteiligt.

Gegenstand der ENSO Strom Aktiengesellschaft ist die Erzeugung, Fortleitung und Verteilung von elektrischer Energie, Fernwärme, Gas und Wasser, die Betätigung auf dem Gebiet der Abfall- und Entsorgungswirtschaft, der Telekommunikation, die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb dazu notwendiger Anlagen sowie die Vornahme aller Geschäfte, die mit der Betätigung auf diesen Gebieten zusammenhängen oder der Förderung des vorgenannten Ge-

genstandes dienen.

Der Vorstand der ENSO Strom Aktiengesellschaft setzte sich im Berichtszeitraum wie folgt zusammen:

Herr Dipl.-Vw. Siegmund Meßmer,
Herr Dipl.-Ing. (FH) Dirk Behrendt.

Der Aufsichtsrat hatte im Berichtszeitraum folgende Zusammensetzung:

Vorsitzender:

Dr. h. c. Detlef Schmidt, EnBW Energie Baden-Württemberg Aktiengesellschaft, Vorstandsmitglied

Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Christoph Walther, ENSO Strom AG, Betriebsrat
(Arbeitnehmervertreter)

Vertreter der Anteilseigner

Herr Dr. Bernhard Beck, EnBW Energie Baden-Württemberg Aktiengesellschaft, Vorstandsmitglied
Herr Hans-Jürgen Cramer, Vattenfall Europe AG, Vorstandsmitglied
Herr Lothar Heinicke, Ebersbach, Bürgermeister
Herr Reiner Israel, Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH, Geschäftsführer
Herr Pierre Lederer, EnBW Energie Baden-Württemberg Aktiengesellschaft, Vorstandsmitglied (bis 12.04.2005)
Herr Joachim Lubitz, Vattenfall Europe AG, Vorstandsmitglied (bis 28.02.2005)
Herr Mike Ruckh, Sebnitz, Oberbürgermeister
Herr Dr. Peter Vest, EnBW Energie Baden-Württemberg Aktiengesellschaft, Bereichsvorstand Marketing
Herr Ralf Klöpfer, EnBW Trading GmbH, Geschäftsführer (ab 03.05.2005)
Herr Dr. Hans-Jürgen Meyer, Vattenfall Europe AG, Vorstandsmitglied (ab 06.03.2005)

Vertreter der Arbeitnehmer auf Mandaten der Anteilseigner

Herr Konstantin Damm, ENSO Strom AG, Leiter Geschäftsstelle
Herr Karl-Heinz Walther, ENSO Strom AG, Abteilungsleiter
Herr Lothar Schmidt, ENSO Strom AG, Sachbearbeiter

Vertreter der Arbeitnehmer:

Frau Barbara Süßmilch
Herr Alfred Hörnig
Herr Siegbert Fiedler
Herr Frank Wünsche
Herr Christian Schmidt

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2005	2004	2003	Veränd.
	Ist	Ist	Ist	2005 zu 2004
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	73,8%	69,8%	68,6%	4,0%
Investitionsdeckung	83,2%	84,2%	87,4%	-1,0%
Fremdfinanzierung	46,8%	48,9%	49,3%	-2,2%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	45,0%	42,7%	42,4%	2,3%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	keine	0
Liquiditätsgrad I	106,7%	117,8%	148,7%	-11,1%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	18,4%	17,6%	13,5%	0,8%
Gesamtkapitalrendite	8,3%	7,5%	5,7%	0,8%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	524	434	386	90
Personalaufwandsquote	10,7%	11,9%	14,1%	-1,2%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	1.187	1.255	1.302	-68
Auszubildende	86	81	85	5

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2005 wurde von der Ernst & Young Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert.

Bei Erträgen in Höhe von 654.629 TEUR und Aufwendungen von 603.056 TEUR wies die ENSO Strom Aktiengesellschaft zum Jahresabschluss 2005 einen Jahresüberschuss in Höhe von 51.573 TEUR aus.

Die Bilanzsumme zeigt sich gegenüber dem Vorjahr reduziert und beläuft sich auf 622.404 TEUR.

Von geplanten 1.100 TEUR Konzessionsabgabe der ENSO Strom Aktienge-

sellschaft wurden im Haushalt 2005 der Landeshauptstadt Dresden 1.178 TEUR vereinnahmt.



Lage und Ausblick

2006 strebt die ENSO Strom Aktiengesellschaft im ENSO - Verbund in einem aktiven Wettbewerbsumfeld eine weitere Verbesserung der regionalen Marktposition als Energiedienstleister an.

Neben hohen Qualitätsansprüchen in den klassischen Feldern der Energieversorgung und einem straffen Kostenmanagement kommt der Pflege der Kundenbeziehungen eine Schlüsselrolle zu.

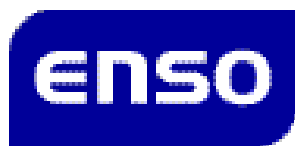
Im Jahr 2006 sind wiederum erhebliche externe Kostensteigerungen zu verzeichnen. Diese Kostensteigerungen müssen an die Kunden weitergegeben werden.

Die im Jahr 2004 begonnene und in 2005 fortgeführte Kooperation mit der ENSO Erdgas GmbH soll weiter intensiviert werden.

Für das Jahr 2006 wird eine positive Ergebnisentwicklung erwartet.

Bestandsgefährdende Risiken wurden nicht festgestellt und sind für die Folgejahre auch nicht erkennbar.

5.1.11 ENSO Energie Sachsen Ost GmbH



ENSO Energie Sachsen Ost GmbH
Friedrich-List-Platz 2
01069 Dresden

Telefon 0351 468 4000
Telefax 0351 468 4001
E-Mail servicecenter@enso.de
Internet www.enso.de

Grundlagen

Die ENSO Energie Sachsen Ost GmbH wurde am 23.12.2003 als Managementgesellschaft für ostsächsische Energiebeteiligungen mbH bei gleichzeitiger Einbringung aller von der Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH gehaltenen ENSO Strom-Aktien (bisher: ESAG-Aktien) mit einem Stammkapital in Höhe von 25 TEUR gegründet.

Die Gründung der Gesellschaft wurde am 23.12.2003 notariell beurkundet und am 13.02.2004 ins Handelsregister eingetragen.

Die Managementgesellschaft für ostsächsische Energiebeteiligungen mbH wurde am 26.05.2004 in „ENSO Energie Sachsen Ost GmbH“ umfirmiert und nahm weitere Gesellschafter (GESO Beteiligungs- und Beratungs- Aktiengesellschaft, die Thüga Beteiligungen Aktiengesellschaft und den Zweckverband Energie Sachsen Ost) auf.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 100.000 TEUR und wird gehalten von

- GESO Beteiligungs- und Beratungs- Aktiengesellschaft (50.364,3 TEUR = 50,3643 %)
- Zweckverband Energie Ostsachsen (18.181,6 TEUR = 18,1816 %)
- Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH (16.983 TEUR = 16,9830 %)
- Thüga Beteiligungen Aktiengesellschaft (14.471,1 TEUR = 14,4711 %).

Die Landeshauptstadt Dresden ist über die Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH und den Zweckverband Energie Ostsachsen mittelbar an der ENSO Energie Sachsen Ost GmbH beteiligt.

Gegenstand der ENSO Energie Sachsen Ost GmbH ist das Halten und Verwalten von Beteiligungen, insbesondere an ENSO Strom AG und ENSO Erdgas GmbH, das Führen der Beteiligungsgesellschaften und die Bündelung der gemeinsamen Interessen der Gesellschafter in den Beteiligungsgesellschaften auch in Erfüllung kommunaler Aufgaben der Daseinsvorsorge, und die Erbringung von Dienstleistungen für die Beteiligungsgesellschaften und die Kommunen in den Netzgebieten der Beteiligungsgesellschaften.

Geschäftsführer der Gesellschaft im Berichtszeitraum waren die Herren:

- Siegmund Meßmer, Vorsitzender
- Herbert Marquard
- Dr. Christof Regelmann.

Der Aufsichtsrat hatte im Berichtszeitraum folgende Zusammensetzung:

Vorsitzender:

Dr. Detlef Schmidt, EnBW Energie Baden-Württemberg Aktiengesellschaft, Vorstandsmitglied

Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Michael Jacobs, Stadt Heidenau, Bürgermeister

Mitglieder:

Herr Mike Ruckh, Sebnitz, Oberbürgermeister

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2005		2004		2003
	Ist		Ist		Ist
Anlagevermögen	280.554	90%	280.554	99%	0
Finanzanlagen	280.554		280.554		0
Umlaufvermögen	29.536	10%	1.523	1%	0
Forderungen u. sonst. Verm.	29.536		1.523		0
B i l a n z s u m m e	310.090	100%	282.077	100%	0

Bilanz (Passiva in TEUR)	2005		2004		2003
	Ist		Ist		Ist
Eigenkapital	299.135	96%	279.820	99%	0
Gezeichnetes Kapital	100.000		100.000		0
Rücklagen	180.288		180.288		0
Bilanzgewinn/-verlust	18.847		-468		0
Rückstellungen	461	0%	741	0%	0
Verbindlichkeiten	10.494	3%	1.516	1%	0
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	10.494		1.516		0
B i l a n z s u m m e	310.090	100%	282.077	100%	0

GuV-Daten (in TEUR)	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Umsatz	0	0	0	0
Sonstige betr. Erträge	2.025	1	0	2.023
Gesamtleistung	2.025	1	0	2.023
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.416	470	0	1.946
Betriebliches Ergebnis	-391	-469	0	78
Finanzergebnis	81.936	1	0	81.935
Steuern	12.231	0	0	12.231
Jahresergebnis	69.314	-468	0	69.782

Herr Dr. Bernhard Beck, EnBW Energie Baden-Württemberg Aktiengesellschaft, Vorstandsmitglied

Herr Dieter Grützner, Neustadt/Sachsen, Bürgermeister

Herr Pierre Lederer, EnBW Energie Baden-Württemberg Aktiengesellschaft, Vorstandsmitglied (bis 11.04.2005)

Herr Burkhard Müller, Großenhain, Bürgermeister

Herr Bernd Rudolph, Thüga Aktiengesellschaft, Vorstandsmitglied

Herr Dr. Peter Vest, EnBW Energie Baden-Württemberg Aktiengesellschaft, Bereichsvorstand Marketing

Herr Christoph Walther, ENSO Strom AG, Betriebsrat

Herr Ralf Klöpfer, EnBW Trading GmbH, Geschäftsführer (ab 12.04.2005)

Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss 2005 wurde von der Ernst & Young Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit Datum 06.01.2006 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert.

Bei Erträgen in Höhe von 84.076 TEUR und Aufwendungen von 14.762 TEUR wies die ENSO Energie Sachsen Ost GmbH zum Jahresabschluss 2005 einen Jahresüberschuss in Höhe von 69.314 TEUR aus.

Infolge der kaufmännischen Betriebsführung durch die GESO Beteiligungs- und Beratungs-Aktiengesellschaft hat die Gesellschaft keine eigenen Mitarbeiter.

Die ENSO Energie Sachsen Ost

GmbH hielt in 2005 Beteiligungen an der:

- ENSO Strom AG (Kapitalanteil 68,9138 %) und
- ENSO Erdgas GmbH (Kapitalanteil 100 %).

Die Entwicklung der ENSO Energie Sachsen Ost GmbH ist in starkem Maße von den Ergebnissen ihrer Tochterunternehmen und damit vom Beteiligungsergebnis geprägt.

Die mit 81.936 TEUR für das Geschäftsjahr 2005 ausgewiesenen Erträge betreffen Dividendenausschüttungen aus den Jahresüberschüssen 2004 der ENSO Strom AG (33.492 TEUR) und der ENSO Erdgas GmbH (18.679 TEUR) sowie den Ertrag aus Ergebnisabführung 2005 der ENSO Erdgas GmbH einschließlich Gewerbesteuerumlage (29.877 TEUR).

Vom Jahresüberschuss in Höhe von 69.314 TEUR wurden im Wege einer Vorabgewinnausschüttung 50.000 TEUR an die Gesellschafter ausgeschüttet. Der verbleibende Betrag in Höhe von 19.314 TEUR wird mit dem Verlustvortrag in Höhe von 468 TEUR verrechnet und auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Bilanz der ENSO Energie Sachsen Ost GmbH weist zum Stichtag die charakteristische Struktur für ihre Holdingtätigkeit auf. Das gesamte Anlagevermögen entfällt auf Finanzanlagen.

Lage und Ausblick

Die künftige Entwicklung der ENSO Energie Sachsen Ost GmbH ist unmittelbar mit dem Erfolg ihrer Beteiligungen verknüpft.

Neben möglichen Veränderungen der rechtlichen und gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen stehen für die Beteiligungen der ENSO Energie Sachsen Ost GmbH die operativen Risiken im Bereich des Netzbetriebes sowie die externen Preis- und Absatzrisiken im Fokus.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren keine, den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken, erkennbar.

Die ENSO Energie Sachsen Ost GmbH wird sich auch zukünftig weiter koordinierend und unterstützend für die Fortsetzung der begonnenen Kooperationen zwischen ENSO Strom AG und ENSO Erdgas GmbH engagieren um so das Zusammenwachsen der beiden Unternehmen zu forcieren.

Der Aufbau der Marke ENSO im ost-sächsischen Raum als Partner für Kommunen, Industrie, Gewerbe und private Kunden soll weiter vorangetrieben werden.

Ziel ist es, sich im ländlichen Raum als der kompetente Versorger für Strom, Gas, Wasser und Wärme zu platzieren.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	90,5%	99,5%	0,0%	-9,0%
Investitionsdeckung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Fremdfinanzierung	3,5%	0,8%	0,0%	2,7%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	96,5%	99,2%	0,0%	-2,7%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	598,37	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	10.494	1.516	0	8.979
Liquiditätsgrad I	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	23,2%	-0,2%	0,0%	23,3%
Gesamtkapitalrendite	22,4%	-0,2%	0,0%	22,5%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	0	0	0	0
Personalaufwandsquote	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Zur Information				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	0	0	0	0
Auszubildende	0	0	0	0

5.1.12 Stadtentwässerung Dresden GmbH



Stadtentwässerung Dresden GmbH
Scharfenberger Straße 152
01139 Dresden

Telefon 0351 822 0
Telefax 0351 822 1997
E-Mail pr-arbeit@se-dresden.de
Internet www.stadtentwaesserung-dresden.de

Grundlagen

Die Stadtentwässerung Dresden GmbH ist mit Gesellschaftsvertrag vom 03.11.2003 im Wege einer Sachgründung errichtet worden.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 EUR. Gründungsgesellschafterin war die Landeshauptstadt Dresden.

Gesellschafter der Stadtentwässerung Dresden GmbH im Geschäftsjahr 2005 waren:

- Landeshauptstadt Dresden = 51 % (12.750 EUR)
- GELSENWASSER AG = 49 % (12.250 EUR)

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dresden wies zum 31.12.2005 die Gesellschaftsanteile der Landeshauptstadt Dresden an der Stadtentwässerung Dresden GmbH im Finanzanlagevermögen aus.

Unternehmensgegenstand der Stadtentwässerung Dresden GmbH ist die Durchführung der Abwasserbeseitigung gemäß § 63 Absatz 3 i. V. m. Absatz 2 Sächsisches Wassergesetz, von Maßnahmen zur Unterhaltung, zur Überwachung und zum Ausbau von Gewässern, von Erschließungs-, Straßenausbau- und

Straßenunterhaltungsmaßnahmen sowie von Hochwasserschutzmaßnahmen in der Landeshauptstadt Dresden sowie in allen an das Abwasserkanalnetz der Landeshauptstadt Dresden derzeit und zukünftig angeschlossenen Kommunen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, ver- und entsorgungsnah Dienstleistungen durchzuführen.

Gegenstand des Unternehmens ist auch die Versorgung mit Energie aller Art und mit Wasser.

Das Unternehmen kann, soweit kommunalrechtlich zulässig, die vorgenannten Tätigkeiten auch in weiteren Bereichen des Freistaates Sachsens, im westlichen Polen und im nördlichen Tschechien durchführen.

Geschäftsführer der Stadtentwässerung Dresden GmbH waren im Geschäftsjahr 2005

- Herr Dipl.-Ing. Johannes Pohl (technischer Geschäftsführer) und
- Frau Dipl.-Pädagogin Gunda Röstel (kaufmännische Geschäftsführerin).

Der aus neun Mitgliedern bestehende Aufsichtsrat hatte im Geschäftsjahr 2005 folgende Zusammensetzung:

Vorsitzender:

Herr Dirk Hilbert, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Wirtschaft

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	568.344	92%	528.741	92%	18.377	87%
Immaterielles Vermögen	5.840		5.422		0	
Sachanlagen	562.499		523.319		18.377	
Finanzanlagen	4		0		0	
Umlaufvermögen	51.668	8%	45.478	8%	2.695	13%
Vorräte	267		249		0	
Forderungen u. sonst. Verm.	14.561		16.295		2.690	
Wertpapiere / Liquide Mittel	36.840		28.933		5	
Aktiver RAP	93	0%	58	0%	6	0%
Bilanzsumme	620.104	100%	574.277	100%	21.078	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	124.605	20%	128.754	22%	2	0%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25	
Rücklagen	121.266		126.826		21	
Gewinn-/Verlustvortrag	0		-44		0	
Bilanzgewinn/-verlust	3.313		1.948		-44	
Sonderposten	227.985	37%	208.000	36%	0	
Rückstellungen	41.816	7%	39.141	7%	40	0%
Verbindlichkeiten	24.077	4%	21.220	4%	21.036	100%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	7.647		443		6	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	16.431		20.777		21.030	
Passiver RAP	201.621	33%	177.162	31%	0	
Bilanzsumme	620.104	100%	574.277	100%	21.078	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2005	2004	2003	Veränd.
	Ist	Ist	Ist	2005 zu 2004
Umsatz	54.386	42.943	0	11.443
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	1.364	389	0	975
Sonstige betr. Erträge	14.476	14.206	16	270
Gesamtleistung	70.226	57.538	16	12.688
Materialaufwand	14.582	13.429	0	1.153
Personalaufwand	16.343	6.639	8	9.704
Abschreibungen	24.269	20.967	2	3.302
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.047	9.923	50	-876
Betriebliches Ergebnis	5.986	6.580	-44	-594
Finanzergebnis	143	-2.655	0	2.797
Steuern	2.815	1.977	0	838
Jahresergebnis	3.313	1.948	-44	1.365

Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Dr. Manfred Scholle, GELSEN-
WASSER AG, Vorstandsvorsitzender

Vertreter der Arbeitnehmer:

Frau Christine Krause
Herr Steffen Leonhardt

Vertreter der Anteilseigner:

Herr Dr. Helfried Reuther, Stadtrat
Herr Peter Herpichböhm, Stadtrat
Herr Hartmut Vorjohann, Landeshaupt-
stadt Dresden, Beigeordneter für Fi-
nanzen und Liegenschaften

Herr Dr.-Ing. Bernhard Hörsger, GEL-
SENWASSER AG, Vorstand
Herr Herbert Jung, GELSENWASSER
AG, Hauptabteilungsleiter Beteili-
gungsentwicklung

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2005 wurde durch die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit Datum 18.05.2006 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2005	2004	2003	Veränd.
	Ist	Ist	Ist	2005 zu 2004
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	91,7%	92,1%	87,2%	-0,4%
Investitionsdeckung	45,8%	28,2%	0,0%	17,6%
Fremdfinanzierung	29,0%	28,6%	100,0%	0,4%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	20,1%	22,4%	0,0%	-2,3%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	0,05	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	21.031	0
Liquiditätsgrad I	224,2%	139,3%	0,0%	85,0%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	2,7%	1,5%	-2218,5%	1,1%
Gesamtkapitalrendite	0,5%	0,3%	-0,2%	0,2%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	137	230	0	-92
Personalaufwandsquote	30,0%	15,5%	0,0%	14,6%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	396	187	0	209
Auszubildende	42	39	0	3

Bei Erträgen in Höhe von 70.759 TEUR und Aufwendungen von 67.446 TEUR wies die Stadtentwässerung Dresden GmbH zum Jahresabschluss 2005 einen Jahresüberschuss in Höhe von 3.313 TEUR aus.

Am 15.05.2006 kam es zum Abschluss einer Verständigung zur Auslegung des Abwasserentsorgungsvertrages zwischen der Landeshauptstadt Dresden und der Stadtentwässerung Dresden GmbH. Der mit Datum vom 27.05.2005 erstellte Jahresabschluss 2004 musste infolgedessen geändert werden. Von der Änderung betroffen waren die Bilanzposten „Kapitalrücklage“ sowie „Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern“. Die Gesellschaft war davon ausgegangen, dass der Zugang von bestimmten Vermögensgegenständen des Anlagevermögens im Rahmen des asset-deals gegen Übernahme bestimmter Zahlungsverpflichtungen des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Dresden aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfolgen sollte.

Mit der Verständigungsvereinbarung vom 15.05.2006 wird klargestellt, dass der Zugang des Anlagevermögens nicht gegen Übernahme von Verbindlichkeiten erfolgte, sondern eine Einzahlung der Landeshauptstadt Dresden in die Kapitalrücklage der Stadtentwässerung Dresden GmbH darstellt. Die Kapitalrücklage nahm demzufolge um 83.254 TEUR zu und die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern verringerten sich entsprechend. Eine Änderung der ursprünglichen Gewinn- und Verlustrechnung hat sich aus der vorgenommenen Änderung der Bilanz nicht ergeben. Der geänderte Jahresabschluss 2004 wurde von der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit Datum 27.05.2005/15.05.2006 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Die Gesellschafterversammlung hat 22.06.2006 den Jahresabschluss 2004 erneut festgestellt.

Der Jahresabschluss 2005 wurde am 22.06.2006 von der Gesellschafterversammlung festgestellt. Den Geschäftsführern sowie dem Aufsichtsrat wurde die Entlastung für das Geschäftsjahr 2005 erteilt. Die Gesellschafterversammlung hat weiterhin beschlossen, den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2005 in Höhe von 3.313 TEUR in Höhe von 1.400 TEUR in die Gewinnrücklagen einzustellen und den verbleibenden Betrag in Höhe von 1.913 TEUR an die Gesellschafter entsprechend ihrer Anteile am Stammkapital auszuschütten.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2005 betrugen 54.386 TEUR, davon wurden 31.022 TEUR als Leistungsentgelt vom Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dresden und 8.183 TEUR als Straßenentwässerungsentgelt von der Lan-

deshauptstadt Dresden an die Gesellschaft gezahlt. Die weiteren Umsatzerlöse betreffen Abwasserentgelte Umland, Entgelte von Unternehmen, Starkverschmutzerzuschläge sowie übrige Erlöse.

Der erwirtschafteten Gesamtleistung in Höhe von 70.226 TEUR stehen Personal-, Material- und sonstige betriebliche Aufwendungen sowie planmäßige Abschreibungen gegenüber.

Im ersten Geschäftsjahr nach der (Teil)Privatisierung wurde ein Betriebsergebnis von 5.986 TEUR erreicht. Der Personalaufwand entspricht 30 % der Umsatzerlöse und ist somit neben den Abschreibungen die zweithöchste Aufwandsposition. Diese Kennzahl verdeutlicht, dass der überwiegende Teil der (vor allem gewerblichen) Tätigkeiten mit eigenem Personal durchgeführt wird und der Fremdbezug eher eine untergeordnete Stellung einnimmt. Diese Tatsache spiegelt sich auch im Pro-Kopf-Umsatz, welcher bei 137 TEUR im Berichtsjahr liegt, wider.

Den Abschreibungen in Höhe von 24.269 TEUR stehen Investitionen von insgesamt 65.594 TEUR gegenüber. Davon wurden 53.008 TEUR regulär in das Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände investiert und 4 TEUR in das Finanzanlagevermögen.

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2005 wurden die Geschäftsanteile in Höhe von 4 TEUR an der aquabench GmbH vom Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dresden auf die Stadtentwässerung Dresden GmbH auf der Grundlage eines Stadtratsbeschlusses vom 19.05.2005 übertragen.

Darüber hinaus erfolgten ebenfalls mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2005 der Verkauf und die Übertragung der Vermögensgegenstände der Trink- und Abwasser GmbH Schönfeld-Weißig an die Stadtentwässerung Dresden GmbH. Insgesamt wurde von der Trink- und Abwasser GmbH Schönfeld-Weißig Anlagevermögen in Höhe von 6.622 TEUR übernommen. Der Kaufpreisanspruch der Trink- und Abwasser GmbH Schönfeld-Weißig wurde durch Übernahme bestehender Passiva erfüllt.

In der weiteren Umsetzung des im Geschäftsjahr 2004 geschlossenen Abwasserentsorgungsvertrages wurden im Jahr 2005 weitere Anlagen in Höhe von 5.955 TEUR vom Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dresden auf die Stadtentwässerung Dresden GmbH übertragen. Diese im so genannten Nord-West-Raum Dresdens errichteten Anlagen waren aus förderrechtlichen Gründen vorerst beim Eigenbetrieb verblieben. Ansprüche aus bewilligten, jedoch noch nicht übertragenen Zuschüssen wurden mit übertragen. Unter Berücksichtigung aller Vermögenszugänge ergibt sich eine Investitionsdeckung von 45,8 %.

Das Bilanzvermögen der Stadtentwässerung Dresden GmbH erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 45.872 TEUR (7,9 %) von 574.277 TEUR auf 620.104 TEUR, vor allem bedingt durch die eigenen Investitionen, der Übernahme der Vermögensgegenstände der Trink- und Abwasser GmbH Schönfeld-Weißig sowie der nachträglichen Zugänge im Rahmen des Abwasserentsorgungsvertrages.

Die Vermögensstruktur mit 91,7 % entspricht der eines klassischen Abwasserentsorgungsunternehmens.

Sowohl die Finanzierung des Anlagekaufes in 2004 als auch die erheblichen Investitionen der Jahre 2004 bis 2007 erfolgten bzw. erfolgen über ein Finanzierungsmodell (Forfaitierung).

Hierzu hat die Stadtentwässerung Dresden GmbH am 03.09.2004 mit der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, Frankfurt/Main einen Rahmenforderungskaufvertrag abgeschlossen, in dem die Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, Frankfurt/Main den Ankauf von Forderungen der Gesellschaft aus dem Leistungsentgelt gemäß § 22 Absatz 2 und 3 des Abwasserentsorgungsvertrages mit Einzelforderungskaufverträgen bis zu einem Barwert von maximal 260.000 TEUR zunächst bis zum 31.12.2028 zusagt. Bis 31.12.2005 ist der Stadtentwässerung Dresden GmbH aus Einzelforderungskaufverträgen ein Betrag in Höhe von 113.700 TEUR zugeflossen. Diese erhaltenen Kaufpreise werden im passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen, soweit sie Forderungen betreffen, die erst nach dem Bilanzstichtag entstehen. Die Auflösung erfolgt je Einzelforderungskaufvertrag in Höhe eines festen Verhältnisses von erhaltenen Kaufpreis und zu Grunde liegenden, abgetretenen Entgeltforderungen multipliziert mit den tatsächlich abgetretenen Entgeltforderungen des entsprechenden Geschäftsjahres und wird unter den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Die Eigenkapitalquote der Stadtentwässerung Dresden GmbH beträgt zum Bilanzstichtag 20,1 % Zu berücksichtigen ist bei der Bewertung dieser Kennzahl allerdings, dass zum Stichtag Sonderposten in Höhe von 227.985 TEUR bilanziert sind.

Der Liquiditätsgrad I ist infolge des hohen Kassenbestandes mit 224,2 % sehr positiv. Jedoch spiegelt sich in dem hohen Kassenbestand auch die Verschiebung einiger für 2005 geplanter Investitionen wieder.

Aufgrund der hohen liquiden Mittel, die auch sämtliche Verbindlichkeiten der Stadtentwässerung Dresden GmbH übersteigen, weist die Gesellschaft zum Stichtag keine Effektivverschuldung aus.

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 396 Mitarbeiter beschäftigt (davon 155 Arbeiter und 241 Angestellte). Zu-

sätzlich waren 42 Auszubildende beschäftigt.



Lage und Ausblick

Die Gesellschaft hat im ersten Geschäftsjahr nach der Privatisierung eine Ergebnisverbesserung erreicht.

Mit der Inbetriebnahme der biologischen Abwasserbehandlungsanlage der Kläranlage Kaditz wurde das bisher größte durchgeführte Einzelbauvorhaben der Stadtentwässerung Dresden GmbH bzw. des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Dresden mit einer Gesamtinvestitionssumme von 75.000 TEUR fertig gestellt.

Die Schadstoffanteile des gereinigten Abwassers konnten dadurch wesentlich verringert werden. Zur Vorbereitung der Übernahme weiterer Aufgaben im Bereich der Abwasserentsorgung wurden interne Optimierungsprojekte durchgeführt bzw. weitergeführt sowie Maßnahmen zur Verbesserung des Bekanntheitsgrades und der Mitwirkung bei der Gestaltung des Marktumfeldes eingeleitet.

Die Stadtentwässerung Dresden GmbH erhielt am 19.12.2005 den Zuschlag für die technische Betriebsführung der Abwasseranlagen des Abwassereigenbetriebes Steinigtwolmsdorf. Der Vertrag trat am 01.02.2006 in Kraft und endet am 31.01.2008.

Es wurden Organisations- und Prozessuntersuchungen innerhalb der Gesellschaft vorgenommen. Hervorzuheben ist dabei die Bildung des Bereichs Kundenservice.

In den folgenden Jahren rechnet die Geschäftsführung mit einer positiv steigenden Tendenz des Jahresergebnisses. Die Investitionstätigkeit bleibt auch 2006 auf einem weiterhin hohen Niveau.

Mit der Vorlage eines ersten Risikoberichtes am 12.12.2005 im Aufsichtsrat und gegenüber den Gesellschaftern konnte der Aufbau eines integrierten Risikomanagementsystems abgeschlossen werden. Es haben sich keine Anhaltspunkte für Risiken ergeben, die den Fortbestand des Unternehmens im Berichtszeitraum und darüber hinaus gefährden könnten.

Liquiditätsrisiken und Risiken aus Zahlungsstromschwankungen werden als gering eingeschätzt.

5.1.13 aquabench GmbH



aquabench GmbH
Geschäftsstelle Hamburg
Kurze Mühren 13
20095 Hamburg

Telefon 040 4711 2424
Telefax 040 4711 2411
E-Mail kontakt@hamburg@
aquabench.de

aquabench GmbH
Geschäftsstelle Köln
Von-der-Wettern Strasse 25
51149 Köln

Telefon 02203 359 290
Telefax 02203 359 2920
E-Mail kontakt@koeln@aquabench.de
Internet www.aquabench.de

Grundlagen

Die aquabench GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 30.06.2003 unter dem Firmennamen „abwasserbenchmarking.org GmbH“ gegründet.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden hat am 26.06.2003 der Beteiligung der Landeshauptstadt Dresden, Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dresden, an der abwasserbenchmarking.org GmbH zugestimmt.

Im Geschäftsjahr 2004 erfolgte eine Umfirmierung der Gesellschaft in aquabench GmbH.

In der aquabench GmbH haben sich elf führende Unternehmen, Kommunen und Wasserverbände aus der Wasser- und Abwasserwirtschaft zu einer Gesellschaft zusammengeschlossen, welche jahrelange praktische Erfahrungen aus der Durchführung von internationalen und nationalen Benchmarking-Projekten bündelt.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 EUR.

Die Stadtentwässerung Dresden GmbH war im Geschäftsjahr 2005 mit 8 % an dieser Gesellschaft beteiligt.

Die Stammeinlage der Stadtentwässerung Dresden GmbH beträgt 4.000 EUR. Die weiteren Anteile werden gehalten von:

- Landeshauptstadt München, Münchner Stadtentwässerung (Stammeinlage 4.000 EUR),
- Berliner Wasserbetrieb Anstalt des öffentlichen Rechts (Stammeinlage 4.000 EUR),

- Hamburger Stadtentwässerung Anstalt des öffentlichen Rechts (Stammeinlage 4.000 EUR),
- Stadtentwässerungsbetriebe Köln Anstalt des öffentlichen Rechts (Stammeinlage 4.000 EUR),
- Entsorgung+Recycling Zürich (Stammeinlage 4.000 EUR),
- Landeshauptstadt Düsseldorf, Stadtentwässerungsbetrieb Düsseldorf (Stammeinlage 4.000 EUR),
- hanseWasser Bremen GmbH (Stammeinlage 4.000 EUR),
- Emscher Wassertechnik GmbH (Stammeinlage 6.500 EUR),
- AV Aggerwasser GmbH (Stammeinlage 6.500 EUR)
- on.valco AG, Hamburg (Stammeinlage 5.000 EUR).

Hauptgegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Benchmarking-Projekten in der Wasser- und Abwasserwirtschaft sowie das Betreiben einer Internetplattform „Benchmarking Online“ zur Unterstützung dieses Leistungsangebotes sowie zur Erbringung damit im Zusammenhang stehender Dienstleistungen.

Geschäftsführer der aquabench GmbH im Geschäftsjahr 2005 waren die Herren

- Filip Bertzbach (Geschäftsleitung Büro Hamburg),
- Peter Graf (Geschäftsleitung Büro Köln).

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	41	9%	32	13%	9	4%
Immaterielles Vermögen	18		25		0	
Sachanlagen	23		7		9	
Umlaufvermögen	408	89%	204	84%	190	95%
Vorräte	126		41		71	
Forderungen u. sonst. Verm.	71		120		24	
Wertpapiere / Liquide Mittel	211		43		96	
Aktiver RAP	8	2%	5	2%	1	1%
B i l a n z s u m m e	457	100%	242	100%	200	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	100	22%	74	31%	52	26%
Gezeichnetes Kapital	50		50		50	
Rücklagen	18		12		0	
Bilanzgewinn/-verlust	32		13		2	
Rückstellungen	173	38%	69	28%	25	13%
Verbindlichkeiten	184	40%	99	41%	123	62%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	184		99		123	
B i l a n z s u m m e	457	100%	242	100%	200	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Umsatz	680	575	82	105
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	84	-29	71	113
Sonstige betr. Erträge	12	2	0	10
Gesamtleistung	776	548	152	229
Materialaufwand	183	175	27	8
Personalaufwand	356	254	83	102
Abschreibungen	27	11	1	16
Sonstige betriebliche Aufwendungen	158	87	38	71
Betriebliches Ergebnis	52	21	3	31
Finanzergebnis	2	0	0	2
Steuern	22	9	1	13
Jahresergebnis	32	13	2	19

Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtszeitraum folgende Mitglieder an:

Vorsitzender:

Herr Dr. Jochen Stemplewski, Hamm,
Vorstandsvorsitzender

Mitglieder:

Herr Dr. Georg Grunwald, Bremen, Geschäftsführer
Herr Volker Jacobs, Hamburg, Vorstandsmitglied
Herr Prof. Dr. Eichinger, Zorneding, Stadtdirektor
Herr Rainer Funke, Hamburg, Geschäftsführer

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2005 wurde durch die FIDES Treuhandgesellschaft OHG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit Datum 09.03.2006 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert.

Bei Erträgen in Höhe von 778 TEUR und Aufwendungen von 746 TEUR wies die aquabench GmbH zum Jahresabschluss 2005 einen Jahresüberschuss in Höhe von 32 TEUR aus.

Die Gesellschafterversammlung der aquabench GmbH hat am 24.04.2006 den Jahresabschluss des Geschäftsjah-

res 2005 festgestellt. Darüber hinaus hat sie beschlossen, den Jahresüberschuss von 32 TEUR zur Hälfte einer allgemeinen Rücklage zuzuführen und die verbleibenden 16 TEUR an die Gesellschafter entsprechend ihrer Geschäftsanteile auszuschütten.

Die Umsatzerlöse betrafen im Wesentlichen die Benchmarking-Produkte Abwasserentsorgung, Trinkwasserversorgung sowie sonstige Projekte aus dem Bereich Tiefbau und Talsperren und konnten gegenüber dem Vorjahr um 18 % gesteigert werden.

Aufgrund begonnener, am Abschlussstichtag noch nicht fertig gestellter Projekte, ergibt sich eine Bestandserhöhung der unfertigen Leistungen.

Aus der gestiegenen durchschnittlichen Mitarbeiterzahl resultiert unter anderem auch der Anstieg des Personalaufwandes gegenüber dem Vorjahr. Im Vergleich zum Umsatz sind die Personalaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr stärker gestiegen, was sich in einer Erhöhung der Personalaufwandsquote widerspiegelt.

52,4 % der Umsatzerlöse dienen zur Deckung des Personalaufwandes der Gesellschaft.

Der Pro-Kopf-Umsatz ist gegenüber dem Vorjahr, trotz gestiegener Umsatzerlöse, jedoch infolge eines zusätzlichen durchschnittlichen Mitarbeiters im Geschäftsjahr, um 2 TEUR gesunken.

Aufgrund des positiven Jahresergebnisses ist die Eigenkapitalrendite gegenüber dem Vorjahr um 14,9 % gestiegen. Auch die Gesamtkapitalrendite hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert.

Neben Investitionen in das Sachanlagevermögen (28 TEUR) wurde in geringem Maße in die Weiterentwicklung der Software sowie Entwicklung des Internetauftrittes neuer Produkte investiert (8 TEUR). Die Abschreibungen (27 TEUR) deckten 76,4 % der Investitionen. Dadurch hat das Unternehmen einen Wertezuwachs zu verzeichnen.

Die Finanzierung der Investitionen erfolgte über die vorhandene Liquidität. Auf eine Kreditaufnahme konnte verzichtet werden.

Die Liquidität der Gesellschaft ist geordnet.

Die Verbindlichkeiten der Gesellschaft mit 184 TEUR sind in voller Höhe durch kurzfristig liquidierbares Vermögen in Höhe von 211 TEUR gedeckt.

Die Gesellschaft weist zum Stichtag 31.12.2005 entsprechend keine Effektivverschuldung aus.

Der Liquiditätsgrad I ist gegenüber dem Vorjahr um 71,3 % auf 114,9 % gestiegen. Ursächlich für den Anstieg der liquiden Mittel ist der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 211 TEUR, da die Gesellschaft für laufende Projekte in größerem Umfang bereits Anzahlungen erhalten hat.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	8,9%	13,2%	4,4%	-4,4%
Investitionsdeckung	76,4%	32,3%	0,0%	44,1%
Fremdfinanzierung	78,2%	69,3%	74,1%	8,9%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	21,8%	30,7%	25,9%	-8,9%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	56	28	0
Liquiditätsgrad I	114,9%	43,6%	77,6%	71,3%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	31,8%	16,8%	3,5%	14,9%
Gesamtkapitalrendite	6,9%	5,2%	0,9%	1,8%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	113	115	27	-2
Personalaufwandsquote	52,4%	44,1%	102,1%	8,2%
Zur Information				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	6	5	3	1
Auszubildende	0	0	0	0

Aus der Vermögens- und Kapitalstruktur ergibt sich eine Überdeckung des langfristig gebundenen Vermögens von 41 TEUR durch Eigenkapital von 100 TEUR um 59 TEUR. Das Verhältnis von Eigen- und Fremdkapital wird als angemessen eingeschätzt. Die Vermögensstruktur in Höhe von 8,9 % ist ebenfalls typisch für ein Unternehmen, dessen Unternehmensgegenstand die Durchführung von Benchmarking-Projekten ist.

Im Geschäftsjahr waren bei der aquabench GmbH durchschnittlich sechs Mitarbeiter (inkl. Geschäftsführer) beschäftigt.



Lage und Ausblick

Grundsätzlich hat sich die aquabench GmbH in der Branche durch Veröffentlichungen und Akquisitionstätigkeit als Benchmarking-Anbieter bekannt gemacht.

Es wird erwartet, dass sich Effekte aus diesen Aktivitäten in der Umsatz- und Teilnehmerentwicklung im Jahr 2006 niederschlagen.

Für das Geschäftsjahr 2006 verfolgt die Gesellschaft weiter wachsende Umsatzziele bei einer gleichzeitigen Steigerung der Gesamtleistung.

Diese Ziele werden als ehrgeizig, aber auch realistisch angesehen.

Für die Bewertung von Chancen und Risiken ist zu beachten, dass auch nicht beeinflussbare politische Entwicklungen den Erfolg der Produkte der aquabench GmbH mitbestimmen können.

5.1.14 Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dresden



Eigenbetrieb Stadtentwässerung
Dresden
Scharfenberger Straße 152
01139 Dresden

Telefon 0351 822 0
Telefax 0351 822 1997
E-Mail pr-arbeit@se-dresden.de
Internet www.stadtentwaesserung-dresden.de

Grundlagen

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dresden betreibt nach Betriebssatzung vom 19.06.1998 in der Fassung vom 28.04.2005 die öffentlichen Abwasseranlagen der Landeshauptstadt Dresden.

Das Stammkapital des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Dresden beträgt 25.000 EUR.

Zweck des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Dresden ist entsprechend der Neufassung der Betriebssatzung die Sicherstellung der ordnungsgemäßen Abwasserbeseitigung und des Vollzugs der einschlägigen Satzungen auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Dresden in Umsetzung der kommunalpolitischen Zielsetzungen und unter Beachtung der geltenden Bestimmungen. Die Tätigkeit des Eigenbetriebes beschränkt sich hierbei auf diejenigen Aufgaben, die von der Landeshauptstadt Dresden nicht nach dem Abwasserentsorgungsvertrag mit der Stadtentwässerung Dresden GmbH an diese zur eigenverantwortlichen Durchführung übertragen wurden.

Organe des Eigenbetriebes sind:

- der Stadtrat,
- der Betriebsausschuss,
- der Oberbürgermeister,
- der Betriebsleiter.

Betriebsleiter des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Dresden war im Geschäftsjahr 2005 Herr Dipl.-Ing. Johannes Pohl.

Dem Betriebsausschuss gehörten folgende Mitglieder an:

Vorsitzender:

Herr Dirk Hilbert, Landeshauptstadt
Dresden, Beigeordneter für Wirtschaft

Mitglieder:

Frau Elke Fischer, Stadträtin
Herr Dr. Helfried Reuther, Stadtrat
Herr André Schollbach, Stadtrat
Herr Peter Berauer, Stadtrat
Herr Steffen Kaden, Stadtrat
Herr Andreas Naumann, Stadtrat
Herr Peter Herpichböhm, Stadtrat
Herr Dr. Rüdiger Liebold, Stadtrat
Herr Torsten Hans, Stadtrat
Herr Werner Klawun, Stadtrat
Herr Hartmut Krien, Stadtrat

Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss 2005 wurde durch die ST TREUHAND Lincke, Leonhardt & Rinke GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit Datum 18.05.2006 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	110.218	86%	118.510	85%	396.535	92%
Immaterielles Vermögen	0		0		5.428	
Sachanlagen	0		2.280		366.489	
Finanzanlagen	110.218		116.231		24.617	
Umlaufvermögen	18.047	14%	20.807	15%	33.278	8%
Vorräte	0		0		231	
Forderungen u. sonst. Verm.	15.826		16.795		24.425	
Wertpapiere / Liquide Mittel	2.221		4.012		8.622	
Aktiver RAP	0		0		55	0%
B i l a n z s u m m e	128.265	100%	139.318	100%	429.868	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	40.204	31%	36.456	26%	100.061	23%
Gezeichnetes Kapital	25		26		26	
Rücklagen	33.793		23.627		87.984	
Bilanzgewinn/-verlust	6.386		12.803		12.051	
Sonderposten	0		0		174.902	41%
Rückstellungen	864	1%	1.009	1%	47.526	11%
Verbindlichkeiten	87.197	68%	101.852	73%	107.378	25%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	73.040		76.985		83.435	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	14.157		24.867		23.943	
Passiver RAP	0		0		1	0%
B i l a n z s u m m e	128.265	100%	139.318	100%	429.868	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Umsatz	69.032	66.745	72.870	2.288
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	0	28	1.125	-28
Sonstige betr. Erträge	884	2.196	11.080	-1.312
Gesamtleistung	69.917	68.969	85.075	948
Materialaufwand	54.599	38.412	12.606	16.186
Personalaufwand	18	9.356	15.326	-9.337
Abschreibungen	0	0	16.387	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.732	13.431	42.222	-5.699
Betriebliches Ergebnis	7.568	7.769	-1.467	-201
Finanzergebnis	-2.501	-4.009	-3.848	1.508
Außerordentliches Ergebnis	0	100.644	-20	-100.644
Steuern	0	21	28	-21
Jahresergebnis	5.067	104.383	-5.363	-99.316

Der abschließende Vermerk der überörtlichen Prüfungseinrichtung gemäß § 17 Absatz 4 Sächsisches Eigenbetriebsgesetz wurde mit Schreiben des Sächsischen Rechnungshofes vom 25.07.2006 erteilt.

Bei Erträgen in Höhe von 70.688 TEUR und Aufwendungen von 65.621 TEUR wies der Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dresden zum Jahresabschluss 2005 einen Jahresüberschuss in Höhe von 5.067 TEUR aus.

Zwischen der Landeshauptstadt Dresden, dem Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dresden und der Stadtent-

wässerung Dresden GmbH wurde im Jahr 2004 ein Abwasserentsorgungsvertrag geschlossen.

Nach diesem Vertrag erfolgte die Übernahme von Besitz, Nutzen und Lasten des Großteils der bisher dem Eigenbetrieb zugeordneten Vermögensgegenstände durch die Stadtentwässerung Dresden GmbH mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2004.

Am 15.05.2006 kam es im Zusammenhang mit der Umsetzung des Abwasserentsorgungsvertrages zum Abschluss einer Verständigung zur Auslegung des Abwasserentsorgungsver-

trages zwischen der Landeshauptstadt Dresden und der Stadtentwässerung Dresden GmbH. Darin stimmen die Parteien überein, dass ein Betrag in Höhe von 98.802 TEUR abzüglich der bis 30.12.2004 geleisteten Zahlungen in Höhe von 15.548 TEUR, demnach ein Betrag in Höhe von 83.254 TEUR, den Betrag darstelle, der gemäß § 11 Abwasserentsorgungsvertrag in Verbindung mit § 1 des Vertrages über Darlehensverbindlichkeiten in die Kapitalrücklage der Stadtentwässerung Dresden GmbH zum 31.12.2004 einzustellen ist. Der Anspruch des Eigenbetriebes zum 31.12.2004 ist demzufolge nicht in der Bilanzposition „Ausleihungen an verbundene Unternehmen“, sondern in der Position „Anteile an verbundenen Unternehmen“ zu bilanzieren.

Der mit Datum vom 11.07.2005 testierte Jahresabschluss 2004 musste infolgedessen geändert werden. Eine Änderung der ursprünglichen Gewinn- und Verlustrechnung hat sich aus der vorgenommenen Änderung der Bilanz nicht ergeben. Der geänderte Jahresabschluss 2004 wurde von der ST TREUHAND Lincke, Leonhardt & Rinke GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit Datum 11.07.2005/17.05.2006 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert.

Der Abwasserentsorgungsvertrag wurde im Geschäftsjahr durch Abschluss des 1. und 2. Nachtrages vom 28.01.2005 bzw. 13.12.2005 präzisiert. Diese Präzisierungen betreffen insbesondere die Entgeltregelungen und die Übernahme ausgewählter Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Dritten sowie Auslegungs- und Anwendungsfragen zur Definition öffentlicher Grundstücke, zur Behandlung von Maßnahmen, für die die Landeshauptstadt Dresden Fördermittel erhält, zur Anpassung der Zinsentwicklung und zur Abwasserabgabe.

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dresden führte im Geschäftsjahr 2005 auf der Grundlage des Ergebnisverwendungsbeschlusses für das Geschäftsjahr 2004 eine Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 1.319 TEUR an den Haushalt der Landeshauptstadt Dresden ab.

Die im Geschäftsjahr 2005 erzielten Umsatzerlöse in Höhe von 69.032 TEUR betreffen in Höhe von 68.739 TEUR Erlöse aus Abwassergebühren/-entgelten und 294 TEUR Erlöse aus der Fäkalieneinleitung Dresden. Demgegenüber stehen im Wesentlichen die Positionen Materialaufwand mit 54.599 TEUR und sonstige betriebliche Aufwendungen mit 7.732 TEUR. Der Materialaufwand setzt sich aus dem an die Stadtentwässerung Dresden GmbH gezahlten Betriebsführungsentgelt in Höhe von 53.858 TEUR, Fremdleistungen für Bestandsdokumentation in Höhe von 40 TEUR, Aufwendungen für die Zu-

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	85,9%	85,1%	92,2%	0,9%
Investitionsdeckung	0,0%	0,0%	25,8%	0,0%
Fremdfinanzierung	68,7%	73,8%	56,4%	-5,2%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	31,3%	26,2%	23,3%	5,2%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	18,66	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	84.976	97.840	98.756	-12.864
Liquiditätsgrad I	15,7%	16,1%	36,0%	-0,4%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	12,6%	286,3%	-5,4%	-273,7%
Gesamtkapitalrendite	4,0%	74,9%	-1,2%	-71,0%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	23.011	351	198	22660
Personalaufwandsquote	0,0%	14,0%	21,0%	-14,0%
Zur Information				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	3	190	368	-187
Auszubildende	0	0	42	0

standserfassung von dezentralen Abwasseranlagen in Höhe von 700 TEUR und Aufwendungen für Abwasseruntersuchungen in Höhe von 1 TEUR zusammen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Zuführungen in Höhe von 5.368 TEUR zur Rückstellung für Abwasserabgaben sowie Zuführungen zu Einzelwertberichtigungen von Forderungen in Höhe von 791 TEUR.

Im Berichtsjahr fielen keine Abschreibungen an. Da sämtliche Managementaufgaben des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Dresden auf der Grundlage des Abwasserentsorgungsvertrages von der Stadtentwässerung Dresden GmbH erledigt werden und nur ein verbleibender Teil hoheitlicher Aufgaben von drei Mitarbeitern (= 0,3 VbE) vom Eigenbetrieb selbst wahrgenommen werden, ist der Personalaufwand mit 18 TEUR sehr gering, was zu einer Personalaufwandsquote von fast 0 % führt.

Entsprechend hoch ist mit 23.011 TEUR der Pro-Kopf-Umsatz des Betriebes.

Das Finanzergebnis in Höhe von 2.500 TEUR setzt sich aus Erträgen aus Beteiligungen in Höhe von 663 TEUR, Zinsen auf Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 107 TEUR sowie Verzugszinsen auf Forderungen von 1 TEUR und Zinsaufwendungen für Altkredite in Höhe von 3.161 TEUR, Zinsen für Kredite ab 01.01.2004 68 TEUR sowie sonstigem Zinsaufwand in Höhe von 43 TEUR zusammen.

Das positive Betriebs- bzw. Jahresergebnis beinhaltet einerseits die über die Abwassergebühren erwirtschaftete Eigenkapitalverzinsung sowie die Gewinnabführung der Stadtentwässerung Dresden GmbH.

Die darüber hinausgehenden Beträge sind Gebührenüberschüsse, die in den kommenden fünf Jahren dem Gebührenzahler wieder zufließen.

Dementsprechend ist folgende Verwendung des Jahresüberschusses in Höhe von 5.067 TEUR angedacht:

- 2.048 TEUR zur Abführung an den Haushalt der Landeshauptstadt Dresden
- 3.019 TEUR auf neue Rechnung vorzutragen (Gebührenüberschüsse).

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 11.053 TEUR auf 128.265 TEUR vermindert. Dieser Rückgang ist wesentlich von der Verringerung des Anlagevermögens geprägt.

In der Verständigung zur Auslegung des Abwasserentsorgungsvertrages wurde vereinbart, das noch beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dresden verbliebene zum Betrieb der Abwasserentsorgung gehörende Vermögensge-



genstände sowie Sonderposten aus erhaltenen Fördermitteln und Verbindlichkeiten zum 31.12.2005 an die Stadtentwässerung Dresden GmbH übertragen werden.

Im Berichtsjahr wurde außerdem gemäß Verständigung zur Auslegung des Abwasserentsorgungsvertrages ein Betrag in Höhe von 6.500 TEUR durch die Landeshauptstadt Dresden in die Kapitalrücklage der Stadtentwässerung Dresden GmbH eingestellt, der der zweiten Tranche eines dem Eigenbetrieb in 2004 ausgereichten Kredites der Kreditanstalt für Wiederaufbau entspricht, so dass sich der beim Eigenbetrieb ausgewiesene Beteiligungsansatz entsprechend erhöhte. Demgegenüber minderte sich der Beteiligungsansatz um den Betrag von 12.509 TEUR, den die Landeshauptstadt Dresden der Kapitalrücklage der Stadtentwässerung Dresden GmbH entnommen hat, um die Kreditverbindlichkeiten des Eigenbetriebes im Berichtsjahr zu tilgen.

Darüber hinaus hat die Landeshauptstadt Dresden ihren Anteil an der aquabench GmbH in Höhe des Nennbetrages von 4 TEUR an die Stadtentwässerung Dresden GmbH veräußert.

Die Vermögensstruktur hat sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert und beträgt 85,9 %.

Der Eigenbetrieb hat im Berichtsjahr keine Investitionen getätigt. Da der Eigenbetrieb darüber hinaus auch kein Sachanlagevermögen ausweist und demzufolge auch keine Abschreibungen vornehmen kann, muss die Investitionsdeckung bei 0 % liegen.

Infolge des Jahresüberschusses 2005 hat sich das Eigenkapital erhöht.

Die Minderung der Verbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf die im Berichtsjahr erfolgten Tilgungen der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zurückzuführen. Die Fremdfinanzierungsquote ist infolgedessen um 5,2 % auf 68,7 % gesunken.

Die Eigenkapitalquote ist gestiegen auf 31,3 %.

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dresden weist zum Stichtag eine Effektivverschuldung von 84.976 TEUR aus.

Dies entspricht fast der Gesamtsumme der Verbindlichkeiten des Eigenbetriebes, da lediglich liquide Mittel in Höhe von 2.221 TEUR zum Stichtag vorhanden waren.

Der Liquiditätsgrad I in Höhe von 15,7 % hat sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Die Forderungen des Eigenbetriebes übersteigen jedoch die kurzfristigen Verbindlichkeiten und sind bei der Beurteilung der Liquidität zu berücksichtigen.

Die Eigenkapitalrendite mit 12,6 % sowie die Gesamtkapitalrendite in Höhe von 4 % zum Stichtag 31.12.2005 sind als positiv einzustufen. Zu berücksichtigen bei der Beurteilung dieser Kennzahlen ist, dass Gebührenüberschüsse in den Ergebnissen enthalten sind, die dem Gebührenzahler wieder zugute kommen.

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich drei Mitarbeiter beschäftigt.

Lage und Ausblick

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dresden geht mittelfristig von einem konstanten Abwasseraufkommen aus.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden hat am 15.12.2005 die Satzung der Landeshauptstadt Dresden über die Erhebung von Abwassergebühren beschlossen. Die Schmutzwassergebühr beträgt ab 01.01.2006 bis 31.12.2010 1,73 EUR/m³. Die Niederschlagswassergebühr je m² zu veranlagender Fläche und Jahr beträgt ab

- 01.01.2006 1,44 EUR,
- 01.01.2007 1,54 EUR,
- 01.01.2008 1,61 EUR,
- 01.01.2009 1,64 EUR und
- 01.01.2010 1,69 EUR.

Liquiditätsrisiken und Risiken aus Zahlungsschwankungen werden als gering eingeschätzt. Im Risikobericht wird erneut auf die im Rahmen der US-Leasing-Transaktion vom Eigenbetrieb übernommenen Gewährleistungsrisiken hingewiesen.

5.1.15 Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden



Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen
Dresden
An der Kreuzkirche 6
01067 Dresden

Telefon 0351 488 2700
Telefax 0351 488 2489
E-Mail it-eigenbetrieb@dresden.de
Internet www.dresden.de/eb-it

Grundlagen

In zielführender Vorbereitung der Eigenbetriebsbildung wurde mit Organisationsverfügung des Oberbürgermeisters per 01.01.2004 der Regiebetrieb IT-Dienstleistungen Dresden gegründet.

In seiner Sitzung am 27.05.2004 beschloss der Stadtrat die Gründung des Eigenbetriebes IT-Dienstleistungen Dresden zum 01.01.2005 sowie dessen Betriebssatzung. Damit wurden sämtliche Aufgaben der Landeshauptstadt Dresden in den Bereichen Kommunikations- und Informationstechnologien (IT) aus der Kernverwaltung ausgegliedert.

Zweck des Eigenbetriebes ist die Erbringung informationstechnologischer Dienstleistungen für die Landeshauptstadt Dresden sowie für andere öffentliche Auftraggeber.

Die Dienstleistungen umfassen insbesondere:

- die Weiterentwicklung und Umsetzung der IT-Strategie,
- die Bereitstellung, den Betrieb und die Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur, der Anlagen und Geräte der Informationstechnologie einschließlich des Datennetzes sowie den Benutzerservice,
- die Bereitstellung, Betreuung und Abarbeitung von IT-Verfahren,
- die Durchführung von IT-Projekten,
- die Bereitstellung, den Betrieb und

die Weiterentwicklung der Telekommunikationsinfrastruktur sowie die IT-Schulungsleistungen.

Organe des Eigenbetriebes sind:

- der Stadtrat,
- der Betriebsausschuss,
- der Oberbürgermeister,
- der Betriebsleiter.

Im Geschäftsjahr 2005 gehörten dem zuständigen „Betriebsausschuss für IT-Dienstleistungen, Stadtentwässerung und Friedhofswesen“ folgende Mitglieder an:

Vorsitzender:

Herr Dirk Hilbert, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Wirtschaft

Mitglieder:

Frau Elke Fischer, Stadträtin
Herr Dr. Helfried Reuther, Stadtrat
Herr Peter Herpichböhm, Stadtrat
Herr Andreas Naumann, Stadtrat
Herr André Schollbach, Stadtrat
Herr Dr. Rüdiger Liebold, Stadtrat
Herr Torsten Hans, Stadtrat
Herr Werner Klawun, Stadtrat
Herr Peter Berauer, Stadtrat
Herr Hartmut Krien, Stadtrat
Herr Steffen Kaden, Stadtrat.

Zum Betriebsleiter war Herr Dr. Michael Breidung bestellt.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	3.297	59%	3.272	73%	0	
Immaterielles Vermögen	368		658		0	
Sachanlagen	2.929		2.614		0	
Umlaufvermögen	2.298	41%	1.209	27%	0	
Vorräte	0		39		0	
Forderungen u. sonst. Verm.	78		1.170		0	
Wertpapiere / Liquide Mittel	2.221		0		0	
Aktiver RAP	0		6	0%	0	
B i l a n z s u m m e	5.596	100%	4.486	100%	0	

Bilanz (Passiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	1.384	25%	1.356	30%	0	
Gezeichnetes Kapital	0		0		0	
Rücklagen	1.356		1.356		0	
Bilanzgewinn/-verlust	28		0		0	
Rückstellungen	252	5%	97	2%	0	
Verbindlichkeiten	3.958	71%	3.033	68%	0	
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	3.066		2.079		0	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	893		954		0	
Passiver RAP	2	0%	0		0	
B i l a n z s u m m e	5.596	100%	4.486	100%	0	

GuV-Daten (in TEUR)	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Umsatz	9.146	0	0	9.146
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	-39	0	0	-39
Sonstige betr. Erträge	120	0	0	120
Gesamtleistung	9.228	0	0	9.228
Materialaufwand	1.184	0	0	1.184
Personalaufwand	4.845	0	0	4.845
Abschreibungen	1.761	0	0	1.761
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.248	0	0	1.248
Betriebliches Ergebnis	190	0	0	190
Finanzergebnis	-115	0	0	-115
Steuern	47	0	0	47
Jahresergebnis	28	0	0	28

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2005 wurde durch die WIKOM AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Der abschließende Vermerk der überörtlichen Prüfungseinrichtung gemäß § 17 Absatz 4 Sächsisches Eigenbetriebsgesetz wurde mit Schreiben des Sächsischen Rechnungshofes vom 22.08.2006 erteilt.

Bei Erträgen in Höhe von 9.265 TEUR

und Aufwendungen von 9.237 TEUR wies der Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden zum Jahresabschluss 2005 einen Jahresüberschuss in Höhe von 28 TEUR aus.

Die Vermögensstruktur zeigt sich mit 58,9 % stabil. Der Bestand an Anlagevermögen beinhaltet immaterielle, vor allem Software sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung, beispielsweise rechentechnische und kommunikationstechnische Anlagen.

Bei einer Investitionsdeckung von 94,5 % waren die Investitionen fast vollständig durch Abschreibungen finanziert. Diese Kennzahl gestaltet sich allerdings nur deshalb so günstig, weil die Investitionen in Höhe von 1.774 TEUR mit

613 TEUR unterhalb der Planung 2005 von 2.387 TEUR realisiert wurden.

Die Fremdfinanzierung von 75,2 % ist insoweit unproblematisch als das es sich dabei fast ausschließlich um Verbindlichkeiten gegenüber der Landeshauptstadt Dresden handelt, beispielsweise einen Kredit, der regelmäßig halbjährlich getilgt wird.

Die Eigenkapitalquote von 24,7 % ist unter den gegebenen Umständen als ausreichend einzuschätzen.

Die Effektivverschuldung von 1.737 TEUR begründet sich in den überwiegend gegenüber der Landeshauptstadt Dresden ausgewiesenen mittelfristigen Verbindlichkeiten. Eventuelle Liquiditätsrisiken sind demnach als berechenbar einzuschätzen.

Besonders auffällig ist die hohe Liquidität. Ursächlich für einen Liquiditätsgrad I von 248,8 % sind insbesondere der Bestand an flüssigen Mitteln, der aus der Nachkalkulation von gezahlten Leistungsentgelten für das Geschäftsjahr 2005 an die Landeshauptstadt Dresden zurückzuzahlen ist, sowie der sonst geringe Bestand an kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Eine Eigenkapitalrendite von 2 % und eine Gesamtkapitalrendite von 0,5 % sind durchaus nicht branchentypisch. Primärziel des Eigenbetriebes IT-Dienstleistungen Dresden ist jedoch nicht eine hohe Gewinnerzielung aus ohnehin überwiegend aus dem städtischen Haushalt finanzierten Umsätzen, sondern die qualitative und wirtschaftliche Absicherung der Leistungserbringung für die Landeshauptstadt Dresden.

Der Pro-Kopf-Umsatz von 88 TEUR bewegt sich im unteren Mittel branchenähnlicher Unternehmen. Hierbei erschweren einerseits Konsolidierungszwänge des Hauptauftraggebers Stadtverwaltung Dresden steigende Umsatzentwicklungen, andererseits aber auch die erst mit der Aufnahme der Geschäftstätigkeit des Eigenbetriebes ab 01.01.2005 forcierte strategische Ausrichtung des Unternehmens unter den gegebenen tatsächlichen und sich derzeit bewegenden rechtlichen Bedingungen.

Die Personalaufwandsquote von 53 % ist für ein überwiegend personalintensives Unternehmen dieser Branche üblich.

Der Investitionszuschuss der Landeshauptstadt Dresden in Höhe von 1.170 TEUR beinhaltet maßnahmebezogene, nicht verbrauchte Mittel aus dem im Vorjahr noch haushaltsgeführten Regiebetrieb IT-Dienstleistungen. Mit Gründung des Eigenbetriebes zum 01.01.2005 wurden diese Mittel zum Abschluss der entsprechenden Maßnahmen zur Verfügung gestellt.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	58,9%	72,9%	0,0%	-14,0%
Investitionsdeckung	94,5%	0,0%	0,0%	94,5%
Fremdfinanzierung	75,2%	69,8%	0,0%	5,5%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	24,7%	30,2%	0,0%	-5,5%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	1.737	3.033	0	-1.296
Liquiditätsgrad I	248,8%	0,0%	0,0%	248,8%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	2,0%	0,0%	0,0%	2,0%
Gesamtkapitalrendite	0,5%	0,0%	0,0%	0,5%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	88	0	0	88
Personalaufwandsquote	53,0%	0,0%	0,0%	53,0%
Zur Information				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	1.170	0	0	1170
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	104	0	0	104
Auszubildende	0	0	0	0

Lage und Ausblick

Der Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden war 2005 vorrangig als Voll-dienstleister für die Stadtverwaltung Dresden tätig (97,4 % der Umsatzerlöse). Darüber hinaus bestanden Verträge mit Unternehmen innerhalb des Konzerns Stadt Dresden (1,4 % der Umsatzerlöse) sowie externen Auftragnehmern (1,2 % der Umsatzerlöse).

Das Engagement für externe Auftraggeber vornehmlich im kommunalen Verwaltungsumfeld plant die Betriebsleitung bei erwartetem gleich bleibendem Umsatzniveau mit der Stadtverwaltung Dresden in den kommenden Jahren stark auszubauen. Hierbei entfalten allerdings die vergaberechtlichen Regelungen auf EU-Ebene insbesondere für die inter- und innerkommunale Zusammenarbeit ihre konsolidierende Wirkung.

Neben den Leistungen gegenüber der Stadtverwaltung Dresden werden vor allem der Ausbau von Angeboten für mitteldeutsche Kommunalverwaltungen und kommunalnahe Organisationen in enger Kooperation mit der städtischen Gesellschaft Dresden IT-GmbH sowie der Ausbau von interkommunalen Kooperationen mit mitteldeutschen Großstädten angestrebt.

Sowohl die Planung als auch die Erwartung 2006 widerspiegeln eine auch weiterhin stabile Geschäftsentwicklung des Eigenbetriebes. Entsprechend zeichnet sich auch die Mittelfristplanung für die kommenden Jahre ab.

5.1.16 Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden



Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und
Bestattungswesen Dresden
Löbtauer Straße 70
01159 Dresden

Telefon 0351 439 3600
Telefax 0351 439 3655
E-Mail info@bestattungen-dresden.de
Internet www.bestattungen-dresden.de

Grundlagen

Seit dem 01.01.1996 ist das Städtische Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden als Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Dresden organisiert.

Der Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden nahm die ihm mit der Eigenbetriebssatzung vom 14.12.1995 übertragenen Pflichten der Unterhaltung der vier kommunalen Friedhöfe (Heidefriedhof, Urnenhain Tolkewitz, Nordfriedhof und Friedhof Dölzchen) und des Krematoriums im Sinne des Sächsischen Bestattungsgesetzes wahr (hoheitlicher Aufgabenbereich).

Der Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden bewirtschaftet eine Friedhofsfläche von 65,5 ha und betreut ca. 63.000 Privatgräber sowie über 600 Kriegseinzelngräber. Daneben war der Betrieb satzungsgemäß als privater Bestatter tätig (gewerblicher Aufgabenbereich).

Organe des Eigenbetriebes sind der Stadtrat, der Betriebsausschuss, der Oberbürgermeister und der Betriebsleiter.

In 2005 gehörten dem zuständigen „Betriebsausschuss für IT-Dienstleistungen, Stadtentwässerung und Friedhofswesen“ folgende Mitglieder an:

Vorsitzender:

Herr Dirk Hilbert, Landeshauptstadt
Dresden, Beigeordneter für Wirtschaft

Mitglieder:

Frau Elke Fischer, Stadträtin
Herr Dr. Helfried Reuther, Stadtrat
Herr Peter Herpichböhm, Stadtrat
Herr Andreas Naumann, Stadtrat
Herr André Schollbach, Stadtrat
Herr Dr. Rüdiger Liebold, Stadtrat
Herr Torsten Hans, Stadtrat
Herr Werner Klawun, Stadtrat
Herr Peter Berauer, Stadtrat
Herr Hartmut Krien, Stadtrat
Herr Steffen Kaden, Stadtrat.

Als Betriebsleiter war im Berichtsjahr Herr Peter Hofmann bestellt.

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2005 wurde von der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Dr. Brodbeck und Kirsten Partnerschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Der abschließende Vermerk der überörtlichen Prüfungseinrichtung gemäß § 17 Absatz 4 Sächsisches Eigenbetriebsgesetz wurde mit Schreiben des Sächsischen Rechnungshofes vom 07.07.2006 erteilt.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	13.567	77%	12.675	74%	9.500	58%
Immaterielles Vermögen	15		21		24	
Sachanlagen	13.552		12.653		9.476	
Umlaufvermögen	4.057	23%	4.344	26%	6.759	42%
Vorräte	45		44		49	
Forderungen u. sonst. Verm.	481		416		551	
Wertpapiere / Liquide Mittel	3.530		3.884		6.158	
Aktiver RAP	5	0%	2	0%	2	0%
Bilanzsumme	17.628	100%	17.020	100%	16.260	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	12.021	68%	11.934	70%	11.924	73%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25	
Rücklagen	11.901		11.859		11.857	
Bilanzgewinn/-verlust	96		49		42	
Sonderposten	195	1%	143	1%	61	0%
Rückstellungen	599	3%	595	3%	664	4%
Verbindlichkeiten	480	3%	745	4%	702	4%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	187		168		170	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	293		577		532	
Passiver RAP	4.332	25%	3.603	21%	2.909	18%
Bilanzsumme	17.628	100%	17.020	100%	16.260	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Umsatz	3.978	3.846	4.137	131
Sonstige betr. Erträge	430	474	288	-44
Gesamtleistung	4.407	4.320	4.425	87
Materialaufwand	560	588	615	-28
Personalaufwand	2.289	2.342	2.356	-53
Abschreibungen	535	412	787	123
Sonstige betriebliche Aufwendungen	873	974	742	-101
Betriebliches Ergebnis	151	5	-75	147
Finanzergebnis	91	140	265	-50
Steuern	96	96	148	0
Jahresergebnis	146	49	42	97

Bei Erträgen in Höhe von 4.502 TEUR und Aufwendungen von 4.356 TEUR wies der Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden zum Jahresabschluss 2005 einen Jahresüberschuss in Höhe von 146 TEUR aus.

Mit der Beendigung der Bautätigkeit und der Inbetriebnahme der neuen Einäscherungsanlage im Krematorium Dresden-Tolkewitz konnten im Geschäftsjahr 2005 die Einäscherungen auf 7.164 (Vorjahr: 6.385) gesteigert werden.

Diese Leistungen unterliegen seit Beginn des Geschäftsjahres 2005 der Steuerpflicht.

Die Zahl der Beisetzungen auf den kommunalen Friedhöfen sank jedoch leicht auf 2.606 (Vorjahr: 2.648), davon

waren wie in den Vorjahren ca. 98 % Urnenbeisetzungen.

Im Bestattungsdienst wurden 1.748 Sterbefälle (Vorjahr: 1.684) bearbeitet.

Entsprechend der vereinbarten Verfahrensweise vom 14.01.1998 wurden wie in den Vorjahren die im Geschäftsjahr 2005 eingenommenen Grabnutzungsgebühren zur Kostendeckung des hoheitlichen Bereiches eingesetzt. Darüber hinaus gehende Einnahmen sind in der Bilanzposition Passiver Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Die für ein anlagenintensives Unternehmen typische Vermögensstruktur war durch einen Anstieg des Anlagevermögens gekennzeichnet und wird mit 77 % von diesem dominiert.

Bei einer Investitionsdeckung standen

den Investitionen in Höhe von 1.427 TEUR Abschreibungen von 535 TEUR zur Finanzierung gegenüber. Wichtigste Investitionsmaßnahme im Geschäftsjahr 2005 war das am 01.07.2005 fertig gestellte Funktionsgebäude des Krematoriums einschließlich der neuen Einäscherungsanlage im Gesamtwert von 7.569 TEUR.

Die mit 6,7 % nahezu unverändert niedrige Fremdfinanzierung verdeutlicht die stabile Kapitalstruktur des Eigenbetriebes Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden.

Dies wird durch eine gleich bleibend hohe Eigenkapitalquote von 68,2 % bestätigt.

Sämtliche Verbindlichkeiten des Eigenbetriebes sind per Stichtag 31.12.2005 durch liquide Mittel gedeckt. Somit wird keine Effektivverschuldung ausgewiesen.

Der mit 3.530 TEUR hohe Bestand an liquiden Mitteln schlägt sich auch im erhöhten Liquiditätsgrad I von 1.204,9 % nieder. Die Liquidität des Eigenbetriebes war im gesamten Berichtsjahr gesichert.

Die Verbesserung des Jahresergebnisses ist vor allem auf steigende Umsatzerlöse sowie sinkende Personal- und Betriebsaufwendungen zurückzuführen und widerspiegelt sich in der leicht gestiegenen Eigenkapital- und Gesamtkapitalrendite. Das Jahresergebnis verdeutlicht die konsequente Umsetzung der Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Dienstleistung des Eigenbetriebes Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden.

Der Pro-Kopf-Umsatz von 59 TEUR sowie die Personalaufwandsquote von 57,5 % hielten sich im Wesentlichen auf dem Niveau der Vorjahre.

Mit Stadtratsbeschluss vom 15.12.2005 wurde der Jahresgewinn 2004 in Höhe von 49 TEUR (Eigenkapitalverzinsung) an den Stadthaushalt abgeführt. Zusätzlich wurde im Rahmen der Haushaltskonsolidierung eine Vorabausschüttung von 51 TEUR vereinbart.

Im Geschäftsjahr 2005 beschäftigte der Eigenbetrieb wie im Vorjahr durchschnittlich 67 Mitarbeiter, davon 25 Angestellte und 42 Arbeiter.

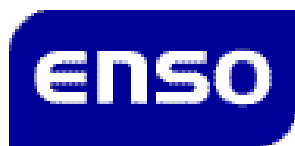
Bilanz- und Leistungskennzahlen	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	77,0%	74,5%	58,4%	2,5%
Investitionsdeckung	37,5%	10,8%	27,4%	26,7%
Fremdfinanzierung	6,7%	8,3%	8,6%	-1,6%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	68,2%	70,1%	73,3%	-1,9%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	keine	0
Liquiditätsgrad I	1204,9%	673,1%	1157,7%	531,8%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	1,2%	0,4%	0,4%	0,8%
Gesamtkapitalrendite	0,8%	0,3%	0,3%	0,5%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	59	57	63	2
Personalaufwandsquote	57,5%	60,9%	56,9%	-3,4%
Zur Information				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	67	67	66	0
Auszubildende	1	1	0	0

Lage und Ausblick

Der Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden schätzt für das laufende Geschäftsjahr 2006 ein, dass von einem konstanten Geschäftsverlauf auszugehen ist.

Der Eigenbetrieb möchte auch im Geschäftsjahr 2006 als kommunaler Dienstleister für Service und Qualität eintreten und zur Weiterentwicklung der Bestattungskultur unter Beachtung ökologischer Anforderungen beitragen.

5.1.17 Zweckverband Energie Ostsachsen



Zweckverband Energie Ostsachsen

Sitz:
Gasanstaltstraße 2
01237 Dresden

Kontakt:
Dresdner Straße 47
01809 Heidenau

Telefon 03529 571 416
Telefax 03529 513 363
E-Mail info@heidenau.de

Grundlagen

Der Zweckverband Energie Ostsachsen wurde von den ostsächsischen Kommunen am 28.09.1992 mit dem Ziel gegründet, die kommunalen Gesellschaftsanteile an dem Regionalversorger Gasversorgung Sachsen Ost GmbH gesamthändisch von der Treuhandanstalt zu übernehmen.

Am 02.06.1993 erfolgte der Vertragsabschluss mit der Treuhandanstalt Berlin zur Abtretung von 49 % der Gesellschaftsanteile an der Gasversorgung Sachsen Ost GmbH mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.1991.

Durch die Eingemeindung von Cossebaude, Gompitz, Langebrück, Mobbschatz, Schönfeld-Weißig und Weixdorf wurde die Landeshauptstadt Dresden Mitglied im Zweckverband Energie Ostsachsen.

Mitglieder des Verbandes sind 88 Städte und Gemeinden.

Die Beteiligungsquoten der Mitglieder des Verbandes ergeben sich aus der Einwohnerzahl der einzelnen Verbandsmitglieder im Verhältnis der Summe der Einwohnerzahlen aller Verbandsmitglieder. Maßgeblich ist dabei die Zahl der Einwohner zum 31.12.1991 für den entsprechenden Teil des Gemeindegebietes gemäß der Verbandssatzung.

Die Verbandsmitglieder erhalten je angefangene 1.000 Einwohner eine Stimme in der Verbandsversammlung.

Bei insgesamt 406.145 Einwohnern zum 31.12.1991 ergeben sich 451 Stimmen.

Auf die Landeshauptstadt Dresden entfallen dabei bei stichtagsbezogenen 15.962 Einwohnern 16 Stimmen. Dies entspricht einem Anteil von 3,55 % am Zweckverband.

Grundlagen des Zweckverbandes Energie Ostsachsen regelt die Verbandssatzung vom 30.04.2004, bekannt gemacht im Sächsischen Amtsblatt Nr. 22/2004 vom 27.05.2004.

Der Zweckverband Energie Ostsachsen nimmt für seine Verbandsmitglieder die Aufgaben eines kommunalen Gesellschafters in der ENSO Energie Sachsen Ost GmbH wahr.

Der Verbandsvorsitzende ist zugleich Mitglied des Verwaltungsrates, welchem neben zwei Stellvertretern weitere 13 Verbandsmitglieder angehören:

Vorsitzender des Verwaltungsrates:

Herr Michael Jacobs, Stadt Heidenau, Bürgermeister

Erster Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates:

Herr Dieter Grützner, Stadt Neustadt/Sachsen, Bürgermeister

Zweiter Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates:

Herr Andreas Erler, Stadt Bischofswerda, Oberbürgermeister

Mitglieder des Verwaltungsrates:

Herr Reinhart Franke, Gemeinde Weinböhla, Bürgermeister

Herr Andreas Eggert, Stadt Bad Schandau, Bürgermeister

Herr Friedhelm Putzke, Stadt Dohna, Bürgermeister

Herr Jörg Mildner, Gemeinde Lohmen, Bürgermeister

Herr Matthias Pilz, Gemeinde Sohland, Bürgermeister

Herr Frank Schöning, Gemeinde Kreischa, Bürgermeister

Herr Dieter Jesse, Stadt Radeburg, Bürgermeister

Herr Erhardt Rückwardt, Stadt Pulsnitz, Bürgermeister

Herr Lothar Menzel, Gemeinde Ottendorf-Okrilla, Bürgermeister

Herr Günter Paulik, Stadt Neusalza-Spremberg, Bürgermeister

Herr Andreas Bölke, Stadt Gröditz, Bürgermeister

Herr Burkhard Müller, Stadt Großenhain, Bürgermeister

Herr Ralf Rother, Stadt Wilsdruff, Bürgermeister (ab 31.01.2005)

Dem Verwaltungsrat gehören keine Vertreter der Landeshauptstadt Dresden an.

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Die Verbandssatzung des Zweckverbandes Energie Ostsachsen bestimmt, die Prüfung der Jahresrechnung durch das Rechnungsprüfungsamt eines Verbandsmitgliedes durchführen zu lassen.

Durch Beschluss der Verbandsversammlung wurde das Rechnungsprüfungsamt der Großen Kreisstadt Pirna mit der Prüfung der Jahresrechnung 2005 beauftragt.

Der Schlussbericht zur Jahresrechnung 2005 wurde mit Datum 18.05.2006 unterzeichnet.

Das Rechnungsprüfungsamt hat die Feststellung der Jahresrechnung 2005 empfohlen.

Überörtliche Prüfungen haben im Haushaltsjahr 2005 nicht stattgefunden.

Für das Haushaltsjahr 2005 wies der Zweckverband Energie Ostsachsen bei einem ausgeglichenen Ergebnis des Verwaltungshaushaltes Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 9.169 TEUR aus.

Bedeutendste und einzige Einnahme-position waren die Gewinnanteile mit 9.169 TEUR. Wesentlichste Ausgabeposition waren Ausschüttungen unter sonstige Ausgaben mit 8.123 TEUR.

Verwaltungshaushalt	2005	2004	2003	Vermögenshaushalt	2005	2004	2003
Einnahmen	9.169	10.378	8.641	Einnahmen	930	3.142	4.395
Verwaltungsgebühren/Erstattungen	0	12	0	Umlagen der Mitglieder	0	0	0
Verbandsumlage der Mitglieder gesamt	0	0	3	Entnahme aus Rücklagen	0	3.142	0
				Zuführung vom Verwaltungshaushalt	930	0	4.395
Zinseinnahmen/Gewinnanteile	9.169	8.256	8.638	sonstige Einnahmen	0	0	0
Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	2.111	0	Ausgaben	930	3.142	4.395
Ausgaben	9.169	10.378	8.641	eigene Investitionen	0	16	0
Personalausgaben	14	10	11	Kredittilgung	0	1.015	1.278
sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	102	178	97	sonstige Ausgaben	0	0	0
sonstige Ausgaben	8.123	10.190	4.139	Zuführung zum Verwaltungshaushalt	0	2.111	0
Zuführung zum Vermögenshaushalt	930	0	4.395	Zuführung zu Rücklagen	930	0	3.116

Der Vermögenshaushalt des Zweckverbandes Energie Ostsachsen schloss ausgeglichen mit Einnahmen und Ausgaben von 930 TEUR.

Mit der Stadt Heidenau wurde eine Vereinbarung zur Führung der Verwaltungsgeschäfte abgeschlossen.

Der Zweckverband Energie Ostsachsen war zum 31.12.2005 mit 18,1816 % (18.182 TEUR) am Stammkapital der ENSO Energie Sachsen Ost GmbH beteiligt.

Über Sachvermögen verfügt der Zweckverband Energie Ostsachsen nicht.

Aus den Ergebnissen der ENSO Strom AG und der ENSO Erdgas GmbH für das Geschäftsjahr 2004, die der ENSO Energie Sachsen Ost GmbH zufließen, kam es seitens der ENSO Energie Sachsen Ost GmbH zu einer Vorabschüttung auf das voraussichtliche Ergebnis 2005 in Höhe von 50.000 TEUR. Dem Anteil des Zweckverbandes Energie Ostsachsen an der ENSO Energie Sachsen Ost GmbH entsprechend erhielt dieser einen Betrag in Höhe von 9.091 TEUR.

Diese Ausschüttung an den Zweckverband erfolgte ohne Abzüge, da es sich steuerrechtlich um eine Entnahme aus dem Einlagekonto (§ 27 Körperschaftsteuergesetz) handelt.

In 2005 hat der Zweckverband an seine Verbandsmitglieder 8.123 TEUR ausgeschüttet. Dies entspricht einer Ausschüttung von 20,00 EUR/Einwohner an die Verbandsmitglieder.

Der Landeshauptstadt Dresden ist ein Anteil in Höhe von 319 TEUR im Haushaltsjahr 2005 zugeflossen.

Im Haushaltsjahr 2005 war eine Erhebung von Umlagen zur Finanzierung der Verpflichtungen des Zweckverbandes auf Grund der Gewinnausschüttung der ENSO Energie Sachsen Ost GmbH nicht erforderlich.

Der Zweckverband ist schuldenfrei und es bestehen keine Haushaltsreste.

Der Zweckverband selbst beschäftigt kein eigenes Personal.

Lage und Ausblick

Die künftige Entwicklung des Zweckverbandes Energie Ostsachsen ist maßgeblich von der Entwicklung der ENSO Energie Sachsen Ost GmbH und deren Beteiligungen bestimmt.

Im Haushaltsjahr 2006 beträgt die Ausschüttung des Zweckverbandes an die Verbandsmitglieder 20,00 EUR/Einwohner.

Die Höhe des Ausschüttungsbetrages an die Landeshauptstadt Dresden beträgt demnach erneut 319 TEUR.

5.1.18 Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal

(Austritt zum 01.01.2006 rechtswirksam)



Zweckverband Abfallwirtschaft
Oberes Elbtal
Riesaer Straße 7 - Haus D2
01129 Dresden

Telefon 0351 404 040
Telefax 0351 404 0415
E-Mail info@zaoe.de
Internet www.zaoe.de

Grundlagen

Der Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal wurde 1993 von der Landeshauptstadt Dresden und den Landkreisen Meißen, Riesa-Großenhain, Sächsische Schweiz und Weißeritzkreis gegründet.

Auf der Grundlage des Sicherheitsneugründungsgesetzes vom 08.04.2002 wurde eine Sicherheitsneugründung des Verbandes am 12.01.2004 durchgeführt.

Die Genehmigung wurde mit Bescheid vom 16.12.2003 des Regierungspräsidiums Dresden erteilt und im Sächsischen Amtsblatt Nr. 05/2004 vom 29.01.2004 veröffentlicht.

Als eine Körperschaft des öffentlichen Rechts nimmt der Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal in dieser Eigenschaft gesetzlich übertragene Entsorgungsaufgaben wahr.

Für die Bewohner des Verbandsgebietes hat der Verband anlagenseitig die Entsorgungssicherheit zu gewährleisten.

Für das Einsammeln, Befördern und Verwerten von Abfällen aus privaten Haushalten sind die Verbandsmitglieder verantwortlich.

Die Aufgaben des Verbandes umfassen:

- Entsorgung von Abfällen im Verbandsgebiet;
- Errichtung und Betreibung von Abfallentsorgungsanlagen im Verbandsgebiet;

- Erarbeitung von Abfallwirtschaftskonzepten und Abfallbilanzen für das Verbandsgebiet und
- Sanierung der Deponien des Verbandes nach Stilllegung und bedarfsgerechte Nachsorge.

Mitglieder des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Oberes Elbtal im Berichtsjahr:

- Landkreis Weißeritzkreis (15 %)
- Landkreis Meißen (15 %)
- Landkreis Riesa-Großenhain (15 %)
- Landkreis Sächsische Schweiz (15 %)
- Landeshauptstadt Dresden (40 %)

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung, der Verwaltungsrat und der Verbandsvorsitzende.

Oberstes Entscheidungsorgan ist die Verbandsversammlung. Sie bestand aus den vier Landräten sowie dem Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden und weiteren Vertretern. Diese wurden von den jeweiligen Kreistagen/dem Stadtrat für die Dauer der Wahlperiode aus ihrer/seiner Mitte gewählt.

Die Anzahl der weiteren Vertreter in der Verbandsversammlung wurde nach folgendem Schlüssel festgelegt:

- Landeshauptstadt Dresden zwölf Vertreter,
- Landkreis Meißen vier Vertreter,
- Landkreis Riesa-Großenhain vier Vertreter,

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2005 Ist		2004 Ist		2003 Ist	
Anlagevermögen	9.627	21%	10.469	21%	11.747	23%
Immaterielles Vermögen	57		74		41	
Sachanlagen	9.571		10.394		11.706	
Umlaufvermögen	36.995	79%	40.388	79%	38.083	76%
Vorräte	0		0		0	
Forderungen u. sonst. Verm.	7.310		2.983		2.302	
Wertpapiere / Liquide Mittel	29.685		37.405		35.781	
Aktiver RAP	49	0%	1	0%	442	1%
B i l a n z s u m m e	46.671	100%	50.858	100%	50.272	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2005 Ist		2004 Ist		2003 Ist	
Eigenkapital	-1.680	-4%	8.473	17%	3.790	8%
Gezeichnetes Kapital	0		0		0	
Gewinn-/Verlustvortrag	8.473		3.790		160	
Bilanzgewinn/-verlust	-10.154		4.683		3.630	
Rückstellungen	46.389	99%	40.339	79%	42.324	84%
Verbindlichkeiten	1.962	4%	2.046	4%	4.155	8%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	66		16		1.170	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	1.896		2.030		2.985	
Passiver RAP	0		0		3	0%
B i l a n z s u m m e	46.671	100%	50.858	100%	50.272	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Umsatz	7.263	7.569	12.955	-306
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	4	5	19	-1
Sonstige betr. Erträge	9.114	7.577	5.881	1.537
Gesamtleistung	16.381	15.152	18.855	1.230
Materialaufwand	23.195	6.478	10.876	16.718
Personalaufwand	1.758	1.514	1.399	244
Abschreibungen	1.264	2.203	2.448	-939
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.458	1.295	1.169	163
Betriebliches Ergebnis	-11.295	3.662	2.963	-14.957
Finanzergebnis	1.147	1.027	670	120
Steuern	5	5	4	0
Jahresergebnis	-10.154	4.683	3.630	-14.837

- Landkreis Sächsische Schweiz vier Vertreter,
- Landkreis Weißeritzkreis vier Vertreter.

Jedem Vertreter ist eine Stimme zugeordnet.

Zu den Aufgaben der Verbandsversammlung gehören unter anderem der Erlass von Satzungen, der Abschluss von Verträgen sowie der Erlass der Haushaltssatzung/des Wirtschaftsplanes.

Verbandsvorsitzender war im Berichtsjahr Herr Landrat Michael Geisler.

Der Verwaltungsrat bestand aus den

jeweiligen Landräten der Landkreise und dem Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden.

Der Verwaltungsrat beschließt über alle Angelegenheiten, die nicht kraft Gesetz oder Satzung der Verbandsversammlung, dem Verbandsvorsitzenden oder der Geschäftsleitung obliegen. Er berät die Angelegenheiten vor, deren Beratung und Entscheidung der Verbandsversammlung vorbehalten sind.

Mitglieder des Verwaltungsrates im Berichtsjahr:

- Herr Landrat Michael Geisler
- Herr Landrat Bernd Greif

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	20,6%	20,6%	23,4%	0,0%
Investitionsdeckung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Fremdfinanzierung	103,6%	83,3%	92,5%	20,3%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	-3,6%	16,7%	7,5%	-20,3%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-0,17	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	keine	0
Liquiditätsgrad I	1512,6%	1842,6%	1198,5%	-330,0%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	604,2%	55,3%	95,8%	549,0%
Gesamtkapitalrendite	-21,8%	9,2%	7,2%	-31,0%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	177	229	360	-52
Personalaufwandsquote	24,2%	20,0%	10,8%	4,2%
Zur Information				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	501	501	497	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	41	33	36	8
Auszubildende	0	0	0	0

- Herr Landrat Arndt Steinbach
- Herr Landrat Rainer Kutschke
- Herr Bürgermeister Hilbert

Im Berichtsjahr arbeiteten drei Ausschüsse; der Vergabe- und Finanzausschuss, der Gebührenausschuss und der Ausschuss Abfallentsorgung.

Jedes Verbandsmitglied war in jedem Ausschuss vertreten mit Stimmenanteilen analog in der Verbandsversammlung.

Der Vergabe- und Finanzausschuss ist berechtigt, Beschlüsse zu fassen und kann Lieferungen und Leistungen gemäß VOL/VOB vergeben.

Der Gebührenausschuss und der Ausschuss Abfallentsorgung sind beratende Ausschüsse und können der Verbandsversammlung Empfehlungen geben.

Zum Geschäftsführer war im Berichtsjahr Herr Raimund Otteni bestellt.

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2005 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Göken, Pollak & Partner geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert.

Bei Erträgen in Höhe von 17.539 TEUR und Aufwendungen von 27.693 TEUR wies der Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal zum Jahresabschluss 2005 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 10.154 TEUR aus.

Die Landeshauptstadt Dresden leistete in 2005 an den Zweckverband eine Verwaltungskostenumlage in Höhe von 501 TEUR.

Lage und Ausblick

Im Dezember 2004 beantragte die Landeshauptstadt Dresden den Austritt aus dem Zweckverband.

Mit Beschluss VV 13/5 der Verbandsversammlung des Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal am 06.07.2005 wurde dem Antrag der Landeshauptstadt Dresden entsprochen und im gegenseitigen Einvernehmen der Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages vereinbart.

Nach Genehmigung durch das Regierungspräsidium Dresden vom 15.12.2005 wurde der Austritt der Landeshauptstadt Dresden aus dem Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal zum 01.01.2006 rechtswirksam.



5.1.19 Abwasserverband Rödertal



Abwasserverband Rödertal
Sitz Ottendorf-Okrilla
Gemeinsame Geschäftsstelle der
regionalen Trink- und Abwasserzweck-
verbände
An den Drei Häusern 14
01454 Radeberg

Telefon 03528 433 410
Telefax 03528 433 419
E-Mail zv-radeberg@t-online.de

Grundlagen

Der Abwasserverband Rödertal wurde am 27.08.1990 gegründet.

Der Zweckverband wird als Eigenbetrieb im Sinne von § 58 Absatz 2 des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit geführt.

Von der Festsetzung eines Stammkapitals wurde abgesehen.

Der Abwasserverband Rödertal fungiert als Teilzweckverband.

Er finanziert sich ausschließlich über die Erhebung von Betriebskosten-, Zins- und Kapitalumlagen von den Mitglieds-gemeinden.

Aufgrund der Eingliederung der ehemals selbstständigen Gemeinden Weixdorf und Langebrück in die Landeshauptstadt Dresden zum 01.01.1999 wurde die Landeshauptstadt Dresden als Rechtsnachfolgerin der Ortsteile Weixdorf und Langebrück Verbandsmitglied im Abwasserverband Rödertal.

Der prozentuale Anteil der Landeshauptstadt Dresden beträgt 47,9226 %.

Weiteres Mitglied des Zweckverbandes ist die Gemeinde Ottendorf-Okrilla mit einem Anteil von 52,0774 %.

Gegenstand des Zweckverbandes ist die Errichtung und der Betrieb von Kläranlagen sowie der Bau und der Betrieb von Hauptsammlern als Teilzweckverband.

Die Geschäftsführung ist seit dem 01.01.2002 beim Abwasserzweckverband „Obere Röder“ angesiedelt.

Die Kosten für die gemeinsame Geschäftsstelle, welche fünf Mitarbeiter beschäftigt, werden entsprechend einer bestehenden Vereinbarung von allen drei beteiligten Zweckverbänden anteilig getragen.

Geschäftsstellenleiter im Geschäftsjahr 2005 war Herr Klaus Riedel.

Verbandsvorsitzender im Berichtszeitraum war Herr Menzel, Bürgermeister der Gemeinde Ottendorf-Okrilla.

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Ein geprüfter Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2005 lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor. Vom Zweckverband bzw. von der Geschäftsstelle wurden keine vorläufigen Daten zur Verfügung gestellt.

Der Abwasserverband Rödertal beschäftigt selbst keine Mitarbeiter.

Der Zweckverband ist an keinem Unternehmen beteiligt.

Lage und Ausblick

Seit der Eingemeindung von Weixdorf und Langebrück strebt die Landeshaupt-

stadt Dresden die Auflösung des Abwasserverbandes Rödertal an.

Bereits im Jahr 1998 wurden die Voraussetzungen für eine Entflechtung des Abwasserverbandes geschaffen.

So besteht einerseits eine Entflechtungsvereinbarung, durch welche nach der Genehmigung der von der Verbandsversammlung des Abwasserverbandes Rödertal am 30.11.1999 beschlossenen Auflösung des Verbandes die Verteilung von Vermögen und Verbindlichkeiten gemäß Verbandssatzung auf der Basis des Jahresabschlusses 1999 geregelt ist und andererseits eine Zweckvereinbarung, welche eine über 20 Jahre dauernde Einleitung aus den Ortsteilen Langebrück und Weixdorf zur Kläranlage Ottendorf-Okrilla zu kosten-deckenden Entgelten beinhaltet.

Der Gemeinderat von Ottendorf-Okrilla stimmte der Auflösung des Abwasserverbandes am 26.06.2001 entsprechend des Beschlusses der Verbandsversammlung des Abwasserverbandes Rödertal vom 30.11.1999 zu.

Die Zustimmung des Stadtrates der Landeshauptstadt Dresden steht noch aus.

Der Antrag auf Genehmigung zur Auflösung des Abwasserverbandes Rödertal wurde am 11.12.2001 bei der Rechtsaufsichtsbehörde eingereicht, jedoch vom zuständigen Regierungspräsidium Dresden bisher noch nicht entschieden.

Hauptursache dafür ist, dass das Problem der Forderungen gegen die Austrittskommunen bisher noch nicht geregelt ist.



5.1.20 Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen



Zweckverband für Tierkörperbeseitigung
Sachsen
Staudaer Weg 1
01561 Priestewitz/OT Lenz

Telefon 035249 735 0
Telefax 035249 735 25
E-Mail info@tba-sachsen.de
Internet www.tba-sachsen.de

Grundlagen

Seit dem Mittelalter, ca. 12. und 13. Jahrhundert, sprechen wir von Tierkörperbeseitigung. Im 17. Jahrhundert ordnete der Herzog von Sachsen die Beseitigung gefallener Tiere durch Abdecker an. Schon zu dieser Zeit bemühte man sich, eine Verwertung anzugehen.

Die Anerkennung als Handwerk konnten die Abdeckereien in den Jahren ab 1810 erreichen. Gleichzeitig wurde mit der Säuberung der Straßen und Felder von Tierkadavern ein bedeutender Beitrag auf dem Gebiet der Seuchenhygiene durch die Zunft geleistet. Bereits ab 1880 wurde vom deutschen Landwirtschaftsrat eine Gesetzgebung forciert, die die thermische Vernichtung der Krankheitserreger durch Verbrennung oder Zerkochung der Tierkadaver regelte. Im Februar 1939 wurden die Gesetzmöglichkeiten der Tierkörperbeseitigung geschaffen. Die Zuständigkeit über die Kadaverbeseitigung übergab der Gesetzgeber an die Landkreise und die Kreisfreien Städte. In dieser Zeit entstand die Tierkörperbeseitigungsanlage in Lenz, die 1942 den Betrieb aufnahm.

Das heute geltende Tierkörperbeseitigungsrecht überträgt die Verantwortung der Beseitigung von Kadavern und gefährlichen tierischen Abfallstoffen jeweils nach Landesrecht an die zuständigen Körperschaften des öffentlichen Rechts

und schreibt klar vor, wie Tierkörper, Tierkörperteile und Erzeugnisse unschädlich zu entsorgen und zu verarbeiten sind.

Der Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Lenz als Körperschaft des öffentlichen Rechts wurde 1991 mit den Landkreisen des Regierungsbezirkes Dresden gegründet. Seit 1994 wird der Regierungsbezirk Leipzig mit entsorgt.

Mit Wirkung vom 01.04.2004 trat der Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Chemnitz dem Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Lenz bei.

Der Gegenstand des Zweckverbandes für Tierkörperbeseitigung Sachsen dominiert dessen Leistungen mit der gesetzeskonformen, stabilen und zuverlässigen Entsorgung von

- verendeten Tieren entsprechend Tierseuchengesetz aus der Landwirtschaft, Wildtieren sowie Kleintieren aus privater Haltung und Tierheim,
- Schlachtabfällen aller Art, beispielsweise Konfiskate, Blut, Federn, Knochen usw.,
- Brütereiabfällen sowie
- gewerblichen Speiseabfällen aus Betrieben und Gaststätten.

im zertifizierten Fachbetrieb (DIN EN ISO 9001:2000; Zertifikat: 01 100 035671).

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	12.300	85%	10.980	69%	12.294	71%
Immaterielles Vermögen	212		309		126	
Sachanlagen	8.576		10.671		12.167	
Finanzanlagen	3.512		0		0	
Umlaufvermögen	2.194	15%	4.804	30%	4.948	29%
Vorräte	3		5		7	
Forderungen u. sonst. Verm.	1.461		1.393		1.274	
Wertpapiere / Liquide Mittel	730		3.406		3.668	
Aktiver RAP	24	0%	24	0%	49	0%
Bilanzsumme	14.518	100%	15.808	100%	17.291	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	7.026	48%	7.741	49%	8.426	49%
Gezeichnetes Kapital	0		0		0	
Rücklagen	7.025		7.739		8.426	
Gewinn-/Verlustvortrag	1		1		0	
empfangene						
Ertragszuschüsse	6.023	41%	6.023	38%	6.023	35%
Rückstellungen	611	4%	1.144	7%	1.563	9%
Verbindlichkeiten	857	6%	819	5%	1.279	7%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	857		819		1.279	
Passiver RAP	0		81	1%	0	
Bilanzsumme	14.518	100%	15.808	100%	17.291	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Umsatz	3.446	3.466	3.511	-21
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	0	1	0	-1
Sonstige betr. Erträge	4.165	3.878	3.694	287
Gesamtleistung	7.610	7.345	7.206	265
Materialaufwand	2.646	2.871	3.344	-225
Personalaufwand	1.807	1.644	1.308	163
Abschreibungen	2.329	2.242	2.169	87
Sonstige betriebliche Aufwendungen	885	646	446	239
Betriebliches Ergebnis	-57	-58	-62	1
Finanzergebnis	90	84	87	5
Steuern	32	26	25	6
Jahresergebnis	0	0	0	0

Mitglieder des Zweckverbandes für Tierkörperbeseitigung Sachsen sind alle Landkreise und kreisfreien Städte des Freistaates Sachsen:

Landkreis Annaberg
Landkreis Aue-Schwarzenberg
Landkreis Bautzen
Landkreis Chemnitzer Land
Landkreis Delitzsch
Landkreis Döbeln
Landkreis Freiberg
Landkreis Kamenz
Landkreis Leipziger Land
Landkreis Löbau-Zittau
Landkreis Meißen
Landkreis Mittlerer Erzgebirgskreis
Landkreis Mittweida

Landkreis Muldentalkreis
Landkreis Niederschlesischer
Oberlausitzkreis
Landkreis Riesa-Großenhain
Landkreis Sächsische Schweiz
Landkreis Stollberg
Landkreis Torgau-Oschatz
Landkreis Vogtlandkreis
Landkreis Weißeritzkreis
Landkreis Zwickauer Land
Landeshauptstadt Dresden
Stadt Leipzig
Stadt Chemnitz
Stadt Görlitz
Stadt Hoyerswerda
Stadt Plauen
Stadt Zwickau

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	84,7%	69,5%	71,1%	15,3%
Investitionsdeckung	1125,3%	232,7%	1189,1%	892,6%
Fremdfinanzierung	10,1%	12,4%	16,4%	-2,3%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	48,4%	49,0%	48,7%	-0,6%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	128	keine	keine	0
Liquiditätsgrad I	85,1%	416,1%	286,8%	-331,0%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrendite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	62	67	80	-5
Personalaufwandsquote	52,5%	47,4%	37,3%	5,0%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	53	-1	30	54
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	56	52	44	4
Auszubildende	1	2	2	-1

Die Landeshauptstadt Dresden war im Geschäftsjahr 2005 am Stimmenverhältnis der Verbandsversammlung des Zweckverbandes mit 3,45 % bzw. einer von 29 Stimmen beteiligt.

In der Verbandsversammlung des Zweckverbandes wurde die Landeshauptstadt Dresden vertreten durch Herrn Ingolf Roßberg.

Zum Verbandvorsitzenden war Herr Landrat Michael Geisler, Landkreis Sächsische Schweiz gewählt. Sein erster Stellvertreter war Herr Landrat Jürgen Förster (Landkreis Annaberg) und sein zweiter Stellvertreter Herr Landrat Rainer Kutschke (Landkreis Riesa-Großenhain).

Weiteres Organ des Zweckverbandes ist der Verwaltungsrat mit folgenden Mitgliedern:

- Herr Landrat Geisler, Vorsitzender
- Herr Landrat Förster, Erster Stellvertreter
- Herr Landrat Kutschke, Zweiter Stellvertreter
- Herr Landrat Greif
- Herr Landrat Steinbach
- Frau Landrätin Köpping
- Frau Landrätin Kockert
- Herr Landrat Uhlig
- Herr Oberbürgermeister Dr. Seifert

Zum Geschäftsführer des Zweckverbandes war Herr Dipl.-Lw. Christian Rendke bestellt.

In Lenz bei Großenhain errichtete der Zweckverband im Zeitraum 1994 und 1995 einen modernen Verwertungsbetrieb. Das Investitionsvolumen belief sich dabei auf 25.000 TEUR.

Im Verwertungsbetrieb Lenz werden alle tierischen Entsorgungsstoffe so aufbereitet, dass nach europäischer Norm bei 133° C, 3 bar, 20 Minuten lang eine sichere Sterilisation erfolgt. Im Abwasser- und Immissionsschutzbereich werden modernste Technologien angewendet. Von Lenz aus werden komplett die Regierungsbezirke Dresden, Leipzig und Chemnitz entsorgt. Die geographische Lage des Verwertungsbetriebes ermöglicht eine optimale Logistik, so dass tierische Abfallprodukte nicht unnötig transportiert werden müssen und die Umwelt zusätzlich belasten. Damit wird die Seuchengefährdung minimiert. Gleichzeitig werden in einer modernen High-Tech-Anlage ökologische Verarbeitungsmethoden mit dem Ziel der umweltschonenden Beseitigung von Rest- und Abfallstoffen sowie die Rückgewinnung von wertvollen Rohstoffen und Rohstoffkomponenten gewährleistet.



Geschäftsverlauf

Die Wirtschaftsführung des Zweckverbandes erfolgt nach dem Sächsischen Eigenbetriebsgesetz.

Der Jahresabschluss 2005 wurde durch die WIKOM AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit Datum vom 16.06.2006 der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Die örtliche Prüfung wurde satzungsgemäß durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Riesa-Großenhain mit Prüfbericht vom 17.08.2006 abgeschlossen.

Der abschließende Vermerk des Sächsischen Rechnungshofes wurde mit Datum 31.07.2006 erteilt.

Der Jahresabschluss 2005 soll am 15.11.2006 durch die Verbandsversammlung festgestellt werden.

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte der Zweckverband 56 Mitarbeiter und einen Auszubildenden.

Bei Erträgen und Aufwendungen von 7.700 TEUR erzielte der Zweckverband ein ausgeglichenes Jahresergebnis 2005.

Die Investitionstätigkeit umfasste 207 TEUR.

Den geplanten 69 TEUR Betriebskostenumlage aus dem Haushalt der Landeshauptstadt Dresden an den Zweckverband für 2005 standen 17 TEUR Erstattung aus der Abrechnung des Vorjahres gegenüber.

Der Zweckverband Tierkörperbeseitigung Sachsen hielt im Geschäftsjahr 2005 keine Beteiligungen.

Seit 01.10.2004 ist die einheitliche Gebührenordnung für das gesamte Verbandsgebiet in Kraft.

Der Entsorgungsbetrieb lief im Jahr 2005 technisch stabil. Die erweiterte Struktur hat zur Folge, dass die wirtschaftliche Situation des Zweckverbandes sich weiter verbessert und stabilisiert hat, da Mengenabgänge im Zusammenhang mit der Kategorisierung der Rohware durch die nun auch aus dem Bereich Chemnitz zu verarbeitenden Mengen im Wesentlichen kompensiert werden können. Damit kann die Anlage Lenz mit Vorteilen für die Mitglieder, die Tierseuchenkasse, den Freistaat und die Gebührenpflichtigen wirtschaftlicher betrieben werden.

Das Arbeitsregime wurde auf einen Dreischichtbetrieb umgestellt. Damit ist eine kontinuierliche Fahrweise der Anlage möglich, was sich positiv für die Produktionsanlage und damit günstig auf die Kosten auswirkt.

Aus der Verarbeitung der Rohware fielen 8.557 t Tiermehl und 4.697 t Tierfett an.

Die Veränderung der Fahrpersonalverordnung führte dazu, dass durch Festlegung externer Stell- und Ruheplät-

ze der Einhaltung der gesetzlichen Regelungen Rechnung getragen wird.



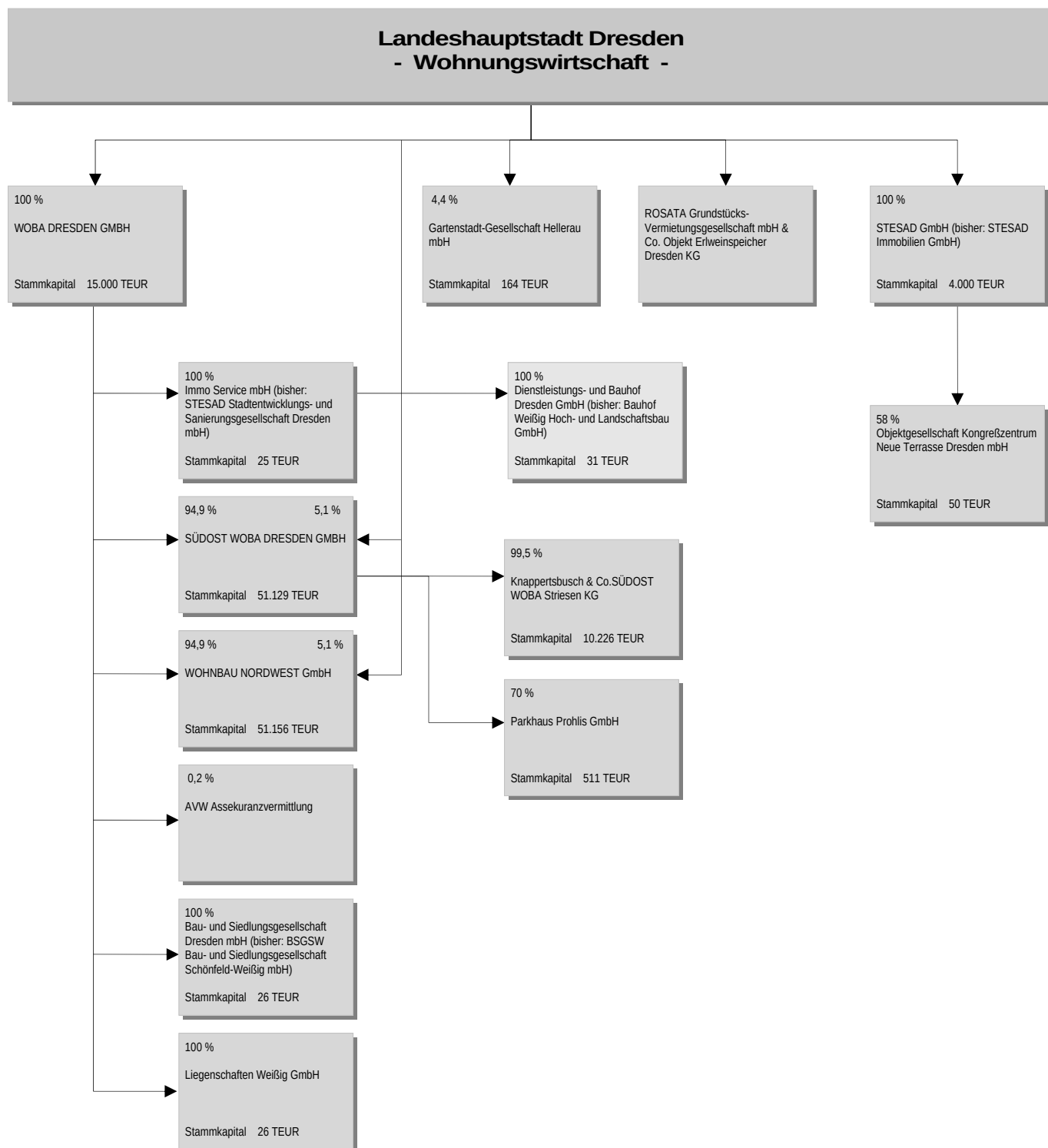
Lage und Ausblick

In die mittelfristige Investitionsplanung wurden verstärkt Ersatzinvestitionen aufgenommen, da sich anhand der notwendigen Reparaturen abzeichnet, dass die maschinellen Anlagen dann teilweise ihre Lebensdauer erreicht haben und ersetzt werden müssen.

Auch weiterhin müssen Wege gesucht werden, um die Einsammlung und Verarbeitung der tierischen Nebenprodukte für Kunden und öffentliche Kostenträger wirtschaftlich zu gestalten.

Seit dem 01.01.2005 gilt das Sächsische Ausführungsgesetz zum Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz. Mit Wirkung vom 01.04.2005 wurde auf dessen Grundlage die Gebührenpflicht für die Beseitigung von Tierkörpern umgesetzt. Am 01.07.2005 wurde die Sonderregelung über Lenkzeiten für Tierkörperfahrzeuge in der Fahrpersonalverordnung abgeschafft. Am 17.10.2005 wurde mit dem Rückbau der Tierkörperbeseitigungsanlage Chemnitz begonnen, der zum Jahresende 2005 abgeschlossen wurde.

5.2 Wohnungswirtschaft



5.2.1 STESAD GmbH

(bisher: STESAD Immobilien GmbH)



STESAD GMBH
(bis 15.11.2005 STESAD Immobilien GmbH)
Palaisplatz 2 b
01097 Dresden

Telefon 0351 494 7390
Telefax 0351 494 7368
E-Mail info@stesad.de
Internet www.stesad.de

Grundlagen

Die STESAD GmbH wurde am 05.02.1992 als Stadtentwicklungs- und -sanierungsgesellschaft Dresden mbH gegründet.

Die STESAD GmbH wurde aufgrund der erforderlichen Umstrukturierung im Zuge der Veräußerung Konzerns WOBA DRESDEN GMBH durch Spaltung der STESAD Immobilien GmbH und gleichzeitiger Umfirmierung als STESAD GmbH in eine 100 %ige städtische Gesellschaft überführt. Das Stammkapital der STESAD GmbH beträgt nach der Spaltung 4.000.000 EUR.

Des Weiteren hat die STESAD GmbH die bisher durch die Wohnbau Nordwest GmbH gehaltenen Geschäftsanteile in Höhe von 58 % des Stammkapitals an der Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH erworben.

Gegenstand der STESAD ist die Durchführung von Stadtentwicklungs- und Stadterneuerungsmaßnahmen sowie Dienstleistungen rund um die Immobilie.

Als Geschäftsführer der STESAD GmbH waren Herr Jürgen Pattberg, Herr Reiner Kuklinski sowie Herr Reinhard Keller bestellt. Die Geschäftsführer Herr Jürgen Pattberg und Herr Reiner

Kuklinski wurden mit Wirkung zum 30.11.2005 abberufen.

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2005 kein eigenes Personal, die Geschäftsbesorgung erfolgte bis 31.12.2005 durch die WOBA DRESDEN GMBH.

Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss 2005 wurde durch die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Das Geschäftsjahr war insbesondere durch die Neuausrichtung der Gesellschaft im Zuge des Verkaufs des Konzerns WOBA DRESDEN GMBH geprägt.

Der Jahresabschluss 2005 weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 4.557 TEUR aus. Dieser wurde im Wesentlichen durch die Änderungen der Gesellschaftsstruktur beeinflusst.

Die STESAD GmbH, bisher STESAD Immobilien GmbH, wurde aus dem Konzern WOBA DRESDEN GMBH ausgegliedert und in eine rein städtische Gesellschaft überführt.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	<u>2005</u> Ist		<u>2004</u> Ist		<u>2003</u> Ist	
Anlagevermögen	16.236	40%	55.800	76%	57.703	78%
Immaterielles Vermögen	6		0		11	
Sachanlagen	16.230		55.800		57.693	
Finanzanlagen	0		0		0	
Umlaufvermögen	24.339	60%	17.180	24%	16.290	22%
Vorräte	482		1.682		1.318	
Forderungen u. sonst. Verm.	11.800		14.989		14.023	
Wertpapiere / Liquide Mittel	12.056		509		949	
Aktiver RAP	26	0%	47	0%	58	0%
Bilanzsumme	40.601	100%	73.027	100%	74.051	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	<u>2005</u> Ist		<u>2004</u> Ist		<u>2003</u> Ist	
Eigenkapital	3.622	9%	8.179	11%	11.530	16%
Gezeichnetes Kapital	4.000		10.226		10.226	
Rücklagen	17.168		10.942		10.942	
Gewinn-/Verlustvortrag	-12.989		-9.637		-3.737	
Bilanzgewinn/-verlust	-4.557		-3.352		-5.900	
Sonderposten	836	2%	4.881	7%	2.632	4%
Rückstellungen	10.591	26%	483	1%	332	0%
Verbindlichkeiten	25.553	63%	59.362	81%	59.423	80%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	15.860		48.395		43.764	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	9.692		10.966		15.659	
Passiver RAP	0		123	0%	133	0%
Bilanzsumme	40.601	100%	73.027	100%	74.051	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2005	2004	2003	Veränd.
	Ist	Ist	Ist	2005 zu 2004
Umsatz	3.355	5.733	15.467	-2.377
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	612	364	-74	248
Sonstige betr. Erträge	607	1.421	712	-814
Gesamtleistung	4.574	7.517	16.105	-2.943
Materialaufwand	2.090	2.936	11.598	-846
Personalaufwand	0	0	1.351	0
Abschreibungen	786	1.871	6.021	-1.085
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.420	3.826	727	-2.406
Betriebliches Ergebnis	278	-1.116	-3.592	1.394
Finanzergebnis	-1.331	-2.241	-2.303	910
Außerordentliches Ergebnis	-3.504	0	0	-3.504
Steuern	0	-6	6	6
Jahresergebnis	-4.557	-3.352	-5.900	-1.206

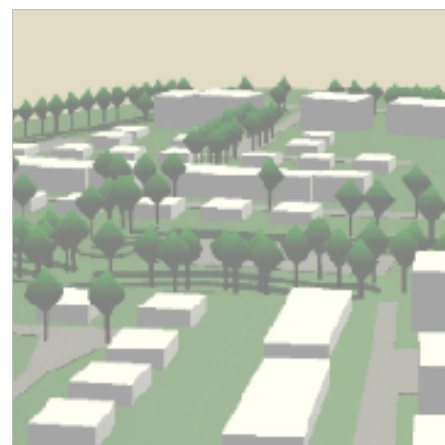
Im Zuge der Neustrukturierung der Gesellschaft wurde durch Aufstockung der Geschäftsanteile das Stammkapital der STESAD Immobilien GmbH auf 10.226.450 EUR erhöht. Durch Spaltung gemäß Umwandlungsgesetz übertrug die bisherige STESAD Immobilien GmbH wesentliche Teile Ihrer Vermögensgegenstände, insbesondere Immobilien einschließlich der zugehörigen Verbindlichkeiten, auf die WOHNBAU NORDWEST GmbH sowie auf die Liegenschaften Weißig GmbH mit Wirkung zum 01.07.2005. Als Gegenleistung erhielt die Gesellschaft je einen Geschäftsanteil der WOHNBAU NORDWEST GmbH sowie

der Liegenschaften Weißig GmbH, welche anschließend an die WOBA DRESDEN GMBH weiterveräußert wurden.

Das Stammkapital der STESAD GmbH wurde zum Ausgleich des Spaltungsverlustes gemäß § 58 a GmbH-Gesetz auf 4.000.000 EUR herabgesetzt.

Zur Überführung in eine 100 %ige städtische Gesellschaft wurden die Geschäftsanteile der WOBA DRESDEN GMBH an der STESAD Immobilien GmbH an die Landeshauptstadt Dresden veräußert, die Gesellschaft in STESAD GmbH umfirmiert sowie der Unternehmensgegenstand geändert.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2005	2004	2003	Veränd.
	Ist	Ist	Ist	2005 zu 2004
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	40,0%	76,4%	77,9%	-36,4%
Investitionsdeckung	2582,4%	0,0%	1713,9%	2582,4%
Fremdfinanzierung	90,0%	85,3%	82,5%	4,8%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	8,9%	11,2%	15,6%	-2,3%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	0,79	2,44	1,95	-1,65
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	13.496	58.853	58.475	-45.357
Liquiditätsgrad I	124,4%	4,6%	6,1%	119,8%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	-125,8%	-41,0%	-51,2%	-84,8%
Gesamtkapitalrendite	-11,2%	-4,6%	-8,0%	-6,6%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	0	0	387	0
Personalaufwandsquote	0,0%	0,0%	8,7%	0,0%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	300	0	0	300
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	0	0	40	0
Auszubildende	0	0	4	0



Die Tätigkeitsbereiche Sanierungs- und Entwicklungsträgertätigkeit wurden aus dem Konzern WOBA DRESDEN GMBH in die STESAD GmbH überführt. Darüber hinaus verblieben das Treuhandvermögen nach BauGB, das Nordbad mit den verbundenen Grundstücken, das Stadthaus Altstadt sowie die Kirchruine mit Kirchplatz der St.-Pauli-Kirche in der STESAD GmbH.

Mit der Übernahme der Geschäftsanteile an der Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH von der WOHNBAU NORDWEST GmbH wurde die Verpflichtung übernommen in den nächsten Jahren Ertragszuschüsse an die Objektgesellschaft zu leisten. Die STESAD GmbH bildete dazu Rückstellungen in Höhe von 10.142 TEUR und bilanzierte Verbindlichkeiten in Höhe von 2.068 TEUR. Durch die WOHNBAU NORDWEST GmbH wurde diese Verpflichtung mit dem Betrag der dort gebildeten Rückstellungen in Höhe von 11.762 TEUR abgegolten, was die Liquidität der STESAD GmbH entsprechend erhöhte.

Lage und Ausblick

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit wird in den Bereichen der Stadtentwicklung, Stadterneuerung, städtebaulicher Beratung sowie Immobilienverwaltung liegen. Mit Wirkung zum 01.01.2006 wurden 21 Arbeitnehmer der Immo Service Dresden GmbH übernommen. Insgesamt beschäftigt die Gesellschaft derzeit 30 Mitarbeiter. Nach der erfolgten Neuausrichtung der Gesellschaft wird zukünftig ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen sein.

5.2.2 Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH



Objektgesellschaft Kongresszentrum
Neue Terrasse Dresden mbH
Palaisplatz 2 b
01097 Dresden

Telefon 0351 811 4123
Telefax 0351 811 4102
Internet www.twd-dresden.de
www.dresden-congresscenter.de

Grundlagen

Die Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH wurde im Jahr 2000 gegründet und am 14.06.2000 in das Handelsregister eingetragen.

Das Stammkapital der Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH beträgt 50.000 EUR und wird zu 58 % von der STESAD GmbH und zu 42 % von der Technische Werke Dresden GmbH gehalten.

Die Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH wird als assoziiertes Unternehmen in den Konzernabschluss der Technischen Werke Dresden einbezogen.

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung von Grundstücken, insbesondere der Erwerb des Grundstücks am Elbufer neben dem Erlweinspeicher in Dresden und nach der Bebauung des Grundstücks mit einem multifunktionalen Kongresszentrum (Internationales Congress Center Dresden) die langfristige Vermietung dieses Objektes an Nutzer bzw. Betreiber.

Die Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH errichtete das multifunktionale Kongresszentrum auf dem zentrumsnahen Grundstück Ostrauer gemeinsam mit der Technischen Werke Dresden GmbH. Nach Fertigstellung und Inbetriebnahme des Internationalen Congress Center Dresden im Mai 2004 wird dieses entspre-

chend den geschlossenen Pachtverträgen von der Maritim Hotelgesellschaft mbH betrieben.

Als Geschäftsführer waren im Jahr 2005 Frau Ursula Gefrerer und Herr Andreas Schell bestellt.

Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss 2005 wurde durch die WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Der bisher von der WOHNBAU NORDWEST GmbH gehaltene Geschäftsanteil der Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH wurde im Zuge des Verkaufes der WOBA DRESDEN GMBH und der dadurch erforderlichen Neustrukturierung mit Wirkung zum 30.12.2005 an die STESAD GmbH veräußert. Das Gewinnbezugsrecht steht der STESAD GmbH ab dem 01.01.2005 zu.

Auf Grundlage des Stadtratsbeschlusses vom 22.09.2005 hatte die WOHNBAU NORDWEST GmbH vor der Veräußerung der Geschäftsanteile eine Einlage in Höhe von 24.487 TEUR in die Kapitalrücklage zu leisten. Im Wesentlichen wurde dazu ein bestehendes Gesellschafterdarlehen in eine Kapitaleinlage umgewandelt.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	38.837	90%	39.968	83%	35.626	98%
Immaterielles Vermögen	3		5		0	
Sachanlagen	38.834		39.963		35.626	
Umlaufvermögen	4.180	10%	7.928	17%	760	2%
Forderungen u. sonst. Verm.	4.116		2.129		755	
Wertpapiere / Liquide Mittel	65		5.798		5	
Aktiver RAP	0		22	0%	0	0%
Bilanzsumme	43.017	100%	47.918	100%	36.386	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	27.967	65%	7.288	15%	11.516	32%
Gezeichnetes Kapital	50		50		50	
Rücklagen	27.917		7.238		12.950	
Gewinn-/Verlustvortrag	0		0		-460	
Bilanzgewinn/-verlust	0		0		-1.024	
Rückstellungen	10.046	23%	6.854	14%	30	0%
Verbindlichkeiten	5.004	12%	33.776	70%	24.840	68%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	4.226		28.540		23.949	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	777		5.236		891	
Bilanzsumme	43.017	100%	47.918	100%	36.386	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Umsatz	95	0	0	95
Sonstige betr. Erträge	2.091	1.282	304	809
Gesamtleistung	2.186	1.282	304	904
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0	0
Abschreibungen	1.154	720	0	434
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.296	4.138	661	159
Betriebliches Ergebnis	-3.264	-3.575	-358	311
Finanzergebnis	-512	-627	-615	115
Steuern	32	26	51	6
Jahresergebnis	-3.808	-4.228	-1.024	420

Lage und Ausblick

Die Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH ist eine langfristig angelegte Besitzgesellschaft.

Die Gesellschaft wird über einen längeren Zeitraum Jahresfehlbeträge ausweisen, die durch Ertragszuschüsse der Gesellschafter ausgeglichen werden.



Bilanz- und Leistungskennzahlen	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	90,3%	83,4%	97,9%	6,9%
Investitionsdeckung	4979,7%	14,2%	0,0%	4965,5%
Fremdfinanzierung	35,0%	84,8%	68,4%	-49,8%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	65,0%	15,2%	31,6%	49,8%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	7,34	1,72	11,25	5,62
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	4.939	27.977	24.835	-23.038
Liquiditätsgrad I	8,3%	110,7%	0,5%	-102,4%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	-13,6%	-58,0%	-8,9%	44,4%
Gesamtkapitalrendite	-8,9%	-8,8%	-2,8%	0,0%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	0	0	0	0
Personalaufwandsquote	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/üfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	0	0	0	0
Auszubildende	0	0	0	0

5.2.3 WOBA DRESDEN GMBH



WOBA DRESDEN GMBH
Friedrich-List-Platz 2
01069 Dresden

Telefon 0351 2588 0
Telefax 0351 2588 490
E-Mail info@woba-dresden.de
Internet www.woba-dresden.de

Grundlagen

Die WOBA DRESDEN GMBH wurde im Jahr 2003 gegründet.

Die Landeshauptstadt Dresden hält 100 % des Stammkapitals der WOBA DRESDEN GMBH in Höhe von 15.000 TEUR.

Gesellschaftszweck ist die Bewirtschaftung, Errichtung, Verwaltung und Betreuung von Grundstücken und Bauten aller Rechts- und Nutzungsformen, insbesondere von Mietwohnungen sowie Eigentumswohnungen und Eigenheimen.

Die Gesellschaft führt außerdem Stadtentwicklungs- und Stadterneuerungsmaßnahmen und Aufgaben der Stadterhaltung durch.

Die WOBA DRESDEN GMBH hält jeweils 94,9 % der Geschäftsanteile an der SÜDOST WOBA DRESDEN GMBH, der WOHNBAU NORDWEST GmbH sowie 100 % an der Immo Service Dresden GmbH (bis 15.11.2005 STESAD GmbH).

Des Weiteren ist die WOBA DRESDEN GMBH mit 0,2 % an den Geschäftsanteilen der AVW Assekuranzvermittlung der Wohnungswirtschaft GmbH & Co. KG, Hamburg beteiligt. Gegenstand dieser Gesellschaft ist die Beratung und Betreuung auf dem Gebiet des Versicherungswesens sowie die Vermittlung von Versicherungen und anderen Finanzdienstleistungen.

Gemäß Gesellschaftsvertrag besteht der Aufsichtsrat aus 18 Mitgliedern und hat in folgender Zusammensetzung seine Beratungs- und Kontrollfunktion wahrgenommen:

Vorsitzender:

Herr Ingolf Roßberg, Landeshauptstadt Dresden, Oberbürgermeister

Stellvertretende Vorsitzende:

Frau Angela Malberg, Stadträtin

Mitglieder:

Herr Peter Berauer, Stadtrat
Herr Dr. Dietrich Ewers, Stadtrat
Herr Herbert Feßenmayr, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Stadtentwicklung
Herr Michael Grötsch, Stadtrat
Herr Christoph Hille, Stadtrat
Herr Jens Hoffsommer, Stadtrat
Frau Eva Jähnigen, Stadträtin
Herr Horst Jehmlich, Geschäftsführer, Jehmlich Orgelbau Dresden GmbH
Frau Kristin Klaudia Kaufmann, Stadträtin
Herr Dr. Rainer Kempe, Stadtrat
Herr Hartmut Krien, Stadtrat
Herr Dr. Rüdiger Liebold, Stadtrat
Frau Christa Müller, Stadträtin
Frau Christine Ostrowski, Stadträtin
Herr Klaus-Dieter Rentsch, Stadtrat

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	706.164	100%	703.422	100%	694.765	100%
Immaterielles Vermögen	765		399		265	
Sachanlagen	10.181		9.384		862	
Finanzanlagen	695.218		693.639		693.638	
Umlaufvermögen	2.166	0%	2.322	0%	2.313	0%
Vorräte	827		3		0	
Forderungen u. sonst. Verm.	977		2.041		2.243	
Wertpapiere / Liquide Mittel	362		278		70	
Aktiver RAP	0	0%	6	0%	15	0%
Bilanzsumme	708.330	100%	705.749	100%	697.092	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	527.026	74%	526.997	75%	531.030	76%
Gezeichnetes Kapital	15.000		15.000		15.000	
Rücklagen	516.638		516.638		516.638	
Gewinn-/Verlustvortrag	-4.641		-607		0	
Bilanzgewinn/-verlust	29		-4.034		-607	
Rückstellungen	4.468	1%	3.441	0%	2.539	0%
Verbindlichkeiten	176.835	25%	175.312	25%	163.523	23%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	164.028		165.885		162.000	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	12.807		9.427		1.523	
Passiver RAP	1	0%	0		0	
Bilanzsumme	708.330	100%	705.749	100%	697.092	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2005	2004	2003	Veränd.
	Ist	Ist	Ist	2005 zu 2004
Umsatz	27.632	26.256	6.023	1.376
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	755	3	0	752
Sonstige betr. Erträge	951	1.020	166	-69
Gesamtleistung	29.338	27.278	6.189	2.060
Materialaufwand	4.241	0	0	4.241
Personalaufwand	17.577	17.989	4.711	-412
Abschreibungen	3.981	606	94	3.375
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.873	8.913	1.384	-1.040
Betriebliches Ergebnis	-4.335	-230	0	-4.105
Finanzergebnis	4.370	-3.801	-608	8.171
Steuern	6	3	0	3
Jahresergebnis	29	-4.034	-607	4.063

Herr Frank Schulz, Direktor, Mitglied der Geschäftsleitung der Commerzbank Dresden AG

Herr Hartmut Vorjohann, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Finanzen und Liegenschaften.

Zu Geschäftsführern der WOBA waren Herr Reinhard Keller, Herr Reiner Kuklinski, Herr Jürgen Pattberg und Herr Rainer Seifert bestellt.

Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss 2005 wurde durch die KPMG Deutsche Treuhand-

Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Auf Grund des beabsichtigten Verkaufes der Geschäftsanteile der WOBA DRESDEN GMBH durch die Landeshauptstadt Dresden wurden wesentliche Veränderungen in der Beteiligungsstruktur vorgenommen. Im Besonderen steht dafür der Erwerb von jeweils 100 % der Geschäftsanteile an der Liegenschaften Weißig GmbH am 08.09.2005 und an der Bau- und Siedlungsgesellschaft Dresden mbH am 30.12.2005.

Die durch die WOBA DRESDEN

GMBH gehaltenen Anteile in Höhe von 94,9 % des Stammkapitals der STESAD GmbH (bis 15.11.2005 STESAD Immobilien GmbH) wurden nach Spaltung der Gesellschaft und Übertragung umfangreicher Immobilienbestände einschließlich der damit im Zusammenhang stehenden Verbindlichkeiten auf die WOHNBAU NORTHWEST GmbH zum 30.12.2005 an die Landeshauptstadt Dresden veräußert.

Die Ertragslage der WOBA DRESDEN GMBH ist von der Weiterberechnung der Verwaltungskosten über Geschäftsbesorgungsentgelte an die Besitzgesellschaften sowie von der Verzinsung des Gesellschafterdarlehens geprägt.

Der Jahresabschluss weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 29 TEUR aus, welcher auf neue Rechnung vorge tragen wird. Die Bilanzsumme des Unternehmens beziffert sich auf 708.300 TEUR wobei 695.200 TEUR auf Anteile an verbundenen Unternehmen entfallen.

Die Ertragslage ist hauptsächlich durch die Geschäftsbesorgung für die Tochterunternehmen sowie eigener Vermietungs- und Verwaltungstätigkeiten geprägt.

Die finanzielle Lage der Gesellschaft ist als stabil einzuschätzen.

Lage und Ausblick

Im Rahmen zunehmender Konsolidierungszwänge und einer dramatischen Entwicklung des städtischen Haushaltes fasste der Stadtrat am 14.07.2005 den Grundsatzbeschluss 100 % der Geschäftsanteile an der WOBA DRESDEN GMBH zu veräußern.

Durch Stadtratsbeschluss vom 09.03.2006 verkaufte die Landeshauptstadt Dresden mit Wirkung zum 01.01.2006 alle Geschäftsanteile der WOBA DRESDEN GMBH, der SÜDOST WOBA DRESDEN GMBH, der WOHNBAU NORTHWEST GmbH sowie der Immo Service Dresden GmbH (bis 15.11.2005 STESAD GmbH) einschließlich aller Tochterfirmen und Beteiligungen unter Vereinbarung einer umfangreichen Sozial-Charta an die Fortress-Gruppe.

Die Einnahmen aus dieser Veräußerung werden zur Schuldentilgung im städtischen Haushalt eingesetzt.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2005	2004	2003	Veränd.
	Ist	Ist	Ist	2005 zu 2004
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	99,7%	99,7%	99,7%	0,0%
Investitionsdeckung	77,0%	6,5%	7,7%	70,4%
Fremdfinanzierung	25,6%	25,3%	23,8%	0,3%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	74,4%	74,7%	76,2%	-0,3%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	130,65	874,12	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	176.474	175.034	163.453	1.439
Liquiditätsgrad I	2,8%	2,9%	4,6%	-0,1%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	0,0%	-0,8%	-0,1%	0,8%
Gesamtkapitalrendite	0,0%	-0,6%	-0,1%	0,6%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	81	71	18	10
Personalaufwandsquote	63,6%	68,5%	78,2%	-4,9%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	342	369	339	-27
Auszubildende	20	23	29	-3

5.2.4 WOHNBAU NORDWEST GmbH



WOBA DRESDEN GMBH
WOHNBAU NORDWEST GmbH
Friedrich-List-Platz 2
01069 Dresden

Telefon 0351 2588 0
Telefax 0351 2588 490
E-Mail info@woba-dresden.de
Internet www.woba-dresden.de

Grundlagen

Die WOHNBAU NORDWEST GmbH wurde 1991 zur Überführung des ehemals volkseigenen Wohnungsbestandes in eine kommunalwirtschaftliche Wohnungsverwaltung gegründet.

Das Stammkapital an der WOHNBAU NORDWEST GmbH zum Jahresabschluss 2005 beträgt 51.155.900 EUR und wird zu 94,9 % von der WOBA DRESDEN GMBH und zu 5,1 % von der Landeshauptstadt Dresden gehalten.

Das Stammkapital ist in vollem Umfang durch Grundstücksübertragungen der Landeshauptstadt Dresden unterstellt. Der das Stammkapital übersteigende Wert der übertragenen Grundstücke wird in der Kapitalrücklage ausgewiesen.

Gesellschaftsgegenstand ist die Bewirtschaftung, Errichtung, Verwaltung und Betreuung von Grundstücken und Bauten aller Rechts- und Nutzungsformen, insbesondere von Mietwohnungen sowie Eigentumswohnungen und Eigenheimen.

Als Geschäftsführer waren im Berichtsjahr Herr Reinhard Keller und Herr Reiner Kuklinski bestellt. Mit Gesellschafterbeschluss vom 28.12.2005 wur-

de Herr Reinhard Keller zum 31.12.2005 als Geschäftsführer abberufen.

Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss 2005 wurde durch die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Für die Besitzgesellschaft WOHNBAU NORDWEST GmbH, die kein eigenes Personal hat, besteht mit der WOBA DRESDEN GMBH ein Rahmenvertrag zur Geschäftsbesorgung.

Der Jahresabschluss weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 27.180 TEUR aus, welcher durch Entnahme aus der Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 DMBilanzgesetz und der satzungsgemäßen Rücklage gedeckt wird. Zum Ausgleich des ausgewiesenen Bilanzgewinnes in Höhe von 5.800 TEUR erfolgte eine entsprechende Entnahme aus der Kapitalrücklage.

Auf Grund des geplanten Verkaufs des Konzerns WOBA DRESDEN GMBH erfolgte im Geschäftsjahr eine umfas-

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	763.214	93%	758.157	89%	759.907	92%
Immaterielles Vermögen	0		1		0	
Sachanlagen	758.076		701.414		705.423	
Finanzanlagen	5.138		56.742		54.485	
Umlaufvermögen	58.314	7%	94.200	11%	65.195	8%
Vorräte	31.185		61.698		28.778	
Forderungen u. sonst. Verm.	18.830		25.009		29.160	
Wertpapiere / Liquide Mittel	8.298		7.493		7.257	
Aktiver RAP	1.227	0%	1.211	0%	1.446	0%
B i l a n z s u m m e	822.755	100%	853.568	100%	826.549	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	364.005	44%	392.575	46%	390.201	47%
Gezeichnetes Kapital	51.156		51.155		51.155	
Rücklagen	194.053		198.649		202.826	
Sonderrücklagen DMBilG	112.996		138.177		136.221	
Bilanzgewinn/-verlust	5.800		4.594		0	
Kapitalkonsolidierung	0		1	0%	0	
Sonderposten	25.967	3%	17.885	2%	15.010	2%
Rückstellungen	25.029	3%	40.327	5%	43.305	5%
Verbindlichkeiten	407.311	50%	402.578	47%	377.826	46%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	363.251		357.108		332.553	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	44.060		45.469		45.274	
Passiver RAP	443	0%	202	0%	206	0%
B i l a n z s u m m e	822.755	100%	853.568	100%	826.549	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2005	2004	2003	Veränd.
	Ist	Ist	Ist	2005 zu 2004
Umsatz	86.341	83.769	80.770	2.572
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	393	3.558	-257	-3.164
Sonstige betr. Erträge	23.456	41.890	25.632	-18.434
Gesamtleistung	110.191	129.217	106.145	-19.026
Materialaufwand	47.222	51.727	56.930	-4.505
Personalaufwand	238	0	7.872	238
Abschreibungen	23.846	32.059	68.546	-8.212
Sonstige betriebliche Aufwendungen	53.816	31.667	21.687	22.149
Betriebliches Ergebnis	-14.932	13.764	-48.890	-28.696
Finanzergebnis	-13.274	-13.528	-17.156	254
Außerordentliches Ergebnis	1.031	181	-5.880	849
Steuern	4	0	2	4
Jahresergebnis	-27.180	417	-71.929	-27.597

sende Umstrukturierung der Gesellschaft. Ein unmittelbarer Vergleich mit dem Vorjahr ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

Im Zuge der Spaltung der STESAD GmbH sowie der Bau- und Siedlungsgesellschaft Dresden mbH zum 30.06.2005 und der damit unmittelbar zusammenhängenden Übertragung von Vermögensgegenständen, insbesondere Immobilien einschließlich der zugehörigen Verbindlichkeiten, auf die WOHNBAU NORDWEST GmbH, wurde als Gegenleistung an die beiden abgebenden Gesellschaften je ein Geschäftsanteil der

WOHNBAU NORDWEST GmbH im Nennwert von 100 EUR ausgegeben. Dazu wurde das Stammkapital der WOHNBAU NORDWEST GmbH um jeweils 100 EUR erhöht. Die STESAD GmbH sowie die Bau- und Siedlungsgesellschaft Dresden mbH veräußerten ihren Geschäftsanteil anschließend an die WOBA DRESDEN GMBH.

Die bisher durch die WOHNBAU NORDWEST GmbH gehaltene Beteiligung an der Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH in Höhe von 58 % des Stammkapitals wurde im Zuge der Umstrukturierung

des Konzerns WOBA DRESDEN GMBH an die STESAD GmbH veräußert. Zum Ausgleich der damit verbundenen Verpflichtung, in den nächsten Jahren Ertragszuschüsse an die Objektgesellschaft zu leisten, wurden die bei der WOHNBAU NORDWEST GmbH gebildeten Rückstellungen in Höhe von 11.762 TEUR an die STESAD GmbH übertragen.

Lage und Ausblick

Im Rahmen zunehmender Konsolidierungszwänge und einer dramatischen Entwicklung des städtischen Haushaltes fasste der Stadtrat am 14.07.2005 den Grundsatzbeschluss 100 % der Geschäftsanteile an der WOBA DRESDEN GMBH zu veräußern.

Durch Stadtratsbeschluss vom 09.03.2006 verkaufte die Landeshauptstadt Dresden mit Wirkung zum 01.01.2006 alle Geschäftsanteile der WOBA DRESDEN GMBH, der SÜDOST WOBA DRESDEN GMBH, der WOHNBAU NORDWEST GmbH sowie der Immo Service Dresden GmbH (bis 15.11.2005 STESAD GmbH) einschließlich aller Tochterfirmen und Beteiligungen unter Vereinbarung einer umfangreichen Sozial-Charta an die Fortress-Gruppe.

Die Einnahmen aus dieser Veräußerung werden zur Schuldentilgung im städtischen Haushalt eingesetzt.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2005	2004	2003	Veränd.
	Ist	Ist	Ist	2005 zu 2004
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	92,8%	88,8%	91,9%	3,9%
Investitionsdeckung	342,1%	253,8%	219,2%	88,3%
Fremdfinanzierung	54,1%	52,9%	51,9%	1,2%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	44,2%	46,0%	47,2%	-1,8%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	13,39	-	5,42	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	399.013	395.084	370.569	3.928
Liquiditätsgrad I	17,6%	15,3%	14,8%	2,3%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	-7,5%	0,1%	-18,4%	-7,6%
Gesamtkapitalrendite	-3,3%	0,0%	-8,7%	-3,4%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	43.171	13.961	0	29209
Personalaufwandsquote	0,3%	0,0%	9,7%	0,3%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	2	6	0	-4
Auszubildende	0	0	0	0

5.2.5 SÜDOST WOBA DRESDEN GMBH



WOBA DRESDEN GMBH
SÜDOST WOBA DRESDEN GMBH
Friedrich-List-Platz 2
01069 Dresden

Telefon 0351 2588 0
Telefax 0351 2588 490
E-Mail info@woba-dresden.de
Internet www.woba-dresden.de

Grundlagen

Die SÜDOST WOBA DRESDEN GMBH wurde am 20.06.1991 gegründet, um den ehemals volkseigenen Wohnungsbestand in eine soziale, marktwirtschaftliche Wohnungswirtschaft zu überführen.

Das Stammkapital an der SÜDOST WOBA DRESDEN GMBH beträgt 51.129.188,12 EUR und wurde zu 94,9 % von der WOBA DRESDEN GMBH und zu 5,1 % von der Landeshauptstadt Dresden gehalten.

Das Stammkapital ist ausschließlich mit Grundstücksübertragungen durch die Landeshauptstadt Dresden untersetzt.

Der das Stammkapital übersteigende Wert der übertragenen Grundstücke wird in der Kapitalrücklage ausgewiesen.

Gesellschaftszweck ist die Bewirtschaftung, Errichtung, Verwaltung und Betreuung von Grundstücken und Bauten aller Rechts- und Nutzungsformen, insbesondere von Mietwohnungen sowie Eigentumswohnungen und Eigenheimen.

Zu Geschäftsführern der Gesellschaft waren im Berichtsjahr Herr Reiner Kuklinski und Herr Reinhard Keller bestellt.

Die SÜDOST WOBA DRESDEN GMBH ist mit einem Kommanditanteil von 10.174,71 EUR an der Immobilien - Vermietungsgesellschaft Knappertsbusch & Co. SÜDOST WOBA Striesen

KG, Leipzig, beteiligt. Gegenstand dieser Gesellschaft ist insbesondere der Erwerb und die Modernisierung von Wohneinheiten der SÜDOST WOBA DRESDEN GMBH und deren langfristige Vermietung im Rahmen eines Immobilien-Leasing-Vertrages. Die Leasingverträge wurden durch die Muttergesellschaft WOBA DRESDEN GMBH übernommen.

Die SÜDOST WOBA DRESDEN GMBH ist außerdem mit 70 % an der Parkhaus Prohlis GmbH beteiligt. Gegenstand dieses Unternehmens ist die mittlerweile erfolgte Errichtung und der Betrieb eines Parkhauses im Stadtteil Prohlis.

Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss 2005 wurde durch die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Im Geschäftsjahr 2005 wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 19.669 TEUR ausgewiesen, welcher durch Entnahme aus der Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 DM-Bilanzgesetz ausgeglichen wurde. Des Weiteren wird ein durch Entnahme aus der Kapitalrücklage erzielter Bilanzgewinn in Höhe von

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	741.142	90%	794.799	92%	798.918	92%
Sachanlagen	740.772		791.902		796.021	
Finanzanlagen	370		2.897		2.897	
Umlaufvermögen	79.045	10%	65.501	8%	67.745	8%
Vorräte	29.451		32.283		31.349	
Forderungen u. sonst. Verm.	12.582		11.074		9.158	
Wertpapiere / Liquide Mittel	37.012		22.143		27.238	
Aktiver RAP	1.519	0%	1.688	0%	236	0%
B i l a n z s u m m e	821.707	100%	861.987	100%	866.900	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	304.970	37%	328.033	38%	330.970	38%
Gezeichnetes Kapital	51.129		51.129		51.129	
Rücklagen	108.215		112.115		115.515	
Sonderrücklagen DMBilG	141.725		161.388		164.325	
Bilanzgewinn/-verlust	3.900		3.400		0	
Sonderposten	28.419	3%	26.605	3%	20.833	2%
Rückstellungen	33.593	4%	39.226	5%	41.808	5%
Verbindlichkeiten	454.726	55%	468.124	54%	473.289	55%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	406.881		421.349		423.255	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	47.845		46.775		50.033	
B i l a n z s u m m e	821.707	100%	861.987	100%	866.900	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Umsatz	87.844	92.249	92.066	-4.406
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	-2.783	1.151	1.827	-3.934
Sonstige betr. Erträge	22.660	23.308	32.449	-648
Gesamtleistung	107.721	116.708	126.342	-8.987
Materialaufwand	47.824	48.637	56.801	-813
Personalaufwand	51	730	12.459	-679
Abschreibungen	37.599	28.587	62.841	9.011
Sonstige betriebliche Aufwendungen	22.653	22.550	10.156	103
Betriebliches Ergebnis	-406	16.203	-15.915	-16.610
Finanzergebnis	-19.986	-20.668	-20.926	683
Außerordentliches Ergebnis	734	1.450	-4.371	-716
Steuern	11	4	233	7
Jahresergebnis	-19.669	-3.019	-41.446	-16.650

3.900 TEUR ausgewiesen.

Für die Besitzgesellschaft SÜDOST WOBA DRESDEN GMBH, welche in 2005 nur einen Arbeitnehmer beschäftigte und sonst kein eigenes Personal hat, besteht mit der Muttergesellschaft WOBA DRESDEN GMBH ein Rahmenvertrag zur Geschäftsbesorgung.

Lage und Ausblick

Im Rahmen zunehmender Konsolidierungszwänge und einer dramatischen

Entwicklung des städtischen Haushaltes fasste der Stadtrat am 14.07.2005 den Grundsatzbeschluss 100 % der Geschäftsanteile an der WOBA DRESDEN GMBH zu veräußern.

Durch Stadtratsbeschluss vom 09.03.2006 verkaufte die Landeshauptstadt Dresden mit Wirkung zum 01.01.2006 alle Geschäftsanteile der WOBA DRESDEN GMBH, der SÜDOST WOBA DRESDEN GMBH, der WOHNBAU NORDWEST GmbH sowie der Immo Service Dresden GmbH (bis 15.11.2005 STESAD GmbH) einschließlich aller Tochterfirmen und Beteiligun-

gen unter Vereinbarung einer umfangreichen Sozial-Charta an die Fortress-Gruppe.

Die Einnahmen aus dieser Veräußerung werden zur Schuldentilgung im städtischen Haushalt eingesetzt.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	90,2%	92,2%	92,2%	-2,0%
Investitionsdeckung	432,5%	141,5%	420,1%	291,0%
Fremdfinanzierung	61,2%	60,4%	60,6%	0,8%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	37,1%	38,1%	38,2%	-0,9%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	15,51	108,65	7,99	-93,15
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	417.713	445.981	446.051	-28.267
Liquiditätsgrad I	69,9%	41,8%	47,3%	28,1%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	-6,4%	-0,9%	-12,5%	-5,5%
Gesamtkapitalrendite	-2,4%	-0,4%	-4,8%	-2,0%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	87.844	7.096	555	80748
Personalaufwandsquote	0,1%	0,8%	13,5%	-0,7%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	1	13	166	-12
Auszubildende	0	0	0	0

5.2.6 Knappertsbusch & Co. SÜDOST WOBA Striesen KG



WOBA DRESDEN GMBH
Knappertsbusch & Co.SÜDOST WOBA
Striesen KG
Friedrich-List-Platz 2
01069 Dresden

Telefon 0351 2588 0
Telefax 0351 2588 490
E-Mail info@woba-dresden.de
Internet www.woba-dresden.de

Die Knappertsbusch & Co. SÜDOST WOBA Striesen KG („Striesen-Fond“) wurde 1998 zur Finanzierung der Modernisierung von 971 Wohneinheiten und vier Gewerbeeinheiten aufgelegt.

Die SÜDOST WOBA DRESDEN GMBH ist an der Gesellschaft mit einer Kommanditeinlage von 10.174,71 EUR (99,5 %) beteiligt.

Da es sich um ein reines Finanzierungsmodell handelt und die Bewirtschaftung der Bestände, insbesondere das entsprechende Risiko, beim Konzern WOBA DRESDEN GMBH liegt, wird hier auf separate Angaben zum Fonds verzichtet.

Diese Beteiligung wurde mit dem Verkauf des Konzerns WOBA DRESDEN GMBH einschließlich der SÜDOST WOBA DRESDEN, ebenfalls an die Fortress-Gruppe veräußert.

5.2.7 Parkhaus Prohlis GmbH



Parkhaus Prohlis GmbH
Bayrische Straße 14-16
01069 Dresden

Telefon 0351 4690 1133
Telefax 0351 4690 1175
E-Mail info@woba-dresden.de
Internet www.parkhaus-prohlis.de
www.woba-dresden.de

Grundlagen

Die Parkhaus Prohlis GmbH wurde im Jahre 1996 zur Verbesserung des Parkraumangebotes für die Mieter im Wohngebiet Dresden-Prohlis gegründet.

Das Stammkapital der Parkhaus Prohlis GmbH beträgt 511.291,88 EUR.

Die Geschäftsanteile werden in Höhe von 70 % durch die SÜDOST WOBA DRESDEN GMBH und in Höhe von 30 % durch die Wohnungsgenossenschaft „Glückauf“ SÜD Dresden e. G. gehalten.

Die Parkhaus Prohlis GmbH ist ein verbundenes Unternehmen der WOBA DRESDEN GMBH und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb eines Parkhauses in Dresden Prohlis.

Der Aufsichtsrat setzte sich im Berichtsjahr aus fünf Mitgliedern zusammen:

Vorsitzender:

Herr Klaus-Dieter Rentsch, Stadtrat

Stellvertretender Vorsitzende:

Herr Dr. Michael Olbrich, Stadtrat

Mitglieder:

Herr Bernd Pallas
Herr Heinz Schultz
Herr Reiner Kuklinski, Geschäftsführer
WOBA DRESDEN GMBH

Als alleiniger Geschäftsführer war Herr Dirk Adler bestellt.



Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss 2005 wurde durch die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Die Gesellschaft erzielte auch im Geschäftsjahr 2005 ein ausgeglichenes Ergebnis.

Lage und Ausblick

Die Beteiligung der SÜDOST WOBA DRESDEN GMBH an der Parkhaus Prohlis GmbH wurde im Zusammenhang mit dem Verkauf des Konzerns WOBA DRESDEN GMBH an die Fortress-Gruppe veräußert.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	<u>2005</u>		<u>2004</u>		<u>2003</u>	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	946	74%	938	73%	938	73%
Sachanlagen	946		938		938	
Umlaufvermögen	332	26%	342	27%	348	27%
Forderungen u. sonst. Verm.	5		8		6	
Wertpapiere / Liquide Mittel	327		335		342	
B i l a n z s u m m e	1.277	100%	1.280	100%	1.286	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	<u>2005</u>		<u>2004</u>		<u>2003</u>	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	1.159	91%	1.159	91%	1.159	90%
Gezeichnetes Kapital	511		511		511	
Rücklagen	648		648		648	
Rückstellungen	87	7%	83	7%	83	6%
Verbindlichkeiten	31	2%	37	3%	44	3%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	31		37		44	
Passiver RAP	0	0%	0	0%	0	
B i l a n z s u m m e	1.277	100%	1.280	100%	1.286	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Umsatz	93	102	106	-9
Sonstige betr. Erträge	2	1	43	1
Gesamtleistung	96	103	149	-8
Materialaufwand	44	35	29	8
Personalaufwand	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	44	64	117	-20
Betriebliches Ergebnis	7	4	3	3
Finanzergebnis	8	9	10	-1
Steuern	15	12	12	3
Jahresergebnis	0	0	0	0

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	74,0%	73,2%	72,9%	0,8%
Investitionsdeckung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Fremdfinanzierung	9,3%	9,4%	9,9%	-0,2%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	90,7%	90,5%	90,1%	0,2%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	keine	0
Liquiditätsgrad I	1045,8%	892,6%	786,3%	153,2%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrendite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	0	0	0	0
Personalaufwandsquote	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	0	0	0	0
Auszubildende	0	0	0	0

5.2.8 Immo Service Dresden GmbH

(bisher: STESAD Stadtentwicklungs- und Sanierungsgesellschaft Dresden mbH)



WOBA DRESDEN GMBH
Immo Service Dresden GmbH
Friedrich-List-Platz 2
01069 Dresden

Telefon 0351 2588 0
Telefax 0351 2588 490
E-Mail info@woba-dresden.de
Internet www.woba-dresden.de

Grundlagen

Die Immo Service Dresden GmbH wurde 2003 als STESAD GmbH - Stadtentwicklungs- und Sanierungsgesellschaft mbH gegründet.

Das von der WOBA DRESDEN GMBH zu 100 % gehaltene Stammkapital an der Immo Service Dresden GmbH beträgt 25.000 EUR.

Im Zuge der Umstrukturierung des Konzerns WOBA DRESDEN GMBH wurde die bisher als STESAD GmbH - Stadtentwicklungs- und -sanierungsgesellschaft mbH firmierende Gesellschaft in Immo Service Dresden GmbH umbenannt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Stadtentwicklungs- und Stadterneuerungsmaßnahmen, die Stadterhaltung und Dienstleistungen rund um die Immobilie.

Die Immo Service Dresden GmbH hält seit dem 31.12.2004 insgesamt 100 % der Anteile an der Dienstleistungs- und Bauhof Dresden GmbH.

Als Geschäftsführer waren im Berichtsjahr Herr Jürgen Pattberg und Herr Reiner Kuklinski bestellt.

Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss 2005 wurde durch die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestäti-

gungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Im Berichtsjahr erzielte die Immo Service Dresden GmbH einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 913 TEUR, welcher im Rahmen eines Ergebnisabführungsvertrages mit der Muttergesellschaft WOBA DRESDEN GMBH von dieser ausgeglichen wird.

Lage und Ausblick

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit wird im Bereich Technische Dienste, insbesondere Hausmeisterdienstleistungen, für die WOBA DRESDEN GMBH und deren Tochtergesellschaften sein.

Die Bereiche Stadtentwicklung und Immobilienfremdverwaltung wurden einschließlich der Überleitung von 21 Mitarbeitern zum 01.01.2006 an die STESAD GmbH übertragen.

Im Rahmen zunehmender Konsolidierungszwänge und einer dramatischen Entwicklung des städtischen Haushaltes fasste der Stadtrat am 14.07.2005 den Grundsatzbeschluss 100 % der Geschäftsanteile an der WOBA DRESDEN GMBH zu veräußern.

Nach Stadtratsbeschluss vom 09.03.2006 verkaufte die Landeshauptstadt Dresden mit Wirkung zum 01.01.2006 alle Geschäftsanteile der Immo Service Dresden GmbH sowie der WOBA DRESDEN GMBH, der SÜDOST WOBA DRESDEN GMBH und der WOHNBAU NORDWEST GmbH einschließlich aller Tochterfirmen und Betei-

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	48	3%	93	5%	83	16%
Immaterielles Vermögen	15		7		5	
Sachanlagen	33		86		78	
Finanzanlagen	0		0		0	
Umlaufvermögen	1.848	97%	1.630	95%	448	84%
Vorräte	34		189		32	
Forderungen u. sonst. Verm.	1.237		853		210	
Wertpapiere / Liquide Mittel	576		588		206	
B i l a n z s u m m e	1.896	100%	1.724	100%	532	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	19	1%	19	1%	19	4%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25	
Gewinn-/Verlustvortrag	-6		-6		0	
Bilanzgewinn/-verlust	0		0		-6	
Rückstellungen	1.496	79%	834	48%	101	19%
Verbindlichkeiten	380	20%	871	51%	412	77%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	380		871		412	
B i l a n z s u m m e	1.896	100%	1.724	100%	532	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Umsatz	5.335	5.308	518	27
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	-152	158	28	-310
Sonstige betr. Erträge	174	104	2	70
Gesamtleistung	5.357	5.570	547	-213
Materialaufwand	31	59	1	-28
Personalaufwand	5.558	5.561	389	-4
Abschreibungen	37	36	47	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	649	669	113	-20
Betriebliches Ergebnis	-917	-756	-3	-161
Finanzergebnis	919	757	-2	162
Steuern	2	1	1	1
Jahresergebnis	0	0	-6	0

lungen unter Vereinbarung einer umfangreichen Sozial-Charta an die Fortress-Gruppe.

Die Einnahmen aus dieser Veräußerung werden zur Schuldentilgung im städtischen Haushalt eingesetzt.



Bilanz- und Leistungskennzahlen	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	2,5%	5,4%	15,7%	-2,9%
Investitionsdeckung	106,6%	66,1%	35,8%	40,4%
Fremdfinanzierung	99,0%	98,9%	96,4%	0,1%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	1,0%	1,1%	3,6%	-0,1%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	0,00	0,00	3,43	-3,43
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	283	205	0
Liquiditätsgrad I	151,6%	67,5%	50,1%	84,1%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	0,0%	0,0%	-29,1%	0,0%
Gesamtkapitalrendite	0,0%	0,0%	-1,1%	0,0%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	44	44	11	0
Personalaufwandsquote	104,2%	104,8%	75,2%	-0,6%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	122	121	47	1
Auszubildende	0	0	1	0

5.2.9 Liegenschaften Weißig GmbH



WOBA DRESDEN GmbH
Liegenschaften Weißig GmbH
Friedrich-List-Platz 2
01069 Dresden

Telefon 0351 2588 0
Telefax 0351 2588 490
E-Mail info@woba-dresden.de
Internet www.woba-dresden.de

Grundlagen

Die Liegenschaften Weißig GmbH wurde 1993 durch die Gemeinde Weißig gegründet.

Das Stammkapital der Liegenschaften Weißig GmbH beträgt 25.700 EUR und wird zu 100 % durch die WOBA DRESDEN GMBH gehalten.

Die WOBA DRESDEN GMBH erwarb mit Vertrag vom 09.08.2005 alle Geschäftsanteile von der Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH.

Gesellschaftsgegenstand ist der Erwerb von Grundstücken, die Erschließung der erworbenen Grundstücke als Bauherr, die Vorbereitung, die Bebauung sowie die Durchführung von Bauvorhaben als Bauherr im eigenen und fremden Namen sowie die anschließende Veräußerung.

Das Stammkapital wurde mit notariell beurkundetem Gesellschafterbeschluss vom 15.11.2005 von 50.000 DM auf 25.564,59 EUR umgestellt und durch sofortige Bareinlage um 35,41 EUR auf 25.600 EUR erhöht. Anschließend beschloss die Gesellschafterversammlung die Bildung eines weiteren Geschäftsanteils in Höhe von 100 EUR und die Stammkapitalerhöhung auf 25.700 EUR. Dieser Geschäftsanteil wurde zum Ausgleich der durch die Spaltung der STESAD GmbH erfolgten Vermögensübertragung auf die Liegenschaften Weißig GmbH an die STESAD GmbH ausgege-

ben. Dieser Geschäftsanteil wurde anschließend von der STESAD GmbH an die WOBA DRESDEN GmbH veräußert.

Als Geschäftsführer waren im Berichtsjahr bis 31.03.2005 Herr Jürgen Pattberg sowie ab 18.04.2005 Herr Reinhard Keller bestellt.

Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss 2005 wurde durch die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Das Geschäftsjahr war insbesondere durch die Neuausrichtung der Gesellschaft im Zuge des Verkaufs des Konzerns WOBA DRESDEN GMBH geprägt. Durch die geplante Eingliederung der Liegenschaften Weißig GmbH in den Konzern WOBA DRESDEN GMBH war im Jahr 2005 die Entwicklung eines aktiven Geschäftes nicht vorgesehen. Die Gesellschaft erzielte deshalb in der ersten Jahreshälfte 2005 keine eigenen Umsätze.

Auf Grund der Umstrukturierung der STESAD GmbH übertrug diese mit notariell beurkundetem Gesellschafterbeschluss vom 15.11.2005 Grundstücke, Wohn- und andere Bauten einschließlich der damit in Zusammenhang stehenden

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	5.109	93%	0	0%	0	0%
Sachanlagen	5.109		0		0	
Umlaufvermögen	412	7%	36	100%	60	100%
Vorräte	89		0		0	
Forderungen u. sonst. Verm.	279		2		4	
Wertpapiere / Liquide Mittel	44		34		57	
Bilanzsumme	5.521	100%	36	100%	60	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	1.771	32%	32	90%	37	61%
Gezeichnetes Kapital	26		26		26	
Rücklagen	1.932		0		0	
Gewinn-/Verlustvortrag	7		11		35	
Bilanzgewinn/-verlust	-194		-4		-24	
Sonderposten	35	1%	0		0	
Rückstellungen	252	5%	4	10%	5	8%
Verbindlichkeiten	3.462	63%	0		18	31%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	3.261		0		0	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	201		0		18	
Passiver RAP	1	0%	0		0	
Bilanzsumme	5.521	100%	36	100%	60	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Umsatz	306	18	19	289
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	-63	0	0	-63
Sonstige betr. Erträge	56	21	3	35
Gesamtleistung	299	38	22	260
Materialaufwand	143	0	0	143
Personalaufwand	0	0	0	0
Abschreibungen	36	0	0	36
Sonstige betriebliche Aufwendungen	51	44	46	7
Betriebliches Ergebnis	70	-5	-24	75
Finanzergebnis	-77	1	1	-77
Steuern	187	0	0	187
Jahresergebnis	-194	-4	-24	-190

Vermögen und Schulden auf die Liegenschaften Weißig GmbH. Erst ab dem Zeitpunkt der Übernahme der Immobilien infolge der Spaltung der STESAD GmbH zum 01.07.2005 wurde die aktive Geschäftstätigkeit aufgenommen.

Der Jahresabschluss 2005 weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 194 TEUR aus, welcher im Wesentlichen aus Aufwendungen für die Grunderwerbssteuer im Zusammenhang mit der Übertragung von Immobilien der STESAD GmbH resultiert.

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2005 kein eigenes Personal, die Geschäftsbesorgung erfolgte auf Grundlage eines Geschäftsbesorgungsvertrages durch die WOBA DRESDEN GMBH.

Lage und Ausblick

Im Rahmen zunehmender Konsolidierungszwänge und einer dramatischen Entwicklung des städtischen Haushaltes fasste der Stadtrat am 14.07.2005 den Grundsatzbeschluss 100 % der Geschäftsanteile an der WOBA DRESDEN GMBH zu veräußern.

Durch Stadtratsbeschluss vom 09.03.2006 verkaufte die Landeshauptstadt Dresden mit Wirkung zum 01.01.2006 alle Geschäftsanteile der WOBA DRESDEN GMBH, der SÜDOST WOBA DRESDEN GMBH, der WOHNBAU NORDWEST GmbH sowie der

Immo Service Dresden GmbH (bis 15.11.2005 STESAD GmbH) einschließlich aller Tochterfirmen und Beteiligungen unter Vereinbarung einer umfangreichen Sozial-Charta an die Fortress-Gruppe.

Die Einnahmen aus dieser Veräußerung werden zur Schuldentilgung im städtischen Haushalt eingesetzt.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	92,5%	0,0%	0,0%	92,5%
Investitionsdeckung	0,7%	0,0%	0,0%	0,7%
Fremdfinanzierung	67,6%	9,7%	39,0%	57,9%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	32,1%	90,3%	61,0%	-58,2%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	9,13	7,65	1,53	1,48
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	3.418	keine	keine	0
Liquiditätsgrad I	21,8%	0,0%	307,2%	21,8%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	-11,0%	-13,1%	-65,3%	2,1%
Gesamtkapitalrendite	-3,5%	-11,8%	-39,8%	8,3%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	0	0	0	0
Personalaufwandsquote	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	0	0	0	0
Auszubildende	0	0	0	0

5.2.10 Bau- und Siedlungsgesellschaft Dresden mbH

(bisher: Bau- und Siedlungsgesellschaft Schönfeld-Weißig mbH)



WOBA DRESDEN GMBH
Bau- und Siedlungsgesellschaft
Dresden mbH
(bis 15.11.2005 Bau- und Siedlungsgesellschaft Schönfeld-Weißig mbH)
Friedrich-List-Platz 2
01069 Dresden

Telefon 0351 2588 0
Telefax 0351 2588 490
E-Mail info@woba-dresden.de
Internet www.woba-dresden.de

Grundlagen

Die Gesellschaft wurde im Jahr 1992 durch die Gemeinde Weißig gegründet.

Das Stammkapital der Bau- und Siedlungsgesellschaft Dresden mbH beträgt 25.600 EUR und wird zu 100 % durch die WOBA DRESDEN GMBH gehalten.

Die WOBA DRESDEN GMBH erwarb mit Verkaufs- und Abtretungsvertrag vom 15.11.2005 alle Geschäftsanteile von der Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH mit Wirkung zum 30.12.2005.

Gesellschaftsgegenstand ist der Erwerb und die Bebauung von Grundstücken zu Wohnzwecken, die Verwaltung eigener und fremder Wohngrundstücke zum Zwecke der Vermietung, die Errichtung von Wohngebäuden zum Zwecke der Veräußerung sowie die Verwaltung von Wohnungen für Dritte. Des Weiteren erstreckt sich die Betätigung der Gesellschaft auch auf die Vermietung, Errichtung und den Erwerb sowie die Veräußerung und Verpachtung von gewerblichen Nutzungseinheiten.

Das Stammkapital wurde mit notariell beurkundetem Gesellschafterbeschluss vom 15.11.2005 von 50.000 DM auf 25.564,59 EUR umgestellt und durch sofortige Bareinlage um 35,41 EUR auf 25.6000 EUR erhöht.

Als Geschäftsführer waren im Be-

richtsjahr Herr Jürgen Pattberg sowie Herr Reinhard Keller bestellt. Herr Jürgen Pattberg hat mit Wirkung zum 31.03.2005 sein Amt als Geschäftsführer niedergelegt. Mit Gesellschafterbeschluss vom 18.04.2005 wurde Herr Reinhard Keller zum Geschäftsführer bestellt.

Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss 2005 wurde durch die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Das Geschäftsjahr wurde geprägt von der Neuausrichtung der Gesellschaft im Zuge des Verkaufs des Konzerns WOBA DRESDEN GMBH.

Mit notariell beurkundetem Gesellschafterbeschluss vom 15.11.2005 wurde die Gesellschaft in Bau- und Siedlungsgesellschaft Dresden mbH umbenannt und übertrug gegen Gewährung eines Geschäftsanteils in Höhe von 100 EUR wesentliche Teile des Immobilienvermögens einschließlich der damit in Zusammenhang stehenden Schulden in Höhe von jeweils 4.872 TEUR auf die WOHNBAU NORDWEST GmbH. Das

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	123	3%	4.623	44%	4.690	40%
Immaterielles Vermögen	0		0		0	
Sachanlagen	123		4.623		4.690	
Finanzanlagen	0		0		0	
Umlaufvermögen	3.717	97%	5.785	56%	6.963	60%
Vorräte	3.133		3.553		4.518	
Forderungen u. sonst. Verm.	73		1.660		1.824	
Wertpapiere / Liquide Mittel	511		572		621	
Aktiver RAP	0		9	0%	12	0%
B i l a n z s u m m e	3.839	100%	10.417	100%	11.665	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	1.673	44%	334	3%	334	3%
Gezeichnetes Kapital	26		26		26	
Rücklagen	6.515		1.522		1.522	
Gewinn-/Verlustvortrag	-1.213		-1.213		-1.213	
Bilanzgewinn/-verlust	-3.655		0		0	
Rückstellungen	1.923	50%	651	6%	213	2%
Verbindlichkeiten	244	6%	9.351	90%	11.035	95%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	0		3.877		10.376	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	244		5.475		659	
Passiver RAP	0		80	1%	82	1%
B i l a n z s u m m e	3.839	100%	10.417	100%	11.665	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Umsatz	452	796	507	-344
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	-199	44	702	-243
Sonstige betr. Erträge	118	110	9	8
Gesamtleistung	372	950	1.218	-578
Materialaufwand	138	472	750	-334
Personalaufwand	124	142	85	-18
Abschreibungen	1.217	80	102	1.137
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.166	250	334	1.916
Betriebliches Ergebnis	-3.272	6	-54	-3.278
Finanzergebnis	-382	-471	-586	89
Außerordentliches Ergebnis	0	134	-3.331	-134
Steuern	0	28	27	-28
Ergebnis vor Abführung	0	-359	-3.998	359
Verlustübernahme durch Gesellsch.	0	359	3.998	-359
Jahresergebnis	-3.655	0	0	-3.655

Vermögen der Gesellschaft ist nun von den zum Verkauf stehenden Grundstücken im Umlaufvermögen geprägt.

Auf Grund der Vermögensübertragungen ist ein Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

Der Jahresabschluss 2005 weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.655 TEUR aus, welcher im Wesentlichen aus außerplanmäßigen Abschreibungen sowie Aufwendungen aus der Zuführung zu Rückstellungen für drohende Verluste resultiert.

Die Landeshauptstadt Dresden hat im

Berichtsjahr Verpflichtungen aus einem Darlehen einschließlich Zinsen in Höhe von 4.857 TEUR übernommen, welche als Einlage in die Kapitalrücklage erfasst wurden.

Der zum Ausgleich der Vermögensübertragung gewährte Geschäftsanteil an der WOHNBAU NORTHWEST GmbH wurde zum Nennwert an die WOBA DRESDEN GMBH weiterveräußert. Entsprechend Stadtratsbeschluss vom 22.09.2005 wurden sämtliche Geschäftsanteile der Bau- und Siedlungsgesellschaft Dresden mbH an die WOBA

DRESDEN GMBH veräußert.

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2005 durchschnittlich 6 Mitarbeiter.

Lage und Ausblick

Im Rahmen zunehmender Konsolidierungszwänge und einer dramatischen Entwicklung des städtischen Haushaltes fasste der Stadtrat am 14.07.2005 den Grundsatzbeschluss 100 % der Geschäftsanteile an der WOBA DRESDEN GMBH zu veräußern.

Durch Stadtratsbeschluss vom 09.03.2006 verkaufte die Landeshauptstadt Dresden mit Wirkung zum 01.01.2006 alle Geschäftsanteile der WOBA DRESDEN GMBH, der SÜDOST WOBA DRESDEN GMBH, der WOHNBAU NORTHWEST GmbH sowie der Immoservice GmbH (bis 15.11.2005 STESAD GmbH) einschließlich aller Tochterfirmen und Beteiligungen unter Vereinbarung einer umfangreichen Sozial-Charta an die Fortress-Gruppe.

Die Einnahmen aus dieser Veräußerung werden zur Schuldentilgung im städtischen Haushalt eingesetzt.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	3,2%	44,4%	40,2%	-41,2%
Investitionsdeckung	158635,3%	566,9%	1225,9%	158068,5%
Fremdfinanzierung	56,4%	96,0%	96,4%	-39,6%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	43,6%	3,2%	2,9%	40,4%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	0,46	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	8.780	10.414	0
Liquiditätsgrad I	209,6%	10,4%	94,2%	199,2%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	-218,5%	0,0%	0,0%	-218,5%
Gesamtkapitalrendite	-95,2%	0,0%	0,0%	-95,2%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	75	159	101	-84
Personalaufwandsquote	27,5%	17,8%	16,8%	9,6%
Zur Information				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	4.857	0	0	4857
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	6	5	5	1
Auszubildende	0	0	0	0

5.2.11 Konzernabschluss WOBA DRESDEN GMBH



WOBA DRESDEN GMBH
Friedrich-List-Platz 2
01069 Dresden

Telefon 0351 2588 0
Telefax 0351 2588 490
E-Mail info@woba-dresden.de
Internet www.woba-dresden.de

Grundlagen

Der Konzern WOBA DRESDEN GMBH wurde im Jahr 2003 gegründet.

Bei der Holding WOBA DRESDEN GMBH (WOBA-Holding) handelt es sich um die wirtschaftliche Zusammenführung der zwei großen kommunalen Wohnungsbaugesellschaften SÜDOST WOBA DRESDEN GMBH und WOHNBAU NORDWEST GmbH.

Darüber hinaus hält die WOBA DRESDEN GMBH 100 % der Geschäftsanteile an der Immo Service Dresden GmbH (bis 15.11.2005 STE-SAD GmbH) und 0,2 % der Geschäftsanteile an der AVW Assekuranzvermittlung der Wohnungswirtschaft GmbH & Co. KG, Hamburg.

Gegenstand des Konzerns WOBA DRESDEN GMBH ist die Bewirtschaftung, Errichtung, Verwaltung und Betreuung von Grundstücken und Bauten aller Rechts- und Nutzungsformen, insbesondere von Mietwohnungen sowie Eigentumswohnungen und Eigenheimen.

Der Konzern WOBA DRESDEN GMBH erwirbt und hält mehrere Beteiligungen.

Der Konzernabschluss umfasst folgende vollkonsolidierte Gesellschaften:

- WOBA DRESDEN GMBH (Muttergesellschaft)
- WOHNBAU NORDWEST GmbH
- SÜDOST WOBA DRESDEN GMBH
- Immo Service Dresden GmbH
- Bau- und Siedlungsgesellschaft Dresden mbH
- Liegenschaften Weißig GmbH
- Dienstleistungs- und Bauhof Dresden GmbH
- Parkhaus Prohlis GmbH

Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss 2005 wurde durch die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Das Geschäftsjahr 2005 schließt mit einem Konzern-Jahresfehlbetrag in Höhe von 41.734 TEUR ab.

Die Bilanzsumme des Konzerns bezieht sich auf 1.661.069 TEUR und hat sich zum Vorjahr um 141.751 TEUR verringert.

Ursächlich dafür waren im Wesentlichen die Veräußerung der STESAD GmbH und der Objektgesellschaft Kon-

Bilanz (Aktiva in TEUR)	<u>2005</u>		<u>2004</u>		<u>2003</u>	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	1.527.650	92%	1.626.782	90%	1.623.264	91%
Immaterielles Vermögen	779		413		282	
Sachanlagen	1.521.723		1.600.555		1.596.764	
Finanzanlagen	5.148		25.814		26.219	
Umlaufvermögen	130.670	8%	173.066	10%	168.702	9%
Vorräte	64.530		93.648		90.663	
Forderungen u. sonst. Verm.	19.004		42.274		41.875	
Wertpapiere / Liquide Mittel	47.136		37.143		36.164	
Aktiver RAP	2.749	0%	2.973	0%	1.662	0%
B i l a n z s u m m e	1.661.069	100%	1.802.820	100%	1.793.628	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	<u>2005</u>		<u>2004</u>		<u>2003</u>	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	523.582	32%	568.880	32%	578.671	32%
Gezeichnetes Kapital	15.000		15.000		15.000	
Rücklagen	516.638		516.638		516.638	
Bilanzgewinn/-verlust	-43.718		-3.585		4.004	
ausgleichsp. f. Anteile and. Gesellschafter	35.663		40.827		43.030	
Sonderposten	41.417	2%	40.118	2%	35.837	2%
Rückstellungen	67.424	4%	91.754	5%	86.601	5%
Verbindlichkeiten	1.028.201	62%	1.101.743	61%	1.092.180	61%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	925.655		990.513		979.189	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	102.546		111.230		112.990	
Passiver RAP	445	0%	325	0%	339	0%
B i l a n z s u m m e	1.661.069	100%	1.802.820	100%	1.793.628	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2005	2004	2003	Veränd.
	Ist	Ist	Ist	2005 zu 2004
Umsatz	183.997	182.850	53.396	1.147
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	626	8.224	10.322	-7.599
Sonstige betr. Erträge	30.910	29.679	14.573	1.231
Gesamtleistung	215.533	220.753	78.292	-5.220
Materialaufwand	99.917	103.163	35.570	-3.246
Personalaufwand	23.635	24.558	8.679	-923
Abschreibungen	46.620	27.041	7.196	19.579
Sonstige betriebliche Aufwendungen	52.607	35.693	6.888	16.914
Betriebliches Ergebnis	-7.246	30.298	19.958	-37.544
Finanzergebnis	-36.039	-41.330	-14.944	5.291
Außerordentliches Ergebnis	1.765	1.450	-900	315
Steuern	214	2	141	212
Jahresergebnis	-41.734	-9.584	3.973	-32.150

gresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH sowie die über den Investitionen liegenden planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen.

Die finanzielle Lage des Konzerns ist als stabil einzuschätzen. Der Konzern war zu jeder Zeit zahlungsfähig.

Lage und Ausblick

Im Rahmen zunehmender Konsolidierungszwänge und einer dramatischen Entwicklung des städtischen Haushaltes fasste der Stadtrat am 14.07.2005 den Grundsatzbeschluss 100 % der Geschäftsanteile an der WOBA DRESDEN

GMBH zu veräußern.

Durch Stadtratsbeschluss vom 09.03.2006 verkaufte die Landeshauptstadt Dresden mit Wirkung zum 01.01.2006 alle Geschäftsanteile der WOBA DRESDEN GMBH, der SÜDOST WOBA DRESDEN GMBH, der WOHNBAU NORTHWEST GmbH sowie der Immo Service Dresden GmbH (bis 15.11.2005 STESAD GmbH) einschließlich aller Tochterfirmen und Beteiligungen unter Vereinbarung einer umfangreichen Sozial-Charta an die Fortress-Gruppe.

Die Einnahmen aus dieser Veräußerung werden zur Schuldentilgung im städtischen Haushalt eingesetzt

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2005	2004	2003	Veränd.
	Ist	Ist	Ist	2005 zu 2004
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	92,0%	90,2%	90,5%	1,7%
Investitionsdeckung	274,3%	70,2%	35,9%	204,2%
Fremdfinanzierung	67,2%	67,3%	66,7%	-0,1%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	31,5%	31,6%	32,3%	0,0%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	12,55	59,35	-	-46,81
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	981.065	1.064.600	1.056.016	-83.535
Liquiditätsgrad I	41,9%	30,5%	28,4%	11,4%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	-8,0%	-1,7%	0,7%	-6,3%
Gesamtkapitalrendite	-2,5%	-0,5%	0,2%	-2,0%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	369	358	94	12
Personalaufwandsquote	12,8%	13,4%	16,3%	-0,6%
Zur Information				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	498	511	570	-13
Auszubildende	20	23	30	-3

5.2.12 Gartenstadt-Gesellschaft Hellerau mbH



Gartenstadt-Gesellschaft Hellerau mbH
Karl-Tauchnitz Straße 2
04107 Leipzig

Telefon 0341 225 2520

Grundlagen

Die Gartenstadt-Gesellschaft Hellerau mbH wurde ursprünglich im Jahre 1908 als erste so genannte Gartenstadt in Deutschland gegründet.

Die Landeshauptstadt Dresden war Mitgesellschafterin der Gartenstadt-Gesellschaft Hellerau mbH und mit 4,4 % am Stammkapital beteiligt.

Das Stammkapital betrug 320.000 DM, dies entspricht 163.613,40 EUR, wobei eine Umstellung auf EURO bisher nicht vorgenommen wurde.

Gegenstand der Gesellschaft ist vorrangig die sozial verantwortbare Errichtung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Wohnraum und Gewerbeeinheiten. Die Gesellschaft kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen sowie Grundstücke erwerben, belasten, veräußern und Erbbaurechte vergeben.

Die Gartenstadt-Gesellschaft Hellerau mbH war ein verbundenes Unternehmen der LSEG Landessiedlungs- und Entwicklungsgesellschaft Sachsen mbH i. L. Mit der LSEG Landessiedlungs- und Entwicklungsgesellschaft Sachsen mbH i. L. bestand seit 1996 eine umsatzsteuerliche Organschaft.

Als Geschäftsführer war Herr Berthold Dresel bestellt.

Der Aufsichtsrat der Gartenstadt-Gesellschaft Hellerau mbH hat 2005 in folgender Zusammensetzung seine Aufgaben wahrgenommen:

Vorsitzender:

Herr Hans-Dieter Janka, Sächsisches Staatsministerium für Finanzen, Ministerialrat

Mitglieder:

Herr Andreas Häfele, LSEG Landessiedlungs- und Entwicklungsgesellschaft Sachsen mbH i. L.
Herr Volkmar Springer

Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss 2005 wurde durch die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzengesetz.

Die Gesellschaft bewirtschaftet 99 Wohnungen und 13 Gewerbeeinheiten. Sie verfügt über einen vollständig sanierten Bestand an Wohnimmobilien.

Bei Umsatzerlösen von 700 TEUR schloss die Gartenstadt-Gesellschaft Hellerau mbH das Geschäftsjahr 2005 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 26 TEUR ab. Dieser Jahresfehlbetrag resultiert insbesondere aus Leerständen, welche sich gegenüber dem Vorjahr erhöht haben.

Die Gesellschaft beschäftigte aufgrund eines Geschäftsbesorgungsvertrages mit der LSEG Landessiedlungs- und Entwicklungsgesellschaft Sachsen mbH i. L. außer dem Geschäftsführer keine Mitarbeiter.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	12.135	74%	12.363	75%	12.592	76%
Sachanlagen	12.135		12.363		12.592	
Umlaufvermögen	4.153	25%	4.094	25%	4.050	24%
Vorräte	3.674		3.666		3.648	
Forderungen u. sonst. Verm.	24		14		31	
Wertpapiere / Liquide Mittel	455		414		370	
Aktiver RAP	5	0%	7	0%	10	0%
B i l a n z s u m m e	16.292	100%	16.465	100%	16.651	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	10.679	66%	10.706	65%	10.725	64%
Gezeichnetes Kapital	164		164		164	
Rücklagen	20		20		20	
Sonderrücklagen DMBiG	10.522		10.542		10.763	
Bilanzgewinn/-verlust	-26		-20		-221	
Rückstellungen	39	0%	39	0%	45	0%
Verbindlichkeiten	5.574	34%	5.719	35%	5.881	35%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	5.143		5.262		5.383	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	430		458		498	
B i l a n z s u m m e	16.292	100%	16.465	100%	16.651	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Umsatz	700	707	915	-7
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	8	18	-343	-10
Sonstige betr. Erträge	5	25	17	-20
Gesamtleistung	713	749	588	-36
Materialaufwand	187	191	215	-4
Personalaufwand	6	6	6	0
Abschreibungen	229	229	229	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	48	66	70	-17
Betriebliches Ergebnis	243	258	69	-15
Finanzergebnis	-269	-277	-287	8
Steuern	0	1	4	0
Jahresergebnis	-26	-20	-221	-6

Lage und Ausblick

Die Vermarktung der Wohn- und Gewerbeinheiten bei anhaltend schwieriger Marktlage wird auch weiterhin Schwerpunkt der Gartenstadt-Gesellschaft Hellerau mbH bleiben. Bestandsgefährdende Risiken der Gesellschaft sind derzeit nicht erkennbar.

Am 12.02.1998 hat der Stadtrat die Veräußerung des Geschäftsanteils der Landeshauptstadt Dresden an der Gartenstadt-Gesellschaft Hellerau mbH beschlossen. Nach langwieriger Investorensuche hat sich die Gesellschafterversammlung für die vollständige Veräußerung der Gesellschaft entschieden. Mit

Wirkung zum 01.01.2006 wurden alle Geschäftsanteile der LSEG Landessiedlungs- und Entwicklungsgesellschaft Sachsen mbH i. L. sowie der Landeshauptstadt Dresden an die Erwerber veräußert. Der Sitz der Gesellschaft wurde von den neuen Gesellschaftern nach Leipzig verlegt.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	74,5%	75,1%	75,6%	-0,6%
Investitionsdeckung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Fremdfinanzierung	34,5%	35,0%	35,6%	-0,5%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	65,5%	65,0%	64,4%	0,5%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	403,71	546,01	48,46	-142,30
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	5.118	5.305	5.511	-187
Liquiditätsgrad I	104,5%	89,3%	73,2%	15,2%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	-0,2%	-0,2%	-2,1%	-0,1%
Gesamtkapitalrendite	-0,2%	-0,1%	-1,3%	0,0%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	0	0	0	0
Personalaufwandsquote	0,9%	0,8%	0,6%	0,0%
Zur Information				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	0	0	0	0
Auszubildende	0	0	0	0

5.2.13 ROSATA Grundstücks- Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Erlweinspeicher Dresden KG



ROSATA Grundstücks-
Vermietungsgesellschaft mbH & Co.
Objekt Erlweinspeicher Dresden KG
Postfach 1019544
10010 Düsseldorf

Die ROSATA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Erlweinspeicher Dresden KG wurde am 23.04.2003 gegründet.

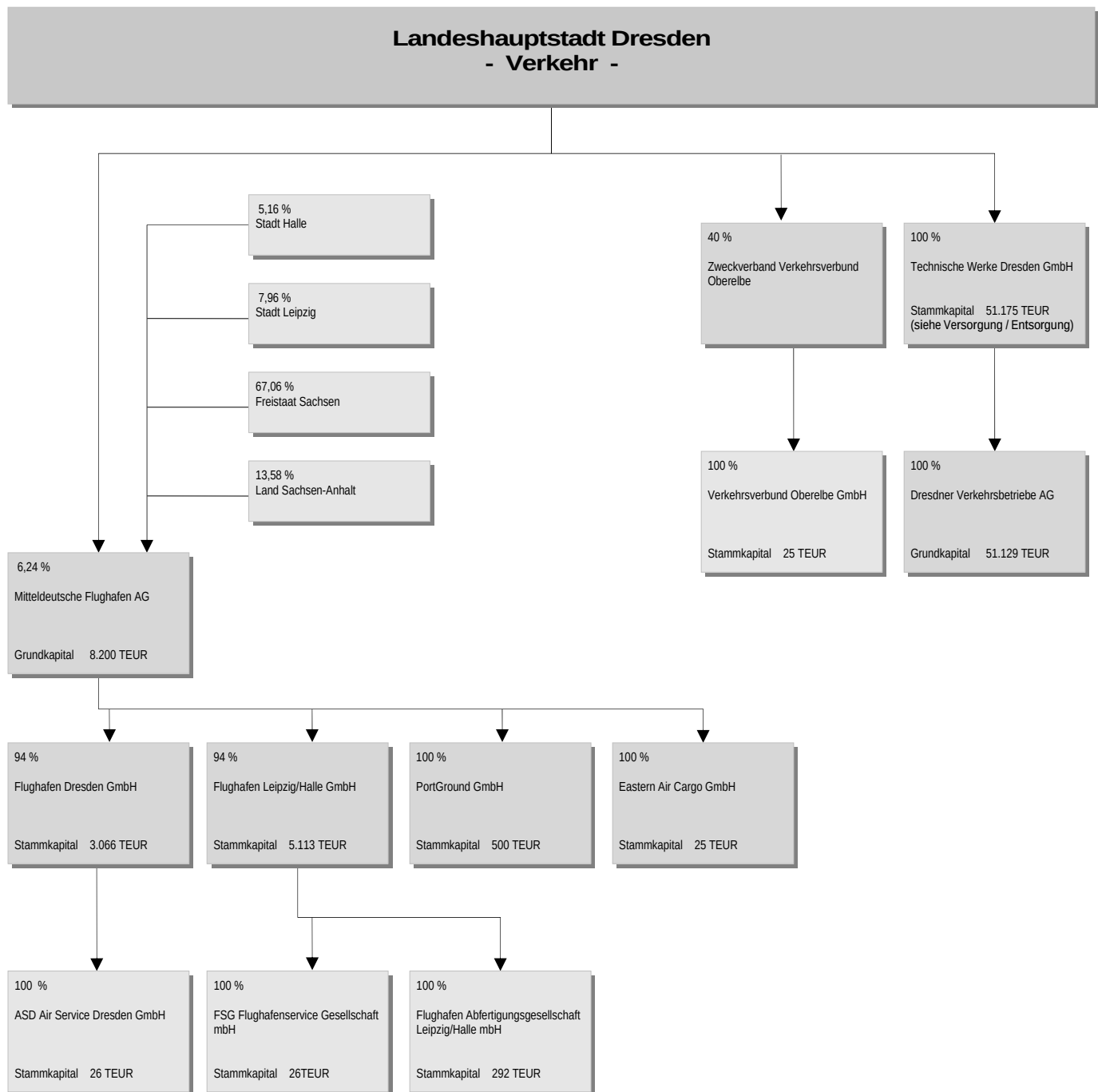
Das Gesellschaftskapital von 10.000 EUR wurde durch Kapitaleinlage der Landeshauptstadt Dresden als Kommanditistin erbracht.

Persönlich haftende Gesellschafterin der Kommanditgesellschaft (Komplementärin) ist die MOLASSA GmbH.

Gegenstand der Kommanditgesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung von Grundstücken, insbesondere der Erwerb, die Errichtung und die Vermietung des Kongresshotels Erlweinspeicher in Dresden. Die Geschäftsführung erfolgt durch die MOLASSA GmbH.

Aufgrund der Entscheidung für ein generell anderes Finanzierungsmodell zur Errichtung und Verpachtung des Kongresshotels Erlweinspeicher wird die Gesellschaft nicht mehr benötigt und unter Beachtung der gesellschaftsrechtlichen Rahmenbedingungen perspektivisch abgewickelt werden.

5.3 Verkehr



5.3.1 Mitteldeutsche Flughafen AG



Mitteldeutsche Flughafen AG
P.O.B. 1
04029 Leipzig

Telefon 0341 224 1086
Telefax 0341 224 1109
E-Mail info@mdf-ag.com
Internet www.mdf-ag.com

Grundlagen

Die Mitteldeutsche Flughafen AG wurde im Jahr 2000 gegründet.

Gegenstand der Mitteldeutschen Flughafen AG ist die Übernahme, der Besitz und die Verwaltung von Geschäftsanteilen an Verkehrsflughäfen und sonstigen Flugplätzen sowie von Anteilen an auf Verkehrsflughäfen und sonstigen Flugplätzen tätigen Unternehmen sowie die Führung der Unternehmensgruppe und die Erbringung von Dienstleistungen für die der Unternehmensgruppe angehörenden Unternehmen im Zusammenhang mit der Anlage, dem Betrieb und dem Ausbau von Verkehrsflughäfen und Flugplätzen einschließlich der auf ihnen errichteten Anlagen sowie der dazugehörenden Nebengeschäfte.

Im Zuge der Umstrukturierung der Flughafen Leipzig/Halle GmbH und der Flughafen Dresden GmbH haben sich der Freistaat Sachsen, das Land Sachsen-Anhalt, die Stadt Leipzig, die Landeshauptstadt Dresden und die Stadt Halle mit Abschluss eines Aktienkauf- und Übertragungsvertrages am 06.12.2000 an der Mitteldeutschen Flughafen AG beteiligt. Sie trifft seit dem 01.01.2001 als strategische Führungsholding die grundlegenden unternehmerischen Entscheidungen über die Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften,

welche finanziell, organisatorisch und wirtschaftlich in das Unternehmen der Mitteldeutschen Flughafen AG eingegliedert sind.

Die Aktionäre halten folgende Anteile am Grundkapital:

■ Freistaat Sachsen	67,06 %
■ Land Sachsen-Anhalt	13,58 %
■ Stadt Leipzig	7,96 %
■ Landeshauptstadt Dresden	6,24 %
■ Stadt Halle	5,16 %

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 8.200.000,00 EUR. Die Mitteldeutsche Flughafen AG ist Mehrheitsgesellschafter der Flughafen Leipzig/Halle GmbH und der Flughafen Dresden GmbH (jeweils 94 %) sowie Alleingesellschafter der Boden- und Frachtabfertigungsgesellschaft PortGround GmbH und des Frachtagenten EasternAirCargo GmbH.

Zwischen der Mitteldeutschen Flughafen AG und den Beteiligungsgesellschaften bestehen jeweils Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge.

Alleiniger Vorstand war im Berichtsjahr Herr Volkmars Stein.

Im Geschäftsjahr gehörten dem Aufsichtsrat folgende Damen und Herren an:

Vorsitzender:

Herr Willi Hermesen, Flughafendirektor
a. D.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	<u>2005</u>		<u>2004</u>		<u>2003</u>	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	570.529	78%	515.351	77%	652.707	85%
Immaterielles Vermögen	3		9		11	
Sachanlagen	84		80		82	
Finanzanlagen	570.442		515.263		652.613	
Umlaufvermögen	162.413	22%	151.174	23%	118.930	15%
Vorräte	2		2		2	
Forderungen u. sonst. Verm.	160.315		140.088		117.077	
Wertpapiere / Liquide Mittel	2.097		11.084		1.850	
Aktiver RAP	69	0%	0	0%	0	0%
B i l a n z s u m m e	733.011	100%	666.526	100%	771.637	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	<u>2005</u>		<u>2004</u>		<u>2003</u>	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	532.801	73%	492.225	74%	537.477	70%
Gezeichnetes Kapital	8.200		8.200		8.200	
Rücklagen	586.739		537.879		574.972	
Gewinn-/Verlustvortrag	0		-1.552		0	
Bilanzgewinn/-verlust	-62.138		-52.302		-45.695	
Rückstellungen	1.616	0%	1.354	0%	1.143	0%
Verbindlichkeiten	198.594	27%	172.947	26%	233.018	30%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	106.654		107.000		108.501	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	91.939		65.946		124.517	
B i l a n z s u m m e	733.011	100%	666.526	100%	771.637	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Umsatz	3.718	3.221	3.040	496
Sonstige betr. Erträge	152	144	226	8
Gesamtleistung	3.870	3.365	3.266	505
Materialaufwand	844	697	709	148
Personalaufwand	1.949	1.722	1.553	227
Abschreibungen	34	31	26	3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	798	729	852	69
Betriebliches Ergebnis	244	186	126	57
Finanzergebnis	-62.381	-52.489	-45.821	-9.893
Steuern	0	0	0	0
Jahresergebnis	-62.138	-52.302	-45.695	-9.835

Stellvertretende Vorsitzende:

Herr Dr. Karl-Heinz Daehre, Ministerium für Wohnungswesen, Städtebau und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt, Minister

Herr Karl-Heinz Biesold, Gewerkschaft ver.di Sachsen, stellvertretender Bezirksvorsitzender

Vertreter der Anteilseigner:

Herr Dr. Horst Metz, Sächsisches Staatsministerium der Finanzen, Staatsminister

Herr Thomas Jurk, Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit, Staatsminister

Herr Prof. Dr. Karl-Heinz Paqué, Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt, Minister

Herr Dirk Hilbert, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Wirtschaft

Herr Wolfgang Tiefensee, Stadt Leipzig, Oberbürgermeister, bis 21.11.2005

Herr Detlef Schubert, Stadt Leipzig, Beigeordneter, ab 16.12.2005

Frau Ingrid Häußler, Stadt Halle, Oberbürgermeisterin

Herr Klaus Laepple, Deutscher Reisebüro- und Reiseveranstalterverband e. V., Präsident

Herr Dietmar Kastner, LTU Touristik GmbH, Geschäftsführer

Vertreter der Arbeitnehmer:

Frau Sabine Haus, Flughafen Dresden GmbH, Personalstellenleiterin

Herr Dietmar Gerber, Flughafen Dresden GmbH, Mitarbeiter

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	77,8%	77,3%	84,6%	0,5%
Investitionsdeckung	101,6%	72,5%	63,4%	29,1%
Fremdfinanzierung	27,3%	26,2%	30,3%	1,2%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	72,7%	73,8%	69,7%	-1,2%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	8,57	9,41	11,76	-0,84
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	196.497	161.862	231.167	34.635
Liquiditätsgrad I	2,3%	16,8%	1,5%	-14,5%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	-11,7%	-10,6%	-8,5%	-1,0%
Gesamtkapitalrendite	-8,5%	-7,8%	-5,9%	-0,6%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	120	134	127	-14
Personalaufwandsquote	52,4%	53,5%	51,1%	-1,0%
Zur Information				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	31	24	24	7
Auszubildende	0	0	0	0

Herr Frank Vollbrecht, Flughafen Dresden GmbH, Betriebsratsvorsitzender
Herr Ralf Landgraf, PortGround GmbH, Anlagenführer

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2005 wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 9.213 TEUR und Aufwendungen von 71.351 TEUR wies die Mitteldeutsche Flughafen AG zum Jahresabschluss 2005 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 62.138 TEUR aus.

Der Konzernabschluss 2005 sowie der Jahresabschluss 2005 der Mitteldeutschen Flughafen AG wurden vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 14.07.2006 gebilligt und sind damit festgestellt.

Die Hauptversammlung stimmte am 14.07.2006 dem Ausgleich des Fehlbetrages des Geschäftsjahres 2005 durch Entnahme aus der Kapitalrücklage zu und erteilte den Mitgliedern des Aufsichtsrates und dem Vorstand Entlastung für das Geschäftsjahr 2005.

Ausführungen zur Branchenentwicklung, zu Leistungsgrößen und der damit im Zusammenhang stehenden Umsatz- und Ertragsentwicklung der Unternehmensgruppe sowie zum Investitionsgeschehen sind im Abschnitt Konzernabschluss der Mitteldeutschen Flughafen AG zu finden.

Das negative Jahresergebnis in Höhe von 62.138 TEUR erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (52.302 TEUR) um 9.836 TEUR. Ursache für die Erhöhung des Jahresfehlbetrages ist das gegenüber dem Vorjahr um 9.893 TEUR verschlechterte Finanzergebnis von -62.381 TEUR. Hierbei erhöhten sich die Aufwendungen aus Verlustübernahmen insgesamt auf 61.719 TEUR und hier insbesondere gegenüber der Flughafen Leipzig/Halle GmbH um 14.400 TEUR auf 54.900 TEUR. Dabei sind insbesondere Einmaleffekte aus der Bildung von Rückstellungen für Lärmschutz und Hindernisbeseitigung im Zusammenhang mit den umfangreichen Investitionsvorhaben an den Standorten Leipzig und Dresden in Höhe von 23.100 TEUR zu berücksichtigen.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 3.718 TEUR (Vorjahr: 3.221 TEUR) beinhalten im Wesentlichen die Konzernumlage. Die Umlage deckt die der Berechnung der Konzernumlage zugrunde liegenden Selbstkosten der Mitteldeutschen Flughafen AG. Für das laufende Geschäftsjahr 2006 wird ein

Jahresfehlbetrag in Höhe von 43.900 TEUR erwartet.

Der Finanzierungsbedarf für Investitionen wurde satzungsgemäß über Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen der ehemaligen Gesellschafter der Flughafen Leipzig/Halle GmbH gedeckt.

Von der Landeshauptstadt Dresden sind im Geschäftsjahr 2005 keine Zuschüsse an die Gesellschaft geflossen.

Compagnia	Volo n°	Destinazione	Orario tab.	Orario
	Flight n°	Destination	Sched. time	Expect
IG	1203	MILANO LINATE	12.00	
IG	1119	ROMA FIUMICINO	12.10	13.
X3	3827	COLONIA	14.20	
X3	4765	HANNOVER	14.35	
IG	1125	ROMA FIUMICINO	16.40	
IG	0633	BOLOGNA	18.50	
IG	1113	ROMA FIUMICINO	19.25	
IG	1207	MILANO LINATE	20.00	

Lage und Ausblick

Der Vorstand geht im Lagebericht für das Jahr 2006 und die Folgejahre, aufbauend auf die Entwicklung in 2005 und insbesondere vor dem Hintergrund der mit dem Luftfracht- und Logistikunternehmen DHL vereinbarten Verträge, von einer weiteren Belebung und nachhaltigen Erhöhung der Luftverkehrsnachfrage aus, wobei diese Erwartungen aufgrund der Konjunktursensibilität der Branche stets mit Risiken behaftet sind.

5.3.2 Flughafen Dresden GmbH



Flughafen Dresden GmbH
Flughafenstraße
01109 Dresden

Telefon 0351 881 0
Telefax 0351 881 3005
E-Mail info@dresden-airport.de
Internet www.dresden-airport.de

Grundlagen

Die Flughafen Dresden GmbH wurde 1990 gegründet.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 3.065.706,12 EUR. Die Gesellschafter halten folgende Stammeinlagen:

■ Mitteldeutsche Flughafen AG Leipzig	93,996 %
■ Freistaat Sachsen	4,336 %
■ Landkreis Meißen	0,834 %
■ Landkreis Kamenz	0,834 %

Gegenstand der Flughafen Dresden GmbH ist der Betrieb und der Ausbau des Flughafens Dresden sowie sämtliche damit im Zusammenhang stehende Geschäfte.

Zwischen der Mitteldeutschen Flughafen AG und der Flughafen Dresden GmbH wurde am 06.12.2000 mit Wirkung vom 01.01.2001 ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen.

Die Flughafen Dresden GmbH ist Alleingesellschafterin der ASD Air Service Dresden GmbH. Diese Gesellschaft unterhielt im Geschäftsjahr 2005 keinen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb.

Geschäftsführer der Flughafen Dresden GmbH war im Berichtsjahr Herr Dr. Michael Hupe.

Dem Aufsichtsrat gehörten an:

Vorsitzender:

Herr Volkmar Stein, Mitteldeutsche Flughafen AG Leipzig, Vorstand

Stellvertretende Vorsitzende:

Herr Dr. Bernd Rhode, Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit, Ministerialdirigent
Herr Dr. Albrecht Leonhardt, Stadtrat

Mitglieder:

Herr Lothar Klein, Landeshauptstadt Dresden, Stadtrat
Herr Wolf Karl Reidner, Sächsisches Staatsministerium der Finanzen, Ministerialdirigent
Herr Steffen Domschke, Landkreis Kamenz, Beigeordneter
Herr Dieter Köhler, Mitteldeutsche Flughafen AG, Leiter Konzernfinanzen/-controlling
Herr Arndt Steinbach, Landkreis Meißen, Landrat
Herr Wolfgang Kadura, Flughafen Dresden GmbH, Betriebsratsmitglied

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2005 wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	215.296	97%	222.016	97%	229.160	91%
Immaterielles Vermögen	228		136		33	
Sachanlagen	215.042		221.854		229.101	
Finanzanlagen	26		26		26	
Umlaufvermögen	7.009	3%	7.670	3%	22.606	9%
Vorräte	287		320		339	
Forderungen u. sonst. Verm.	4.597		6.505		20.336	
Wertpapiere / Liquide Mittel	2.125		845		1.931	
Aktiver RAP	487	0%	45	0%	19	0%
Bilanzsumme	222.792	100%	229.731	100%	251.784	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	179.085	80%	188.398	82%	210.341	84%
Gezeichnetes Kapital	3.066		3.066		3.066	
Rücklagen	176.019		185.333		185.005	
Bilanzgewinn/-verlust	0		0		22.270	
Sonderposten	17	0%	21	0%	25	0%
Rückstellungen	4.513	2%	3.229	1%	2.328	1%
Verbindlichkeiten	38.883	17%	37.767	16%	38.903	15%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	17.251		18.773		20.293	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	21.632		18.993		18.610	
Passiver RAP	294	0%	316	0%	188	0%
Bilanzsumme	222.792	100%	229.731	100%	251.784	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2005	2004	2003	Veränd.
	Ist	Ist	Ist	2005 zu 2004
Umsatz	37.487	34.185	32.687	3.302
Sonstige betr. Erträge	3.072	861	1.139	2.211
Gesamtleistung	40.559	35.046	33.826	5.513
Materialaufwand	17.738	15.991	15.179	1.747
Personalaufwand	8.526	8.469	8.351	57
Abschreibungen	12.039	11.827	11.858	212
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.152	5.965	4.415	1.187
Betriebliches Ergebnis	-4.896	-7.205	-5.977	2.309
Finanzergebnis	-696	-577	-387	-119
Steuern	638	531	676	107
Ergebnis vor Abführung	-6.230	-8.313	-7.040	2.083
Verlustübernahme durch Gesellsch.	6.230	8.313	7.040	-2.083
Jahresergebnis	0	0	0	0

Bei Erträgen in Höhe von 40.703 TEUR und Aufwendungen von 46.933 TEUR wies die Flughafen Dresden GmbH zum Jahresabschluss 2005 einen Jahresfehlbetrag vor Ergebnisabführung in Höhe von 6.230 TEUR aus.

Die Gesellschafterversammlung vom 11.07.2006 stellte den Jahresabschluss fest und entlastete die Geschäftsführung sowie den Aufsichtsrat.

Entsprechend Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der im Jahr 2005 eingetretene Jahresfehlbetrag durch die Mitteldeutsche Flughafen AG übernommen.

Die Verfahrensweise zur Durchführung des Verlustausgleichs folgt der be-

stätigten Verlustausgleichskonzeption.

Der Flughafen Dresden GmbH gelang es im Berichtsjahr, die Frequenzen bestehender Flugverbindungen zu erhöhen und neue aufzubauen. Als Folge stieg die Passagierzahl insgesamt um 10 %, von 1,626 Mio. Fluggästen im Vorjahr auf 1,789 Mio. in 2005.

Während die Flugzeugbewegungen im Linienverkehr gegenüber dem Vorjahr um 7,3 % anstiegen, registrierte die Flughafen Dresden GmbH im Touristikverkehr einen Rückgang um 3,8 %.

Der geringeren Kapazitätsbereitstellung der Fluggesellschaften stand allerdings eine bessere Auslastung der Flugzeuge gegenüber, so dass das Flug-



gastaufkommen im Touristikverkehr im Jahr 2005 trotz weniger Bewegungen das Vorjahresniveau erreichte.

Zuschüsse an die Flughafen Dresden GmbH hat die Landeshauptstadt Dresden in 2005 nicht gezahlt.

Das negative Jahresergebnis vor Verlustausgleich von 6.230 TEUR verbesserte sich gegenüber dem negativen Ergebnis des Vorjahres in Höhe von 8.313 TEUR um 2.083 TEUR.

Die Eigenkapitalquote der Flughafen Dresden GmbH verminderte sich u. a. aufgrund der disquotalen Vorwegauschüttung 2005 an die Mitteldeutsche Flughafen AG auf 80,4 % (Vorjahr 82 %).

Die Umsatzerlöse konnten gegenüber dem Vorjahr um 9,7 % auf 37.487 TEUR erhöht werden.

Daran hatte die positive Verkehrsentwicklung einen maßgeblichen Anteil. Die Erlöse aus Verkehrsleistungen stiegen um 11,2 % auf 23.300 TEUR.

Im Non-Aviation-Bereich konnte der Umsatz um 7,2 % auf 11.200 TEUR gesteigert werden.

Die auf 22,7 % gesunkene Personalaufwandsquote (Vorjahr 24,8 %) widerspiegelt die moderate Entwicklung des Personalaufwands bei kräftig gestiegenem Umsatz.

Das Investitionsvolumen lag im Berichtsjahr mit 5.424 TEUR weit unter den Vorgaben des Wirtschaftsplanes mit 14.500 TEUR, da sich das Unternehmen wie bereits im Vorjahr auf einige wenige Schwerpunktinvestitionen konzentrierte.

Die Liquidität des Unternehmens war jederzeit gesichert.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2005	2004	2003	Veränd.
	Ist	Ist	Ist	2005 zu 2004
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	96,6%	96,6%	91,0%	0,0%
Investitionsdeckung	221,9%	228,5%	100,6%	-6,6%
Fremdfinanzierung	19,5%	17,8%	16,4%	1,6%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	80,4%	82,0%	83,5%	-1,6%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	36.757	36.922	36.972	-164
Liquiditätsgrad I	9,8%	4,4%	10,4%	5,4%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	-3,5%	-4,4%	-3,3%	0,9%
Gesamtkapitalrendite	-2,8%	-3,6%	-2,8%	0,8%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	185	176	168	8
Personalaufwandsquote	22,7%	24,8%	25,5%	-2,0%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	203	194	195	9
Auszubildende	4	3	3	1

Lage und Ausblick

Auf die unter Lage und Ausblick des Konzerns Mitteldeutsche Flughafen AG dargestellten Informationen und Zusammenhänge sei verwiesen.



Die Geschäftsführung erwartet für 2006 die Fortsetzung des positiven Trends im Linienverkehr durch höhere Kapazitäten insbesondere bei den Regionalverbindungen.

Für den Charterverkehr werden dagegen keine neuen Impulse erwartet. Die Geschäftsführung wird versuchen, der Stagnation mit Alternativangeboten entgegenzuwirken.

Auch der Non-Aviation-Bereich wird für die Ergebnisentwicklung der Flughafen Dresden GmbH weiter an Bedeutung gewinnen.

Im Mittelpunkt der Investitionstätigkeit wird ab 2006 die Sanierung und Verlängerung der Start- und Landebahn stehen.

Im Lagebericht weist die Geschäftsführung darauf hin, dass die notwendige Umsetzung erweiterter Sicherheitsstandards zur Personen- und Warenkontrolle das Unternehmen durch Kostenerhöhungen und notwendige Umbaumaßnahmen im Sicherheitsbereich 2006 aufwandsseitig belasten werden.

5.3.3 Flughafen Leipzig/Halle GmbH



Flughafen Leipzig/Halle GmbH
P.O.B. 1
04029 Leipzig

Telefon 0341 224 1159
Telefax 0341 224 1161
E-Mail mail_flh@leipzig-halle-airport.de
Internet www.leipzig-halle-airport.de

Grundlagen

Die Flughafen Leipzig/Halle GmbH wurde 1990 gegründet.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 5.112.918,82 EUR. Die Geschäftsanteile verteilen sich wie folgt unter den Gesellschaftern:

■ Mitteldeutsche Flughafen AG Leipzig	94,00 %
■ Freistaat Sachsen	4,85 %
■ Landkreis Delitzsch	0,25 %
■ Landkreis Leipziger Land	0,50 %
■ Stadt Schkeuditz	0,40 %

Gegenstand der Flughafen Leipzig/Halle GmbH ist der Betrieb und der Ausbau des Flughafens Leipzig/Halle sowie sämtliche damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Zwischen der Mitteldeutschen Flughafen AG und der Flughafen Leipzig/Halle GmbH wurde am 06.12.2000 mit Wirkung vom 01.01.2001 ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen.

Die Flughafen Leipzig/Halle GmbH hielt im Berichtsjahr 100 % der Anteile an folgenden verbundenen Unternehmen:

■ FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH, Leipzig, Stammkapital 25,6 TEUR
--

■ Flughafen Abfertigungsgesellschaft mbH, Leipzig, Stammkapital 292,0 TEUR
--

Geschäftsführer der Flughafen Leipzig/Halle GmbH war im Berichtsjahr Herr Eric Malitzke.

Dem Aufsichtsrat gehörten an:

Vorsitzender:

Herr Volkmar Stein, Mitteldeutsche Flughafen AG, Leipzig, Vorstand

Stellvertretende Vorsitzende:

Herr Dieter Funke, Stadt Halle, Beigeordneter, (bis 20.06.2005)
Herr Detlef Schubert, Stadt Leipzig, Beigeordneter

Mitglieder:

Herr Dr. Thomas Pohlack, Stadt Halle, Beigeordneter, (ab 20.06.2005)
Herr Ludwig Bauer, Land Sachsen-Anhalt, Ministerium für Bau und Verkehr, Ministerialdirigent
Herr Ulrich Fiedler, Landkreis Delitzsch, Beigeordneter
Frau Petra Köpping, Landkreis Leipziger Land, Landrätin
Herr Wolf Karl Reidner, Sächsisches Staatsministerium für Finanzen, Ministerialdirigent
Herr Jörg Enke, Stadt Schkeuditz, Bürgermeister
Herr Roland Teichmann, Flughafen Leipzig/Halle GmbH, Betriebsratsvorsitzender

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	642.362	93%	569.423	95%	579.528	84%
Immaterielles Vermögen	248		237		199	
Sachanlagen	642.046		568.869		579.011	
Finanzanlagen	68		318		318	
Umlaufvermögen	47.617	7%	27.464	5%	112.543	16%
Vorräte	653		703		375	
Forderungen u. sonst. Verm.	39.412		24.656		108.969	
Wertpapiere / Liquide Mittel	7.552		2.105		3.199	
Aktiver RAP	759	0%	76	0%	70	0%
B i l a n z s u m m e	690.738	100%	596.963	100%	692.141	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	417.835	60%	347.023	58%	462.187	67%
Gezeichnetes Kapital	5.113		5.113		5.113	
Rücklagen	412.722		341.910		366.505	
Bilanzgewinn/-verlust	0		0		90.569	
Rückstellungen	26.069	4%	5.441	1%	4.380	1%
Verbindlichkeiten	246.637	36%	244.261	41%	225.551	33%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	186.183		153.762		165.084	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	60.454		90.499		60.467	
Passiver RAP	196	0%	239	0%	23	0%
B i l a n z s u m m e	690.738	100%	596.963	100%	692.141	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2005	2004	2003	Veränd.
	Ist	Ist	Ist	2005 zu 2004
Umsatz	47.036	42.448	41.364	4.588
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	9	13	0	-4
Sonstige betr. Erträge	2.770	1.291	5.193	1.479
Gesamtleistung	49.816	43.752	46.557	6.064
Materialaufwand	29.444	28.093	26.428	1.351
Personalaufwand	10.987	10.280	10.473	706
Abschreibungen	25.651	29.987	29.077	-4.336
Sonstige betriebliche Aufwendungen	31.395	9.965	10.223	21.430
Betriebliches Ergebnis	-47.660	-34.573	-29.644	-13.088
Finanzergebnis	-6.540	-5.173	-4.063	-1.367
Steuern	698	760	637	-62
Ergebnis vor Abführung	-54.898	-40.505	-34.344	-14.393
Verlustübernahme durch Gesellsch.	54.898	40.505	34.344	14.393
Jahresergebnis	0	0	0	0

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2005 wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 50.658 TEUR und Aufwendungen von 105.556 TEUR wies die Flughafen Leipzig/Halle GmbH zum Jahresabschluss 2005 einen Jahresfehlbetrag vor Ergebnisabführung in Höhe von 54.898 TEUR

aus. Das Ergebnis ist durch einmalige Aufwendungen aus der Rückstellungsbildung für Lärmschutzmaßnahmen und Abrisskosten im Zusammenhang mit der Drehung und Verlängerung der Start- und Landebahn Süd einschließlich Vorfeld in Höhe von 23.200 TEUR belastet.

Die Gesellschafterversammlung am 30.06.2006 stellte den Jahresabschluss fest und entlastete die Geschäftsführung. Entsprechend Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der Jahresfehlbetrag 2005 durch die Mitteldeutsche Flughafen AG übernommen. Die Verfahrensweise zur Durchführung des Verlustausgleichs folgt der bestätigten

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2005	2004	2003	Veränd.
	Ist	Ist	Ist	2005 zu 2004
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	93,0%	95,4%	83,7%	-2,4%
Investitionsdeckung	25,7%	135,8%	117,9%	-110,1%
Fremdfinanzierung	39,5%	41,8%	33,2%	-2,3%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	60,5%	58,1%	66,8%	2,4%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	239.085	242.156	222.352	-3.071
Liquiditätsgrad I	12,5%	2,3%	5,3%	10,2%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	-13,1%	-11,7%	-7,4%	-1,5%
Gesamtkapitalrendite	-7,9%	-6,8%	-5,0%	-1,2%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	167	168	165	-1
Personalaufwandsquote	23,4%	24,2%	25,3%	-0,9%
Zur Information				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/fid. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	282	253	250	29
Auszubildende	17	17	13	0

Verlustausgleichskonzeption.

Zuschüsse an die Flughafen Leipzig/Halle GmbH hat die Landeshauptstadt Dresden 2005 wie auch in den vergangenen Jahren nicht gezahlt.

Die Verkehrsentwicklung am Flughafen Leipzig/Halle ist von Nachfragebelegung im Low-Cost-Linienvverkehr geprägt während die Entwicklung im Touristikverkehr, auch infolge der erstmaligen Zuordnung der Low-Cost-Verbindungen zum Linienvverkehr, auf dem Niveau des Vorjahres stagnierte.

Insgesamt stieg die Passagierzahl um 4,3 % auf 2,1 Mio. Fluggäste.

Zusätzliche Frachtflüge des Luftfracht- und Logistikunternehmens DHL ließen das Frachtaufkommen um 85,6 % auf 14.803 Tonnen anwachsen. Der Luftpostumschlag wurde im April 2005 eingestellt.

Die Umsatzerlöse liegen mit 47.036 TEUR um 10,8 % über dem Vorjahresniveau.

Die Erlöse aus Flughafen und Leistungsentgelten waren daran mit einem Plus von 2.900 TEUR (+10,6 %) und die Erlöse aus Vermietung und Verpachtung mit 1.500 TEUR (+13,2 %) beteiligt.

Die auf 23,4 % gesunkene Personalaufwandsquote (Vorjahr 24,2 %) widerspiegelt die moderate Entwicklung des Personalaufwands bei kräftig gestiegenem Umsatz.

Die Investitionen der Flughafen Leipzig/Halle GmbH betrugen im Jahr 2005 insgesamt 99.865 TEUR. Im Mittelpunkt der Investitionstätigkeit stand dabei das Projekt Start- und Landebahn Süd.

Die Liquidität des Unternehmens war jederzeit sichergestellt.

Lage und Ausblick

Es wird auf die Ausführungen zu Lage und Ausblick des Konzerns Mitteldeutsche Flughafen AG verwiesen.

Für den Flughafen Leipzig/Halle erwartet die Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2006 eine weitere Belegung der Verkehrsnachfrage mit Passagierzuwächsen gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 8 %.

Durch die Intensivierung der DHL-Frachtaktivitäten wird im kommenden Geschäftsjahr eine Verdoppelung der Luftfrachtonnage gegenüber 2005 eintreten.

Auch der Non-Aviation-Bereich wird für die Ergebnisentwicklung der Flughafen Leipzig/Halle GmbH weiter an Bedeutung gewinnen.

In den kommenden Jahren ist der Neubau der Start- und Landebahn Süd geplant. Nach ihrer Fertigstellung wird die uneingeschränkte Nutzungsmöglichkeit beider Start- und Landebahnen dem Flughafen einen weiteren Standortvorteil verschaffen.



Als Folge dieser Investitionspolitik siedelt die Deutsche Post ihr DHL-Drehkreuz am Flughafen Leipzig/Halle an. Es wird ab Anfang 2008 seinen Betrieb aufnehmen und ist ein positives Signal für den gesamten Wirtschaftsstandort. DHL erwartet, dass bis zum Jahr 2012 direkt 3.500 und im Umfeld weitere 7000 Arbeitsplätze entstehen.

Im Lagebericht weist die Geschäftsführung darauf hin, dass die notwendige Umsetzung erweiterter Sicherheitsstandards zur Personen- und Warenkontrolle das Unternehmen durch Kostenerhöhungen und notwendige Umbaumaßnahmen im Sicherheitsbereich 2006 aufwandsseitig belasten werden.

5.3.4 PortGround GmbH



PortGround GmbH
P.O.B. 1
04029 Leipzig

Telefon 0341 224 1166
Telefax 0341 224 1183
E-Mail info@portground.com
Internet www.portground.com

Grundlagen

Die PortGround GmbH wurde in 2000 gegründet und hat ihren wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb zum 01.01.2001 aufgenommen.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 500.000,00 EUR. Sämtliche Anteile hält die Mitteldeutsche Flughafen AG.

Gegenstand der PortGround GmbH ist die Durchführung von allen land- und luftseitigen Fluggast-, Fracht-, Post- und Luftfahrzeugabfertigungen, insbesondere von Bodenverkehrsdiensten sowie allen sonstigen Geschäften, die den Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar fördern.

Grundlage bilden angemietete Räume der Flughafengesellschaften in Leipzig und Dresden. Für diese Gesellschaften werden an den jeweiligen Standorten Bodenverkehrs- und Frachtdienste erbracht. Der Leistungsumfang als auch die entsprechenden Entgelte sind in Leistungsvereinbarungen geregelt.

Zwischen der Mitteldeutschen Flughafen AG und der PortGround GmbH wurde am 06.12.2000 mit Wirkung vom 01.01.2001 ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen.

Geschäftsführer der PortGround GmbH war im Berichtsjahr Herr Dierk Näther.

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2005 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 18.819 TEUR und Aufwendungen von 19.410 TEUR wies die PortGround GmbH zum Jahresabschluss 2005 einen Jahresfehlbetrag vor Ergebnisabführung in Höhe von 591 TEUR aus. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 591 TEUR (Vorjahr: 1.988 TEUR) ist auf der Grundlage des zwischen der Gesellschaft und der Mitteldeutschen Flughafen AG abgeschlossenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages durch die Mitteldeutsche Flughafen AG zu übernehmen.

Die Gesellschafterversammlung stellte den Jahresabschluss fest und entlastete die Geschäftsführung.

Zuschüsse an die PortGround GmbH hat die Landeshauptstadt Dresden in 2005 wie auch in den vergangenen Jahren nicht gezahlt.

Da die Umsätze der PortGround GmbH fast ausschließlich konzernintern erbracht werden, hat die Verkehrsentwicklung der Flughafengesellschaften in Dresden und Leipzig unmittelbare Auswirkungen auf das Geschäft des Unternehmens.

Die PortGround GmbH konnte deshalb auch im Geschäftsjahr 2005 vom

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	3.311	36%	4.070	53%	4.993	57%
Immaterielles Vermögen	25		0		0	
Sachanlagen	3.286		4.070		4.993	
Umlaufvermögen	4.703	52%	3.594	47%	3.807	43%
Vorräte	63		69		94	
Forderungen u. sonst. Verm.	2.247		3.092		3.370	
Wertpapiere / Liquide Mittel	2.393		434		343	
Aktiver RAP	1.083	12%	7	0%	7	0%
B i l a n z s u m m e	9.098	100%	7.671	100%	8.807	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	490	5%	490	6%	490	6%
Gezeichnetes Kapital	500		500		500	
Gewinn-/Verlustvortrag	-10		-10		-10	
Rückstellungen	1.343	15%	1.146	15%	1.183	13%
Verbindlichkeiten	7.264	80%	6.035	79%	7.133	81%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	7.264		6.035		7.133	
B i l a n z s u m m e	9.098	100%	7.671	100%	8.807	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2005	2004	2003	Veränd.
	Ist	Ist	Ist	2005 zu 2004
Umsatz	18.562	17.276	17.215	1.286
Sonstige betr. Erträge	214	167	165	47
Gesamtleistung	18.776	17.442	17.380	1.334
Materialaufwand	6.400	6.372	6.109	28
Personalaufwand	10.658	10.630	10.686	28
Abschreibungen	1.444	1.659	1.903	-215
Sonstige betriebliche Aufwendungen	719	630	716	89
Betriebliches Ergebnis	-445	-1.848	-2.035	1.404
Finanzergebnis	-141	-135	-210	-5
Steuern	6	5	4	1
Ergebnis vor Abführung	-591	-1.988	-2.249	1.397
Verlustübernahme durch Gesellsch.	591	1.988	2.249	-1.397
Jahresergebnis	0	0	0	0

Wachstumstrend des Luftverkehrsmarktes in Mitteldeutschland und der Zunahme der Passagierzahlen insgesamt sowie der Flugzeugbewegungen in Dresden profitieren.

Dies spiegelte sich in einem Anstieg des Umsatzes im Passagierverkehr wider, dem jedoch Umsatzeinbußen durch den Wegfall der Nachtluftpostverbindung der Deutschen Post World Net entgegenstanden.

Die Auswirkungen hieraus konnten durch die im Geschäftsjahr 2005 erfolgte Inbetriebnahme des DHL-Expressfracht-Gateways bei gleichzeitigem Ausbau der Frachtverbindungen durch DHL am Standort Leipzig/Halle kompensiert werden.

den.

Im Ergebnis dieser Entwicklung nahmen die Umsatzerlöse der Gesellschaft gegenüber dem Vorjahr um 1.286 TEUR auf 18.562 TEUR deutlich zu.

Die Vermögensstruktur verringerte sich infolge der zurückhaltenden Investitionspolitik und des gestiegenen Umlaufvermögens von 53,1 % im Vorjahr auf 36,4 %.

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen erreichten eine Gesamtsumme von 686 TEUR. Dieser Wert lag deutlich unter dem geplanten Volumen von 1.886 TEUR. Wie im Vorjahr wurden nur unbedingt erforderliche Investitionen getätigt.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2005	2004	2003	Veränd.
	Ist	Ist	Ist	2005 zu 2004
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	36,4%	53,1%	56,7%	-16,7%
Investitionsdeckung	210,6%	223,5%	339,0%	-12,9%
Fremdfinanzierung	94,6%	93,6%	94,4%	1,0%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	5,4%	6,4%	5,6%	-1,0%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	4.872	5.601	6.789	-729
Liquiditätsgrad I	32,9%	7,2%	4,8%	25,7%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	-120,5%	-405,4%	-458,6%	284,9%
Gesamtkapitalrendite	-6,5%	-25,9%	-25,5%	19,4%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	59	61	60	-2
Personalaufwandsquote	57,4%	61,5%	62,1%	-4,1%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	313	283	287	30
Auszubildende	6	7	8	-1

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt zum Großteil durch Darlehen der Muttergesellschaft. Dies spiegelt sich in der hohen Fremdfinanzierung von 94,6 % (Vorjahr: 93,6 %) wider.

Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gewährleistet.

Eigenkapital- und Fremdkapitalrendite sind vom Jahresfehlbetrag geprägt.

Die auf 57,4 % gesunkene Personalaufwandsquote (Vorjahr 61,5 %) widerspiegelt den zum Vorjahr nahezu gleich gebliebenen Personalaufwand bei kräftig gestiegenem Umsatz.



Lage und Ausblick

Auf die unter Lage und Ausblick des Konzerns Mitteldeutsche Flughafen AG dargestellten Informationen und Zusammenhänge sei verwiesen.

Die Geschäftsführung rechnet im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006 mit weiter steigender Verkehrsentwicklung an beiden Standorten Leipzig und Dresden.

Die weitere Entwicklung der PortGround GmbH wird durch die Standortentscheidung der DHL für das Luftdrehkreuz am Flughafen Leipzig/Halle wesentlich mitgeprägt.

Mit der Freigabe des Bodenabfertigungsmarktes am Flughafen Leipzig/Halle sind die Risiken des Eintritts weiterer Wettbewerber in das Kerngeschäft der PortGround GmbH an diesem Standort gestiegen.

Mittelfristig rechnet die PortGround GmbH mit einem positiven Geschäftsergebnis.

5.3.5 EasternAirCargo GmbH



EasternAirCargo GmbH
P.O.B. 1
04029 Leipzig

Telefon 0341 224 1216
Telefax 0341 224 1217
E-Mail LEI@easternaircargo.com
Internet www.easternaircargo.com

Grundlagen

Die EasternAirCargo GmbH wurde 2001 gegründet.

Gegenstand der EasternAirCargo GmbH sind Transportleistungen aller Art, insbesondere die Vermittlung und Koordination von Transportdienstleistungen, Frachtcharterflügen, Transportdienstleistungen im Namen und im Auftrag von Fluggesellschaften, Luftfrachtersatzverkehr zu Flughäfen, Flugzeugabfertigung sowie damit zusammenhängende Nebengeschäfte.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 EUR. Es wird in voller Höhe von der Mitteldeutschen Flughafen AG gehalten.

Für den Bereich der kaufmännischen Verwaltung besteht für Dienstleistungen, Rechnungswesen, Controlling, Personal und Einkauf ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Flughafen Leipzig/Halle GmbH.

Zwischen der Mitteldeutschen Flughafen AG und der EasternAirCargo GmbH besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Geschäftsführer der Gesellschaft war im Berichtsjahr Herr Stephan Blank.

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2005 wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 3.608 TEUR und Aufwendungen von 3.598 TEUR wies die EasternAirCargo GmbH zum Jahresabschluss 2005 einen Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von 10 TEUR aus.

Die Landeshauptstadt Dresden hat im Berichtsjahr an die EasternAirCargo GmbH wie auch in den vergangenen Jahren keine Zuschüsse gezahlt.

Die EasternAirCargo GmbH erhöhte ihr Frachtaufkommen im Geschäftsjahr 2005 gegenüber dem Vorjahr von 1.128 Tonnen auf 1.444 Tonnen (+28 %).

Mit einem Umsatzzanstieg von 881 TEUR auf 3.519 TEUR (+ 33,4 %) erzielte das Unternehmen im Berichtsjahr ein Jahresergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von 10 TEUR.

Trotz des Anstiegs des Personalaufwandes um 55 TEUR konnte die Gesellschaft ihre Personalaufwandsquote aufgrund der gleichzeitig erheblich gestiegenen Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr von 13,9 % auf 12 % senken.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt zum Großteil durch Darlehen der Muttergesellschaft. Dies spiegelt sich in der leicht gestiegenen hohen Fremdfinanzierung von 97,4 % wider.

Die Liquidität der Gesellschaft war trotz des stichtagsbezogenen Liquiditätsgrades von 23,2 % jederzeit gewährleistet.



Bilanz (Aktiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	47	5%	24	3%	11	1%
Immaterielles Vermögen	15		0		0	
Sachanlagen	32		24		11	
Umlaufvermögen	896	95%	696	96%	708	98%
Forderungen u. sonst. Verm.	713		521		608	
Wertpapiere / Liquide Mittel	183		176		100	
Aktiver RAP	3	0%	3	0%	1	0%
Bilanzsumme	947	100%	723	100%	719	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	25	3%	25	3%	25	3%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25	
Rückstellungen	133	14%	114	16%	29	4%
Verbindlichkeiten	788	83%	584	81%	665	92%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	0		38		2	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	788		547		664	
Bilanzsumme	947	100%	723	100%	719	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Umsatz	3.519	2.638	1.835	881
Sonstige betr. Erträge	87	38	43	49
Gesamtleistung	3.606	2.676	1.878	930
Materialaufwand	3.000	2.242	1.641	758
Personalaufwand	422	367	341	55
Abschreibungen	13	7	9	5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	156	147	120	9
Betriebliches Ergebnis	15	-88	-233	103
Finanzergebnis	-4	-6	-3	2
Steuern	1	1	1	0
Ergebnis vor Abführung	10	-95	-238	105
Verlustübernahme durch Gesellsch.	-10	95	238	-105
Jahresergebnis	0	0	0	0

Lage und Ausblick

Auf die unter Lage und Ausblick des Konzerns Mitteldeutsche Flughafen AG dargestellten Informationen und Zusammenhänge wird verwiesen.

Für das Geschäftsjahr 2006 strebt die Geschäftsführung eine weitere Steigerung des Luftfrachtaufkommens auf rund 1.700 Tonnen an und bei Erreichung dieses Ziels wiederum einen Jahresüberschuss.

Mittelfristig rechnet die Geschäftsführung damit, einen rentablen Geschäftsbetrieb zu erreichen.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	5,0%	3,3%	1,5%	1,7%
Investitionsdeckung	34,9%	35,3%	100,0%	-0,4%
Fremdfinanzierung	97,4%	96,5%	96,5%	0,8%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	2,6%	3,5%	3,5%	-0,8%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	605	408	565	197
Liquiditätsgrad I	23,2%	32,1%	15,1%	-8,9%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	40,0%	-379,4%	-950,3%	419,3%
Gesamtkapitalrendite	1,1%	-13,1%	-33,0%	14,2%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	587	660	459	-73
Personalaufwandsquote	12,0%	13,9%	18,6%	-1,9%
Zur Information				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	6	4	4	2
Auszubildende	1	1	0	0

5.3.6 Konzernabschluss Mitteldeutsche Flughafen AG

MITTELDEUTSCHE
FLUGHAFEN AG
CENTRAL GERMAN AIRPORTS GROUP

Mitteldeutsche Flughafen AG
P.O.B. 1
04029 Leipzig

Telefon 0341 224 1086
Telefax 0341 224 1109
E-Mail info@mdf-ag.com
Internet www.mdf-ag.com

Grundlagen

Der Konzernabschluss der Mitteldeutschen Flughafen AG dient zur Information über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage einer wirtschaftlich als geschlossene Einheit zu betrachtenden Gruppe rechtlich selbstständiger Unternehmen.

In den Konzernabschluss wurden folgende Unternehmen gemäß § 294 Absatz 1 Handelsgesetzbuch einbezogen:

Konsolidierte verbundene Unternehmen:

- Mitteldeutsche Flughafen AG
- Flughafen Dresden GmbH
- Flughafen Leipzig/Halle GmbH
- EasternAirCargo GmbH
- PortGround GmbH
- Flughafen Abfertigungsgesellschaft Leipzig/Halle GmbH (über Flughafen Leipzig/Halle GmbH)
- FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH (über Flughafen Leipzig/Halle GmbH)

Zur Prüfung des Konzernabschlusses haben die festgestellten und geprüften Jahresabschlüsse der betroffenen Unternehmen vorgelegen. Die gesellschaftsrechtlichen Verhältnisse im Kon-

zern haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der konsolidierte Jahresabschluss 2005 sowie der Konzernlagebericht wurden durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert.

Bei Erträgen in Höhe von 89.632 TEUR und Aufwendungen von 151.028 TEUR wies der Konzern Mitteldeutsche Flughafen AG zum konsolidierten Jahresabschluss 2005 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 61.396 TEUR aus.

Der Konzernabschluss 2005 der Mitteldeutschen Flughafen AG wurde vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 14.07.2006 gebilligt und ist damit festgestellt.

Zum 01.07.2002 wurde in der Mitteldeutschen Flughafen AG ein mit der Gewerkschaft ver.di abgeschlossener Haustarifvertrag eingeführt. Zielstellung dieses Tarifvertrages war die Entwicklung und Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit sowie die Vereinheitlichung der Regelungen innerhalb der Unternehmensgruppe. Mit der Unter-

Bilanz (Aktiva in TEUR)	<u>2005</u>		<u>2004</u>		<u>2003</u>	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	860.662	95%	794.189	96%	811.314	96%
Immaterielles Vermögen	519		382		244	
Sachanlagen	860.117		793.781		811.044	
Finanzanlagen	26		26		26	
Umlaufvermögen	41.642	5%	35.860	4%	31.205	4%
Vorräte	1.005		1.093		810	
Forderungen u. sonst. Verm.	25.856		19.656		22.521	
Wertpapiere / Liquide Mittel	14.781		15.111		7.874	
Aktiver RAP	2.414	0%	132	0%	97	0%
Bilanzsumme	904.717	100%	830.181	100%	842.616	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	<u>2005</u>		<u>2004</u>		<u>2003</u>	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	559.442	62%	511.804	62%	555.773	66%
Gezeichnetes Kapital	8.200		8.200		8.200	
Rücklagen	586.739		537.879		574.972	
Gewinn-/Verlustvortrag	-1.107		-3.698		-3.698	
Bilanzgewinn/-verlust	-61.396		-51.264		-44.144	
Ausgleichsp. f. Anteile and. Gesellschafter	27.006		20.686		20.442	
Rückstellungen	33.902	4%	11.435	1%	9.184	1%
Verbindlichkeiten	310.872	34%	306.380	37%	277.438	33%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	215.126		229.572		210.392	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	95.745		76.808		33.524	
Passiver RAP	502	0%	563	0%	221	0%
Bilanzsumme	904.717	100%	830.181	100%	842.616	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2005	2004	2003	Veränd.
	Ist	Ist	Ist	2005 zu 2004
Umsatz	83.303	74.715	71.336	8.589
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	9	13	15	-3
Sonstige betr. Erträge	5.468	1.924	6.161	3.545
Gesamtleistung	88.781	76.651	77.511	12.130
Materialaufwand	29.654	27.714	24.562	1.940
Personalaufwand	33.101	32.020	32.044	1.080
Abschreibungen	38.441	42.478	41.425	-4.037
Sonstige betriebliche Aufwendungen	39.614	16.935	15.715	22.678
Betriebliches Ergebnis	-52.029	-42.497	-36.235	-9.532
Finanzergebnis	-8.023	-7.526	-6.733	-497
Steuern	1.344	1.297	1.318	47
Ergebnis vor Abführung	0	-51.321	-44.286	51.321
Verlustübernahme durch Gesellsch.	0	57	143	-57
Jahresergebnis	-61.396	-51.264	-44.144	-10.132

zeichnung der neuen Tarifverträge der Mitteldeutschen Flughafen AG am 08.09.2004 wurde dieser erfolgreiche Weg fortgesetzt.

Die Landeshauptstadt Dresden hat im Geschäftsjahr 2005 keine Zuschüsse an den Konzern Mitteldeutsche Flughafen AG geleistet. Auch Bürgschaften wurden für das Unternehmen nicht übernommen.

Das Verkehrsaufkommen im Bereich der Mitteldeutschen Flughafen AG entwickelte sich wie folgt (Vorjahreswert in Klammern, dahinter Veränderung zum Vorjahr in %):

Flugzeugbewegungen (Anzahl)

Gesamt:	74.206	(74.179)	+0,0
davon			
Leipzig/Halle:	37.905	(39.316)	-3,6
Dresden:	36.301	(34.863)	+4,1

Fluggäste (Mio.)

Gesamt:	3,917	(3,667)	+6,8
davon			
Leipzig/Halle:	2,128	(2,041)	+4,3
Dresden:	1,789	(1,626)	+10,0

Luftfracht (t)

Gesamt:	21.808	(15.093)	+44,5
davon			
Leipzig/Halle:	14.803	(7.977)	+85,6
Dresden:	7.005	(7.116)	-1,6

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2005	2004	2003	Veränd.
	Ist	Ist	Ist	2005 zu 2004
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	95,1%	95,7%	96,3%	-0,5%
Investitionsdeckung	36,2%	152,5%	111,9%	-116,2%
Fremdfinanzierung	38,1%	38,3%	34,0%	-0,2%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	61,8%	61,6%	66,0%	0,2%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	9,11	9,98	12,59	-0,87
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	296.091	291.269	269.564	4.822
Liquiditätsgrad I	15,4%	19,7%	23,5%	-4,2%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	-11,0%	-10,0%	-7,9%	-1,0%
Gesamtkapitalrendite	-6,8%	-6,2%	-5,2%	-0,6%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	98	96	91	2
Personalaufwandsquote	39,7%	42,9%	44,9%	-3,1%
Zur Information				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	850	777	783	73
Auszubildende	28	29	24	-1

Luftpost (t)

Gesamt:	838	(4.598)	-81,8
davon			
Leipzig/Halle:	4.598	(6.498)	-81,8
Dresden:	0	(0)	0,0

Das negative Jahresergebnis 2005 ist durch zusätzliche investitionsnahe, jedoch nicht aktivierungsfähige Aufwendungen aus Lärmschutzaufgaben im Zusammenhang mit den Investitionen an den Standorten Leipzig und Dresden von insgesamt 23.400 TEUR belastet.

Die Umsatzerlöse lagen mit 83.303 TEUR um 8.589 TEUR (11,5 %) über dem Vorjahreswert. Für das Geschäftsjahr 2006 wird wiederum ein Jahresfehlbetrag und zwar in Höhe von 43.700 TEUR erwartet.

Die Senkung der Personalaufwandsquote gegenüber dem Vorjahr von 3,1 % zeigt, dass es dem Konzern Mitteldeutsche Flughafen AG gelungen ist, bei einem moderaten Anstieg des Personalaufwandes die Umsatzerlöse kräftig anzuheben.

Die trotz hoher Jahresfehlbeträge in den vergangenen Jahren auf hohem Niveau gehaltene Eigenkapitalquote von nahezu unveränderten 61,8 % ist Ausdruck der Strategie einer konsequenten Gesellschafterfinanzierung im Investitionsbereich.

Mit einer gegenüber dem Vorjahr nahezu unveränderten Fremdfinanzierung von 38,1 % ist die Unternehmensgruppe stabil finanziert.

Die Liquidität war jederzeit gewährleistet.

Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag mit 99.900 TEUR am Standort Leipzig insbesondere im Vorhaben Start- und Landebahn Süd. Damit sollen die luft- und landseitigen infrastrukturellen Voraussetzungen für ein leistungsfähiges Luftfrachtzentrum am Flughafen Leipzig/Halle geschaffen werden. Wie bereits in den Vorjahren konzentrierte sich die Flughafen Dresden GmbH bei ihrer Investitionstätigkeit im Berichtsjahr mit einem Volumen von 5.400 TEUR auf einige wenige Schwerpunktinvestitionen, insbesondere auf die Vorbereitung des Neubaus der Start- und Landebahn.

Die Vermögensstruktur von 95,1 % zeigt die Bedeutung des Anlagevermögens für eine wirksame Positionierung des Konzerns im Luftverkehrsmarkt und die Abhängigkeit von der Lösung der dabei entstehenden Finanzierungsprobleme.

Ausdruck der arbeitsmarktpolitischen Bedeutung der Flughafenstandorte der Mitteldeutschen Flughafen AG ist die Beschäftigung von gegenwärtig 4.000 Arbeitnehmern (Leipzig/Halle: ca. 2.400; Vorjahr: ca. 2.200; Dresden: ca. 1.600; Vorjahr ca. 1.500) bei der Mitteldeutschen Flughafengruppe, bei Luftverkehrsgesellschaften, Restaurant- und

Cateringbetrieben, sonstigen
Dienstleistern und Behörden.



Lage und Ausblick

Der Vorstand der Mitteldeutschen Flughafen AG geht für das Jahr 2006 und die Folgejahre von einer weiteren Belebung und nachhaltigen Erhöhung der Luftverkehrsnachfrage aus.

Allerdings sind diese Erwartungen aufgrund der Konjunktursensibilität stets mit Risiken behaftet.

Neben der Erschließung weiterer Nachfragepotenziale im Low-Cost-Segment und im Luftfrachtbereich konzentrieren sich Vorstand und Geschäftsführungen der Flughafengesellschaften auf die Gewinnung luftfahrtaffiner Ansiedlungen und auf die Erfüllung der Verpflichtungen aus den Verträgen mit dem Luftfracht- und Logistikunternehmen DHL im Zusammenhang mit dessen Ansiedlung im Südbereich des Flughafens Leipzig/ Halle.

Der Non-Aviation-Bereich wird für die Ergebnisentwicklung des Konzerns weiter an Bedeutung gewinnen.

Im Lagebericht benennt der Vorstand für die Branche und den Unternehmensverbund Risiken aus der Verschärfung der Sicherheitsbestimmungen, aus neuen Verordnungen der Europäischen Union, aus der Abwälzung hoheitlicher Aufgaben auf die Flughäfen oder die Flughafengesellschaften, aus erhöhten Versicherungsprämien, aus den Überlegungen des Gesetzgebers zum Abbau so genannter Subventionen (beispielsweise Kerosinsteuer), aus der nationalen Umsetzung der europäischen Arbeitszeitvorschriften, aus den hohen Ölpreisen und aus der Novellierung des Fluglärmsgesetzes mit der Möglichkeit ständig steigender Belastungen für die Unternehmensgruppe.

5.3.7 Dresdner Verkehrsbetriebe AG



Dresdner Verkehrsbetriebe AG
Trachenberger Straße 40
01129 Dresden

Telefon 0351 857 0
Telefax 0351 857 1010
E-Mail postoffice@dvbag.de
Internet www.dvb.de

Grundlagen

Die Dresdner Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft wurde 1993 gegründet.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 51.129.188,12 EUR (100.000.000 DM). Es ist in 1.000.000 auf den Inhaber lautenden Aktien zu je 51,129 EUR (100 DM) eingeteilt.

Alleinige Aktionärin ist die Technische Werke Dresden GmbH. Sie ist im Rahmen eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages verpflichtet, einen Verlust der Dresdner Verkehrsbetriebe AG auszugleichen.

Gegenstand des Unternehmens ist laut Satzung der Linienverkehr des im Verkehrsverbund zu integrierenden öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) sowie Sonderverkehrsleistungen in und außerhalb der Stadt Dresden mittels Straßenbahnen und Omnibussen und anderer, dem Personen- und Güterverkehr dienender Verkehrsmittel. Unternehmensgegenstand ist außerdem das Angebot von Dienstleistungen, die der individuellen Mobilität, der Informationsverarbeitung und der Telekommunikation dienen. Zur Erreichung des Gesellschaftszwecks kann sich die Dresdner Verkehrsbetriebe AG an anderen Unternehmen beteiligen. Die Beteiligungen

der Dresdner Verkehrsbetriebe AG sind aus dem Schaubild zum Konzern Technische Werke Dresden ersichtlich.

Zum Jahreswechsel 2003/2004 hat die Dresdner Verkehrsbetriebe AG 74,9 % der Anteile an der Verkehrsgesellschaft Meißen mbH erworben. Im November 2004 erwarb die Dresdner Verkehrsbetriebe AG weitere Geschäftsanteile der VCDH VerkehrsConsult Dresden-Hamburg GmbH. Die Anteile sind inzwischen an die Berliner Verkehrsbetriebe Anstalt des öffentlichen Rechts (BVG) weiterveräußert. Die Gesellschaft wurde in VerkehrsConsult Dresden-Berlin GmbH (VCDB) umbenannt.

Im Dezember 2004 veräußerte die Dresdner Verkehrsbetriebe AG rückwirkend zum 01.01.2004 ihre Anteile an der stadtmobil Sachsen CarSharing GmbH, Dresden an die Shell Drive Deutschland GmbH, Dortmund. Im Mai 2004 schloss sich die Dresdner Verkehrsbetriebe AG mit der Verkehrsverbund Oberelbe GmbH zur Anteilsverwaltungsgesellschaft Dresden GbR zusammen. Zweck der Gesellschaft ist der gemeinsame Erwerb eines Kommanditanteils an der VDV-Kernapplikations GmbH & Co. KG, Köln in Höhe von 22,5 TEUR sowie die gemeinsame Ausübung der sich daraus ergebenden Rechte und Pflichten.

Organe der Dresdner Verkehrsbetriebe

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	324.053	88%	317.570	87%	299.215	83%
Immaterielles Vermögen	991		1.074		638	
Sachanlagen	306.757		303.475		292.297	
Finanzanlagen	16.306		13.021		6.280	
Umlaufvermögen	42.403	11%	43.890	12%	54.281	15%
Vorräte	6.800		6.998		5.509	
Forderungen u. sonst. Verm.	30.516		30.094		47.334	
Wertpapiere / Liquide Mittel	5.086		6.797		1.437	
Aktiver RAP	55	0%	167	0%	153	0%
Sonderverlustkonto						
gemäß § 17 (4) DMBilG	2.267	1%	4.265	1%	4.800	1%
B i l a n z s u m m e	368.778	100%	365.891	100%	358.449	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	253.582	69%	248.582	68%	241.582	67%
Gezeichnetes Kapital	51.129		51.129		51.129	
Rücklagen	132.638		127.638		120.638	
Sonderrücklagen DMBilG	69.815		69.815		69.815	
Sonderposten	569	0%	682	0%	1.042	0%
Rückstellungen	52.471	14%	49.469	14%	47.837	13%
Verbindlichkeiten	45.639	12%	50.181	14%	50.649	14%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	15.913		20.873		9.254	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	29.725		29.308		41.395	
Passiver RAP	16.517	4%	16.977	5%	17.339	5%
B i l a n z s u m m e	368.778	100%	365.891	100%	358.449	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2005	2004	2003	Veränd.
	Ist	Ist	Ist	2005 zu 2004
Umsatz	83.414	81.566	79.793	1.848
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	3.080	2.507	2.928	573
Sonstige betr. Erträge	25.364	19.818	24.936	5.546
Gesamtleistung	111.857	103.891	107.657	7.966
Materialaufwand	53.423	48.243	53.879	5.180
Personalaufwand	70.932	70.118	72.876	814
Abschreibungen	23.967	23.308	21.894	659
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.997	14.851	14.160	-1.855
Betriebliches Ergebnis	-49.462	-52.629	-55.153	3.167
Finanzergebnis	-1.192	-1.700	-1.785	508
Steuern	211	391	199	-180
Ergebnis vor Abführung	-50.865	-54.720	-57.138	3.855
Verlustübernahme durch Gesellsch.	50.865	54.720	57.138	-3.855
Jahresergebnis	0	0	0	0

be AG sind der Vorstand, die Hauptversammlung und der Aufsichtsrat. Mitglieder des Vorstandes waren im Geschäftsjahr 2005 die Herren:

- Hans-Jürgen Credé, Vorstand Betrieb und Personal, und
- Reiner Zieschank, Vorstand Finanzen und Technik.

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2005 an:

Vorsitzender:

Herr Ingolf Roßberg, Landeshauptstadt Dresden, Oberbürgermeister

Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Matthias Schmiedgen, Busfahrer

Vertreter der Anteilseigner:

Herr Jürgen Eckoldt, Stadtrat (seit 10.03.2005)

Herr Herbert Feßenmayr, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Stadtentwicklung (bis 09.03.2005)

Frau Elke Fischer, Stadträtin (seit 10.03.2005)

Herr Klaus Gaber, Dipl.-Ing. (bis 09.03.2005)

Frau Jana Gaitsch, Stadträtin

Herr Christian Hartmann, Stadtrat (bis 09.03.2005)

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2005	2004	2003	Veränd.
	Ist	Ist	Ist	2005 zu 2004
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	87,9%	86,8%	83,5%	1,1%
Investitionsdeckung	31,3%	29,3%	27,4%	2,0%
Fremdfinanzierung	26,7%	27,3%	27,6%	-0,6%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	68,8%	67,9%	67,4%	0,8%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	40.552	43.384	49.211	-2.831
Liquiditätsgrad I	17,1%	23,2%	3,5%	-6,1%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	-20,1%	-22,0%	-23,7%	2,0%
Gesamtkapitalrendite	-13,8%	-15,0%	-15,9%	1,2%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	48	46	44	2
Personalaufwandsquote	85,0%	86,0%	91,3%	-0,9%
Zur Information				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	1.723	1.756	1.807	-33
Auszubildende	64	75	87	-11

Herr Dietmar Haßler, Stadtrat (bis 09.03.2005)

Herr Jan Kaboth, Stadtrat (seit 10.03.2005)

Herr Rainer Kempe, Stadtrat (seit 10.03.2005)

Herr Lars Kluger, Stadtrat (seit 10.03.2005)

Herr Stephan Kühn, Stadtrat (seit 10.03.2005)

Herr Jan Mücke, Stadtrat (bis 09.03.2005)

Herr Eberhardt Rink, Stadtrat (seit 10.03.2005)

Herr Ingolf Schröter, Stadtrat

Herr Prof. Dr. Dieter Teichmann, Stadtrat (bis 09.03.2005)

Herr Hartmut Vorjohann, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Finanzen und Liegenschaften (bis 09.03.2005)

Arbeitnehmervertreter:

Herr Wolfgang Anschütz, ver.di Sachsen, Landesbezirksvorsitzender

Herr Tobias Baum, Busfahrer (seit 01.07.2003)

Herr Jürgen Becker, ver.di Bezirksverwaltung Oberelbe, Betreuungssekretär

Herr Karl-Heinz Biesold, ver.di Sachsen, Fachbereichsleiter Verkehr/Tarifpolitik

Frau Silke Dreßel, Straßenbahnfahrerin (seit 10.03.2005)

Herr Lothar Eichner, Kfz-Elektriker (bis 09.03.2005)

Herr Axel Gerlach, Fahrzeugschlosser Straßenbahn (seit 10.03.2005)

Herr Ulrich Jakob, Leiter der Abteilung Schienenfahrzeuginstandhaltung

Herr Matthias Keßler, Instandhaltungsmonteur

Herr Kay Klinkicht, stellvertretender Betriebshofleiter Gorbitz (seit 10.03.2005)

Herr Falk Michel, Straßenbahnfahrer/Einsatzleiter (bis 09.03.2005)

Herr Andreas Oppe, Straßenbahn- und Busfahrer (bis 09.03.2005)

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2005 der Gesellschaft wurde durch die WIKOM Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz. Auch diese Prüfung hat keine Hinweise ergeben, dass die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nicht gewährleistet sei.

Der geprüfte Jahresabschluss 2005 wurde vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 17.07.2006 gebilligt und ist damit festgestellt. Über die Gewinnverwendung war aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages und der damit vollständigen

Verlustübernahme durch die Technische Werke Dresden GmbH nicht zu beschließen. Der Aufsichtsrat empfahl der Hauptversammlung, den Vorstand und die Mitglieder des Aufsichtsrates der Dresdner Verkehrsbetriebe AG für das Geschäftsjahr 2005 zu entlasten.

Die Landeshauptstadt Dresden hat den Öffentlichen Personennahverkehr in Dresden im Jahr 2005 mit 11,85 Mio. EUR aus dem Verwaltungshaushalt und mit 2,66 Mio. EUR aus dem Vermögenshaushalt gefördert. Die Mittel flossen nicht direkt an die Dresdner Verkehrsbetriebe AG, sondern in die Kapitalrücklage der Technischen Werke Dresden GmbH.

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Dresdner Verkehrsbetriebe AG 1.723 Mitarbeiter, ohne Auszubildende und Aushilfen (Vorjahr: 1.756 Mitarbeiter). Mittelfristig ist eine Reduzierung des Personalbestandes auf weniger als 1.650 Mitarbeiter möglich.

Die Zahl der Fahrgäste lag im Berichtsjahr bei 138,5 Mio. (Vorjahr: 138,2 Mio.). Im Straßenbahn- und Omnibusverkehr ergibt sich eine Inanspruchnahme von 246 (Vorjahr: 248) Fahrten je Einwohner und Jahr. Damit benutzen die Dresdner und ihre Besucher im Vergleich mit Städten ähnlicher Größenordnung die öffentlichen Verkehrsmittel sehr intensiv.

Die Verkehrsleistung betrug 664,3 Mio. Personenkilometer (Vorjahr: 662,9 Mio. Personenkilometer) bei einem Platzausnutzungsgrad von 18 % (Vorjahr: 18,3 %). Dieser Wert ist relativ niedrig, im Vergleich zu anderen städtischen Verkehrsunternehmen mit Straßenbahnbetrieb aber durchaus typisch. Ursache des geringen Platzausnutzungsgrades sind zeitliche und räumliche Verteilungen und Streuungen der Verkehrsnachfrage, die dazu führen, dass die Verkehrsmittelauslastung bei Takt- und Linienbindung nur ca. 20 % betragen kann. Eine Erhöhung dieser Kennziffer bedeutet nicht gleichermaßen eine Verbesserung der Wirtschaftlichkeit der Linienverkehre. So hat der Einsatz der Fahrzeugwechseltechnologie zur Verbesserung des Platzausnutzungsgrades zusätzliche Personalaufwendungen zur Folge. Der leichte Rückgang des Platzausnutzungsgrades gegenüber dem Vorjahr ist maßgeblich auf den verstärkten Einsatz von Stadtbahnwagen mit einer Länge von 45 m zurückzuführen.

Auch im Geschäftsjahr 2005 konnte die Dresdner Verkehrsbetriebe AG ihr Ergebnis gegenüber dem Vorjahr verbessern und zwar um 3,8 Mio. EUR auf -50,9 Mio. EUR. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Rahmen des Cash-Managements der Technische Werke Dresden GmbH jederzeit gesichert.

Im Berichtsjahr wurden Investitionsmaßnahmen im Wert von 76,5 Mio. EUR

(Vorjahr: 79,5 Mio. EUR) realisiert. Fördermittel vom Bund und vom Freistaat Sachsen hatten an der Finanzierung dieser Investitionen einen Anteil von 51,1 Mio. EUR (Vorjahr: 41,9 Mio. EUR). Die Finanzierung der Investitionen erfolgt bei einer seit Jahren stabilen Investitionsdeckung von knapp unter 100 Prozent nahezu vollständig aus Abschreibungen.

Die Vermögensstruktur ist stabil.

In der kontinuierlich fallenden Personalaufwandsquote spiegeln sich die Erfolge der Umsetzung des Restrukturierungskonzeptes wider.

Als Kennzahl für die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit nahm der Kostendeckungsgrad gegenüber dem Vorjahr um 2,2 Prozentpunkte zu und steht nunmehr bei 69,2 %.

Die Eigenkapitalquote stieg auf 68,8 %. Dieser hohe Eigenkapitalanteil ist vor dem Hintergrund des negativen Einnahmeüberschusses aus der laufenden Geschäftstätigkeit zu sehen. Eine eventuelle Kreditfinanzierung der Dresdner Verkehrsbetriebe AG führt im Regelfall lediglich zu einer zeitlichen Verschiebung entsprechender Gesellschafterfinanzierungen.



Lage und Ausblick

Die Dresdner Verkehrsbetriebe AG hat im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr mit weniger Mitarbeitern eine konstante Verkehrsleistung erbracht und mehr Personen befördert. Die Produktivität ist deutlich erhöht worden, was sich im Rückgang des Verlustausgleichs niederschlägt. Nach wie vor realisiert die Dresdner Verkehrsbetriebe AG ein hohes jährliches Investitionsvolumen.

Schwerpunkte der Investitionstätigkeit waren insbesondere die Weiterführung der Modernisierung des Wagenparks mit neuen Stadtbahnwagen und Bussen, die Zentralhaltestelle am Postplatz, der Bau des Verknüpfungspunktes Landesbühnen Sachsen in Radebeul, die Einrichtung weiterer behindertengerechten Haltestellen sowie der Beginn des Neubaus des Betriebshofes Reick.

Die Dresdner Verkehrsbetriebe AG verfolgt weiterhin das strategische Ziel, sich als umfassender und wettbewerbsfähiger Mobilitätsdienstleister für die Landeshauptstadt Dresden zu positionie-

ren. Sie versteht sich dabei mit ihrem Angebot an hochwertigen und integrierten Nahverkehrsleistungen als attraktive Alternative zum motorisierten Individualverkehr.

Als wesentliches Risiko für die Dresdner Verkehrsbetriebe AG nennt der Vorstand die Unsicherheiten bei der zukünftigen Finanzierung des ÖPNV. So würden Einschnitte bei der Bereitstellung von Fördermitteln nach Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz die Beschleunigung und Verbesserung der Attraktivität des ÖPNV gefährden. Infolge der Finanzknappheit der öffentlichen Haushalte wird sich die Finanzierung des Unternehmens in Zukunft wesentlich auf die steuerliche Organschaft mit der Technische Werke Dresden GmbH und der Leistungsfähigkeit des Unternehmensverbundes stützen müssen. Allerdings sind der Bestand der steuerlichen Organschaft und die Erträge der Technische Werke Dresden GmbH selbst mit Risiken behaftet. Die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und die Senkung des Zuschussbedarfs ist deshalb in den Folgejahren unumgänglich, um auf Änderungen in der Finanzierung reagieren zu können. Auch werden Risiken aus der demografischen Entwicklung und der Verbesserung der Bedingungen des motorisierten Individualverkehrs genannt. Es wird weiterhin auf die Bedeutung der Bevorzugung des ÖPNV als Schlüsselfaktor für den zukünftigen Erfolg des Gesamtsystems ÖPNV hingewiesen.

Chancen zur Weiterentwicklung sieht der Vorstand in einer stadtverträglichen und ökologisch nachhaltigen Abwicklung der täglichen Verkehrsströme durch einen gut ausgebauten flächendeckenden ÖPNV. Für die Zukunft setzt der Vorstand auf Kundennähe, die Erreichung wettbewerbsfähiger Kostenstrukturen im Vergleich mit privaten Unternehmen und auf die Reduzierung des Verlustausgleiches auf 45,0 Mio. EUR.

5.3.8 Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe



Zweckverband Verkehrsverbund
Oberelbe
Elbcenter Dresden
Leipziger Straße 120
01127 Dresden

Telefon 0351 852 650
Telefax 0351 852 6513
E-Mail info@vvo-online.de
Internet www.vvo-online.de

Grundlagen

Der Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe wurde 1994 gegründet.

Der Verband hat die Aufgabe, für die Bevölkerung seines Gebietes mit den Verkehrsunternehmen einen attraktiven, zukunftsweisenden öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) abzustimmen.

Er verfolgt dabei das Ziel einer Verbesserung des Modal Split (Kennzahl der Mobilität für die täglich zurückgelegten Distanzen und deren Aufteilung auf die verschiedenen Verkehrsmittel) zugunsten des öffentlichen Personennahverkehrs und der Gewährleistung der Funktionalität der Siedlungen untereinander.

Verbandsmitglieder des Zweckverbandes Verkehrsverbund Oberelbe sind (Stimmanteil in Klammern):

- Landeshauptstadt Dresden (40 %)
- Landkreis Kamenz (10 %)
- Landkreis Weißeritzkreis (10 %)
- Landkreis Meißen (10 %)
- Landkreis Riesa-Großenhain (10 %)
- Landkreis Sächsische Schweiz (10 %)
- Kreisfreie Stadt Hoyerswerda (10 %)

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung, der Verbandsvorsitzende und der Verwaltungsrat.

Verbandsvorsitzender:

Herr Arndt Steinbach, Landkreis Meißen, Landrat

Stellvertretender Verbandsvorsitzender:

Herr Ingolf Roßberg, Landeshauptstadt Dresden, Oberbürgermeister

Dem Verwaltungsrat, gehörten im Jahr 2005 folgende Personen an:

Herr Ingolf Roßberg, Landeshauptstadt Dresden, Oberbürgermeister
Frau Petra Kockert, Landkreis Kamenz, Landrätin
Herr Bernd Greif, Landkreis Weißeritzkreis, Landrat
Herr Arndt Steinbach, Landkreis Meißen, Landrat
Herr Rainer Kutschke, Landkreis Riesa-Großenhain, Landrat
Herr Michael Geisler, Landkreis Sächsische Schweiz, Landrat
Herr Horst-Dieter Brähmig, Kreisfreie Stadt Hoyerswerda, Oberbürgermeister.

Zum Geschäftsführer des Zweckverbandes Verkehrsverbund Oberelbe war Herr Knut Ringat bestellt.

Der Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe ist zu 100 % an der Verkehrs-

verbund Oberelbe GmbH (VVO GmbH) beteiligt.

Das Stammkapital der Verkehrsverbund Oberelbe GmbH beträgt 25.000 EUR. Die Gesellschaft wurde am 19.11.1998 gegründet. Sie unterstützt den Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe bei der Erfüllung seiner satzungsgemäßen Aufgaben sowie bei dessen interner Verwaltung.

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Die Jahresrechnung 2005 wurde durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Riesa-Großenhain geprüft.

Für das Haushaltsjahr 2005 wies der Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe bei einem ausgeglichenen Ergebnis des Verwaltungshaushaltes Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 108.417 TEUR aus.

Bedeutendste Einnahmeposition waren die Zuweisungen des Freistaates Sachsen aus Regionalisierungsmitteln mit 108.318 TEUR. Wesentlichste Ausgabeposition war die Finanzierung von Verkehrsunternehmen 101.435 TEUR.

Der Vermögenshaushalt des Zweckverbandes Verkehrsverbund Oberelbe mit Einnahmen und Ausgaben von 7.254 TEUR. Investitionen wurden keine getätigt.

Zur Erfüllung seiner satzungsgemäßen Aufgaben kann der Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe eine Umlage von seinen Mitgliedern erheben. Im Haushaltsjahr 2005 wurde auf die Erhebung der Verbandsumlage verzichtet.

Der Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe beschäftigte im Berichtsjahr keine Mitarbeiter.

Die Verkehrsverbund Oberelbe GmbH beschäftigte im Jahresdurchschnitt wie im Vorjahr 36 Mitarbeiter.

Für Leistungen, die die Verkehrsverbund Oberelbe GmbH im Auftrag des Zweckverbandes Verkehrsverbund Oberelbe erbrachte, erhielt die Gesellschaft in 2005 einen Zuschuss in Höhe von 4.490 TEUR (Vorjahr: 3.138 TEUR) vom Zweckverband. Die Verkehrsverbund Oberelbe GmbH schloss das Geschäftsjahr 2005 mit einem Jahresergebnis von 2 TEUR ab.

Lage und Ausblick

Der Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe und die Verkehrsverbund Oberelbe GmbH verstehen sich als kundenorientierte Mobilitätsdienstleister, die das Ziel der Planung und Vermarktung eines integrierten öffentlichen Personennahverkehrs verfolgen.

Zur stärkeren Erschließung touristischer Potentiale der Freizeit- und Ausflugsverkehre, insbesondere für die Son-

Verwaltungshaushalt	2005	2004	2003	Vermögenshaushalt	2005	2004	2003
Einnahmen	108.417	99.296	100.249	Einnahmen	7.254	4.719	6.481
Zuweisungen REG / sonst. Förderung	108.318	98.561	99.564	Umlagen der Mitglieder	0	0	0
Verbandsumlage der Mitglieder gesamt	0	609	610	Entnahme aus Rücklagen	0	225	0
(darunter Landeshauptstadt Dresden)	0	240	240	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	6.086	2.331	2.904
Zinseinnahmen/Gewinnanteile	99	125	74	sonstige Einnahmen(u.a. Förderung)	1.168	2.163	3.577
Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	0	0	Ausgaben	7.254	4.719	6.481
Ausgaben	108.417	99.296	100.249	eigene Investitionen	300	175	226
Personalausgaben	163	129	120	Kredittilgung	0	0	0
sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	19	75	197	Zuwendung für ÖPNV-Infrastruktur	6.943	4.544	6.255
Finanzierung Verkehrsunternehmen	101.435	96.300	96.779	sonstige Ausgaben	0	0	0
sonstige Ausgaben	714	461	250	Zuführung zum Verwaltungshaushalt	0	0	0
Zuführung zum Vermögenshaushalt	6.086	2.331	2.904	Zuführung zu Rücklagen	11	0	0

derverkehrsmittel, wurde innerhalb der Verkehrsverbund Oberelbe GmbH das touristische Verkehrsbüro Oberelbe Tours eingerichtet.

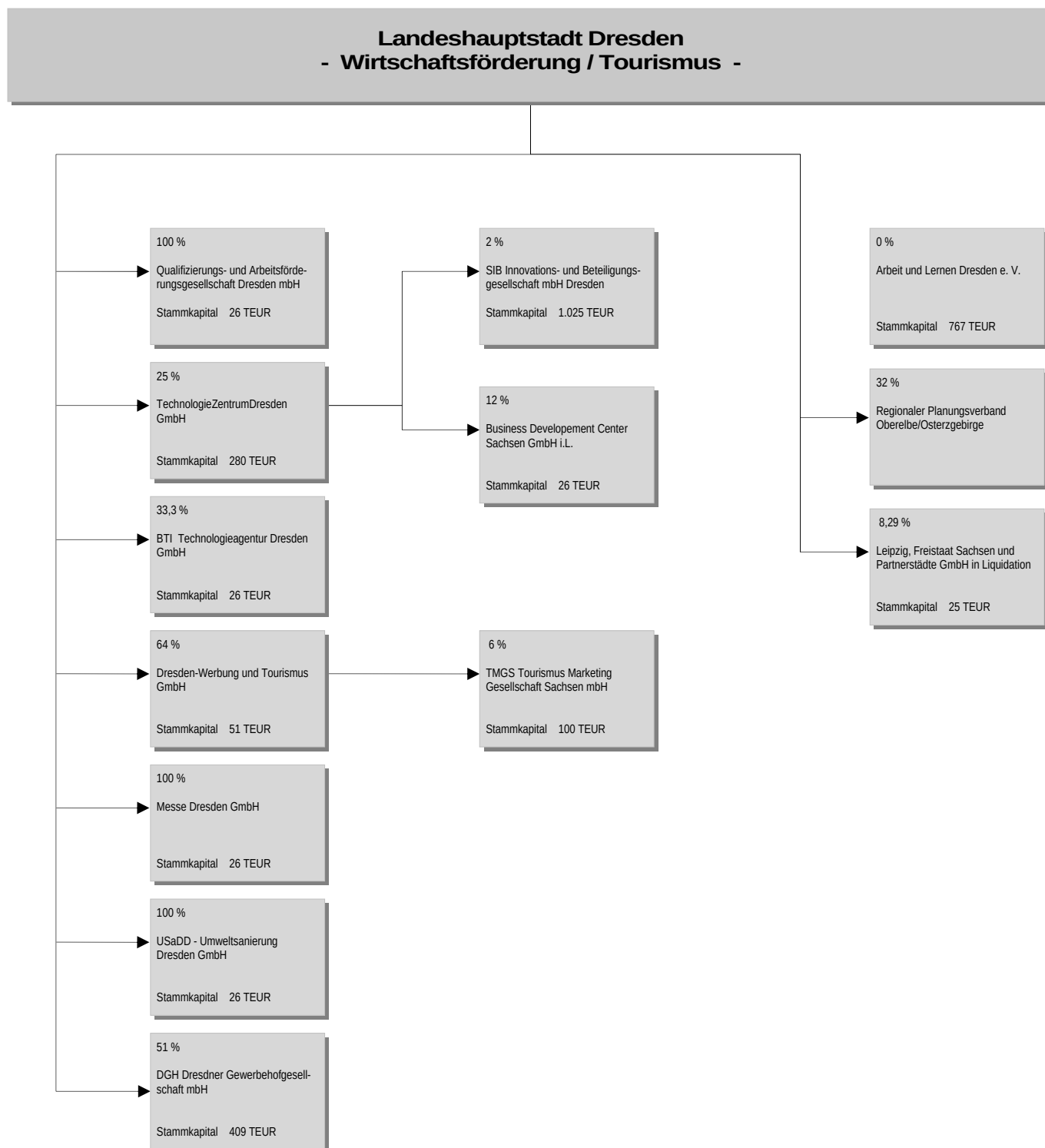
Die Verkehrsverbund Oberelbe GmbH arbeitet in mehreren Forschungsprojekten unterschiedlichster Zielstellung mit:

- Projekt DELFI (Deutschlandweites Fahrplanauskunftssystem),
- Projekt GRENAH (Entwicklung grenzüberschreitender Planungsinstrumente im Nahverkehr).



Die Kerngeschäftstätigkeit der Gesellschaft wird auch künftig darin bestehen, den Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe bei der Erfüllung seiner Aufgaben zu unterstützen. Eine wesentliche Erweiterung des Geschäftsfeldes der Verkehrsverbund Oberelbe GmbH ist nicht vorgesehen.

5.4 Wirtschaftsförderung / Tourismus



5.4.1 Qualifizierungs- und Arbeitsförderungs-gesellschaft Dresden mbH



Qualifizierungs- und Arbeitsförderungs-gesellschaft Dresden mbH
Könneritzstraße 25
01067 Dresden

Telefon 0351 493 2730
Telefax 0351 493 2002
Email infor@qad-dresden.de
Internet www.qad-dresden.de

Grundlagen

Die Qualifizierungs- und Arbeitsförderungs-gesellschaft Dresden mbH wurde mit notarieller Urkunde vom 12.10.1991 gegründet.

Das Stammkapital der Gesellschaft in Höhe von 25.564,59 TEUR (50.000 DM) wurde auch im Berichtsjahr von der Landeshauptstadt Dresden allein gehalten.

Die Gesellschaft ist hauptsächlich im sozialen Bereich tätig. Zweck der Gesellschaft ist

- hilfsbedürftige, arbeitslose und sozial schwache Personen zu unterstützen, sie zu beraten, zu schulen oder/und sie in Arbeit zu bringen,
- die Förderung der Jugendpflege und Jugendfürsorge besonders im Bereich der Jugend- und Gerichtshilfe und die sozialpädagogische Betreuung von Kindern und Jugendlichen,
- die Förderung von Maßnahmen zur Ein- und Wiedereingliederung von Frauen in das Erwerbsleben im Sinne der Gleichberechtigung von Männern und Frauen,
- die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege,
- die Beschaffung von Mitteln und deren Weitergabe an andere Kör-

perschaften zur Verwirklichung der satzungsmäßigen Zwecke.

Der Satzungszweck wird insbesondere durch Schaffung von Beratungs- und Betreuungsstellen, Schulungseinrichtungen, therapeutischen, geförderten und ungeforderten Arbeitsstellen, Qualifizierungs-, Beschäftigungs- und Geschäftsbetrieben sowie durch die Tätigkeit in Einrichtungen anderer Träger im Rahmen der satzungsmäßigen steuerbegünstigten Zwecke verwirklicht.

Dem Aufsichtsrat gehörten 2005 an:

Vorsitzender:

Herr Tobias Kogge, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Soziales

Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Winfried Lehmann, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Allgemeine Verwaltung (bis 31.08.2005)
Herr Christian Hartmann, Stadtrat (ab 06.12.2005)

Mitglieder:

Herr Tilo Kießling, Stadtrat
Herr Jens Hoffsommer, Stadtrat
Frau Anita Köhler, Stadträtin (ab 01.09.2005)

Zum Geschäftsführer war Herr Dr. Berndt Pöhler bestellt.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	<u>2005</u>		<u>2004</u>		<u>2003</u>	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	44	6%	50	5%	63	5%
Immaterielles Vermögen	0		1		2	
Sachanlagen	43		49		61	
Umlaufvermögen	723	93%	877	94%	1.147	94%
Vorräte	1		2		93	
Forderungen u. sonst. Verm.	608		687		1.036	
Wertpapiere / Liquide Mittel	113		188		18	
Aktiver RAP	9	1%	9	1%	8	1%
B i l a n z s u m m e	775	100%	935	100%	1.218	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	<u>2005</u>		<u>2004</u>		<u>2003</u>	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	10	1%	127	14%	182	15%
Gezeichnetes Kapital	26		26		26	
Rücklagen	737		824		913	
Gewinn-/Verlustvortrag	-50		-50		-50	
Bilanzgewinn/-verlust	-702		-673		-706	
Sonderposten	6	1%	7	1%	11	1%
Rückstellungen	239	31%	255	27%	258	21%
Verbindlichkeiten	431	56%	546	58%	767	63%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	1		2		0	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	430		544		767	
Passiver RAP	90	12%	0		0	
B i l a n z s u m m e	775	100%	935	100%	1.218	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Umsatz	6.032	7.644	6.867	-1.612
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	0	-92	92	92
Sonstige betr. Erträge	30	56	79	-26
Gesamtleistung	6.062	7.607	7.038	-1.546
Materialaufwand	110	151	127	-41
Personalaufwand	5.398	6.944	6.651	-1.546
Abschreibungen	41	33	48	9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.211	1.145	914	66
Betriebliches Ergebnis	-700	-666	-701	-34
Finanzergebnis	-2	-5	-3	3
Steuern	0	2	2	-2
Jahresergebnis	-702	-673	-706	-29

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2005 wurde von der Böhret.Lindstedt Partnerschaft Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert, allerdings mit dem Hinweis, dass eine positive Fortführungsprognose nur dann gegeben ist, wenn durch den Gesellschafter, die Landeshauptstadt Dresden, über den vereinbarten Zuschuss hinaus zusätzliches Eigenkapital oder eigenkapitalähnliche Mittel zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haus-

haltsgrundsatzgesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 6.062 TEUR und Aufwendungen von 6.764 TEUR wies die Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH zum Jahresabschluss 2005 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 702 TEUR (Vorjahr: 673 TEUR) aus. Der Jahresfehlbetrag übersteigt mit 117 TEUR den Zuschuss der Landeshauptstadt Dresden von 585 TEUR und ist insbesondere auf die Verluste aus den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben, vor allem im Bausektor sowie auf die Verluste aus der Betreibung des Einrichtungsverbundes Radeberger Straße zurückzuführen. Unter Berücksichtigung des Betriebskostenzuschusses der Landeshauptstadt Dresden

in Höhe von 585 TEUR sowie unter Vernachlässigung des neutralen Ergebnisses war es der Gesellschaft auch im Geschäftsjahr 2005 nicht gelungen, kostendeckend zu arbeiten.

Wie in den Vorjahren nutzte das Unternehmen zur Finanzierung des umfangreichen Leistungsangebotes die Fördermöglichkeiten von Bund, Land und der Europäischen Union umfassend aus.

Die Gesellschaft erhielt insbesondere projektgebundene Zuschüsse vom Arbeitsamt, vom Europäischem Sozialfonds, Landesfördermitteln sowie von kommunalen Ämtern (Sozialamt, Jugendamt, Amt für Wirtschaftsförderung) in Höhe von 4.857 TEUR (Vorjahr: 6.717 TEUR).

Der Betriebskostenzuschuss der Landeshauptstadt Dresden für die Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH verringerte sich für 2005 um 33 TEUR auf 585 TEUR.

Einem Umsatzrückgang um 1.860 TEUR bei den projektgebundenen Zuschüssen vor allem aus der deutlichen Verringerung der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) resultierend steht ein starker Anstieg von Mehraufwandsmaßnahmen (1-Euro-Jobs) gegenüber. Bei den Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen wurden der Gesellschaft durchschnittlich 1.400 EUR je Maßnahmeteilnehmer und Monat gezahlt. Bei den Mehraufwandsmaßnahmen lag die durchschnittliche Förderung nur bei 250 bis 300 EUR. Dem Umsatzrückgang steht ein analoger Rückgang bei den Personalaufwendungen gegenüber.

Die Vermögensstruktur mit 5,6 % veränderte sich kaum.

Bei einer Investitionsdeckung von 115,1 % decken die Abschreibungen von 41 TEUR die Investitionen (insbesondere in Computer) von 36 TEUR komplett.

Die Fremdfinanzierung entwickelte sich mit 86,8 % nahezu konstant. Dem hohen Fremdkapitalanteil wie Rückstellungen und Verbindlichkeiten stehen fast ausschließlich kurzfristige Vermögenswerte wie Forderungen und liquide Mittel gegenüber.

Das Eigenkapital war zum Bilanzstichtag nahezu vollständig aufgebraucht. Die Eigenkapitalquote beträgt nur noch 1,3 %.

Die Effektivverschuldung von 318 TEUR beinhaltet zwar ausschließlich kurzfristige Verbindlichkeiten, relativiert sich aber durch gegenüberstehende kurzfristige Forderungen.

Der Liquiditätsgrad I wurde mit 26,3 % ausgewiesen. Die ständige Vorfianzierung von Maßnahmen und Projekten verbunden mit einer Verkürzung der Förderzeiträume sowie die schlechte Zahlungsmoral im wirtschaftlichen Bereich wirkten sich zunehmend negativ auf die Liquidität der Gesellschaft aus.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	5,6%	5,3%	5,2%	0,3%
Investitionsdeckung	115,1%	164,6%	100,8%	-49,5%
Fremdfinanzierung	86,8%	86,0%	84,6%	0,7%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	1,3%	13,6%	15,0%	-12,3%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	0,01	0,19	0,26	-0,17
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	318	358	750	-40
Liquiditätsgrad I	26,3%	34,6%	2,3%	-8,3%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	-7007,0%	-529,7%	-387,3%	-6477,3%
Gesamtkapitalrendite	-90,5%	-72,0%	-58,0%	-18,6%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	28	21	23	6
Personalaufwandsquote	89,5%	90,8%	96,8%	-1,3%
Zur Information				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	585	618	723	-33
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	219	356	294	-137
Auszubildende	0	0	0	0

Der Pro-Kopf-Umsatz ist im Vergleich zu den Vorjahren auf 28 TEUR gestiegen.

Die Personalaufwandsquote von nahezu unveränderten 89,5 % begründet sich in dem auf personalintensive Geschäftsbereiche ausgerichteten Unternehmensgegenstand.

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2005 durchschnittlich 219 Mitarbeiter.



Lage und Ausblick

Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2005 war die Umsetzung der Hartz IV-Reformen und der damit verbundenen Umorientierung von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen auf Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung.

Im Geschäftsjahr 2005 waren nur noch 74 Personen in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen tätig.

In Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung konnten dafür 255 Personen befristet beschäftigt werden.

Im Projekt „maßarbeit dresden“ konnte der Verleih im Pflegebereich weiter ausgebaut werden. Das Gesamtergebnis war jedoch noch nicht zufrieden stellend. Bei der Betreibung des Einrichtungsverbandes Radeberger Straße (Hilfeangebot für Kinder und Jugendliche auf der Grundlage des Sozialgesetzbuches, Siebtes Buch) konnte trotz Umstrukturierung keine Verbesserung der Auslastung der einzelnen Einrichtungen erzielt werden.

Die Betreibung des städtischen Herbergsschiffes „Die Kojen“ konnte im Jahr 2005 erfolgreich fortgesetzt werden. Die Betreibung erfolgt im Rahmen eines Integrationsprojektes für Sozialhilfeempfänger. So konnten 40 Jugendliche über eine sechsmonatige Tätigkeit im Hotel- und Gastgewerbebereich auf dem Herbergsschiff eine berufliche Integration absolvieren. Die anschließende Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt bzw. in Qualifizierungs- und Folgemaßnahmen zeigen eine Erfolgsquote von 32,5 %.

Auf der Grundlage eines Konzeptes, Langzeitarbeitslose beim Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt durch Qualifizierungs- und Schulungsmaßnahmen zu unterstützen, wurden schon im Vorjahr zwei Freibäder zur Betreibung übernommen, die im Berichtsjahr weiterge-

führt und durch den Zuschuss des Sportstätten- und Bäderbetrieb der Landeshauptstadt Dresden auch weiter finanziert wurden. Die Steigerung der Besucherzahlen und damit auch der Erlöse konnten die hohen Betriebskosten nicht ausgleichen. Es kam auch hier zu Verlusten.

Ein neues Projekt, das Feriendorf Langebrück, wurde von der Landeshauptstadt Dresden erworben und der Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH zur Betreibung übergeben. Mit großem Aufwand in die Herstellung der Betriebsfähigkeit der Anlage und Engagement der Mitarbeiter konnte die Anlage am 01.07.2005 eröffnet werden. Auf Grund der Anlaufzeiten und Anlaufverluste konnte das Projekt im ersten Halbjahr noch keinen positiven Deckungsbeitrag erzielen.

Im Geschäftsjahr 2006 hat sich die Liquiditätssituation der Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH weiter verschärft. Die Geschäftsführung wurde beauftragt ein Sanierungskonzept zu erarbeiten. In der Gesellschafterversammlung am 13.07.2006 beschloss die Landeshauptstadt Dresden der Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH zur Liquiditätssicherung 45.000 EUR und zusätzliches Eigenkapital in Höhe von 50.000 EUR zur Verfügung zu stellen.

Die wesentlichen Risiken der künftigen Entwicklung der Gesellschaft bestehen vor allem in

- der Bereitschaft der Zuschussgeber, ein Unternehmen mit der sozialen Zielsetzung weiter zu fördern. Erwirtschaftet die Gesellschaft höhere Verluste als geplant, so besteht die Gefahr, dass das Eigenkapital aufgebraucht werden könnte.
- der Verkürzung der Förderzeiträume der Projekte; damit stehen Finanzierungsquellen nicht kontinuierlich und langfristig zur Verfügung.
- der Gefährdung der Leistungsfähigkeit und des Bestandes der Gesellschaft - aufgrund der in Vorjahren kontinuierlichen Verringerung der städtischen Zuschüsse konnten notwendige Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung nicht in erforderlichem Umfang durchgeführt werden.

5.4.2 Technologie ZentrumDresden GmbH

TechnologieZentrumDresden

TechnologieZentrumDresden GmbH
Gostritzer Straße 61-63
01217 Dresden

Telefon 0351 871 8665
Telefax 0351 871 8734
E-Mail kontakt@tzdresden.de
Internet www.tz-dd.de

Grundlagen

Die TechnologieZentrumDresden GmbH wurde 1990 gegründet.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 280 TEUR. Es wird zu gleichen Teilen von den vier Gesellschaftern Landeshauptstadt Dresden, Ostsächsische Sparkasse Dresden, Technische Universität Dresden sowie Technologie Zentrum Dortmund GmbH gehalten.

Gegenstand des Unternehmens ist es, Innovationen sowie den Austausch von Technologien zu unterstützen. Hierzu gehören insbesondere die Entwicklung und der Betrieb eines Technologiezentrums für innovative Unternehmen und Existenzgründer. Die unternehmerischen Leistungen der Gesellschaft können Nutzern aus dem In- und Ausland angeboten werden.

Die Gesellschaft vermietet in den Technologiezentren in Dresden-Gostritz und Dresden-Nord Gewerbeflächen an kleine und mittelständige Technologieunternehmen, technologienahe Dienstleister, Existenzgründer und Forschungs- und Entwicklungsgesellschaften. Die Vermietung erfolgt mittelfristig, in der Regel über einen Zeitraum von fünf Jahren.

Die Tätigkeit der Gesellschaft umfasst darüber hinaus die Förderung der Mieter in ihrer unternehmerischen Entwicklung

durch Bereitstellung entsprechender Dienstleistungen und Existenzgründungsberatungen.

Die Dienstleistungen umfassen maßgeblich:

- Innovationsförderung,
- Vermietung von Gewerbeflächen,
- Existenzgründerberatung.

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Im Geschäftsjahr 2005 gehörten der Geschäftsführung folgende Mitglieder an:

- Herr Dr. Bertram Dressel, Dresden;
- Herr Guido Baranowski, Dortmund;
- Herr Dr. Gunter Naumann, Dresden.

Die TechnologieZentrumDresden GmbH ist beteiligt an:

- Business Development Center Sachsen GmbH, Freiberg mit 3.067,75 EUR. Laut Prüfbericht der TechnologieZentrumDresden GmbH zum Jahresabschluss 2005 ist der Buchwert der Beteiligung auf 1,00 EUR abgeschrieben.
- SIB Innovations- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Dresden mit 20.500,00 EUR.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	31.012	96%	31.695	96%	35.031	96%
Immaterielles Vermögen	19		41		57	
Sachanlagen	30.972		31.633		34.948	
Finanzanlagen	21		21		25	
Umlaufvermögen	1.318	4%	1.385	4%	1.375	4%
Forderungen u. sonst. Verm.	982		1.312		1.315	
Wertpapiere / Liquide Mittel	336		73		61	
Aktiver RAP	26	0%	20	0%	7	0%
B i l a n z s u m m e	32.355	100%	33.100	100%	36.413	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	1.306	4%	1.212	4%	1.221	3%
Gezeichnetes Kapital	280		280		280	
Rücklagen	932		941		975	
Gewinn-/Verlustvortrag	95		-9		0	
Bilanzgewinn/-verlust	0		0		-33	
Rückstellungen	116	0%	129	0%	18	0%
Verbindlichkeiten	30.066	93%	31.074	94%	34.626	95%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	27.202		27.064		29.149	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	2.864		4.010		5.477	
Passiver RAP	868	3%	686	2%	547	2%
B i l a n z s u m m e	32.355	100%	33.100	100%	36.413	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2005	2004	2003	Veränd.
	Ist	Ist	Ist	2005 zu 2004
Umsatz	4.939	4.140	3.487	799
Sonstige betr. Erträge	452	391	418	62
Gesamtleistung	5.391	4.531	3.905	860
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	504	429	401	75
Abschreibungen	1.551	1.221	972	330
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.025	1.660	1.290	365
Betriebliches Ergebnis	1.311	1.220	1.242	90
Finanzergebnis	-1.004	-1.064	-1.094	60
Steuern	212	166	181	46
Jahresergebnis	95	-9	-33	104

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2005 wurde von der Steuer- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Treu Team Treuhand GmbH geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 5.391 TEUR und Aufwendungen von 5.296 TEUR wies die TechnologieZentrumDresden GmbH zum Jahresabschluss 2005 einen Jahresüberschuss in Höhe von 95 TEUR (Vorjahr: Fehlbetrag von 9 TEUR) aus.

Die gegenüber dem Vorjahr unveränderte Vermögensstruktur zeigt sich mit

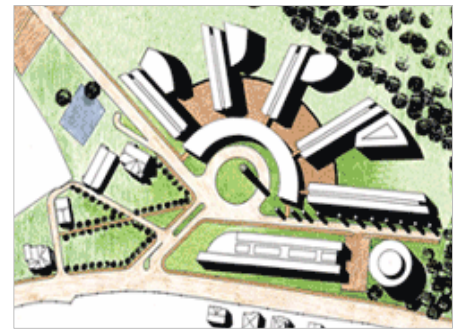
95,8 % stabil und wird dominiert von Sachanlagen wie Grundstücken, Gebäuden und technischen Anlagen.

Die Investitionsdeckung von 55,9 % zeigt gegenüber den Vorjahren einen deutlichen Anstieg, der sich darin begründet, dass ein Großteil der geplanten Investitionen bereits realisiert wurde.

Die Fremdfinanzierung von 93,3 % ergibt sich vor allem aus den langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, was der Art der Unternehmung zu schulden ist. Das Anlagevermögen ist fast vollständig durch Darlehen und Investitionszuschüsse finanziert. Zins und Tilgung konnten aus dem laufenden Geschäft geleistet werden.

Die Eigenkapitalquote beträgt fast unverändert 4 %.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2005	2004	2003	Veränd.
	Ist	Ist	Ist	2005 zu 2004
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	95,8%	95,8%	96,2%	0,1%
Investitionsdeckung	55,9%	17,1%	7,8%	38,8%
Fremdfinanzierung	93,3%	94,3%	95,1%	-1,0%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	4,0%	3,7%	3,4%	0,4%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	127,70	36,54	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	29.730	31.001	34.566	-1.271
Liquiditätsgrad I	11,7%	1,8%	1,1%	9,9%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	7,2%	-0,8%	-2,7%	8,0%
Gesamtkapitalrendite	0,3%	0,0%	-0,1%	0,3%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	353	376	317	-24
Personalaufwandsquote	10,2%	10,4%	11,5%	-0,2%
Zur Information				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	14	11	11	3
Auszubildende	1	2	0	-1



Die Effektivverschuldung nimmt durch regelmäßige Tilgungsleistungen stetig ab und beträgt im Jahr 2005 noch 29.730 TEUR. Diese Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten sind in Form von Grundschulden und einer Bürgschaft der Landeshauptstadt Dresden gesichert.

Der Liquiditätsgrad I von 11,7 % hat sich gegenüber den Vorjahren massiv verbessert. Dies ist darin begründet, dass die kurzfristigen Verbindlichkeiten abgenommen haben und der Bestand an flüssigen Mitteln zunahm. Die Liquidität des Unternehmens war zu jedem Zeitpunkt des Berichtsjahres gewährleistet.

Die relativ hohe Eigenkapitalrendite von 7,2 % ergibt sich aus der geringen Eigenkapitalquote und ist somit wenig repräsentativ, auch wenn sie sich gegenüber dem Vorjahr (-0,8 %) stark verbessert hat.

Die Gesamtkapitalrendite von 0,3 % zeigt sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich höher. Gleichwohl ist das Primärziel des Technologiezentrums keine hohe Gewinnerzielung, sondern die Förderung von Existenzgründungen und einer wachsenden Unternehmenskultur.

Der Pro-Kopf-Umsatz von 343 TEUR und die geringe Personalaufwandsquote von 10,2 % sind für ein hauptsächlich immobilienorientiertes Unternehmen, wie es die TechnologieZentrumDresden GmbH ist, branchentypisch.

Obwohl die Mitarbeiterzahl von elf auf 14 stieg, konnte die Personalaufwandsquote gesenkt werden. Dies resultierte vor allem aus der Umsatzsteigerung.

Die durch das Regierungspräsidium Dresden im Berichtsjahr ausgereichten Fördermittel in Höhe von 1.907 TEUR sind für den weitergehenden Ausbau von Mieterflächen im BioInnovationsZentrum Dresden verwendet worden.

Die Gesamtinvestitionssumme lag dabei im Berichtsjahr bei 2.099 TEUR.

Lage und Ausblick

Nach Einschätzung der Geschäftsführung ist unter Beachtung der zu erwartenden Nachfrage, der allgemeinen Marktsituation in Dresden sowie der Rolle der TechnologieZentrumDresden

GmbH als wirtschaftsfördernde Einrichtung für das Geschäftsjahr 2006 ein ausgeglichenes Betriebsergebnis zu erwarten. Dies entspricht der mittelfristigen Planung.

Die TechnologieZentrumDresden GmbH wird im Jahre 2006 die Vermarktung ihrer attraktiven technologischen Flächen fortführen und anstreben und damit im Vergleich zu reinen Büroflächen relativ hohe Mietpreise erzielen.

Mit der planmäßigen Auslastung aller Häuser soll eine Konsolidierung der Ertragslage des gesamten Unternehmens erreicht werden.

Als wesentliches Risiko wird eine rückläufige Auslastung aufgrund zu geringer Unternehmensgründungen angesehen. Um hier rechtzeitig gegenzusteuern, wird frühzeitig mit potenziellen Existenzgründern in den Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen Kontakt aufgenommen und eine Vielzahl von Informations- und Betreuungsmaßnahmen durchgeführt. Die Qualität der Betreuung der Gründer wird kontinuierlich verbessert, um damit das Ausfallrisiko junger Mieter zu vermindern. Auch erfolgt eine aktive Zusammenarbeit mit Gründerinitiativen wie „StartUp“, „FutureSax“ und „Dresden exists“.

Ein weiteres Risiko ist die Entwicklung des Clusters Bio-/Nanotechnologie. Es zeichnet sich jedoch ab, dass sich durch das enge Zusammenwirken der Akteure dieser Branche und den Aufbau weiterer branchenbestimmender Einrichtungen dieses Cluster stabilisiert hat. Damit sollten Auslastungsprobleme beim Bio-InnovationsZentrum vermeidbar sein. Auch soll durch einen breiten branchenübergreifenden Vermarktungsansatz für das attraktive Gebäude die Anfälligkeit für branchenspezifische Probleme reduziert werden.

Das Mietausfallrisiko wird durch kontinuierliche Prüfung der Zahlungseingänge und schnelle Reaktion auf erste Anzeichen der Verschlechterung des Zahlungsverhaltens der Mieter eingegrenzt.

5.4.3 SIB Innovations- und Beteiligungsgesellschaft mbH Dresden



Die SIB Innovations- und Beteiligungsgesellschaft mbH Dresden ist eine Beteiligung in Höhe von 20.500,00 EUR an der TechnologieZentrumDresden GmbH. Gegenstand der Gesellschaft ist ausschließlich der Erwerb, das Halten, die Verwaltung und die Veräußerung von Wagniskapitalbeteiligungen und die Erbringung von damit im Zusammenhang stehenden Beratungsdienstleistungen.

5.4.4 Business Development Center Sachsen GmbH

Die Business Development Center Sachsen GmbH, Freiberg ist eine Beteiligung in Höhe von 3.067,75 EUR an der TechnologieZentrumDresden GmbH.

Die Gesellschaft befindet sich seit Mai 2001 in Liquidation. Laut Prüfbericht der TechnologieZentrumDresden GmbH zum Jahresabschluss 2005 ist der Buchwert der Beteiligung auf 1,00 EUR abgeschrieben.

5.4.5 BTI Technologieagentur Dresden GmbH



BTI Technologieagentur Dresden GmbH
Gostritzer Straße 61-63
01217 Dresden

Telefon 0351 871 7555
Telefax 0351 871 7556
EMail info@bti-dresden.de
Internet www.bti-dresden.de

Grundlagen

Die BTI Technologieagentur Dresden GmbH entstand mit Gesellschaftsvertrag vom 11.06.1992.

Das Stammkapital beträgt 26.075,89 EUR und verteilt sich zu je 33 1/3 % (8.691,96 EUR) auf die Gesellschafter Landeshauptstadt Dresden, Industrie- und Handelskammer Dresden sowie Handwerkskammer Dresden.

Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung von Unternehmen in kaufmännischer und technologischer Hinsicht mit dem Ziel der Förderung von Innovationen und Technologietransfer.

Der Beirat der Gesellschaft, dem lt. Gesellschaftsvertrag nur beratende Funktion übertragen wurde und der somit über keine Aufsichtsratskompetenzen verfügt, setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Beiratsvorsitzender:

Herr Dr. Peter Baumann, Industrie- und Handelskammer Dresden

Stellvertretender Beiratsvorsitzender:

Herr Dr. Gunter Naumann, Landeshauptstadt Dresden, Amt für Wirtschaftsförderung, Abteilungsleiter Wirtschaftspolitik

Mitglieder:

Herr Dr. Bertram Dressel, Technologie-Zentrum Dresden GmbH, Geschäftsführer

Herr Niels-Christian Giese, Bürgschaftsbank Sachsen, Prokurist
Herr Dr. Andreas Hübner Handwerkskammer Dresden, Technologieberater
Herr Dr. Eberhard Reißmann, XENON GmbH, Geschäftsführer
Herr Dr. Eulenberger, Leiter des Sachgebietes Forschungsförderung und Transfer, Technische Universität Dresden
Herr Hans-Joachim Käßler, Referent, Abteilung Wirtschaft und Arbeit, Regierungspräsidium Dresden
Herr Dr. Bernd Pfalzgraf, Abteilungsleiter Technologieförderung, Sächsische Aufbaubank-Förderbank
Herr Eberhard Rink, Inhaber der Firma Eberhard Rink, Sanitär-Heizung-Elektro, Dresden

Im Geschäftsjahr 2005 fand keine Beiratssitzung statt.

Geschäftsführer im Berichtsjahr war Herr Gerhard Staudinger.

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2005 wurde durch den Wirtschaftsprüfer Dipl.-Betriebswirt (FH) Jörg Hammen (Mainz) geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert, allerdings mit dem Hinweis, dass die weitere Reduzierung der Gesellschafterzuschüsse und eine Substitution durch Akquisition von Aufträgen und Projekten nicht vollständig erfolgen kann, zur Existenz-

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	17	5%	27	8%	12	3%
Immaterielles Vermögen	0		0		0	
Sachanlagen	17		27		12	
Umlaufvermögen	304	95%	300	92%	334	97%
Forderungen u. sonst. Verm.	134		109		157	
Wertpapiere / Liquide Mittel	170		191		177	
Aktiver RAP	0	0%	0	0%	0	0%
B i l a n z s u m m e	321	100%	327	100%	346	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	71	22%	91	28%	91	26%
Gezeichnetes Kapital	26		26		26	
Rücklagen	42		42		42	
Gewinn-/Verlustvortrag	23		23		23	
Bilanzgewinn/-verlust	-20		0		0	
Sonderposten	17	5%	27	8%	42	12%
Rückstellungen	36	11%	41	13%	78	22%
Verbindlichkeiten	157	49%	168	51%	135	39%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	157		168		135	
Passiver RAP	40	13%	0		0	
B i l a n z s u m m e	321	100%	327	100%	346	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Umsatz	362	538	626	-176
Sonstige betr. Erträge	391	536	428	-146
Gesamtleistung	752	1.074	1.054	-322
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	523	592	604	-69
Abschreibungen	11	10	8	1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	235	472	443	-237
Betriebliches Ergebnis	-17	0	-1	-17
Finanzergebnis	-3	1	1	-4
Steuern	0	1	0	-1
Jahresergebnis	-20	0	0	-20

bedrohung des Unternehmens führt.

Bei Erträgen in Höhe von 753 TEUR und Aufwendungen von 773 TEUR wies die BTI Technologieagentur Dresden GmbH zum Jahresabschluss 2005 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 20 TEUR aus.

Die Gesellschaft finanzierte sich im Geschäftsjahr 2005 zu 48 % (Vorjahr: 52 %) aus selbst erwirtschafteten Mitteln, zu 40 % (Vorjahr: 30 %) aus Projektfördermitteln (Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit, Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit, Europäische Union) und zu 12 % (Vorjahr: 18 %) aus Mitteln der Gesellschafter.

Die Gesellschafterzuschüsse halbierten sich im Berichtsjahr auf 90 TEUR,

davon wurden 30 TEUR von der Landeshauptstadt Dresden gezahlt.

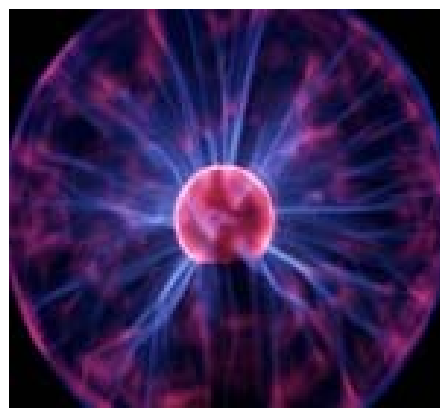
Die für ein Beratungsunternehmen durch einen ohnehin geringeren Anteil von Anlagevermögen geprägte Vermögensstruktur von 5,3 % war durch eine Reduzierung des Anlagevermögens gekennzeichnet.

Die hohe Investitionsdeckung ist dadurch begründet, dass den Abschreibungen von 11 TEUR Investitionen von nur 1 TEUR (Drucker) gegenüberstanden.

Die leicht gesunkene Fremdfinanzierung von 62,8 % wird im Wesentlichen von kurzfristigen Verbindlichkeiten dominiert.

Die Eigenkapitalquote sank durch den Jahresfehlbetrag 2005 auf 22 %.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	5,3%	8,1%	3,4%	-2,9%
Investitionsdeckung	1016,7%	39,0%	540,0%	977,7%
Fremdfinanzierung	62,8%	68,1%	67,6%	-5,3%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	22,0%	27,8%	26,3%	-5,7%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	3,51	1.040,31	762,99	-1036,80
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	keine	0
Liquiditätsgrad I	108,0%	113,7%	131,0%	-5,8%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	-28,5%	-0,1%	-0,1%	-28,4%
Gesamtkapitalrendite	-6,3%	0,0%	0,0%	-6,2%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	33	47	57	-14
Personalaufwandsquote	144,6%	110,2%	96,4%	34,4%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	30	58	61	-28
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	11	11	11	0
Auszubildende	0	0	0	0



Es wurde keine Effektivverschuldung ausgewiesen, da die liquiden Mittel der Gesellschaft zum 31.12.2005 reichten, sämtliche Verbindlichkeiten zu decken.

Stichtagsbezogen wies die BTI Technologieagentur Dresden GmbH nach wie vor einen Liquiditätsgrad I von über 100 % aus. Allerdings war bei dynamischer Betrachtung die Liquiditätssituation des Unternehmens während des Berichtsjahres angespannt und verschärfte sich auf Grund der Halbierung der Gesellschafterzuschüsse in 2006 weiter.

Negative Eigenkapital- und Gesamtkapitalrendite widerspiegeln den erwirtschafteten Jahresfehlbetrag.

Bedingt durch schlechtere Förder- und Antragsbedingungen waren Rückgänge von Umsatzerlösen im Berichtsjahr zu verzeichnen. Resultierend daraus sank der Pro-Kopf-Umsatz auf 33 TEUR und die Personalaufwandsquote stieg auf 144,6 %.

Die BTI Technologieagentur Dresden GmbH mbH beschäftigte im Jahresdurchschnitt unverändert elf Mitarbeiter.

Lage und Ausblick

Die Gesellschaft hat wie in den Vorjahren vorrangig kleine und mittlere Handwerksbetriebe, technologieorientierte Unternehmen mit weniger als 20 Mitarbeitern und technologieorientierte Existenzgründer auf dem Gebiet der Innovationsförderung und -management, Netzwerkbildung, Initiierung von EU-Projekten sowie Qualitätsmanagement beraten und betreut.

Die Gesellschaft hat durch ihre bisherige Tätigkeit einen guten überregionalen Ruf erworben, der dazu beigetragen hat auch weiterhin in Projekte des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Arbeit, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit, des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und der Europäischen Union einbezogen zu werden.

Ab dem Geschäftsjahr 2006 sollen die Gesellschafterzuschüsse weiter gesenkt und schließlich stufenweise abgebaut werden.

Die Geschäftsführung schätzt ein, dass erhebliche Anstrengungen seitens des Unternehmens notwendig sind, um die fehlenden Gesellschafterzuschüsse auszugleichen.

Insbesondere muss es gelingen, den Anteil unbezahlter Leistungen und nur anteilig geförderter Projekte zugunsten vollfinanzierter Leistungen weiter abzusenken, ohne dass die Gesellschaft ihre Profil bestimmende Rolle als Einrichtung der Innovationsförderung einschränkt. Die Akquisition von Aufträgen und kontinuierlichen Projekten wird damit in der Zukunft der Gesellschaft weiterhin von zentraler Bedeutung sein. Diese soll u. a. durch die Beteiligung der BTI Technologieagentur Dresden GmbH an Ausschreibungen der öffentlichen Hand als auch von Unternehmen und Einrichtungen erreicht werden.

Für 2006 wird von einem ausgeglichenen Ergebnis ausgegangen, sofern erwartungsgemäß, wie in den vergangenen Jahren, die beantragten Projekte auch bewilligt werden und die Gesellschafter ihre Unterstützung gewährleisten.

5.4.6 Dresden-Werbung und Tourismus GmbH



Dresden-Werbung und Tourismus GmbH
Ostra-Allee 11
01067 Dresden

Telefon 0351 4919 20
Telefax 0351 4919 2116
E-Mail info@dresden-tourist.de
Internet www.dresden-tourist.de

Grundlagen

Die Dresden-Werbung und Tourismus GmbH wurde zum 01.01.1992 gegründet.

Die Anteile am Stammkapital von 51.129,19 EUR (100.000 DM) wurden wie folgt gehalten:

- Landeshauptstadt Dresden
32.722,68 EUR = 64 %
- Tourismusverein Dresden e. V.
4.601,63 EUR = 9 %
- Marketing-Club Dresden e. V.
4.601,63 EUR = 9 %
- Dresden-Convention-Bureau e. V.
4.601,63 EUR = 9 %
- Hotel und Gaststättenverband Sachsen e. V. – Regionalverband Dresden
4.601,63 EUR = 9 %

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung eines sozial- und umweltverträglichen Tourismus der Stadt Dresden unter Beachtung der Stadt - Umland - Beziehungen, die Entwicklung der Branche Tourismus zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor für Dresden, die Wahrnehmung der Verpflichtungen der öffentlichen Hand im kommunalen touristischen Bereich, die Profilierung der Stadt Dresden und deren Darstellung auf nationalen und internationalen Märkten als

Kunst- und Kulturstadt, Landeshauptstadt des Freistaates Sachsen, Standort für Kongresse, Ausstellungen und Messen und als Wirtschaftsstandort unter Berücksichtigung der Interessen der Dresdner Bevölkerung.

Die Dresden-Werbung und Tourismus GmbH hält eine Beteiligung von 6 % (6 TEUR) am Stammkapital von 100 TEUR der TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH, Dresden.

Im Geschäftsjahr 2005 gehörten folgende Personen dem Aufsichtsrat an:

Vorsitzender:

Herr Dirk Hilbert, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Wirtschaft

Mitglieder:

Herr Dr. Lutz Vogel, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Kultur
Herr Herbert Gehring, Landeshauptstadt Dresden, Stadtkämmerei, Amtsleiter
Herr Marc Arendt, Hotel und Gaststättenverband Sachsen e. V., Regionalverband Dresden
Herr Heinz Diedrichsen, Tourismusverein Dresden e. V.
Herr Hermann Hanser, Dresden-Convention-Bureau e. V.
Herr Wolfgang Kolitsch, Marketing-Club Dresden e. V.
Herr Martin Modschiedler, Stadtrat
Herr Jens Matthis, Stadtrat

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	243	13%	143	8%	207	12%
Immaterielles Vermögen	84		79		84	
Sachanlagen	154		58		98	
Finanzanlagen	6		6		26	
Umlaufvermögen	1.558	86%	1.531	91%	1.517	87%
Vorräte	50		75		156	
Forderungen u. sonst. Verm.	460		315		273	
Wertpapiere / Liquide Mittel	1.048		1.141		1.088	
Aktiver RAP	16	1%	16	1%	18	1%
Bilanzsumme	1.817	100%	1.690	100%	1.742	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	225	12%	220	13%	218	13%
Gezeichnetes Kapital	51		51		51	
Rücklagen	2.194		2.102		2.218	
Bilanzgewinn/-verlust	-2.020		-1.933		-2.051	
Sonderposten	0		0		1	0%
Rückstellungen	263	14%	333	20%	256	15%
Verbindlichkeiten	1.228	68%	1.135	67%	1.261	72%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	0		355		1.261	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	1.228		779		0	
Passiver RAP	101	6%	3	0%	5	0%
Bilanzsumme	1.817	100%	1.690	100%	1.742	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2005	2004	2003	Veränd.
	Ist	Ist	Ist	2005 zu 2004
Umsatz	5.349	5.507	4.667	-158
Sonstige betr. Erträge	407	212	326	195
Gesamtleistung	5.756	5.718	4.993	38
Materialaufwand	3.475	3.614	3.002	-139
Personalaufwand	2.367	2.437	2.392	-71
Abschreibungen	129	142	134	-13
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.821	1.472	1.531	349
Betriebliches Ergebnis	-2.035	-1.946	-2.066	-89
Finanzergebnis	17	14	15	3
Steuern	1	1	1	0
Jahresergebnis	-2.020	-1.933	-2.051	-86

Herr Holger Zastrow, Stadtrat

Geschäftsführerin der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2005 war Frau Yvonne Kubitza.

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2005 wurde von der PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 5.773 TEUR und Aufwendungen von 7.792 TEUR

wies die Dresden-Werbung und Tourismus GmbH zum Jahresabschluss 2005 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.019 TEUR aus.

Zur Unternehmensfinanzierung erhielt die Gesellschaft von der Landeshauptstadt Dresden einen Zuschuss in Höhe von 2.025 TEUR (Vorjahr 1.935 TEUR), der bestimmungsgemäß in die Kapitalrücklage eingestellt wurde und zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages eingesetzt wurde.

Gemäß Vereinbarung mit der Beteiligungsgesellschaft TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH erhielt die Dresden-Werbung und Tourismus GmbH im Berichtszeitraum von der TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH weitergeleitete



Projektfördermittel des Freistaates Sachsen für mehrere Projekte, die durch die Gesellschaft in Höhe von 189 TEUR (Vorjahr 119 TEUR) ertragswirksam vereinnahmt wurden. Die Dresden-Werbung und Tourismus GmbH leitete davon anteilige Mittel an die kommunale Tourismusgesellschaft in Leipzig sowie an die d.p.l. destination marketing GmbH in Dresden weiter.

Trotz einer positiven Entwicklung des touristischen Marktes haben sich die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 158 TEUR auf 5.349 TEUR (Vorjahr: 5.507 TEUR) verringert. Maßgeblich dafür sind eine umfassende EDV-Systemumstellung bei der Gesellschaft sowie eine veränderte Kundennachfrage nach Kongressserviceleistungen.

Die Erlöse aus dem Pauschalprogramm „Dresden-Days“ verringerten sich dadurch um 15 % auf 1.752 TEUR.

Dem gegenüber erhöhten sich die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr bei den Gästeführungen, den Beförderungsleistungen und mit der „Dresden-Card“ um 38 % auf 838 TEUR, wodurch jedoch der Erlösrückgang beim Pauschalprogramm „Dresden-Days“ nicht kompensiert werden konnte.

Die Vermögensstruktur von leicht gestiegenen 13,4 % ist von einem grundsätzlich für ein Dienstleistungsunternehmen dieser Art typischen geringen Anlagenbestand gekennzeichnet.

Bei einer Investitionsdeckung von 56,2 % reichten die Abschreibungen nicht, die Investitionen zu finanzieren. Den Abschreibungen von 129 TEUR stehen Investitionen in Höhe von 229 TEUR gegenüber (für Messestand, Computerhardware und Software).

Die mit 82,1 % hohe Fremdfinanzierung wird dominiert von 1.228 TEUR Verbindlichkeiten, und das mit Laufzeiten bis zu einem Jahr, sowie von 263 TEUR Rückstellungen.

Allerdings relativiert die Effektivverschuldung von 179 TEUR diese Betrachtung, da die Verbindlichkeiten fast vollständig durch liquide Mittel in Höhe von 1.048 TEUR gedeckt sind. Diese Situation widerspiegelt sich auch im Liquiditätsgrad von 85,4 %. Die Liquidität war im Geschäftsjahr jederzeit gesichert. Es bestand kein Bedarf zur Inanspruchnahme von Krediten.

Die Eigenkapitalquote verringerte sich leicht auf 12,4 %. Die Entwicklung der

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2005	2004	2003	Veränd.
	Ist	Ist	Ist	2005 zu 2004
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	13,4%	8,5%	11,9%	4,9%
Investitionsdeckung	56,2%	145,1%	157,9%	-88,9%
Fremdfinanzierung	82,1%	86,8%	87,1%	-4,8%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	12,4%	13,0%	12,5%	-0,6%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	0,11	0,11	0,11	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	179	keine	173	0
Liquiditätsgrad I	85,4%	146,4%	0,0%	-61,0%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	-896,3%	-879,4%	-941,0%	-16,9%
Gesamtkapitalrendite	-111,1%	-114,4%	-117,7%	3,2%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	96	97	82	-1
Personalaufwandsquote	44,2%	44,3%	51,3%	0,0%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	2.025	1.935	2.025	90
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	56	57	57	-1
Auszubildende	5	7	7	-2

Kapitalstruktur hat sich zugunsten des kurzfristigen Fremdkapitals verschoben.

Eigenkapital- und Fremdkapitalrendite sind nahezu unverändert durch den ausgewiesenen Jahresfehlbetrag geprägt.

Der Pro-Kopf-Umsatz sank leicht auf 94 TEUR ab, jedoch die Personalaufwandsquote blieb nahezu konstant.

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 57 Mitarbeiter.



Lage und Ausblick

Die Gästezahlen in der Landeshauptstadt Dresden konnten im Geschäftsjahr 2005 weiterhin gesteigert werden.

Von besonderer Bedeutung war dabei die Weihe der Frauenkirche im Herbst 2005.

Im Geschäftsjahr konnte die Dresden-Werbung und Tourismus GmbH ein neues Geschäftsfeld, den Ticketvorverkauf für das Historische Grüne Gewölbe akquirieren.

Mit Einführung einer neuen Ticketsoft- und Hardware wurden auch die Voraussetzungen für den Online-Verkauf geschaffen.

Zur Umsetzung der Marketingziele ist die Dresden-Werbung und Tourismus GmbH in zahlreichen nationalen und internationalen Organisationen, Ausschüssen und Arbeitskreisen vertreten.

Weiterhin wurden Präsentationen auf Fachmessen, Workshops sowie verkaufsfördernde Projekte im Rahmen des Kongressmarketings (Kongressinitiative Dresden) realisiert.

Die geplanten touristischen Höhepunkte im Geschäftsjahr 2006 lassen eine positive Entwicklung der Dresden-Werbung und Tourismus GmbH erwarten.

Die wesentlichen Risiken der künftigen Entwicklung der Gesellschaft bestehen vor allem in der weiteren konjunkturellen Entwicklung der Tourismusbranche, der weiteren Gewährung der jährlichen Zuschusszahlungen der Landeshauptstadt Dresden und der steuerlichen Behandlung der Finanzierungszuschüsse (als nicht steuerbare, echte Zuschüsse).

5.4.7 TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH

**DAS
HABEN SIE
NOCH NIE
GESEHEN**

TMGS Tourismus Marketing
Gesellschaft mbH
Bautzner Straße 45-47
01099 Dresden

Telefon 0351 491 700
Telefax 0351 496 9306
E-Mail info@sachsen-tour.de
Internet www.sachsen-tourismus.de

Grundlagen

Die TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft mbH entstand mit Gesellschaftsvertrag vom 27.05.1999. Das Stammkapital beträgt 100.000 EUR und verteilt sich auf die Gesellschafter:

- Landestourismusverband Sachsen e. V. 15.000 EUR = 15 %
Saxonia Fördergesellschaft für das Hotel- und Gaststättengewerbe im Freistaat Sachsen mbH 10.000 EUR = 10 %
- Dresden-Werbung und Tourismus GmbH 6.000 EUR = 6 %
- Leipzig Tourist Service e. V. 6.000 EUR = 6 %
- CMT City-Management und Tourismus Chemnitz mbH 6.000 EUR = 6 %
- MGO Marketing Gesellschaft mbH 6.000 EUR = 6 %
- Tourismusverband Sächsische Schweiz e. V. 6.000 EUR = 6 %
- Tourismusverband Sächsisches Elbland e. V. 6.000 EUR = 6 %
- Tourismusverband Sächsisches Burgen- und Heidegebiet e. V. 6.000 EUR = 6 %
- Tourismusverband Westsachsen e. V. 6.000 EUR = 6 %
- Fremdenverkehrsverband Vogtland e. V. 6.000 EUR = 6 %
- Tourismusverband Erzgebirge e. V. 6.000 EUR = 6 %

- Industrie- und Handelskammer Dresden 5.000 EUR = 5 %
- Industrie und Handelskammer Leipzig 5.000 EUR = 5 %
- Industrie und Handelskammer Südwestsachsen 5.000 EUR = 5 %

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasst

- den Aufbau der Dachmarke „Sachsen“,
- die Weiterentwicklung und Vernetzung der Tourismuspartner und -angebote, die Verbesserung der Kommunikation der touristischen Angebote und Leistungen sowie die Koordination von Angeboten und Leistungen durch den Aufbau und die Betreibung eines touristischen Informations- und Buchungssystems,
- die innovative Entwicklung von touristischen Produkten und Dienstleistungen sowie Vermarktungsstrategien für diese,
- die Entwicklung und Führung eines professionellen Vertriebes für touristische Produkte, Projekte und Dienstleistungen,
- der Aufbau von Dienstleistungen im Tourismusbereich, besonders die Beratung zu touristischen und betriebswirtschaftlichen Themenstellungen und
- die Erhöhung des Bekanntheitsgrades sowie die Verbesserung des Images Sachsens.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	155	18%	233	28%	287	28%
Immaterielles Vermögen	5		12		17	
Sachanlagen	150		221		270	
Umlaufvermögen	501	59%	601	72%	750	72%
Vorräte	3		0		0	
Forderungen u. sonst. Verm.	114		76		98	
Wertpapiere / Liquide Mittel	384		525		651	
Aktiver RAP	192	23%	2	0%	1	0%
B i l a n z s u m m e	848	100%	836	100%	1.038	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	156	18%	147	18%	121	12%
Gezeichnetes Kapital	100		100		100	
Gewinn-/Verlustvortrag	47		21		-2	
Bilanzgewinn/-verlust	8		26		24	
Sonderposten	76	9%	144	17%	213	21%
Rückstellungen	149	18%	140	17%	304	29%
Verbindlichkeiten	468	55%	404	48%	399	38%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	468		404		399	
B i l a n z s u m m e	848	100%	836	100%	1.038	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Umsatz	4.215	1.418	1.410	2.798
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	3	0	0	3
Sonstige betr. Erträge	94	3.529	3.671	-3.435
Gesamtleistung	4.312	4.947	5.081	-634
Materialaufwand	2.494	209	280	2.285
Personalaufwand	715	675	656	40
Abschreibungen	110	111	124	-1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	987	3.908	3.986	-2.921
Betriebliches Ergebnis	6	44	35	-38
Finanzergebnis	11	4	7	7
Steuern	9	22	18	-13
Jahresergebnis	8	26	24	-18

Im Geschäftsjahr 2005 gehörten folgenden Personen dem Aufsichtsrat an:

Vorsitzende:

Frau Andrea Fischer, Staatssekretärin für Wirtschaft und Arbeit (bis 28.02.2005)

Herr Christoph Habermann, Staatssekretär (ab 01.03.2005)

Mitglieder:

Herr Dr. Detlef Hamann, Hauptgeschäftsführer der Industrie und Handelskammer Dresden

Herr Dr. Ralph Kausch, Fachschuldozent
Frau Yvonne Kubitz, Geschäftsführerin der Dresden-Werbung und Tourismus GmbH

Herr Andreas Lämmel, Präsident des Landestourismusverbandes Sachsen e. V.

Herr Frank Lehmann, Hauptgeschäftsführer DEHOGA Sachsen e. V.

Herr Karl Matko, Landrat und Vorsitzender des Tourismusverbandes Erzgebirge e. V.

Herr Udo Niehoff, Geschäftsführer des Tourismusverbandes Sächsisches Elbland e. V. (bis 24.05.2005)

Herr Klaus Brähmig, Vorsitzender des Tourismusverbandes Sächsische Schweiz e. V. (ab 25.05.2005)

Geschäftsführer der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2005 war Herr Hans-Jürgen Goller.



Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2005 wurde von der ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert.

Bei Erträgen in Höhe von 4.323 TEUR und Aufwendungen von 4.315 TEUR wies die TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft mbH zum Jahresabschluss 2005 einen Jahresüberschuss in Höhe von 8 TEUR aus.

Die Vermögensstruktur von gesunkenen 18,3 % ist von einem grundsätzlich für ein Dienstleistungsunternehmen dieser Art typischen geringen Anlagenbestand gekennzeichnet.

Bei einer Investitionsdeckung von 335 % waren die im Vergleich zum Vorjahr rückläufigen Investitionen von 33 TEUR vollständig durch Abschreibungen von 110 TEUR finanziert.

Die mit 77,2 % kaum veränderte hohe Fremdfinanzierung wird dominiert von 468 TEUR Verbindlichkeiten, und das mit Laufzeiten bis zu einem Jahr, sowie von 149 TEUR Rückstellungen.

Diese Betrachtung wird durch die Effektivverschuldung von 84 TEUR relativiert, da die Verbindlichkeiten fast vollständig durch liquide Mittel in Höhe von 384 TEUR gedeckt sind. Diese Situation widerspiegelt sich auch im allerdings gesunkenen Liquiditätsgrad von 82 %.

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich leicht auf 18,3 %.

Die gesunkene Eigenkapitalrendite von 5,3 % und Fremdkapitalrendite von 1,0 % sind durch den ausgewiesenen Jahresüberschuss geprägt.

Seit dem Jahr 2005 besteht ein Dienstleistungsvertrag mit dem Freistaat Sachsen, vertreten durch das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit, der die touristische Vermarktung des Freistaates Sachsen zum Gegenstand hat. Dies führte im Geschäftsjahr zu einer Steigerung der Umsatzerlöse um 3.424 TEUR auf 4.215 TEUR. Der Pro-Kopf-Umsatz erhöhte sich somit um 163 TEUR auf 281 TEUR. Insoweit sank die Personalaufwandsquote auf 17 %.

Dafür entfielen die im Vorjahr ertragswirksam vereinnahmten Zuschüsse des Sächsischen Staatsministeriums für

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	18,3%	27,8%	27,7%	-9,5%
Investitionsdeckung	335,0%	195,4%	355,0%	139,6%
Fremdfinanzierung	77,2%	73,8%	78,0%	3,4%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	18,3%	17,6%	11,7%	0,7%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	84	keine	keine	0
Liquiditätsgrad I	82,0%	129,8%	163,3%	-47,8%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	5,3%	17,5%	19,7%	-12,2%
Gesamtkapitalrendite	1,0%	3,1%	2,3%	-2,1%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	281	118	117	163
Personalaufwandsquote	17,0%	47,6%	46,5%	-30,6%
Zur Information				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	15	12	12	3
Auszubildende	0	0	0	0

Wirtschaft und Arbeit von 3.429 TEUR, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten waren. Die Umsatzsteigerung korrespondiert mit einer Steigerung der Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 15 Mitarbeiter.

Lage und Ausblick

Vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und ihren Konsequenzen für die Reisebranche brachte das Geschäftsjahr 2005 nur geringe Zuwachsraten bei deutschen Gästen und ihren Übernachtungen. Dagegen ist die Zunahme ausländischer Gäste und der von ihnen generierten Übernachtungen in Sachsen mit ca. 32 % über die letzten drei Jahre Ausdruck dafür, dass die Strategie der TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft mbH das Auslandsmarketing deutlich zu verstärken, richtig war.

Zur besseren Marktdurchdringung hat die TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft mbH eine Strategie entwickelt, die bewusst die reiche sächsische Geschichte und Kultur, selbstbewusst die Highlights von Sachsen, aber auch die heutigen Premiumprodukte aus Sachsen, Land von Welt thematisiert, um so einen Image-Transfer auch auf das Reiseziel Sachsen zu bewirken.

Die TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft mbH hat sich für das Geschäftsjahr 2006 das Ziel gesetzt, 3 % mehr Gäste und 2,5 % mehr Übernachtungen in Sachsen zu erreichen.

Die wesentlichen Risiken der künftigen Entwicklung der Gesellschaft bestehen vor allem in der weiteren konjunkturellen Entwicklung der Tourismusbranche und der umsatzsteuerlichen Bewertung ihrer Tätigkeit.

5.4.8 Messe Dresden GmbH

MESSE DRESDEN

Messe Dresden GmbH
Messering 6
01067 Dresden

Telefon 0351 4458 0
Telefax 0351 4458 102
E-Mail info@messe-dresden.de
Internet www.messe-dresden.de

Grundlagen

Die Messe Dresden GmbH (bis 2002 Dresdner Ausstellungsgesellschaft mbH) wurde am 23.12.1993 errichtet und mit Datum 23.06.1995 im Handelsregister eingetragen.

Die Landeshauptstadt Dresden ist alleinige Gesellschafterin der Messe Dresden GmbH.

Die Stammeinlage von 25.564,59 EUR wurde auf dem Wege der Sachgründung durch Übertragung der betriebsnotwendigen Wirtschaftsgüter in die Gesellschaft eingebracht.

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Ausstellungen, Tagungen, Messen sowie Volksfesten, Sport-, Kultur- und gleichartigen Veranstaltungen im öffentlichen und örtlichen Interesse der Landeshauptstadt Dresden.

Der gemäß Gesellschaftsvertrag aus sieben Mitgliedern bestehende Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2005 in folgender Zusammensetzung seine Beratungs- und Kontrollfunktion wahrgenommen:

Vorsitzender:

Herr Dirk Hilbert, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Wirtschaft

Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Dr. Werner Ebert, Landeshauptstadt Dresden, Abteilungsleiter

Mitglieder:

Herr Steffen Kaden, Stadtrat
Herr André Schollbach, Stadtrat
Herr Wilm Heinrich, Stadtrat
Herr Wolfram Schnelle, Industrie- und Handelskammer, Geschäftsführer
Herr Heinz-Georg Schneider, Hotelier (im Juni 2005 verstorben).

Als Geschäftsführer für das Jahr 2005 war Herr Werner Burger bestellt.

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2005 wurde durch die Warth & Klein GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Die Messe Dresden GmbH schloss das Geschäftsjahr 2005 bei Erträgen von 2.704 TEUR und Aufwendungen von 5.158 TEUR mit einem Jahresfehlbetrag von 2.454 TEUR (Vorjahr: 3.078 TEUR) ab. Die Verbesserung des Jahresergebnisses ist im Wesentlichen auf nicht durchgeführte defizitäre Eigenmessen zurückzuführen.

Das Jahr 2005 war geprägt von wirtschaftlich schwierigen Zeiten, die sich auf das gesamte deutsche Messewesen auswirkten.

Die besondere finanzielle Situation der Messe Dresden GmbH machte es

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	34.152	94%	35.790	97%	36.764	95%
Immaterielles Vermögen	8		4		3	
Sachanlagen	34.144		35.786		36.761	
Umlaufvermögen	2.077	6%	1.250	3%	2.034	5%
Vorräte	0		0		0	
Forderungen u. sonst. Verm.	537		222		347	
Wertpapiere / Liquide Mittel	1.540		1.028		1.687	
Aktiver RAP	18	0%	38	0%	7	0%
Bilanzsumme	36.247	100%	37.078	100%	38.805	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	11.022	30%	11.573	31%	12.681	33%
Gezeichnetes Kapital	26		26		26	
Rücklagen	27.970		29.145		30.470	
Gewinn-/Verlustvortrag	-14.519		-14.519		-14.519	
Bilanzgewinn/-verlust	-2.454		-3.078		-3.295	
Sonderposten	2.176	6%	2.299	6%	2.320	6%
Rückstellungen	1.705	5%	1.021	3%	187	0%
Verbindlichkeiten	21.345	59%	22.185	60%	23.617	61%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	17.026		17.872		18.642	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	4.319		4.312		4.975	
Bilanzsumme	36.247	100%	37.078	100%	38.805	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Umsatz	2.505	2.872	2.790	-367
Sonstige betr. Erträge	164	180	239	-16
Gesamtleistung	2.669	3.052	3.028	-383
Materialaufwand	419	525	415	-106
Personalaufwand	1.134	1.157	1.235	-23
Abschreibungen	1.686	1.685	1.685	1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.001	1.962	2.164	-961
Betriebliches Ergebnis	-1.571	-2.277	-2.470	706
Finanzergebnis	-783	-711	-713	-72
Außerordentliches Ergebnis	7	0	0	7
Steuern	107	91	111	17
Jahresergebnis	-2.454	-3.078	-3.295	624

erforderlich, das Unternehmen wirtschaftlich und inhaltlich auf den Prüfstand zu stellen. Als Folge dieser Potenzialanalyse und der daraus abgeleiteten Entscheidungen gelang es im Jahr 2005, durch Einsparungen und Optimierungen auf den verschiedenen Ebenen positive Deckungsbeiträge zu erzielen, die zur Verbesserung der Liquidität führten.

Als Teil der strategischen Entscheidungen wurden u. a. drei bisher stark defizitäre Eigenmessen nicht mehr durchgeführt. Dies führte zwar zu einem Umsatzrückgang, wirkte sich aber dennoch aufgrund geringerer Sachkosten positiv auf das Betriebsergebnis aus.

Im Geschäftsjahr 2005 wurden von der Landeshauptstadt Dresden finanziel-

le Mittel in Höhe von 1.904 TEUR zur Verfügung gestellt und der Kapitalrücklage zugeführt.

Der Aufsichtsrat hat der Generalversammlung vorgeschlagen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.454 TEUR durch Entnahme aus der Kapitalrücklage auszugleichen.

Die Vermögensstruktur ist gegenüber dem Vorjahr annähernd stabil geblieben. Das Anlagevermögen wird durch einen hohen Bestand an Sachanlagen bestimmt.

Im Geschäftsjahr 2005 konnten lediglich Investitionen in Höhe von 50 TEUR getätigt werden, dementsprechend hoch fiel die Investitionsdeckung aus.

Die Fremdfinanzierungsquote der Ge-

sellschaft liegt bei 66,6 %. Hier wirkt im Wesentlichen der durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau ausgereichte Kredit, für den die Landeshauptstadt Dresden eine 100%ige Ausfallbürgschaft übernommen hat. Die Mittel für Zins und Tilgung werden halbjährlich durch die Landeshauptstadt Dresden an die Messe Dresden GmbH ausgereicht.

Unter diesen Umständen ist die Eigenkapitalquote mit 30 % als ausreichend anzusehen.

Die Effektivverschuldung in Höhe von 19.804 TEUR resultiert zum überwiegenden Teil aus dem durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau ausgereichten Kredit. Eventuelle Liquiditätsrisiken bleiben berechenbar.

Der Liquiditätsgrad I liegt zum Stichtag 31.12.2005 bei 35,7 %.

Die Messe Dresden GmbH ist primär im öffentlichen Interesse der Landeshauptstadt Dresden tätig, eine Gewinnerzielung in dieser Sparte ist kurzfristig nicht zu erwarten, dementsprechend gering fallen Eigenkapitalrendite sowie Gesamtkapitalrendite aus.

Die Personalaufwandsquote hat sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert.

Lage und Ausblick

Der Fortbestand der Messe Dresden GmbH ist im Hinblick auf die Zahlungsfähigkeit nur dann gewährleistet, wenn die Landeshauptstadt Dresden als Gesellschafterin auch künftig Zuschüsse zu Zins- und Tilgungsleistungen für Bankverbindlichkeiten, zur Liquiditätssicherung infolge operativer Verluste und für die gegebenenfalls notwendige Zahlung der Kaufpreisanpassung für den Grund und Boden (einschließlich Zinsen 3.977 TEUR) leistet.

Die getroffenen strategischen Entscheidungen, Maßnahmen und Aktivitäten, die bereits 2005 zu einem wesentlich reduzierten Jahresfehlbetrag geführt haben, werden 2006 weiter geführt. Darüber hinaus ist eine Umsatzsteigerung geplant. Aus heutiger Sicht wird sich die Auslastung des Messegeländes im Jahr 2006 verbessern. Voraussetzung ist eine sich nicht verschlechternde wirtschaftliche Gesamtsituation bzw. sich nicht negativ verändernde Rahmenbedingungen.

Durch den Wegfall der durch den Sondertarifvertrag reduzierten Personalkosten werden sich diese im Jahr 2006 um mindestens 10 % zzgl. eventueller tariflicher Erhöhungen sogar um ca. 15 % erhöhen.

Hinsichtlich der Instandhaltung der Gebäude und baulichen Anlagen werden aufgrund des Ablaufes der Gewährleistungsfrist für den Bau erforderliche Instandsetzungsmaßnahmen notwendig.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	94,2%	96,5%	94,7%	-2,3%
Investitionsdeckung	3372,5%	236,9%	1511,4%	3135,6%
Fremdfinanzierung	66,6%	65,7%	64,3%	0,9%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	30,4%	31,2%	32,7%	-0,8%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	4,49	3,76	3,85	0,73
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	19.804	21.157	21.930	-1.352
Liquiditätsgrad I	35,7%	23,8%	33,9%	11,8%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	-22,3%	-26,6%	-26,0%	4,3%
Gesamtkapitalrendite	-6,8%	-8,3%	-8,5%	1,5%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	100	115	96	-15
Personalaufwandsquote	45,3%	40,3%	44,3%	5,0%
Zur Information				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	1.147	1.970	1.757	-823
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	757	0	0	757
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	25	25	29	0
Auszubildende	0	0	0	0

5.4.9 USaDD - Umweltsanierung Dresden GmbH



USaDD -
Umweltsanierung Dresden GmbH
Grunaer Straße 2
01069 Dresden

Telefon 0351 484 8955
Telefax 0351 484 8957
E-Mail UsaDD@t-online.de

Grundlagen

Die USaDD – Umweltsanierung Dresden GmbH wurde am 09.09.1993 gegründet.

A Alleinige Gesellschafterin ist die Landeshauptstadt Dresden.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.564,59 EUR.

Im Rahmen des Unternehmensgegenstandes oblag es der Gesellschaft, den Umwelt- und Landschaftsschutz zu fördern, Leistungen im Umweltbereich, der Landschaftsgestaltung, des Gewässerschutzes, der Altlastenerkundung/-beseitigung, der Umweltvorsorge und Luftreinhaltung, vor allem aber der Abfallwirtschaft zu erbringen.

Als Geschäftsführerin war im Geschäftsjahr 2005 Frau Karina Haferkorn bestellt.

Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtsjahr folgende Personen an:

Vorsitzender:

Herr Dirk Hilbert, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Wirtschaft

Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Andreas Naumann, Stadtrat, ab 01.08.2005

Mitglieder:

Frau Ingrid Buckram, Stadträtin, bis 31.07.2005

Herr Herbert Gehring, Landeshauptstadt Dresden, Stadtkämmerei, Amtsleiter

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2005 wurde von der ST TREUHAND - Lincke, Leonhardt & Rinke GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte die Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Die Gesellschaft erbrachte im Berichtsjahr vorwiegend Dienstleistungen für die Landeshauptstadt Dresden, Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, auf dem Gebiet der Abfallwirtschaft. Auftraggeber der wenigen restlichen, die Altlastenerkundung betreffenden Aufgaben, war ebenfalls die Landeshauptstadt Dresden sowie ein privater Bildungsträger.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2005 bei Erträgen von 412 TEUR und Aufwendungen von 390 TEUR mit einem Jahresüberschuss von 22 TEUR ab.

Der Aufsichtsrat hat der Generalversammlung vorgeschlagen, aus dem Jahresüberschuss einen Teilbetrag in Höhe von 6 TEUR an die Gesellschafterin auszuschütten und den Restbetrag in Höhe von 16 TEUR in die satzungsmäßige Rücklage einzustellen.

Die Vermögensstruktur der USaDD - Umweltsanierung Dresden GmbH zeigt sich mit 0,3 % zufrieden stellend.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	1	0%	1	0%	2	1%
Sachanlagen	1		1		2	
Umlaufvermögen	205	99%	277	99%	255	98%
Vorräte	4		0		0	
Forderungen u. sonst. Verm.	36		37		44	
Wertpapiere / Liquide Mittel	166		240		211	
Aktiver RAP	2	1%	2	1%	2	1%
Bilanzsumme	207	100%	279	100%	259	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	141	68%	125	45%	200	77%
Gezeichnetes Kapital	26		26		26	
Rücklagen	81		60		146	
Gewinn-/Verlustvortrag	12		12		12	
Bilanzgewinn/-verlust	22		28		17	
Sonderposten	2	1%	3	1%	1	0%
Rückstellungen	24	11%	22	8%	17	6%
Verbindlichkeiten	40	19%	129	46%	41	16%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	40		129		41	
Bilanzsumme	207	100%	279	100%	259	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Umsatz	403	421	425	-18
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	4	0	-3	4
Sonstige betr. Erträge	3	2	4	1
Gesamtleistung	410	423	426	-13
Materialaufwand	3	3	5	0
Personalaufwand	336	339	355	-3
Abschreibungen	2	2	2	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	33	35	37	-2
Betriebliches Ergebnis	35	44	27	-9
Finanzergebnis	2	2	2	0
Steuern	15	19	12	-3
Jahresergebnis	22	28	17	-5

Die Gesellschaft nutzt überwiegend Wirtschaftsgüter der Landeshauptstadt Dresden auf der Basis eines Nutzungsvertrages bzw. einer Nutzungsvereinbarung.

Im Geschäftsjahr 2005 wurden 1,5 TEUR in neue Computertechnik sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert. Damit sind die Investitionen vollständig durch die Abschreibungen gedeckt. Die Investitionsdeckung beträgt 119,9 %.

Die Fremdfinanzierungsquote liegt bei 31,3 %. Langfristige Verbindlichkeiten der Gesellschaft bestehen nicht.

Die Eigenkapitalquote hat sich gegenüber dem Vorjahr auf 68,2 % erhöht und ist als positiv zu bewerten.

Mit einem Liquiditätsgrad von 411,5 % ist die Gesellschaft jederzeit in der Lage ihre Verbindlichkeiten zu begleichen.

Hervorzuheben sind die Eigenkapitalrendite von 15,9 % sowie Gesamtkapitalrendite von 10,8 %.

Die Personalaufwandsquote in Höhe von 83,5 % hat sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert und begründet sich in der für ein Beratungsunternehmen typisch personalintensiven Dienstleistungstätigkeit.



Lage und Ausblick

Die wirtschaftliche Situation des Unternehmens blieb im Berichtsjahr weitestgehend unverändert. Ein Wachstum zeichnet sich derzeit nicht ab. Der Auftragsbestand für das Geschäftsjahr 2006 umfasst Umsatzerlöse von ca. 370 TEUR. Damit geht das abfallwirtschaftliche Auftragsvolumen im Vergleich zum Vorjahr um ca. zwei Arbeitsstellen zurück.

Zwecks Optimierung des Beteiligungsportfolios der Landeshauptstadt wurde der Geschäftsführung vom Aufsichtsrat am 08.11.2005 ein Prüfauftrag zur Integration der USaDD - Umweltsanierung Dresden GmbH in die Stadtverwaltung zum 01.01.2007 erteilt. Damit würden die Aufgaben der Gesellschaft künftig im Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft weitergeführt. Durch die geplante Integration in die Stadtverwaltung ist der Fortbestand der Gesellschaft infrage gestellt.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	0,3%	0,3%	1,0%	0,0%
Investitionsdeckung	119,9%	967,1%	2532,1%	-847,2%
Fremdfinanzierung	31,3%	54,8%	22,5%	-23,4%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	68,2%	44,7%	77,3%	23,5%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	keine	0
Liquiditätsgrad I	411,5%	185,5%	514,3%	226,0%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	15,9%	22,2%	8,4%	-6,3%
Gesamtkapitalrendite	10,8%	9,9%	6,5%	0,9%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	31	32	33	-1
Personalaufwandsquote	83,5%	80,7%	83,7%	2,8%
Zur Information				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/ld. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	13	13	13	0
Auszubildende	0	0	0	0

5.4.10 DGH - Dresdner Gewerbehof- gesellschaft mbH



DGH - Dresdner
Gewerbehofgesellschaft mbH
Löbtauer Straße 67
01159 Dresden

Telefon 0351 439 160
Telefax 0351 439 1666
E-Mail DGH.Kirstan@t-online.de
Internet www.dresdner-gewerbehof.de

Grundlagen

Die DGH Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH wurde 1996 gegründet.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 409.033,50 EUR (800.000 DM) und ist in folgende Anteile und Gesellschafter aufgeteilt:

- Landeshauptstadt Dresden
208.607,09 EUR = 51,00 %
- Ostsächsische Sparkasse Dresden
89.987,37 EUR = 22,00 %
- Dresdner Volksbank
Raiffeisenbank e. G.
84.874,45 EUR = 20,75 %
- Kreishandwerkerschaft Dresden
25.564,59 EUR = 6,25 %

Mit der DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH verfolgen die Gesellschafter das Ziel, die gewerbliche Wirtschaft zu fördern, in dem sie eigene und fremde Gewerbeflächen entwickeln, Gewerbe- und Handwerkerhöfe sowie Gründer- und Technologiezentren errichten und betreiben.

Die Gesellschaft darf sämtliche Rechtsgeschäfte vornehmen, die der Umsetzung des Unternehmensgegenstandes dienen, insbesondere den An- und Verkauf von Grundstücken sowie die An- und Vermietung von Gebäuden. Die Gesellschaft dient dabei vor allem der

Förderung mittelständischer Existenzgründungen, der Standortsicherung und der Stärkung der Wirtschaftskraft der Landeshauptstadt Dresden.

Der Aufsichtsrat der DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH setzte sich im Geschäftsjahr 2005 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Vorsitzender:

Herr Dirk Hilbert, Landeshauptstadt
Dresden, Beigeordneter für Wirtschaft

Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Wolfgang Brune, Ostsächsische
Sparkasse Dresden, Vorstandsmit-
glied

Mitglieder:

Herr Thomas Müller, Dresdner Volks-
bank Raiffeisenbank e. G., Vor-
standsmitglied

Herr Walter Netter, Dresdner Volksbank
Raiffeisenbank e. G., Vorstandsmit-
glied

Herr Frank Herrmann, Kreishandwerks-
meister der Kreishandwerkerschaft,
Unternehmer

Herr Torsten Hans, Stadtrat
Frau Barbara Lässig, Stadträtin
Frau Christa Müller, Stadträtin
Herr Christoph Hille, Stadtrat.

Geschäftsführer der Gesellschaft war im
Geschäftsjahr Herr Friedbert Kirstan.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	<u>2005</u>		<u>2004</u>		<u>2003</u>	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	22.493	98%	22.931	97%	20.439	94%
Immaterielles Vermögen	0		0		0	
Sachanlagen	22.493		22.931		20.439	
Umlaufvermögen	547	2%	752	3%	1.218	6%
Forderungen u. sonst. Verm.	36		103		319	
Wertpapiere / Liquide Mittel	511		649		898	
Aktiver RAP	9	0%	9	0%	9	0%
Bilanzsumme	23.049	100%	23.692	100%	21.665	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	<u>2005</u>		<u>2004</u>		<u>2003</u>	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	345	1%	378	2%	307	1%
Gezeichnetes Kapital	409		409		409	
Rücklagen	129		91		28	
Gewinn-/Verlustvortrag	0		-193		-193	
Bilanzgewinn/-verlust	-193		71		63	
Sonderposten	14.115	61%	14.425	61%	13.042	60%
Rückstellungen	15	0%	65	0%	46	0%
Verbindlichkeiten	8.563	37%	8.819	37%	8.270	38%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	8.235		8.389		7.466	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	328		430		804	
Passiver RAP	10	0%	4	0%	1	0%
Bilanzsumme	23.049	100%	23.692	100%	21.665	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Umsatz	1.106	893	701	213
Sonstige betr. Erträge	328	278	413	50
Gesamtleistung	1.434	1.170	1.114	264
Materialaufwand	274	200	163	74
Personalaufwand	116	115	116	1
Abschreibungen	491	389	292	102
Sonstige betriebliche Aufwendungen	128	164	301	-36
Betriebliches Ergebnis	425	302	242	123
Finanzergebnis	-457	-230	-179	-227
Steuern	0	0	0	0
Jahresergebnis	-33	71	63	-104

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2005 wurde durch die Verhülsdonk & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 1.449 TEUR und Aufwendungen von 1.482 TEUR wies die DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH zum Jahresabschluss 2005 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 33 TEUR aus. Grund dafür waren vor allem die Anlaufzeiten und Anlaufverluste bei der Neuvermietung des Objek-

tes Großenhainer Straße.

Zur Deckung des Jahresfehlbetrages diente die im Wirtschaftsplan 2005 beschlossene Entnahme aus den Gewinnrücklagen des Vorjahres.

Die Vermietung des Objektes Großenhainer Straße zeigt weiterhin eine positive Entwicklung. Die geplanten Mieteinnahmen in diesem Objekt wurden im Geschäftsjahr 2005 leicht übererfüllt.

Auch im Gründer- und Gewerbezentrum Löbtauer Straße konnte der durchschnittliche Auslastungsgrad von 97 % im Berichtsjahr gehalten werden.

Die Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen konnten im Geschäftsjahr 2005 gesenkt werden, so dass ein verbessertes Betriebsergebnis realisiert wurde.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	97,6%	96,8%	94,3%	0,8%
Investitionsdeckung	915,4%	13,5%	5,3%	901,9%
Fremdfinanzierung	67,8%	67,9%	68,5%	-0,1%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	1,5%	1,6%	1,4%	-0,1%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	10,47	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	8.053	8.170	7.371	-118
Liquiditätsgrad I	89,2%	98,8%	87,0%	-9,6%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	-9,6%	18,8%	20,4%	-28,4%
Gesamtkapitalrendite	-0,1%	0,3%	0,3%	-0,4%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	553	446	350	107
Personalaufwandsquote	10,5%	12,9%	16,6%	-2,4%
Zur Information				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	2	2	2	0
Auszubildende	0	0	0	0

Die Vermögensstruktur von 97,6 % widerspiegelt den hohen Anteil des für ein immobilienverwaltendes Unternehmen typischen Anlagevermögens.

Da die Investitionen weitgehend abgeschlossen sind, fällt die Investitionsdeckung im Berichtsjahr mit 915,4 % entsprechend hoch aus.

Die Fremdfinanzierung von konstanten 67,9 % begründet sich in der Finanzierungsstruktur aus anteiligen Sonderposten und Krediten.

Die Eigenkapitalquote beträgt nur 1,5 %, relativiert sich aber durch den hier nicht berücksichtigten hohen Sonderposten von 61 % am Gesamtkapital.

Die Effektivverschuldung von 8.053 TEUR ist nach wie vor hoch, ist aber fast ausschließlich von den Investitionskrediten (mittel- bis langfristige Verbindlichkeiten) geprägt.

Diesen Umstand berücksichtigt der Liquiditätsgrad I in Höhe von 89,2 %. Danach reichen die liquiden Mittel des Unternehmens zum 31.12.2005 fast aus, alle kurzfristigen Verbindlichkeiten zu bedienen. Die Liquidität war jedoch im Berichtszeitraum jederzeit gesichert.

Negative Eigenkapital- als auch Gesamtkapitalrendite sind gekennzeichnet vom Jahresfehlbetrag 2005.

Der Pro-Kopf-Umsatz stieg auf 553 TEUR und die Personalaufwandsquote des Unternehmens sank auf 10,5 % im Berichtsjahr.

Im Geschäftsjahr 2005 wurden im Jahresdurchschnitt ein Arbeitnehmer und ein Geschäftsführer beschäftigt.

Lage und Ausblick

Schwerpunkt des Geschäftsjahres 2005 war die weitere Vermarktung der Flächen im Gründer- und Gewerbehof Großenhainer Straße. Hier wurde bereits eine Auslastung von ca. 60 % erreicht.

Die erzielten Ergebnisse in beiden Gewerbehöfen zeigen, dass Objekte in guter und zentraler Lage mit moderner Ausstattung und einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis nach wie vor gesucht und angenommen werden.

Für das Geschäftsjahr 2006 erwartet die Geschäftsführung ein ausgeglichenes Jahresergebnis.

Die wesentlichen Hauptrisiken der künftigen Entwicklung der Gesellschaft bestehen im Mietausfall und im Leerstand vor allem großer Mietflächen des neuen Objektes an der Großenhainer Straße.

5.4.11 Leipzig, Freistaat Sachsen und Partnerstädte GmbH i. L.



Leipzig, Freistaat Sachsen und Partnerstädte GmbH, Leipzig
Ferdinand-Rhode-Straße 16
04107 Leipzig

Telefon 0341 213 7494
Telefax 0341 213 7480

Grundlagen

Die Leipzig, Freistaat Sachsen und Partnerstädte GmbH, Leipzig wurde mit notarieller Urkunde vom 14.12.2001 gegründet. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 19.03.2002. Sitz der Gesellschaft ist Leipzig.

Gegenstand des Unternehmens ist die Organisation der Bewerbung der Städte Leipzig, Dresden, Chemnitz und Riesa sowie des Freistaates Sachsen mit der Leitstadt Leipzig um die Spiele der XXX. Olympiade sowie der XIV. Paralympischen Spiele im Jahre 2012.

Zwecke der Gesellschaft sind insbesondere die Unterstützung der Arbeit des Kandidaturkomitees „Spiele und Sport“, die Öffentlichkeitsarbeit, die Entwicklung einer Sportstätten- und Infrastrukturplanung sowie die Feststellung eines Gesamtkonzepts zum Marketing, die Ermittlung der Finanzierung und Logistik für die Durchführung der Olympischen Spiele sowie die Einwerbung der benötigten Sponsorenmittel.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.400 EUR. Die Gesellschafter halten folgende Anteile am Stammkapital:

■ Freistaat Sachsen	50,39 %
■ Stadt Leipzig	8,27 %
■ Stadt Dresden	8,27 %
■ Stadt Chemnitz	8,27 %
■ Stadt Riesa	8,27 %
■ Stadt Halle	8,27 %

■ Landkreis Leipziger Umland	4,13 %
■ IHK Leipzig	4,13 %

Lage und Ausblick

Nach erfolgreicher Gestaltung der nationalen Bewerbungsphase hat die Gesellschafterversammlung am 27.10.2003 die Auflösung der Gesellschaft zum 30.09.2003, die Abberufung des Geschäftsführers Dirk Thärichen und die Einsetzung der Liquidatoren Johann Gierl und Günther Störzingen beschlossen.

Die Gesellschaft befindet sich seit dem 01.10.2003 in Liquidation.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	
Anlagevermögen	0	0	0	0%
Sachanlagen	0	0	0	
Umlaufvermögen	0	300 100%	392 84%	
Forderungen u. sonst. Verm.	0	162	342	
Wertpapiere / Liquide Mittel	0	138	50	
Nicht d. Eigenkapital				
gedeckter Fehlbetrag	0	0	75 16%	
Bilanzsumme	0	300 100%	468 100%	

Bilanz (Passiva in TEUR)	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	
Eigenkapital	0	0	0 0%	
Gezeichnetes Kapital	0	25	25	
Gewinn-/Verlustvortrag	0	-101	-11	
Bilanzgewinn/-verlust	0	75	-90	
Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	0	0	75	
Rückstellungen	0	286 95%	163 35%	
Verbindlichkeiten	0	14 5%	305 65%	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	0	14	305	
Bilanzsumme	0	300 100%	468 100%	

GuV-Daten (in TEUR)	<u>2005</u> Ist	<u>2004</u> Ist	<u>2003</u> Ist	<u>Veränd.</u> 2005 zu 2004
Umsatz	0	2	1.418	-2
Sonstige betr. Erträge	0	88	1.587	-88
Gesamtleistung	0	90	3.005	-90
Materialaufwand	0	0	2.079	0
Personalaufwand	0	0	299	0
Abschreibungen	0	0	10	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	15	710	-15
Betriebliches Ergebnis	0	75	-93	-75
Finanzergebnis	0	1	3	-1
Jahresergebnis	0	75	-90	-75

Bilanz- und Leistungskennzahlen	<u>2005</u> Ist	<u>2004</u> Ist	<u>2003</u> Ist	<u>Veränd.</u> 2005 zu 2004
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Investitionsdeckung	0,0%	0,0%	104,6%	0,0%
Fremdfinanzierung	0,0%	100,0%	100,0%	-100,0%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	0,00	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	0	keine	255	0
Liquiditätsgrad I	0,0%	1003,4%	16,4%	-1003,4%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrendite	0,0%	25,1%	-19,2%	-25,1%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	0	0	203	0
Personalaufwandsquote	0,0%	0,0%	21,1%	0,0%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	0	0	7	0
Auszubildende	0	0	0	0

5.4.12 Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge



Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge
Geschäftsstelle
Grunaer Straße 2
01069 Dresden

Postanschrift:
Grunaer Straße 2
01069 Dresden
(bis 31.03.2006)

Verbandsgeschäftsstelle
Wasstraße 50
01445 Radebeul
(ab 01.04.2006)

Telefon 0351 835 3426
Telefax 0351 835 4260
E-mail rpv-elbtalosterz@rpdd.sachsen.de
Internet www.rpv-elbtalosterz.de

Grundlagen

Der Regionale Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge wurde am 28.09.1992 gegründet.

Struktur und Aufgaben des Verbandes ergeben sich aus dem Raumordnungsgesetz des Bundes sowie dem Gesetz zur Raumordnung und Landesplanung des Freistaates Sachsen.

Die Regionalen Planungsverbände in Sachsen haben als gesetzliche Pflichtaufgabe den Regionalplan für ihre Planungsregion zu erstellen und fortzuschreiben.

Darüber hinaus nimmt der Verband eine wichtige Funktion als Träger öffentlicher Belange wahr, indem er zu den in der Region vorgesehenen raumbedeutenden Planungen und Maßnahmen unter regionalplanerischen Gesichtspunkten Stellung bezieht und die unterschiedlichsten öffentlichen und privaten Planungsträger hinsichtlich ihrer Vorhaben und deren Einordnung in die Region und ihre Teilräume berät.

Der Regionale Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge ist einer von fünf Planungsverbänden im Freistaat Sachsen. Er ist Träger der Regionalplanung für die gleichnamige Planungsregion, der die Landeshauptstadt Dresden sowie die Landkreise Meißen, Riesa-Großenhain, Sächsische Schweiz und der Weißeritzkreis angehören.

Die Regionalplanung ist eine zusammenfassende überörtliche und überfachliche Planung. Zu den Aufgaben des Regionalen Planungsverbandes gehört neben der Erarbeitung und Fortschreibung des Regionalplanes auch auf seine Umsetzung hinzuwirken und zu einer raumverträglichen Abstimmung raumbedeutender Planungen und Maßnahmen beizutragen.

Die Landeshauptstadt Dresden hält am Zweckverband einen Anteil von 32 % bzw. 8 von 25 Stimmen in der Verbandsversammlung.

Organe des Regionalen Planungsverbandes Oberes Elbtal/Osterzgebirge sind

- die Verbandsversammlung,
- der Planungsausschuss,
- der Verbandsvorsitzende.

Die Verbandsversammlung ist das Hauptorgan des Regionalen Planungsverbandes.

Der Planungsausschuss hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Vorbereitung der Beratungen und Beschlussfassungen der Verbandsversammlung über alle Verfahrensschritte im Zusammenhang mit der Aufstellung und Fortschreibung des

Regionalplanes bzw. seiner sachlichen und räumlichen Teilabschnitte;

- Abgabe von Stellungnahmen zum Landesentwicklungsplan, zu raumbedeutenden Fachplanungen des Freistaates Sachsen, zu Verbandsgrenzen überschreitenden Planungen und Maßnahmen, zu Regionalplanentwürfen benachbarter Planungsverbände, zu Raumordnungsverfahren, zu weiteren raumbedeutenden Maßnahmen im Verbandsgebiet. Er wirkt darauf hin, dass raumbedeutende Planungen und Maßnahmen im Verbandsgebiet miteinander in Einklang stehen;
- Unterrichtung der Träger der Bauleitplanung und der anderen öffentlichen und sonstigen Planungsträger über die Erfordernisse der Raumordnung und Landesplanung im Verbandsgebiet und Abgabe von Stellungnahmen zu ihren Planungen und Maßnahmen.

Der Planungsausschuss erledigt außerdem die sonstigen Aufgaben des Verbandes, soweit nicht nach gesetzlichen Vorschriften oder Satzung die Verbandsversammlung sich die Erledigung bestimmter Aufgaben vorbehalten hat oder der Verbandsvorsitzende dafür zuständig ist.

Der Verbandsvorsitzende führt den Vorsitz in der Verbandsversammlung und im Planungsausschuss und bereitet die Sitzungen vor. Er vollzieht die Beschlüsse des Planungsausschusses und der Verbandsversammlung. Er erledigt die Geschäfte der laufenden Verwaltung und vertritt den Verband nach außen. Er ist Fach- und Dienstvorgesetzter der Bediensteten der Verbandsgeschäftsstelle und erteilt diesen Weisungen und Aufträge im Rahmen der Verbandsaufgaben.

Mitglieder der Verbandsversammlung: Landeshauptstadt Dresden

- Herr Ingolf Rossberg, Oberbürgermeister
 - Herr Dirk Hilbert, Beigeordneter für Wirtschaft
 - Herr Winfried Lehmann, Beigeordneter für Allgemeine Verwaltung
 - Herr Herbert Feßenmayr, Beigeordneter für Stadtentwicklung
 - Herr Dr. Rüdiger Liebold
 - Herr Dietmar Kretschmar
 - Frau Kristin-Klaudia Kaufmann
 - Herr Thomas Trepte
- Landkreis Meißen
- Herr Arndt Steinbach, Landrat
 - Herr Dr. Michael Röhner
 - Herr Reinhart Franke
 - Herr Daniel Prinz von Sachsen
 - Herr Thomes Gey
- Landkreis Riesa-Großenhain
- Herr Rainer Kutschke, Landrat

Verwaltungshaushalt	2005	2004	2003	Vermögenshaushalt	2005	2004	2003
Einnahmen	1.088	1.239	1.165	Einnahmen	552	659	563
Verwaltungsgebühren/Erstattungen	627	795	789	Umlagen der Mitglieder	0	0	0
Verbandsumlage der Mitglieder gesamt	128	128	128	Entnahme aus Rücklagen	357	306	239
				Zuführung vom Verwaltungshaushalt	195	353	324
Zinseinnahmen/Gewinnanteile	9	10	9	sonstige Einnahmen		0	0
Zuführung vom Vermögenshaushalt	324	306	239	Ausgaben	552	659	563
Ausgaben	1.088	1.239	1.165	eigene Investitionen	33	2	5
Personalausgaben	658	621	572	Kredittilgung	0	0	0
sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	235	265	269	sonstige Ausgaben	0	0	0
sonstige Ausgaben	0	0	0	Zuführung zum Verwaltungshaushalt	324	306	239
Zuführung zum Vermögenshaushalt	195	353	324	Zuführung zu Rücklagen	195	351	319

- Herr Holger Krüger
 - Herr Tilo Hönicke
 - Herr Karl-Heinz Hoffmann
- Landkreis Sächsische Schweiz
- Herr Michael Geisler, Landrat
 - Herr Dieter Grützner
 - Herr Markus Ulbig
 - Herr Bernd Schubert
- Weißeritzkreis
- Herr Bernd Greif, Landrat
 - Herr Frank Reichel
 - Herr Ulrich Kretschmar
 - Herr Ralf Rother

beratende Mitglieder der Verbandsversammlung:

- Industrie- und Handelskammer
- Herr Wolfgang Hübel
- Handwerkskammer Dresden
- Herr Dr. Andreas Hübner
- Organisation der landwirtschaftlichen Berufsvertretung
- Herr Siegfried Hasler
- Forstwirtschaft und Binnenfischerei
- Herr Karsten Kilian
- Arbeitgeberverbände
- Herr Horst Martin
- Gewerkschaften
- Herr Ralf Hron
- Kirchen, Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften
- Herr Stephan Däßler
- nach § 59, 60 Bundesnaturschutzgesetz anerkannte Naturschutzverbände
- Herr Prof. Dr. Wilfried Wehner
- Heimat- und Fremdenverkehrsvereine
- Frau Kerstin Oefler

Mitglieder des Planungsausschusses:

- Landeshauptstadt Dresden
- Herr Herbert Feßenmayr
 - Herr Dietmar Kretschmar
- Landkreis Meißen
- Herr Arndt Steinbach, Landrat
- Landkreis Riesa-Großenhain
- Herr Rainer Kutschke, Landrat
- Landkreis Sächsische Schweiz
- Herr Michael Geisler, Landrat
- Weißeritzkreis
- Herr Bernd Greif, Landrat

Verbandsvorsitzender:

Herr Rainer Kutschke, Landkreis Riesa-Großenhain, Landrat

Erster Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden:

Herr Ingolf Rossberg, Landeshauptstadt Dresden, Oberbürgermeister

Zweiter Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden:

Herr Bernd Greif, Weißeritzkreis, Landrat

Geschäftsführer (ab 01.01.2006 Leiter/in der Verbandsgeschäftsstelle) des Regionalen Planungsverbandes Oberes Elbtal/Ostergelände war im Berichtszeitraum Herr Mühle.

Geschäftsverlauf

Die Jahresrechnung 2005 wurde vom Geschäftsführer des Regionalen Planungsverbandes Oberes Elbtal/Ostergelände erstellt und vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Weißeritzkreis geprüft. Die Jahresrechnung und der Prüfbericht liegen in der Geschäftsstelle des Regionalen Planungsverbandes Oberes Elbtal/Ostergelände zur Einsicht aus.

Für das Haushaltsjahr 2005 wies der Regionale Planungsverband Oberes Elbtal/Ostergelände bei einem ausgeglichenen Ergebnis des Verwaltungshaushaltes Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 127 TEUR (Vorjahr: 145 TEUR) aus.

Bedeutendste Einnahmeposition war die Verbandsumlage mit 112 TEUR (Vorjahr: 112 TEUR). Wesentlichste Ausgabeposition war Personal mit 89 TEUR (Vorjahr: 89 TEUR).

Der Vermögenshaushalt des Regionalen Planungsverbandes Oberes Elbtal/Ostergelände schloss mit Einnahmen und Ausgaben von 3 TEUR (Vorjahr: 30 TEUR). Investitionen wurden keine getätigt.

Jedes Verbandsmitglied leistet eine anteilige Verbandsumlage zur Finanzierung der Verbandsarbeit nach beschlossener Haushaltssatzung des Zweckverbandes.

Die Landeshauptstadt Dresden leistete an den Regionalen Planungsverband Oberes Elbtal/Ostergelände in 2005 eine Verbandsumlage in Höhe von insgesamt 63 TEUR (Vorjahr: 62 TEUR).

Jahresdurchschnittlich wurden zwei Mitarbeiter beschäftigt.

Der Zweckverband unterhält keine Beteiligungen.



5.4.13 Arbeit und Lernen Dresden e. V.



Arbeit und Lernen Dresden e. V.
Lauensteiner Straße 17
01277 Dresden

Telefon 0351 316 5910
Telefax 0351 316 5930
E-mail info@ald-dresden.de
Internet www.ald-dresden.de

Grundlagen

Der Arbeit und Lernen Dresden e. V. wurde mit Satzung vom 05.06.1990 errichtet und ist im Vereinsregister des Amtsgerichtes Dresden eingetragen.

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Zweck des Vereins ist die Beschäftigung, Weiterbildung, Umschulung und arbeitsbegleitende Ausbildung von schwervermittelbaren arbeitslosen Personen mit sozialpädagogischer Betreuung als wesentlichen Bestandteil.

Ziel ist es, die Vermittlungschancen dieser Personen auf dem Arbeitsmarkt - insbesondere nach längerer Arbeitslosigkeit - durch geeignete Maßnahmen zu erhöhen.

Der Schwerpunkt der Vereinsarbeit liegt in der Stadt Dresden. Die Vereinsarbeit berücksichtigt dabei die Beschäftigungs- und Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen der Stadt Dresden und orientiert sich am aktuellen und zukünftigen Bedarf des Arbeitsmarktes.

Zur Durchführung seiner Aufgaben kann der Verein Einrichtungen betreiben und für eigene Zwecke errichten sowie alle weiteren mit seiner Aufgabe in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten ausüben.

Der Arbeit und Lernen Dresden e. V. soll für die vorgenannten Zwecke mit anderen Trägern zusammenarbeiten, insbesondere mit denen, die sich in gleicher Weise mit dem Problem der

Arbeitsbeschaffung befassen.

Der Verein ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Die Mitglieder des Vereins erhalten keinerlei Zuwendungen aus seinen Mitteln. Der Vorstand des Vereins setzte sich im Geschäftsjahr 2003 wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender:

Herr Eberhard Oehme, IG Bauen-Agrar-Umwelt, Sekretär

2. Vorsitzender:

Frau Petra Zschöckner, Landeshauptstadt Dresden, Sozialamt, Amtsleiterin

Schatzmeister:

Frau Sigrid Langwagen, Dresden, im Ruhestand

Schriftführer:

Herr Günter Trobisch, Dresden, im Ruhestand

Vorstandsmitglieder:

Frau Romy Ebersbach, Arbeit und Lernen Dresden e. V., Sozialpädagogin
Herr Ingo Protze, Dresden, Geschäftsführer der Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden
Herr Wolfgang Werner, Dresden

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	983	63%	938	61%	969	55%
Sachanlagen	983		938		969	
Umlaufvermögen	583	37%	597	39%	774	44%
Vorräte	1		0		1	
Forderungen u. sonst. Verm.	114		213		332	
Wertpapiere / Liquide Mittel	468		383		441	
Aktiver RAP	3	0%	0		20	1%
Bilanzsumme	1.568	100%	1.535	100%	1.764	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	834	53%	777	51%	737	42%
Gezeichnetes Kapital	767		767		767	
Rücklagen	67		44		4	
Bilanzgewinn/-verlust	0		-33		-33	
Sonderposten	538	34%	550	36%	566	32%
Rückstellungen	30	2%	28	2%	33	2%
Verbindlichkeiten	162	10%	179	12%	428	24%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	162		179		428	
Passiver RAP	4	0%	0		0	
Bilanzsumme	1.568	100%	1.535	100%	1.764	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2005	2004	2003	Veränd.
	Ist	Ist	Ist	2005 zu 2004
Umsatz	1.778	2.943	4.077	-1.165
Sonstige betr. Erträge	33	58	94	-25
Gesamtleistung	1.811	3.001	4.171	-1.190
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	1.055	2.441	3.482	-1.385
Abschreibungen	50	48	48	3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	650	473	677	178
Betriebliches Ergebnis	55	40	-35	15
Finanzergebnis	4	3	5	1
Steuern	3	3	3	0
Jahresergebnis	56	41	-33	16

Beiratsmitglieder:

Herr Dr. Peuker, Dresden
Herr Schlüter, Dresden
Frau Gampig Dresden

Zum Geschäftsführer des Vereins war im Berichtsjahr Herr Bernhard Behnke bestellt.

Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss 2005 wurde von der HWS Auerbach GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert.

In der Gesamtmitgliederversammlung am 21.07.2006 wurde der Jahresabschlussbericht 2005 einstimmig angenommen. Der Vorstand und die Geschäftsführung wurden entlastet.

Bei Erträgen in Höhe von 1.814 TEUR (einschließlich Zuschuss der Landeshauptstadt Dresden) und Aufwendungen von 1.758 TEUR wies der Arbeit und Lernen Dresden e. V. zum Jahresabschluss 2005 einen Jahresüberschuss in Höhe von 56 TEUR aus.

Die Arbeit des Arbeit und Lernen Dresden e. V. wurde im Geschäftsjahr 2005 wesentlich durch die neue Sozialgesetzgebung, Sozialgesetzbuch, Zweites Buch und Sozialgesetzbuch, Drittes Buch, insbesondere durch neue Zuständigkeiten (Agentur für Arbeit und ARGE)



für die Vorbereitung und Durchführung von Projekten im öffentlich geförderten Bereich, bestimmt.

In Auswertung der Erfahrungen der vergangenen Geschäftsjahre galt es auch im Geschäftsjahr 2005 am Niveau der Zielgruppenförderung festzuhalten und Voraussetzungen zur Chancengleichheit auf dem öffentlich-geförderten Arbeitsmarkt zu schaffen.

Die zur Verfügung gestellten Förderinstrumente wurden so eingesetzt, dass Wettbewerbsverzerrungen vermieden werden konnten.

Mit den Kammern und Innungen der Landeshauptstadt Dresden wurden die eingereichten Maßnahmen bereits in der Anbahnung beraten und damit wirtschaftliche Bedenken seitens der Unternehmen und Handwerksbetriebe abgebaut.

Aus wirtschaftlichen und Effizienzgründen entschied sich die Geschäftsführung zum Abschluss von zeitlich befristeten maßnahmeabhängigen Arbeitsverträgen auch für das Ausbildungs- und Anleiterpersonal. Dies erforderte die erhöhte Bereitschaft vom Verwaltungspersonals (sechs Mitarbeiter) zusätzliche Aufgaben in den Trainingsstätten zu übernehmen.

Im Geschäftsjahr 2005 standen dem Verein insgesamt 1.778 TEUR (Vorjahr: 2.943 TEUR) finanzielle Mittel aus öffentlicher Förderung zur Verfügung.

Der Betriebskostenzuschuss der Landeshauptstadt Dresden für den Verein konnte wie im Vorjahr mit 494 TEUR im Berichtsjahr konstant gehalten werden.

Durch kontinuierliche Verbesserung des Personal- und Zeitmanagements und Controllings gelang es der Geschäftsführung aus dem Jahresergebnis 2005 den Fehlbetrag aus Vorjahren auszugleichen.

Der Arbeit und Lernen Dresden e. V. weist auch im Geschäftsjahr 2005 eine geordnete Vermögensstruktur aus. Die Liquidität war im Berichtszeitraum jederzeit gesichert.

Der Arbeit und Lernen Dresden e. V. beschäftigte im Geschäftsjahr 2005 durchschnittlich 267 Mitarbeiter, davon waren 72 Personen im Rahmen eines sozialabgabepflichtigen Arbeitsverhältnisses angestellt.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2005	2004	2003	Veränd.
	Ist	Ist	Ist	2005 zu 2004
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	62,7%	61,1%	55,0%	1,6%
Investitionsdeckung	52,6%	290,5%	53,9%	-237,9%
Fremdfinanzierung	29,4%	31,4%	42,2%	-2,0%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	53,2%	50,7%	41,8%	2,5%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	22,03	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	keine	0
Liquiditätsgrad I	136,2%	214,4%	103,2%	-78,2%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	6,8%	5,2%	-4,5%	1,5%
Gesamtkapitalrendite	3,6%	2,6%	-1,9%	0,9%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	7	8	14	-1
Personalaufwandsquote	59,4%	82,9%	85,4%	-23,6%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	494	494	630	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	267	388	297	-121
Auszubildende	3	0	0	3

Lage und Ausblick

Im Geschäftsjahr 2005 führte der Arbeit und Lernen Dresden e. V. Projekte der Arbeitsbeschaffung mit 25 Teilnehmern und einer 19 %igen Vermittlungsquote in den direkten Arbeitsmarkt durch.

Weiterhin schaffte er für 170 Arbeitslosenhilfeempfänger bzw. 232 Arbeitslosengeld - II (ALGII) - Empfängern Arbeitsgelegenheiten/Zusatzjobs und erreichte Integrationserfolge (Vermittlungsquoten) zwischen 18 bis 32 %.

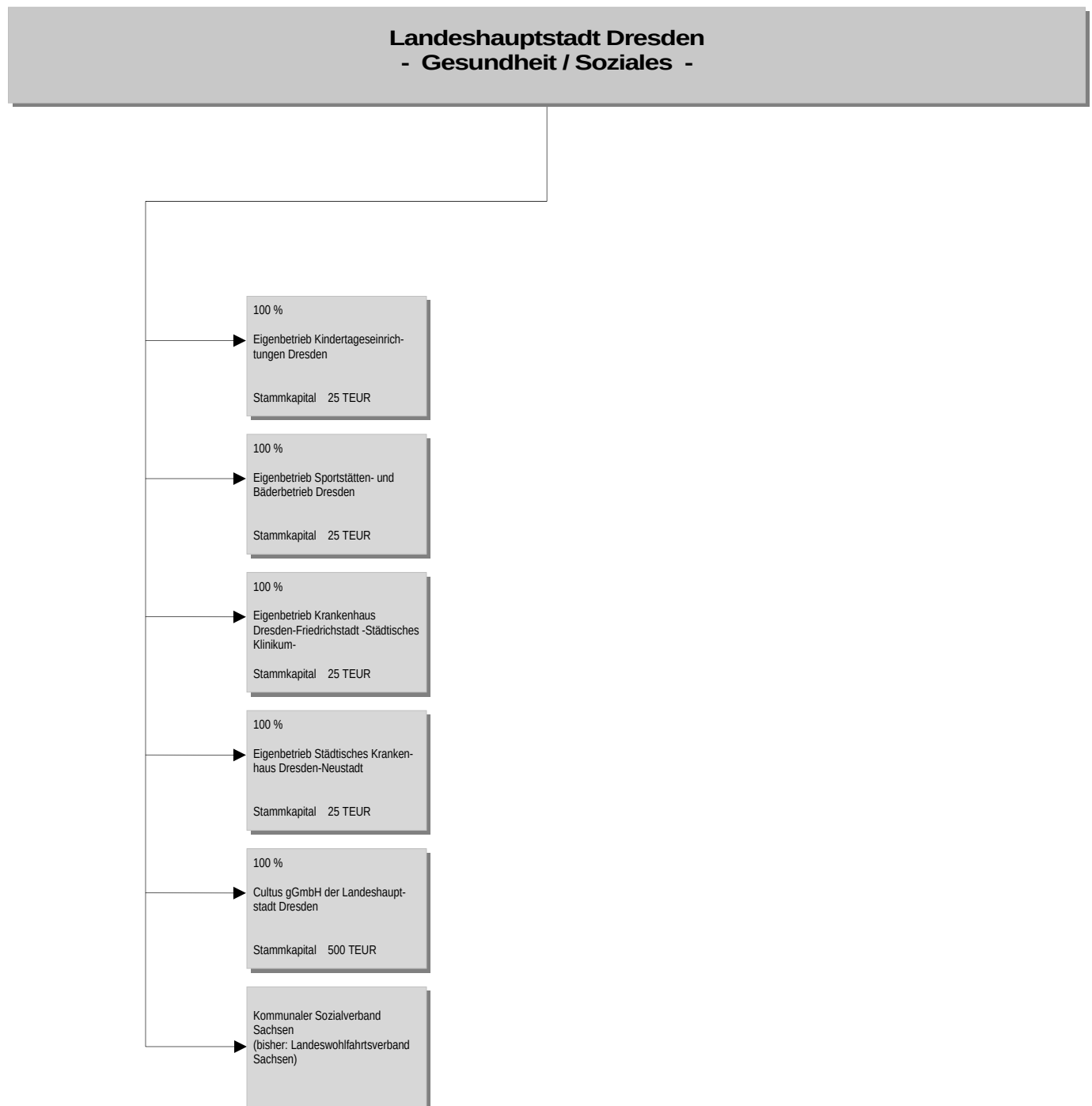
Diese Ergebnisse lagen über den Erwartungen und bekräftigen den Ansatz, über eine öffentlich geförderte Arbeit wieder in das gesellschaftliche Leben einzusteigen und seine Chancen zum Aufbau eines eigenen Erwerbslebens zu erhöhen.



Der Arbeit und Lernen Dresden e. V. wird auch künftig an diesem Prinzip festhalten und nutzbringende und interessante Arbeitsfelder schaffen, die die Erprobung einer Firmenphilosophie im Non-Profit-Unternehmen zulassen.

Die wesentlichen Risiken der künftigen Entwicklung des Vereins bestehen vor allem in der allgemeinen Wirtschaftslage und im finanziellen Druck, der von der angespannten Haushaltssituation der Zuschussgeber ausgeht sowie in den Neuausrichtungen in der aktiven Arbeitsmarktpolitik, mit zweckmäßigen Maßnahmen gegenzusteuern.

5.5 Gesundheit / Soziales



5.5.1 Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden



Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen
Dresden
Riesaer Straße 7
01127 Dresden

Telefon 0351 488 5130
Telefax 0351 488 5023
E-Mail Kindertageseinrichtungen
@dresden.de
Internet www.dresden.de

Grundlagen

Mit Beschluss des Stadtrates vom 18.01.2001 wurde zum 01.01.2001 die Überführung des Amtes für Kindertageseinrichtungen in den Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden beschlossen. Es gilt die am 18.01.2001 beschlossene Eigenbetriebssatzung.

Zweck des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden ist die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege gemäß §§ 22 bis 24 und § 80 Sozialgesetzbuch Achtes Buch, insbesondere

- die Planung und Organisation von Kindertageseinrichtungen,
- der wirtschaftliche Betrieb von Kindertageseinrichtungen,
- der Betrieb von Sondereinrichtungen und Einrichtungen der Ganztagesbetreuung,
- die Förderung der Kinder in Tagespflege sowie
- die Förderung der Träger der freien Jugendhilfe.

Der Eigenbetrieb übernimmt in Abstimmung mit dem Jugendamt der Landeshauptstadt Dresden alle Rechte und Pflichten eines örtlichen und öffentlichen Trägers der Jugendhilfe im Bereich der Kindertageseinrichtungen und Tagespflege. Er nimmt alle den Betriebszweck fördernden und wirtschaftlich berührenden Geschäfte unter Einhaltung der

Vorschriften der Landeshauptstadt Dresden selbständig wahr. Er kann dazu auch Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben. Ihm obliegen insbesondere folgende Aufgaben

- Grundstücks-, Gebäude- und Bauverwaltung,
- Vermietung/Verpachtung von Kindertageseinrichtungen,
- Personal- und Finanzverwaltung,
- Organisation des laufenden Geschäftsbetriebes.

Nach Eigenbetriebssatzung beträgt das Stammkapital 25.000 EUR.

Die Organe des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden sind der Stadtrat, der Jugendhilfeausschuss, der Betriebsausschuss, der Oberbürgermeister und der Betriebsleiter.

Frau Sabine Bibas wurde mit Beschluss des Stadtrates der Landeshauptstadt Dresden vom 15.11.2001 zur Betriebsleiterin bestellt.

Dem zuständigen Betriebsausschuss gehörten im Wirtschaftsjahr 2005 an:

Vorsitzender:

Herr Tobias Kogge, Landeshauptstadt
Dresden, Beigeordneter für Soziales

Mitglieder:

Herr Dr. Bernd Bertram, Stadtrat
Frau Dr. Cornelia Ernst, Stadträtin (bis
zum 19.05.2005)
Herr Jürgen Felgner, Stadtrat
Frau Aline Fiedler, Stadträtin
Frau Eva Jähnigen, Stadträtin

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	99.923	90%	96.648	88%	93.229	94%
Immaterielles Vermögen	29		43		101	
Sachanlagen	99.894		96.605		93.129	
Umlaufvermögen	11.327	10%	13.484	12%	5.527	6%
Vorräte	158		120		110	
Forderungen u. sonst. Verm.	2.744		1.449		1.395	
Wertpapiere / Liquide Mittel	8.425		11.916		4.022	
B i l a n z s u m m e	111.250	100%	110.132	100%	98.757	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	70.538	63%	71.264	65%	69.459	70%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25	
Rücklagen	83.481		111.380		119.266	
Bilanzgewinn/-verlust	-12.969		-40.141		-49.832	
Sonderposten	21.661	19%	16.902	15%	9.533	10%
Rückstellungen	11.950	11%	13.937	13%	14.002	14%
Verbindlichkeiten	7.099	6%	5.254	5%	5.760	6%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	278		257		325	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	0		4.997		5.435	
Passiver RAP	2	0%	2.776	3%	2	0%
B i l a n z s u m m e	111.250	100%	110.132	100%	98.757	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2005	2004	2003	Veränd.
	Ist	Ist	Ist	2005 zu 2004
Umsatz	68.585	40.913	40.613	27.672
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	38	10	15	28
Sonstige betr. Erträge	9.322	9.733	8.038	-411
Gesamtleistung	77.945	50.656	48.666	27.289
Materialaufwand	16.143	15.283	18.944	860
Personalaufwand	50.496	52.598	56.951	-2.102
Abschreibungen	3.392	3.205	3.020	187
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.020	7.223	7.368	797
Betriebliches Ergebnis	-106	-27.654	-37.616	27.548
Finanzergebnis	106	57	154	48
Steuern	0	1	2	-1
Jahresergebnis	0	-27.597	-37.464	27.597

Herr Tilo Kießling, Stadtrat (ab 19.05.2005)
 Frau Anita Köhler, Stadträtin
 Herr Stephan Kühn, Stadtrat
 Herr Dr. Peter Lames, Stadtrat
 Frau Angela Malberg, Stadträtin
 Herr Jens Matthis, Stadtrat
 Frau Angelika Zerbst, Stadträtin

Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss 2005 wurde durch die BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine

Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Bei Erträgen und Aufwendungen von 120.177 TEUR wies der Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden zum Jahresabschluss 2005 ein ausgeglichenes Jahresergebnis aus.

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 30.06.2005 den Fachplan Kindertageseinrichtungen für das Planungsintervall 2005/2006 beschlossen. Dieser bildet die Grundlage für das Betreuungsangebot sowie für die fachlich-inhaltlichen Zielstellungen in der Dresdner Kinderbetreuung.

Des Weiteren wurde durch Beschluss des Stadtrates vom 17.03.2005 die Aufhebung der Zugangskriterien im Krip-

penbereich beschlossen.

Damit sind die Planungsprämissen für eine bedarfsgerechte Versorgung in allen Betreuungsformen gegeben.

Im Wirtschaftsjahr 2005 wurden in insgesamt 270 Einrichtungen 26.963 Kinder (Vorjahr: 25.128) betreut, davon 15.336 Kinder (Vorjahr: 15.052) in eigenen Einrichtungen, 10.927 Kinder (Vorjahr: 9.581) in Einrichtungen freier Träger und 700 Kinder (Vorjahr: 495) in Tagespflege.

Es wurden drei Kindertageseinrichtungen an freie Träger übergeben und zwei Einrichtungen neu in den Bedarfsplan aufgenommen.

Der Auslastungsgrad der Einrichtungen betrug zu den Stichtagen der höchsten unterjährigen Auslastung bei Krippen 88 % (September 2005), Kindergärten 101 % (Juli 2005) und bei Horteinrichtungen 97 % (September 2005).

Im Jahresdurchschnitt wurden 700 Kinder in Tagespflege betreut, was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 41 % entspricht. 193 Tagespflegepersonen stellten durchschnittlich 762 Plätze zur Verfügung. Dies entspricht einer Steigerung des Angebotes um 30 % gegenüber dem Vorjahr. Die durchschnittliche Auslastung der Tagespflegeplätze lag bei 92 %. Mit dem Tagesbetreuungsbaugesetz, welches zum 01.01.2005 in Kraft getreten ist, wird die Kindertagespflege deutlich aufgewertet und es werden Qualitätsmerkmale für Tageseinrichtungen und Tagespflege darin formuliert.

Die Finanzierung des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden erfolgt durch Zuschüsse des Freistaates Sachsen, durch Elternbeiträge und durch Leistungen der Landeshauptstadt Dresden.

Gemäß § 18 Gesetz zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen im Freistaat Sachsen (SächsKitaG) erhielt der Eigenbetrieb einen Landeszuschuss von je 1.800 EUR (Vorjahr 1.644 EUR) pro betreutem Kind.

Die Leistungen der Landeshauptstadt Dresden ergeben sich aus den nicht durch die Zuschüsse des Freistaates Sachsen und die Elternbeiträge gedeckten laufenden Kosten des Betriebes der Kindertageseinrichtungen.

Die Landeshauptstadt Dresden stellte dem Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden aus ihrem Verwaltungshaushalt 2005 Mittel für das laufende Geschäft in Höhe von insgesamt 64.405 TEUR zur Verfügung.

Aus diesen Mitteln erhielt der Eigenbetrieb für seine hoheitliche Tätigkeit für die Landeshauptstadt Dresden 25.823 TEUR (Vorjahr: 24.633 TEUR), die als Zuschüsse für laufende Betriebskosten an die Freien Träger von Kindertageseinrichtungen weitergereicht wurden.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2005	2004	2003	Veränd.
	Ist	Ist	Ist	2005 zu 2004
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	89,8%	87,8%	94,4%	2,1%
Investitionsdeckung	42,9%	40,1%	30,6%	2,8%
Fremdfinanzierung	26,9%	25,1%	24,8%	1,8%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	63,4%	64,7%	70,3%	-1,3%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	2,58	1,85	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	1.738	0
Liquiditätsgrad I	0,0%	238,4%	74,0%	-238,4%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	0,0%	-38,7%	-53,9%	38,7%
Gesamtkapitalrendite	0,0%	-25,1%	-37,9%	25,1%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	45	26	24	18
Personalaufwandsquote	73,6%	128,6%	140,2%	-54,9%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	64.405	63.131	61.404	1274
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	3.921	8.599	6.886	-4679
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	1.539	1.559	1.728	-20
Auszubildende	21	20	10	1

Weiterhin waren in diesen Mitteln des Verwaltungshaushaltes auch enthalten Erlässe/Ermäßigungen für Elternbeiträge von 6.707 TEUR (Vorjahr: 6.209 TEUR), Mietsubventionen von 6.312 TEUR (Vorjahr: 5.499 TEUR) und Essenssubventionen von 218 TEUR (Vorjahr: 225 TEUR).

Für laufende Ausgaben aus dem Betrieb von kommunalen Kindertageseinrichtungen verwendete der Eigenbetrieb aus diesen Mitteln des Verwaltungshaushaltes 25.121 TEUR. Diese Mittel wurden im Jahr 2005 erstmalig ertragswirksam in den Umsatzerlösen des Eigenbetriebes vereinnahmt.

Der Personalaufwand verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 4 % (2.102 TEUR), was im Wesentlichen auf den geringeren Aufwendungen für Altersteilzeit und dem um 19 Beschäftigte verringerten Personalbestand beruht.

Die Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit in Höhe von 1.680 TEUR war gegenüber dem Vorjahr um 1.374 TEUR geringer. Weiterhin wirkte die Senkung des Personalaufwandes pro Kopf von 33 TEUR im Vorjahr auf 32 TEUR im Berichtsjahr infolge von Neueinstellungen.

Die liquiden Mittel sind im Vergleich zum Vorjahr um 3.490 TEUR gesunken.

Die Investitionstätigkeit im Berichtsjahr von 7.906 TEUR überstieg die Abschreibungen um 4.514 TEUR.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Landeshauptstadt Dresden beinhalten in Höhe von 2.436 TEUR in 2005 zuviel gezahlte Betriebskostenzuschüsse, die in 2006 der Allgemeinen Rücklage zu Zwecken des Ausgleiches von Verlusten aus Vorjahren zugeführt werden.

Die Landeshauptstadt Dresden stellte dem Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden aus ihrem Vermögenshaushalt 2005 Mittel für investive Maßnahmen in Höhe von insgesamt geplanten 9.571 TEUR (einschließlich einer überplanmäßigen Mehreinnahme von 56 TEUR) zur Verfügung. Hinzu kommen noch nicht verbrauchte Mittel aus Vorjahren (Haushaltreste) in Höhe von 2.059 TEUR. Also standen dem Eigenbetrieb für investive Maßnahmen in 2005 allein städtische Mittel in Höhe von insgesamt 11.574 TEUR zur Verfügung. Davon wurden 3.921 TEUR verwendet. Die nicht verbrauchten Mittel in Höhe von 7.709 TEUR wurden als Haushaltrest zur weiteren Verwendung in das Haushaltsjahr 2006 übertragen.

Die Investitionsdeckung von 42,9 % sagt aus, dass der Eigenbetrieb im Berichtsjahr mehr als doppelt so viel investierte als die laufende Wertminderung durch Abschreibungen ausmachte.

Investitionsschwerpunkte des Jahres 2005 waren insbesondere die Neubauten Hermsdorfer Straße 14, Heidestraße 29, Laibacher Straße 25, Eschdorf Am Steinbruch 22 sowie die Gesamtsa-

nierung der Kindertagesstätte Wilschstraße 7.

In 2005 waren im Jahresdurchschnitt einschließlich der 21 Praktikanten und 18 Zivildienstleistenden 1.560 (Vorjahr: 1.579) Arbeitnehmer/Innen beschäftigt.

Um den durch steigende Kinderzahlen und Altersabgänge steigenden Personalbedarf zu decken, sind im Berichtsjahr 156 neue Erzieher/Innen, Dipl.-Sozialpädagogen/Innen und Heilpädagogen/Innen eingestellt worden.

Erstmals sank dadurch der Altersdurchschnitt der Beschäftigten auf 44,8 Jahre (Vorjahr: 46 Jahre).

Im Jahr 2005 nahmen insgesamt 255 Mitarbeiter/Innen Altersteilzeit in Anspruch, 164 von ihnen befanden sich in der Freizeitphase bzw. begannen diese im laufenden Jahr.



Lage und Ausblick

Gegenüber dem Trend anderer deutscher Städte kann die Landeshauptstadt Dresden erfreulicherweise eine positive Geburtenentwicklung feststellen.

Prognostiziert wird ein bis zum Jahr 2011 anhaltender Geburtenanstieg von derzeit rund 4.700 Kindern auf 5.000 Kinder pro Jahr.

Schwerpunktaufgabe der Landeshauptstadt Dresden und des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden muss es daher sein, den Anstieg der Betreuungszahlen vom Jahr 2005 bis 2020 um rund 6.900 Kinder durch den Ausbau von Betreuungsangeboten zu sichern.

Dies wird auch zukünftig sowohl durch die Rückführung der Hortbetreuung an Grundschulen und Erschließung der somit frei gelenkten Platzkapazitäten in den Kindertageseinrichtungen als auch durch die Erschließung neuer Platzkapazitäten im Zuge laufender Neu- und Umbaumaßnahmen zu sichern sein.

Perspektivisch wird die Hortbetreuung fast ausschließlich an Grundschulen und immer weniger in eigenen Häusern erfolgen.

Unter Berücksichtigung der Beibehaltung des bisherigen Investitionsvolumens und der Genehmigung der Verpflichtungsermächtigungen in den kommenden Jahren wird es möglich sein, den Investitionsstau sukzessive abzu-

bauen und die notwendigen Platzkapazitäten zu schaffen.

Da die Geburtenentwicklung langfristig nicht mit Sicherheit prognostizierbar ist, werden durch den Eigenbetrieb gezielt Investoren gesucht, welche Kindertageseinrichtungen erstellen und diese an den Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden für eine Mindestlaufzeit von zehn Jahren (mit Verlängerungsoption) vermieten. Somit bleibt der Landeshauptstadt nach Ablauf der Bindefristen Handlungsspielraum und bindet sie langfristig nicht an zu viele Sonderbauten.

Aufgrund der steigenden Kinderzahlen und der Altersabgänge wird sich auch in den Folgejahren für den Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen ein voraussichtlicher Bedarf von 100 Neueinstellungen pro Jahr im Erzieherbereich ergeben.

5.5.2 Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden



Eigenbetrieb Sportstätten- und
Bäderbetrieb Dresden
Freiberger Straße 31
01067 Dresden

Telefon 0351 488 1600
Telefax 0351 488 1603
E-Mail Sportstaetenu.Baeder@
dresden.de
Internet www.dresden.de/sport

Grundlagen

Mit Beschluss des Stadtrates vom 18.01.2001 wurde das Sportamt rückwirkend zum 01.01.2001 in den Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden überführt.

Zweck und Aufgabe des Eigenbetriebes sind die Planung, der Bau, die Betreibung und die Unterhaltung der Sportstätten, Hallenbäder und Freibäder (Bäder) sowie Campingplätze der Landeshauptstadt Dresden sowie die allseitige Förderung des Sports und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte nach geltenden Bestimmungen.

Der Eigenbetrieb nimmt alle den Betriebszweck fördernden und wirtschaftlich berührenden Geschäfte unter Einhaltung der Vorschriften der Landeshauptstadt Dresden selbstständig wahr. Er kann dazu auch Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Organe des Eigenbetriebes sind

- der Stadtrat,
- der Betriebsausschuss,
- der Oberbürgermeister,
- der Betriebsleiter.

Der Betriebsausschuss setzte sich in 2005 wie folgt zusammen:

Vorsitzender:

Herr Winfried Lehmann, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Allgemeine Verwaltung

Mitglieder:

Herr Klaus-Dieter Rensch, Stadtrat
Herr Lars Kluger, Stadtrat
Herr Dietmar Hassler, Stadtrat
Frau Barbara Lässig, Stadträtin
Frau Jana Gaitzsch, Stadträtin
Herr Dr. Albrecht Leonhardt, Stadtrat
Herr Thomas Trepte, Stadtrat
Herr Jan Kaboth, Stadtrat
Herr Jens Genschmar, Stadtrat

beratende sachkundige Einwohner:

Herr Jürgen Flückschuh
Herr Prof. Dr. Walter Freyer
Herr Heinz-Dieter Lande
(bis 30.11.2005)
Herr Robert Baumgarten
Herr Dr. Dirk Jordan
Frau Kris Jendrzewski.

Betriebsleiter war im Berichtsjahr 2005
Herr Raphael Beckmann.

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss des Jahres 2005 wurde durch die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	77.051	88%	70.808	85%	67.116	91%
Immaterielles Vermögen	7		4		13	
Sachanlagen	77.044		70.804		67.103	
Umlaufvermögen	10.792	12%	12.164	15%	6.686	9%
Vorräte	57		95		66	
Forderungen u. sonst. Verm.	2.099		1.858		1.295	
Wertpapiere / Liquide Mittel	8.635		10.211		5.326	
Aktiver RAP	0		1	0%	5	0%
B i l a n z s u m m e	87.843	100%	82.973	100%	73.808	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	55.455	63%	56.722	68%	57.903	78%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25	
Rücklagen	63.564		64.894		76.247	
Gewinn-/Verlustvortrag	-6.733		-7.208		-5.380	
Bilanzgewinn/-verlust	-1.400		-989		-12.989	
Sonderposten	24.239	28%	17.110	21%	10.497	14%
Rückstellungen	1.836	2%	1.489	2%	1.188	2%
Verbindlichkeiten	6.258	7%	7.563	9%	4.182	6%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	301		307		312	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	5.957		7.256		3.870	
Passiver RAP	54	0%	88	0%	39	0%
B i l a n z s u m m e	87.843	100%	82.973	100%	73.808	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Umsatz	6.601	6.416	6.947	185
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	5	-6	1	11
Sonstige betr. Erträge	11.708	12.834	992	-1.126
Gesamtleistung	18.314	19.244	7.941	-930
Materialaufwand	5.155	5.280	5.356	-124
Personalaufwand	7.966	8.208	8.530	-242
Abschreibungen	3.452	3.148	3.094	303
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.196	3.633	3.903	-438
Betriebliches Ergebnis	-1.454	-1.025	-12.941	-429
Finanzergebnis	138	116	31	21
Steuern	84	80	79	4
Jahresergebnis	-1.400	-989	-12.989	-412

testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetzes.

Der abschließende Vermerk der überörtlichen Prüfungseinrichtung gemäß § 17 Absatz 4 Sächsisches Eigenbetriebsgesetz wurde mit Schreiben des Sächsischen Rechnungshofes vom 30.08.2006 erteilt.

Bei Erträgen in Höhe von 25.751 TEUR und Aufwendungen von 27.151 TEUR wies der Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden zum Jahresabschluss 2005 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.400 TEUR aus. Dieser Fehlbetrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Der Geschäftsverlauf des Jahres

2005 war abermals durch die planmäßige Wiederherstellung der durch das Auguthochwasser 2002 betroffenen Sportstätten und Bäder geprägt.

Die Umsatzerlöse konnten in 2005 nur unwesentlich gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Wie bereits in 2004 lag die Ursache im Wesentlichen an den schlechten Witterungsverhältnissen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken gegenüber dem Vorjahr um 1.126 TEUR. Sie beinhalten u. a. den Betriebskostenzuschuss der Landeshauptstadt Dresden in Höhe von 10.349 TEUR. Der Betriebskostenzuschuss wurde im Rahmen der dritten Fortschreibung des Haushaltssiche-



rungskonzeptes gegenüber dem Vorjahr um 872 TEUR reduziert.

Die Aufwendungen konnten wie im Vorjahr weiter verringert werden.

Der Personalaufwand sank um 242 TEUR gegenüber 2004 und war im weiteren Personalabbau und in den reduziert eingesetzten Teilzeit - Saisonarbeitskräften in den Freibädern begründet.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Eigenbetriebes betreffen im Wesentlichen Mieten, Pachten, Leasing (2.468 TEUR) und die Aufwendungen für die Beseitigung von Hochwasserschäden. Diese sanken von 519 TEUR in 2004 auf 55 TEUR im Berichtsjahr.

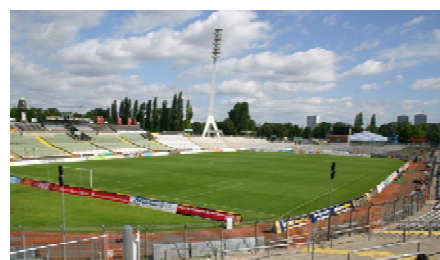
Im Rahmen der Investitionsförderung bezuschusst der Eigenbetrieb den Sportstättenbau durch Vereine und beteiligt sich an den laufenden Kosten, welche den Vereinen bei der Wahrnehmung ihrer sportlichen Betätigung entstehen. Weiterhin beteiligt er sich durch einen Zuschuss an den Benutzungsgebühren der Vereine für vom Schulverwaltungsamt angemietete Sportanlagen. Die daraus resultierenden Aufwendungen in Höhe von 7.277 TEUR in 2005 wurden dem Eigenbetrieb durch die Landeshauptstadt Dresden erstattet.

Die Liquidität des Eigenbetriebes war im Berichtsjahr nicht gefährdet. Der Kassenbestand von 8.635 TEUR resultiert in Höhe von 3.661 TEUR aus zum Bilanzstichtag noch nicht verwendeten Investitionszuschüssen.

Die Vermögenslage des Eigenbetriebes war durch einen Anstieg des Anlagevermögens um 6.243 TEUR gekennzeichnet.

Investitionen in Höhe von 9.714 TEUR standen planmäßige Abschreibungen in Höhe von 3.452 TEUR gegenüber.

Die Zugänge zum Anlagevermögen beinhalteten insbesondere die Baumaßnahmen im Rahmen von Ersatzinvestitionen in hochwassergeschädigte Objekte (3.883 TEUR) und den Ersatzneubau



Bilanz- und Leistungskennzahlen	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	87,7%	85,3%	90,9%	2,4%
Investitionsdeckung	35,5%	44,2%	35,8%	-8,7%
Fremdfinanzierung	23,0%	21,2%	14,4%	1,8%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	63,1%	68,4%	78,5%	-5,2%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	39,60	57,36	4,46	-17,76
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	keine	0
Liquiditätsgrad I	145,0%	140,7%	137,6%	4,2%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	-2,5%	-1,7%	-22,4%	-0,8%
Gesamtkapitalrendite	-1,6%	-1,2%	-17,6%	-0,4%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	30	29	30	1
Personalaufwandsquote	120,7%	127,9%	122,8%	-7,3%
Zur Information				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	16.395	17.150	17.050	-755
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	2.675	2.692	4.055	-17
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	217	220	229	-3
Auszubildende	6	6	7	0

des Eissport- und Ballspielzentrums (3.620 TEUR).

Bis Ende 2005 konnten 57 Hochwassermaßnahmen realisiert werden.

Im Berichtsjahr erfolgte eine Übertragung von Flurstücken und Flächenkorrekturen auf den Eigenbetrieb in Höhe von 132 TEUR. Die vom Eigenbetrieb an die Landeshauptstadt Dresden übertragenen Flurstücke und Flächenkorrekturen hatten einen Wert von 18 TEUR.



Der Vermögenshaushalt 2005 der Landeshauptstadt Dresden stellte dem Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden im Berichtsjahr Mittel in Höhe von 6.871 TEUR zur Verfügung, davon aus dem Budget 2005 in Höhe von 5.371 TEUR (einschließlich 100 TEUR überplanmäßige Mehreinnahmen) und aus nicht verbrauchten Mitteln (Haushaltsausgabereste) aus Vorjahren in Höhe von 1.500 TEUR.

Von diesen Mitteln wurden vom Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden 2.675 TEUR verbraucht, darunter für den Sportstättenbau der Vereine 1.132 TEUR. Die übrigen Mittel in Höhe von 4.196 TEUR wurden als nicht verbraucht (Haushaltsausgabereste) zur weiteren Verwendung ins Folgejahr 2006 übertragen.

Mittel des Regierungspräsidiums Dresden flossen dem Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden in 2005 in Höhe von 7.283 TEUR zu.

durch das Auguthochwasser 2002 betroffene Eishalle und den Gebäuden an der Pieschener Allee 19 und 21 darstellen, ist für den 31.05.2007 geplant. Es stellt eines der größten Investitionsvorhaben im Sportstättenbau der Landeshauptstadt Dresden mit einem Investitionsvolumen von 24.000 TEUR (netto) dar. Der Eigenbetrieb schätzt aber ein, dass durch frostbedingte zeitliche Verzögerung der Bautätigkeit, die Gesamtkosten steigen werden. Zusätzlicher finanzieller Bedarf resultiert aus den Schäden des Hochwassers im Frühjahr 2006.

Für das Jahr 2006 wurden die Betriebskostenzuschüsse auf Grund des Haushaltskonsolidierungskonzeptes wiederum um 500 TEUR gesenkt. Die geringeren Zuschüsse sollen u. a. durch die Schließung von Freibädern und die Vermietung von Sportanlagen kompensiert werden.

Nach Einschätzung des Eigenbetriebes Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden sind zur Aufrechterhaltung einer angemessenen Versorgung der Dresdner Bevölkerung mit Sportstätten und Bädern in den Jahren 2006 bis 2010 zusätzliche Investitionen von ca. 58.000 TEUR notwendig.

Lage und Ausblick

Am 08.06.2005 erfolgte der Spatenstich für die Eissport- und Ballspielhalle. Die Fertigstellung des Sportkomplexes, von dem die Eissporthalle und das Funktionsgebäude Ersatzneubauten für die

5.5.3 Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden- Friedrichstadt - Städtisches Klinikum



Eigenbetrieb Krankenhaus
Dresden-Friedrichstadt
Städtisches Klinikum
Friedrichstraße 41
01067 Dresden

Telefon 0351 480 0
Telefax 0351 480 3009
E-Mail info@khdf.de
Internet www.khdf.de

Grundlagen

Das Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt wird seit 1997 als Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Dresden geführt. Gemäß § 11 der Betriebssatzung wurde ein Stammkapital in Höhe von 25.000 EUR festgesetzt.

Aufgabe des Krankenhauses ist es, im Rahmen des öffentlichen Versorgungsvertrages durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistungen Krankheiten und Leiden oder Körperschäden festzustellen, zu heilen oder zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten und bei Bedarf die zu versorgenden Personen unterzubringen und zu verpflegen. Hierzu gehört im Rahmen der Gesetze auch die Einrichtung und Unterhaltung von Neben- und Hilfsbetrieben, welche die Aufgaben des Krankenhauses fördern und wirtschaftlich mit ihnen zusammenhängen.

Das Krankenhaus kann im Rahmen seiner Bestimmungen über die Gemeinnützigkeit seinen Betriebszweck fördernde und ihn wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben. Es betreibt eine Kindertageseinrichtung.

Zu seinen Aufgaben gehört außerdem die Aus- und Weiterbildung in den medizinischen und in anderen Krankenhausbereichen, insbesondere die Teilnahme an der medizinischen studentischen Ausbildung und der Betrieb entsprechender Vereinbarungen, Aufgaben

eines akademischen Lehrkrankenhauses zu übernehmen.

Das Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt ist der Leistungsstufe Schwerpunktversorgung zugeordnet.

Organe des Eigenbetriebes sind: der Stadtrat,

- der Betriebsausschuss,,
- der Oberbürgermeister,
- die Betriebsleitung.

Der Betriebsausschuss (Krankenhausausschuss) setzte sich 2005 wie folgt zusammen:

Vorsitzender:

Herr Tobias Kogge, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Soziales (bis 30.06.2005)

Herr Detlef Sittel, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Ordnung und Sicherheit (ab 01.07.2005)

Mitglieder:

Herr Dr. Bernd Bertram, Stadtrat
Herr Jürgen Felgner Stadtrat
Frau Aline Fiedler, Stadträtin
Frau Eva Jähnigen, Stadträtin
Frau Anita Köhler, Stadträtin
Herr Tilo Kießling, Stadtrat
Herr Stephan Kühn, Stadtrat
Herr Dr. Peter Lames, Stadtrat
Frau Angela Malberg, Stadträtin
Herr Jens Matthis, Stadtrat

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	121.298	55%	115.575	53%	107.772	61%
Immaterielles Vermögen	970		249		238	
Sachanlagen	120.328		115.326		107.534	
Umlaufvermögen	91.478	42%	96.368	44%	63.542	36%
Vorräte	3.071		2.750		2.452	
Forderungen u. sonst. Verm.	68.824		78.318		54.388	
Wertpapiere / Liquide Mittel	19.582		15.300		6.702	
Ausgleichsposten nach KHG	5.838	3%	5.666	3%	5.598	3%
Aktiver RAP	52	0%	45	0%	40	0%
B i l a n z s u m m e	218.666	100%	217.654	100%	176.953	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	24.134	11%	24.115	11%	24.289	14%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25	
Rücklagen	23.520		23.516		23.673	
Bilanzgewinn/-verlust	589		574		590	
Sonderposten	108.828	50%	102.828	47%	93.877	53%
Rückstellungen	12.361	6%	15.582	7%	17.964	10%
Verbindlichkeiten	73.337	34%	75.128	35%	40.822	23%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	17.000		3.000		0	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	56.337		72.128		40.822	
Passiver RAP	7	0%	2	0%	1	0%
B i l a n z s u m m e	218.666	100%	217.654	100%	176.953	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2005	2004	2003	Veränd.
	Ist	Ist	Ist	2005 zu 2004
Umsatz	115.484	116.599	113.939	-1.114
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	173	-26	617	198
Sonstige betr. Erträge	23.908	66.400	64.578	-42.492
Gesamtleistung	139.566	182.973	179.134	-43.408
Materialaufwand	33.579	32.974	30.018	605
Personalaufwand	77.544	76.170	74.752	1.374
Abschreibungen	9.155	7.235	7.229	1.920
Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.931	66.111	66.726	-47.180
Betriebliches Ergebnis	356	484	409	-128
Finanzergebnis	249	105	196	144
Steuern	15	15	14	1
Jahresergebnis	589	574	590	15

Frau Angelika Zerbst, Stadträtin
Mitglieder der Betriebsleitung nach
Sächsischem Krankenhausgesetz wa-
ren im Berichtsjahr:

- Verwaltungsdirektorin und Erste Betriebsleiterin:
Frau Gisela Speiser
- Ärztlicher Direktor:
Herr Professor Dr. Heiner Porst
(bis 30.05.2005)
- Herr Professor Dr. Falk Stösslein
(amtierend 31.05. bis 06.10.2005)
Herr Professor Dr. Hubert Nüßlein
(ab 07.10.2005)
- Pflegedirektorin:
Frau Karin Fuchs

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2005 erfolgte durch die BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und wurde mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Der abschließende Vermerk der überörtlichen Prüfungseinrichtung gemäß § 17 Absatz 4 Sächsisches Eigenbetriebsgesetz wurde mit Schreiben des Sächsischen Rechnungshofes vom 10.08.2006 erteilt.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2005	2004	2003	Veränd.
	Ist	Ist	Ist	2005 zu 2004
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	55,5%	53,1%	60,9%	2,4%
Investitionsdeckung	48,8%	45,0%	40,0%	3,8%
Fremdfinanzierung	64,1%	65,3%	59,7%	-1,2%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	11,0%	11,1%	13,7%	0,0%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	53.755	59.828	34.120	-6.073
Liquiditätsgrad I	34,8%	21,2%	16,4%	13,5%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	2,4%	2,4%	2,4%	0,1%
Gesamtkapitalrendite	0,3%	0,3%	0,3%	0,0%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	63	63	61	0
Personalaufwandsquote	67,1%	65,3%	65,6%	1,8%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	1.838	1.857	1.871	-19
Auszubildende	0	155	155	-155

Bei Erträgen von 139.814 TEUR und Aufwendungen von 139.225 TEUR wies der Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt, Städtisches Klinikum einen Jahresüberschuss von 589 TEUR aus.

Der Jahresüberschuss soll in Höhe von 570 TEUR für steuerbegünstigte Zwecke an die Landeshauptstadt Dresden abgeführt werden. Der verbleibende Betrag soll in die Gewinnrücklage eingestellt werden.

Das Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt wurde gemäß Feststellungsbescheid vom 22.12.2004 mit 838 somatischen Betten, 80 Betten der Psychiatrie sowie 38 tagesklinischen Plätzen mit Wirkung vom 01.01.2005 in den Krankenhausplan des Freistaates Sachsen aufgenommen. Gegenüber 2004 bedeutet das eine Kürzung um 46 Betten im somatischen Bereich. Ursachen sind die allgemeine Verweildauerreduzierung sowie organisatorische Regelungen.

Für das Jahr 2005 konnten im Krankenhausbereich 291.961 Pfl egetage (Vorjahr: 296.400) bei 33.478 Fällen (Vorjahr: 33.570) verzeichnet werden. Der Nutzungsgrad lag bei 84,9 %.

Die Verweildauer sank von 8,83 Tagen in 2004 auf 8,72 Tage in 2005.

Die Umsatzerlöse entwickelten sich gegenüber dem Vorjahr rückläufig. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen in der schrittweisen Anpassung des verhandelten Budgets an den landeseinheitlichen Basisfallwert begründet.

Die sonstigen betrieblichen Erträge des Krankenhauses sanken um 42.492 TEUR. Hauptursache dafür sind die im Vorjahr wirkenden Erträge aus der Bewilligung der Fördermittel für das Haus C.

Trotz tarifvertraglicher Erhöhungen und strukturellen Veränderungen gelang es dem Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt, Städtisches Klinikum, dass durch Verringerung des Personalbestandes um 8,6 Vollkräfte die Personalkosten um nur 1,8 % auf 77.544 TEUR stiegen. Die Personalaufwandsquote stieg, begründet auch mit den rückläufigen Umsatzerlösen, auf 67,1 %.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um 47.180 TEUR. Hauptursache dafür sind auch hier die im Vorjahr wirkenden Aufwendungen aus der Bewilligung der Fördermittel für das Haus C.

Die Liquidität war im Berichtsjahr stets gesichert. Der Liquiditätsgrad I stieg auf 34,8 %. Der Zuwachs der Finanzmittel resultiert u. a. aus der Aufnahme des Zwischenfinanzierungskredites für das Haus C.

Die Effektivverschuldung betrug 53.755 TEUR. Hier ist zu beachten, dass es sich bei den Verbindlichkeiten zum Großteil um noch nicht zweckentspre-



chend verwendete Fördermittel handelt. Zudem wurde durch Änderung des Förderbescheides „Zentralbau Haus C“ bezüglich des Auszahlungstermins der Landesmittel zur Zwischenfinanzierung ein weiteres zinsloses Darlehen bei der Sächsischen Aufbaubank in Höhe von 14.000 TEUR aufgenommen. Die Ablösung des Darlehensvertrages wird in den Jahren 2009 und 2010 erfolgen.

Der Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt, Städtisches Klinikum bekam im Geschäftsjahr zur Flutschadensbeseitigung Fördermittel in Höhe von 1.264 TEUR ausgezahlt.

Fördermittel nach § 10 Sächsisches Krankenhausgesetz erhielt das Krankenhaus in Höhe von 2.519 TEUR und nach § 11 Sächsisches Krankenhausgesetz in Höhe von 1.525 TEUR.

Die Hochwassurmaßnahmen wurden im Berichtsjahr weitestgehend abgeschlossen. Schwerpunkt des Bausehens ist weiterhin der Neubau des Hauses C, das „Interdisziplinäre Chirurgisches Zentrum“.

In 2005 wurden hierfür ca. 12.709 TEUR investiert.

Im Berichtsjahr waren im Krankenhaus durchschnittlich 1.838 Arbeitnehmer (Vorjahr: 1.857) beschäftigt.

Tarifsystem werden zu erheblichen Kostensteigerungen führen.

Das in 2006 einzuführende neue Krankenhausinformationssystem wird dazu beitragen, ein konsequentes internes Kostenmanagement zu sichern.

Lage und Ausblick

Für die weitere Entwicklung des Klinikums wird der Neubau des „Interdisziplinären Chirurgischen Zentrums“ maßgeblich sein. Die technologischen Abläufe speziell im Bereich der Operationen können damit konzentriert werden. Die Fertigstellung ist für 2007 geplant.

Das größte unternehmerische Risiko für den Krankenhausbereich wird weiterhin in der Gesetzgebung mit ihren laufenden und kurzfristigen Änderungen gesehen.

Das negative Betriebsergebnis des Jahres 2005 macht deutlich, dass Maßnahmen eingeleitet werden müssen, um die durch die Angleichung des krankenhausesindividuellen Basisfallwertes an den Landesbasisfallwert entstehenden Umsatzverluste auszugleichen.

Die für 2007 geplante Mehrwertsteuererhöhung und die Veränderungen im

5.5.4 Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt



Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus
Dresden-Neustadt
Industriestraße 40
01129 Dresden

Telefon 0351 856 0
Telefax 0351 849 0322
E-Mail info@khdn.de
Internet www.khdn.de

Grundlagen

Das Städtische Krankenhaus Dresden-Neustadt wird seit 1997 als Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Dresden geführt.

Nach Betriebssatzung ist ein Stammkapital in Höhe von 25.000 EUR festgesetzt.

Aufgabe des Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt ist es, im Rahmen des öffentlichen Versorgungsvertrages durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistungen Krankheiten und Leiden oder Körperschäden festzustellen, zu heilen oder zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten und bei Bedarf die zu versorgenden Personen unterzubringen und zu verpflegen.

Hierzu gehört im Rahmen der Gesetze auch die Einrichtung und Unterhaltung von Neben- und Hilfsbetrieben, welche die Aufgaben des Krankenhauses fördern und wirtschaftlich mit ihnen zusammenhängen.

Darüber hinaus kann der Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt auch Rehabilitationseinrichtungen betreiben.

Das Krankenhaus kann im Rahmen seiner Bestimmungen über die Gemeinnützigkeit seinen Betriebszweck fördern und ihn wirtschaftlich berührende

Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben (beispielsweise Vermietungen, Dienstleistungen für Dritte, Bildung gemeinsamer Einrichtungen mit anderen Krankenhäusern).

Zu seinen Aufgaben gehören außerdem die Aus- und Weiterbildung in den medizinischen und in anderen Krankenhausbereichen, insbesondere die Teilnahme an der medizinischen studentischen Ausbildung und der Betrieb einer medizinischen Berufsfachschule.

Es kann im Rahmen entsprechender Vereinbarungen Aufgaben eines Akademischen Lehrkrankenhauses übernehmen.

Der Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt ist der Leistungsstufe Regelversorgung zugeordnet.

Organe des Eigenbetriebes sind

- der Stadtrat,
- der Betriebsausschuss,,
- der Oberbürgermeister,
- die Betriebsleitung.

Der Betriebsausschuss (Krankenhauseusschuss) setzte sich 2005 wie folgt zusammen:

Vorsitzender:

Herr Tobias Kogge, Landeshauptstadt
Dresden, Beigeordneter für Soziales
(bis 30.06.2005)

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	75.445	64%	79.349	65%	78.359	64%
Immaterielles Vermögen	62		13		31	
Sachanlagen	75.383		79.336		78.328	
Umlaufvermögen	29.200	25%	29.142	24%	32.662	26%
Vorräte	1.370		1.438		1.167	
Forderungen u. sonst. Verm.	15.647		17.899		21.749	
Wertpapiere / Liquide Mittel	12.184		9.806		9.746	
Ausgleichsposten nach KHG	13.327	11%	12.815	11%	12.300	10%
Aktiver RAP	39	0%	27	0%	24	0%
B i l a n z s u m m e	118.011	100%	121.333	100%	123.345	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	36.829	31%	36.497	30%	36.812	30%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25	
Rücklagen	36.038		36.038		36.038	
Gewinn-/Verlustvortrag	329		329		329	
Bilanzgewinn/-verlust	437		105		420	
Sonderposten	55.952	47%	59.178	49%	57.476	47%
Rückstellungen	9.632	8%	9.355	8%	9.091	7%
Verbindlichkeiten	15.598	13%	16.304	13%	19.967	16%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	5.500		4.500		0	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	10.098		11.804		19.967	
Passiver RAP	0	0%	0	0%	0	0%
B i l a n z s u m m e	118.011	100%	121.333	100%	123.345	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Umsatz	67.930	66.087	66.623	1.843
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	-64	213	334	-277
Sonstige betr. Erträge	13.847	17.477	27.010	-3.630
Gesamtleistung	81.712	83.776	93.967	-2.064
Materialaufwand	17.264	15.203	15.071	2.061
Personalaufwand	47.773	47.366	46.713	407
Abschreibungen	5.557	5.579	6.071	-21
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.872	15.692	25.791	-4.820
Betriebliches Ergebnis	245	-63	321	308
Finanzergebnis	203	178	110	24
Steuern	11	11	10	0
Jahresergebnis	437	105	420	332

Herr Detlef Sittel, Landeshauptstadt
Dresden, Beigeordneter für Ordnung
und Sicherheit (ab 01.07.2005)

Mitglieder:

Herr Dr. Bernd Bertram, Stadtrat
Herr Jürgen Felgner, Stadtrat
Frau Aline Fiedler, Stadträtin
Frau Eva Jähnigen, Stadträtin
Frau Anita Köhler, Stadträtin
Herr Tilo Kießling, Stadtrat
Herr Stephan Kühn, Stadtrat
Herr Dr. Peter Lames, Stadtrat
Frau Angela Malberg, Stadträtin
Herr Jens Matthis, Stadtrat
Frau Angelika Zerbst, Stadträtin

Mitglieder der Betriebsleitung nach
Sächsischem Krankenhausgesetz wa-
ren im Berichtsjahr:

- Herr Dipl.-Ing. Andreas Gerhard,
Verwaltungsdirektor und Erster Be-
triebsleiter,
- Herr Prof. Dr. med. habil. Joachim
Morgner, Ärztlicher Direktor,
- Frau Beate Tharang, Pflegedirekto-
rin.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	63,9%	65,4%	63,5%	-1,5%
Investitionsdeckung	212,5%	75,8%	77,1%	136,7%
Fremdfinanzierung	45,1%	45,5%	46,9%	-0,4%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	31,2%	30,1%	29,8%	1,1%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	3.414	6.498	10.221	-3.084
Liquiditätsgrad I	120,7%	83,1%	48,8%	37,6%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	1,2%	0,3%	1,1%	0,9%
Gesamtkapitalrendite	0,4%	0,1%	0,3%	0,3%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	62	57	57	6
Personalaufwandsquote	70,3%	71,7%	70,1%	-1,3%
Zur Information				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	1.090	1.166	1.169	-76
Auszubildende	43	45	44	-2

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2005 wurde durch die BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Der abschließende Vermerk der überörtlichen Prüfungseinrichtung gemäß § 17 Absatz 4 Sächsisches Eigenbetriebsgesetz wurde mit Schreiben des Sächsischen Rechnungshofes vom 28.07.2006 erteilt.

Bei Erträgen von 81.980 TEUR und Aufwendungen von 81.543 TEUR wies der Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt einen Jahresüberschuss von 437 TEUR aus. In Höhe von 430 TEUR soll dieser Überschuss für steuerbegünstigte Zwecke an die Landeshauptstadt Dresden abgeführt werden. Der verbleibende Betrag soll in die Gewinnrücklage eingestellt werden.

Mit Feststellungsbescheid vom 22.12.2004 wurde der Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt für das Jahr 2005 in den Krankenhausplan des Freistaates Sachsen mit 660 stationären und 36 tagesklinischen Betten aufgenommen.

Das bedeutet eine Reduzierung um 54 Betten gegenüber dem Vorjahr.

Tatsächlich waren im Berichtsjahr 667 Betten aufgestellt. Für das Jahr 2005 konnten im vollstationären Krankenhausbereich 193.708 Pflgetage bei 21.959 Fällen (Vorjahr: 22.377) verzeichnet werden.

Die Verweildauer stieg von 8,5 Tagen in 2004 auf 8,8 Tage.

Zwischen dem Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt und den Kassenverbänden besteht nach § 111 Sozialgesetzbuch Fünftes Buch ein Versorgungsvertrag über medizinische Leistungen zur geriatrischen Rehabilitation nach § 40 Sozialgesetzbuch Fünftes Buch. Dieser Vertrag umfasst 80 stationäre Betten, die in 2005 auch tatsächlich aufgestellt waren.

Im geriatrischen Rehabilitationsbereich wurden 27.432 Pflgetage (Vorjahr: 27.124) bei 1.005 Fällen (Vorjahr: 939) erreicht.

Der Nutzungsgrad stieg von 92,6 % auf 93,9 %. Die Verweildauer sank auf 27,3 Tage (Vorjahr: 28,9).

Für die Leistungen der Geriatrischen Rehabilitationsklinik gelten seit 01.12.2004 vereinbarte Fallpauschalen.

Die Umsatzerlöse stiegen gegenüber dem Vorjahr um 1.843 TEUR. Im Wesentlichen trugen dazu die Erlöse aus Krankenhausleistungen bei. Hier konnten trotz Rückgang der Fälle im somatischen Bereich und der Psychiatrie/Psychosomatik wegen schwererer

Fälle gegenüber den vereinbarten mehr Pflegetage/Behandlungstage erbracht werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken um 3.630 TEUR. Hier wirkten im Vorjahr Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten wegen nicht aktivierungsfähiger Aufwendungen zur Beseitigung von Hochwasserschäden.

Der Materialaufwand stieg im Berichtsjahr um 2.061 TEUR. Diese Entwicklung resultiert teilweise aus gestiegenen Apothekenverkäufen, denen jedoch auch entsprechende Erträge gegenüberstehen.

Durch die Verringerung des Personalbestandes um 13,7 Vollkräfte gelang es dem Krankenhaus, dass die Personalkosten trotz tarifvertraglicher Erhöhungen und struktureller Veränderungen nur um 407 TEUR stiegen. Die Personalaufwandsquote verringerte sich, begründet durch die gestiegenen Umsatzerlöse, auf 70,3 %.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um 4.820 TEUR. Begründet ist dies ebenfalls mit den im Vorjahr nicht aktivierten Aufwendungen zur Beseitigung von Hochwasserschäden.

Die Liquidität war im Berichtsjahr stets gesichert. Der Liquiditätsgrad I stieg auf 120,7 %. Der Zuwachs der Finanzmittel resultiert u. a. aus der Aufnahme des Zwischenfinanzierungskredites für das Vorhaben „Kopernikusstraße“.

Die Effektivverschuldung sank auf 3.414 TEUR. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen zurückzuführen auf einen Abbau der Forderungen und die zweckentsprechende Verwendung von Fördermitteln.

Das Städtische Krankenhaus Dresden-Neustadt erhielt in 2005 Pauschalfördermittel nach § 11 Sächsisches Krankenhausgesetz in Höhe von 890 TEUR.

Auszahlungen von Mitteln zur Beseitigung der Flutschäden erfolgten im Berichtsjahr in Höhe von 905 TEUR und Auszahlungen aus bewilligten Einzelfördermaßnahmen (Kopernikusstraße und Weißer Hirsch) nach § 10 Sächsisches Krankenhausgesetz in Höhe von 498 TEUR.

Durch Änderung des Förderbescheides „Funktionstrakt Kopernikusstraße“ bezüglich des Auszahlungstermins der Landesmittel wurde zur Zwischenfinanzierung ein weiteres zinsloses Darlehen bei der Sächsischen Aufbaubank in Höhe von 1.000 TEUR aufgenommen. Die Ablösung des Darlehensvertrages wird in den Jahren 2009 und 2010 erfolgen.

Im Jahr 2005 konnten alle Hochwassermaßnahmen fertig gestellt werden.

Im Berichtsjahr waren im Krankenhaus durchschnittlich 1.090 Arbeitnehmer (Vorjahr: 1.166) beschäftigt.



Lage und Ausblick

Der Ausblick für das Jahr 2006 ist geprägt von den Risiken der gesundheits- und ordnungspolitischen Rahmenbedingungen, Tarifentwicklungen und der Wettbewerbs- und Konkurrenzsituation.

Große Aufmerksamkeit wird dem weiteren Ausbau kooperativer Netzwerke, insbesondere mit dem Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt, Städtisches Klinikum gewidmet.

Vorhandene Wirtschaftlichkeitsreserven und zusätzliche Erlösquellen werden erschlossen und ausgeschöpft.

Der Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt sieht seine Chancen insbesondere in der Ausgestaltung patientenorientierter interner Strukturen, die sich einer betriebswirtschaftlichen Ergebnisorientierung anzupassen haben.

5.5.5 Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden



Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden
Freiberger Straße 18
01067 Dresden

Telefon 0351 3138 523
Telefax 0351 3138 525
E-Mail leitung@cultus-dresden.de
Internet www.cultus-dresden.de

Grundlagen

Die Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden wurde am 27.05.2004 gegründet und am 16.12.2004 ins Handelsregister eingetragen.

Das Stammkapital beträgt 500.000 EUR und wird zu 100 % von der Landeshauptstadt Dresden gehalten.

Gegenstand des Unternehmens ist es, im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge Leistungen der ambulanten, teil- und vollstationären Pflege, Unterkunft und Betreuung im Sinne des Pflegeversicherungsgesetzes und des Bundessozialhilfegesetzes sowie Aufgaben der Eingliederungshilfe entsprechend § 39 Bundessozialhilfegesetz und der Maßnahmen der beruflichen Rehabilitation Behinderter im Sinne des Sozialgesetzbuches, Neuntes Buch durchzuführen. Hierzu gehört im Rahmen der Gesetze auch die Einrichtung und Unterhaltung von Neben- und Hilfsbetrieben, die die Aufgaben der Gesellschaft fördern und wirtschaftlich mit ihr zusammenhängen.

Der aus sieben Mitgliedern bestehende Aufsichtsrat wurde mit Wirkung zum 01.01.2005 wie folgt bestellt

Vorsitzender:

Herr Tobias Kogge, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Soziales

Stellvertretende Vorsitzende:

Frau Kristin Klaudia Kaufmann, Stadträtin

Mitglieder:

Frau Anita Köhler, Stadträtin

Herr Dr. Peter Lames, Stadtrat

Herr Winfried Lehmann, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Allgemeine Verwaltung

Frau Angela Mahlberg, Stadträtin

Herr Hartmut Vorjohann, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Finanzen und Liegenschaften

Als alleiniger Geschäftsführer war im Berichtsjahr 2005 Herr Ingo Protze bestellt.

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Die Jahresabschluss 2005 wurde durch die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 22.122 TEUR und Aufwendungen von 21.581 TEUR wies die Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden zum Jahresabschluss 2005 einen Jahresüberschuss in Höhe von 541 TEUR aus. Der Überschuss soll den Rücklagen zugeführt werden

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	53.979	82%	54.015	76%	50.492	72%
Immaterielles Vermögen	33		41		8	
Sachanlagen	53.946		53.974		50.484	
Umlaufvermögen	11.699	18%	16.623	24%	19.275	28%
Vorräte	67		94		82	
Forderungen u. sonst. Verm.	2.468		7.234		11.686	
Wertpapiere / Liquide Mittel	9.164		9.295		7.507	
Aktiver RAP	17	0%	3	0%	3	0%
Bilanzsumme	65.695	100%	70.641	100%	69.770	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	22.878	35%	22.737	32%	23.037	33%
Gezeichnetes Kapital	500		500		500	
Rücklagen	21.837		22.049		22.537	
Bilanzgewinn/-verlust	541		188		0	
Sonderposten	36.719	56%	36.879	52%	33.909	49%
Rückstellungen	2.381	4%	3.107	4%	2.374	3%
Verbindlichkeiten	3.716	6%	7.917	11%	10.450	15%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	0		2.776		1	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	3.716		5.141		10.449	
Passiver RAP	1	0%	1	0%	1	0%
Bilanzsumme	65.695	100%	70.641	100%	69.770	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2005	2004	2003	Veränd.
	Ist	Ist	Ist	2005 zu 2004
Umsatz	19.433	19.706	0	-273
Sonstige betr. Erträge	2.400	3.409	0	-1.008
Gesamtleistung	21.833	23.115	0	-1.282
Materialaufwand	4.655	4.108	0	547
Personalaufwand	13.434	13.708	0	-274
Abschreibungen	1.746	1.772	0	-26
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.362	2.491	0	-1.129
Betriebliches Ergebnis	636	1.036	0	-400
Finanzergebnis	190	116	0	75
Außerordentliches Ergebnis	-285	-947	0	662
Jahresergebnis	541	204	0	337

Die Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden führte in 2005 Mittel für gemeinnützige Zwecke in Höhe von 400 TEUR an die Landeshauptstadt Dresden ab. Diese wurden bilanziell der Kapitalrücklage entnommen.

Die Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden unterhält fünf Alten- und Pflegeheime sowie eine Wohnstätte für Menschen mit geistiger Behinderung und eine Werkstatt für behinderte Menschen.

Die Auslastung dieser Einrichtungen lag zwischen 96,4 % und 100,9 %.

Zu Umsatzrückgängen kam es im Wesentlichen durch Kapazitätsreduzierungen bis zur Eröffnung des Heimes Olga Körner und durch eine leicht rückläufige Auslastung.

Der Personalaufwand sank gegenüber dem Vorjahr um 274 TEUR. Die Materialkosten stiegen hingegen um 547 TEUR. Im Wesentlichen sind diese Veränderungen auf den Einsatz von Fremdpersonal auf Grund der hohen Zahl von Langzeitkranken zurückzuführen.

Die sich stabil entwickelnde Vermögensstruktur von 82,2 % begründet sich im hohen Bestand an Anlagen, vor allem Grundvermögen der Heime und deren Ausstattung.

Mit einer Investitionsdeckung von 93 % waren die Investitionen im Berichtsjahr fast vollständig durch Abschreibungen finanziert. Die Gesellschaft investierte im Berichtsjahr Mittel in Höhe



von 1.877 TEUR in das Sachanlagevermögen. Den größten Anteil daran hatte der am 25.05.2005 übergebene Neubau des Hauses „Olga Körner“. Für die Investitionen wurden in Höhe von 936 TEUR Fördermittel eingesetzt.

Bei der leicht gesunkenen Fremdfinanzierung von 37,2 % handelt es sich aber überwiegend um öffentliche Fördermittel für Investitionen und relativiert sich zumindest insoweit.

Die Eigenkapitalquote stabilisierte sich bei 34,8 %. Nicht berücksichtigt ist dabei die Struktur verbessernde Wirkung der eigenkapitalähnlichen Sonderposten (aus Investitionszuschüssen).

Die Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden weist keine Effektivverschuldung aus. Das heißt, dass zum Stichtag 31.12.2005 die liquiden Mittel ausreichten, alle Verbindlichkeiten zu bedienen.

Die Gesellschaft war im Berichtsjahr stets zahlungsfähig. Zum Stichtag 31.12.2005 verfügte die Cultus gGmbH über einen Finanzmittelbestand in Höhe von 9.164 TEUR.

Im Berichtsjahr konnten die Verbindlichkeiten gegenüber der Landeshauptstadt Dresden abgebaut werden. Fördermittel wurden zweckentsprechend verwendet. Dies führte zu einer Steigerung des Liquiditätsgrades I auf 246,6 %.

Die Eigenkapitalrendite erhöhte sich auf 2,4 %, die Fremdkapitalrendite auf 0,8 %.

Der Pro-Kopf-Umsatz von 46 TEUR und die Personalaufwandsquote von 69,1 % blieben im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert.

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 423 Arbeitnehmer.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2005	2004	2003	Veränd.
	Ist	Ist	Ist	2005 zu 2004
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	82,2%	76,5%	72,4%	5,7%
Investitionsdeckung	93,0%	33,5%	0,0%	59,5%
Fremdfinanzierung	37,2%	41,7%	42,7%	-4,5%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	34,8%	32,2%	33,0%	2,6%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	2.943	0
Liquiditätsgrad I	246,6%	180,8%	71,8%	65,8%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	2,4%	0,9%	0,0%	1,5%
Gesamtkapitalrendite	0,8%	0,3%	0,0%	0,5%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	46	48	0	-2
Personalaufwandsquote	69,1%	69,6%	0,0%	-0,4%
Zur Information				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	423	414	0	9
Auszubildende	0	6	0	-6

Lage und Ausblick

Die wesentlichen Risiken der künftigen Entwicklung der Gesellschaft bestehen in der ausstehenden Reform der Pflegeversicherung sowie in dem Übergang an Pflegeeinrichtungen und einer damit verbundenen Verstärkung des Wettbewerbes in der Stadt Dresden.

Die Geschäftsführung will durch das Angebot neuer Wohnformen Möglichkeiten schaffen sich von anderen Wettbewerbern abzuheben und die Auslastung auf einem konstant hohen Niveau zu halten.

5.5.6 Kommunalen Sozialverband Sachsen

Kommunaler Sozialverband Sachsen
Thomasiusstraße 1
04109 Leipzig

Telefon 0341 1266 0
Telefax 0341 1266 700/1266 800
E-Mail post@ksv-sachsen.de
Internet www.lwv-sachsen.de

Grundlagen

Der Kommunale Sozialverband Sachsen als Körperschaft des öffentlichen Rechts wurde als Landeswohlfahrtsverband Sachsen am 22.01.1993 durch die Verabschiedung des Gesetzes über den Landeswohlfahrtsverband Sachsen und weiterführend mit dem Gesetz über den Kommunalen Sozialverband Sachsen vom 14.07.2005 gegründet.

Der Kommunale Sozialverband Sachsen ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und ein Kommunalverband.

Die Landkreise und kreisfreien Städte gehören als juristische Personen des öffentlichen Rechts dem Verband an. Zusammen bilden sie eine Solidargemeinschaft, deren Ziel die Sicherstellung der Finanzierung der Versorgungsangebote im Bereich der Hilfe für behinderte Menschen in ganz Sachsen ist.

Neben der ausgleichenden Solidarfunktion setzt der Kommunale Sozialverband Sachsen seine Bündelungs- und Dienstleistungsfunktion um.

Die Eingliederung von Menschen mit einer geistigen, körperlichen oder psychischen Behinderung in die Gesellschaft ist eine wichtige sozialpolitische Aufgabe. Der Kommunale Sozialverband Sachsen finanziert im Rahmen des Sozialgesetzbuches Zwölftes Buch und anderer Rechtsnormen u. a. die teilstationäre und stationäre Eingliederungshilfe für diesen Personenkreis. Gemeinsam mit den Fachministerien, den Verbänden der freien Wohlfahrtspflege, privaten Leistungserbringern und anderen Sozialleistungsträgern koordiniert er den Aufbau unterschiedlicher Hilfsangebote im Freistaat Sachsen.

Der Kommunale Sozialverband Sachsen ist weiterhin zuständig für den Abschluss von Vereinbarungen nach § 75 Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch, in denen mit den Einrichtungsträgern die Höhe der Entgelte/Vergütungen geregelt wird. Er ist zudem überörtliche Betreuungsbehörde.

Leistungen des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen sind insbesondere

- Hilfe zur angemessenen Schulbildung;
- Ferienbetreuung;
- Hilfe zur Erlangung eines geeigneten Arbeitsplatzes/Werkstatt für behinderte Menschen;
- Hilfe zur Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft;
- Hilfe zur Pflege;
- Hilfe zum Besuch einer Hochschule;
- Hilfe im Rahmen des ambulant betreuten Wohnens für erwachsene behinderte Menschen;
- Hilfe im Rahmen des ambulant betreuten Wohnens für Personen mit

besonderen sozialen Schwierigkeiten;

- vollstationäre Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.

Als überörtliche Betreuungsbehörde erfüllt der Kommunale Sozialverband Sachsen folgende Aufgaben:

- Sicherstellung eines ausreichenden überörtlichen Angebotes zur Einführung und Fortbildung der Betreuer sowie zur Unterstützung der örtlichen Betreuungsbehörden bei der Wahrnehmung der Aufgaben nach § 2 Absatz 1 Satz 2 Nr. 3 des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Betreuungsgesetz,
- Anerkennung und Förderung sowie fachliche Beratung von Betreuungsvereinen,
- Bedarfsermittlung und Planung für ein ausreichendes Angebot an Betreuern sowie Unterstützung der örtlichen Betreuungsbehörden bei der Wahrnehmung dieser Aufgabe und
- Einrichtung einer Arbeitsgemeinschaft auf der überörtlichen Ebene, in der mit Betreuungsangelegenheiten befassten Institutionen und Organisationen zur Koordinierung ihrer Arbeit mitwirken.

Mitglieder des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen und Anzahl der zu entsendenden Vertreter:

Landkreis Annaberg	1
Landkreis Aue-Schwarzenberg	2
Landkreis Bautzen	2
Landkreis Chemnitz Land	2
Landkreis Delitzsch	2
Landkreis Döbeln	1
Landkreis Freiberg	2
Landkreis Kamenz	2
Landkreis Leipziger Land	2
Landkreis Löbau-Zittau	2
Landkreis Meißen	2
Landkreis Mittlerer Erzgebirgskreis	1
Landkreis Mittweida	2
Landkreis Muldentalkreis	2
Landkreis Niederschlesischer Oberlausitzkreis	2
Landkreis Riesa-Großenhain	2
Landkreis Sächsische Schweiz	2
Landkreis Stollberg	1
Landkreis Torgau-Oschatz	1
Landkreis Vogtlandkreis	2
Landkreis Weißeritzkreis	2
Landkreis Zwickauer Land	2
Landeshauptstadt Dresden	5
Stadt Leipzig	5
Stadt Chemnitz	3
Stadt Görlitz	1
Stadt Hoyerswerda	1
Stadt Plauen	1
Stadt Zwickau	2

Verwaltungshaushalt	2005	2004	2003	Vermögenshaushalt	2005	2004	2003
Einnahmen	499.375	505.554	498.788	Einnahmen	31.348	25.901	31.537
Erstattungen GSiG	4.972	3.751	8.249	Umlagen der Mitglieder	0	0	0
Verbandsumlage der Mitglieder gesamt	418.536	401.357	376.202	Entnahme aus Rücklagen	0	0	9.414
Ersatz sozialer Leistungen	75.250	100.012	96.659	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	31.345	25.901	22.121
Zinseinnahmen/Gewinnanteile	270	92	19	sonstige Einnahmen	3	0	2
sonstige Einnahmen	347	342	479				
Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	0	17.180	Ausgaben	31.348	25.901	39.466
Ausgaben	499.375	505.554	498.788	eigene Investitionen	0	0	0
Personalausgaben	8.278	8.153	8.069	Kreditilgung	0	0	0
sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	1.032	960	1.099	sonstige Ausgaben	208	212	161
Leistungen der Sozialhilfe KSV selbst	396.154	390.870	391.540				
Leistungen der Sozialhilfe Delegation an Dritte	58.076	55.880	57.930	Zuführung zum Verwaltungshaushalt	0	0	17.184
Ausgaben nach GSiG	4.180	23.220	16.940	Zuführung zu Rücklagen	31.140	17.760	0
sonstige Ausgaben	310	570	1.089	Deckung von Fehlbeträgen	0	7.929	22.121
Zuführung zum Vermögenshaushalt	31.345	25.901	22.121	Fehlbetrag	0	0	7.929

Organe des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen:

Verbandsversammlung
Verbandsausschuss
Verbandsdirektor

Die Verbandsversammlung ist das Hauptorgan des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen. Sie legt die Grundsätze für die Verwaltung des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen fest.

Der Verbandsausschuss entscheidet über alle Angelegenheiten des Verbandes, soweit nicht die Verbandsversammlung oder der Verbandsdirektor kraft Gesetzes zuständig sind oder vom Verbandsausschuss bestimmte Angelegenheiten dem Verbandsdirektor übertragen sind. Der Verbandsausschuss überwacht die Ausführung seiner Beschlüsse und derjenigen der Verbandsversammlung und sorgt beim Auftreten von Missständen für deren Beseitigung durch den Verbandsdirektor.

Der Verbandsdirektor ist Leiter der Verbandsverwaltung. Er vertritt den Kommunalen Sozialverband Sachsen.

Vorsitzende der Verbandsversammlung:

Petra Kockert, Landrätin des Landkreises Kamenz

Stellvertretende Vorsitzende der Verbandsversammlung:

Detlef Nonnen, Bürgermeister, Stadt Chemnitz

Petra Köpping, Landrätin des Landkreises Leipziger Land

Mitglieder des Verbandsausschusses:

Petra Kockert, Vorsitzende der Verbandsversammlung und des Verbandsausschusses

Andreas Werner, Verbandsdirektor

Dr. Gerhard Gey, Landrat des Landkreises Muldentalkreis

Michael Harig, Landrat des Landkreises Bautzen

Angelika Hölzel, Fachbereichsleiterin, Landkreis Zwickauer Land
Burkhard Jung, Oberbürgermeister, Stadt Leipzig

Tobias Kogge, Bürgermeister, Landeshauptstadt Dresden

Petra Köpping, Landrätin des Landkreises Leipziger Land

Ines Kunze, Beigeordnete, Landkreis Mittweida

Detlef Nonnen, Bürgermeister, Stadt Chemnitz

Dr. Christoph Scheurer, Landrat des Landkreises Chemnitzer Land

Arndt Steinbach, Landrat des Landkreises Meißen

Uwe Täschner, Bürgermeister, Stadt Plauen

Verbandsdirektor:

Andreas Werner

Geschäftsverlauf

Für das Haushaltsjahr 2005 wies der Kommunale Sozialverband Sachsen bei einem ausgeglichenen Ergebnis des Verwaltungshaushaltes Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 499.375 TEUR (Vorjahr: 505.554 TEUR) aus.

Bedeutendste Einnahmeposition war die Verbandsumlage mit 418.536 TEUR (Vorjahr: 401.357 TEUR). Wesentlichste Ausgabeposition war die Sozialhilfe in eigener Bearbeitung des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen mit 396.154 TEUR (Vorjahr: 390.870 TEUR).

Der Vermögenshaushalt des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen schloss mit Einnahmen und Ausgaben von 31.348 TEUR (Vorjahr: 25.901 TEUR) ebenfalls ausgeglichen. Investitionen wurden keine getätigt.

Die Landeshauptstadt Dresden leistete an den Kommunalen Sozialverband Sachsen im Haushaltsjahr 2005 eine Verbandsumlage in Höhe von insgesamt

60.902 TEUR (Vorjahr: 59.463 TEUR). Das entspricht einem Anstieg von 2,4 % innerhalb eines Jahres und widerspiegelt den Trend tendenziell steigender Sozialausgaben der öffentlichen Hand.

Lage und Ausblick

Steigende Fallzahlen in der Eingliederungshilfe, gesetzgeberische Maßnahmen des Bundes und die Entwicklung der Entgelte in den Einrichtungen verursachen insbesondere einen weiteren Anstieg der Ausgaben im Bereich der Eingliederungshilfe nach dem Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch.

Für das Haushaltsjahr 2006 hat der Kommunale Sozialverband Sachsen ein ausgeglichenes Ergebnis des Verwaltungshaushaltes mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von nur noch 484.500 TEUR geplant. Die Einnahmen aus Verbandsumlage sollen auf 372.000 TEUR, Ausgaben für Sozialhilfe in eigener Bearbeitung des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen auf 365.700 TEUR sinken.

Ursache dafür ist einzig die teilweise Kommunalisierung von Leistungen (im Umfang von ca. 11.000 TEUR allein für die Landeshauptstadt Dresden, die nunmehr direkt im Sozialhaushalt der Kommune bewirtschaftet werden) sowie die bis 2008 befristete Beteiligung des Freistaates Sachsen an der Finanzierung des Kommunalen Sozialverbandes.

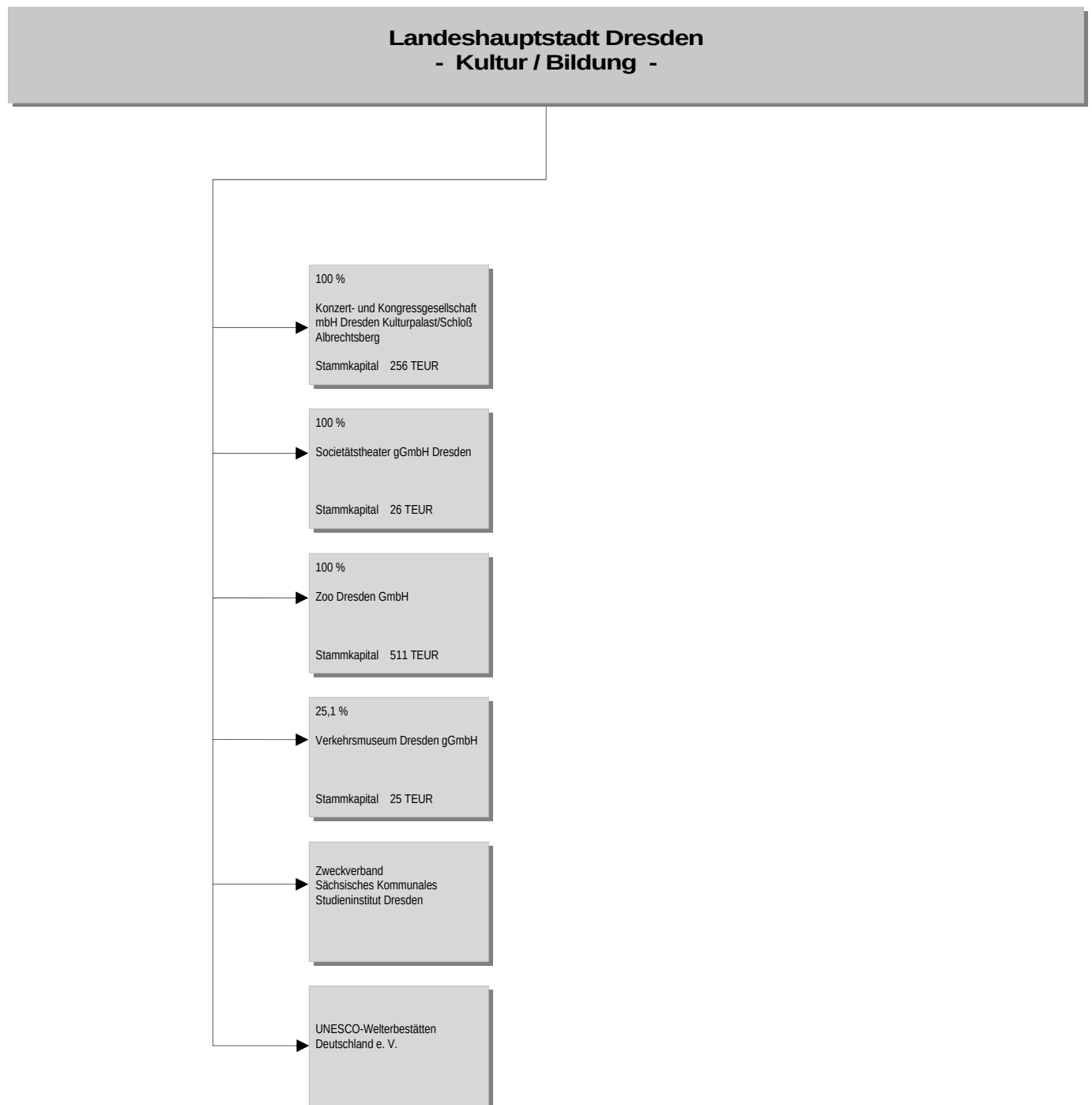
So hat die Landeshauptstadt Dresden im Haushaltsjahr 2006 nur noch 49.418 TEUR Verbandsumlage an den Kommunalen Sozialverband Sachsen (Vorjahr: 61.880 TEUR) veranschlagt.

Prognosen verschiedener Forschungsinstitute sagen für die Bundesrepublik Deutschland und damit für die Bundesländer einen weiteren Anstieg der Fallzahlen voraus (besonders im

Bereich der Werkstätten für behinderte Menschen).

Die con_sens GmbH Hamburg beispielsweise beziffert den Anstieg der Fallzahlen in diesem Bereich für den Freistaat Sachsen auf ca. 15.000 Hilfeempfänger im Jahr 2010 (zum Vergleich: 2002 = ca. 10.400 Hilfeempfänger). Es ist deshalb nach wie vor davon auszugehen, dass sich die Aufwendungen der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen in den kommenden Jahren trotz der Umsetzung von Kostendämpfungsmaßnahmen weiter erhöhen werden.

5.6 Kultur / Bildung



5.6.1 Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg



Konzert- und Kongressgesellschaft mbH
Dresden Kulturpalast/
Schloß Albrechtsberg
Schloßstraße 2
01067 Dresden

Telefon 0351 486 60
Telefax 0351 486 6269
Internet www.konzert-kongress-dresden.de

Grundlagen

Die Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg wurde mit Datum vom 23.12.1993 errichtet und am 23.06.1995 ins Handelsregister eingetragen.

Die Landeshauptstadt Dresden hält seit der Gründung unverändert zu 100 % das 256 TEUR betragende Stammkapital.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Kulturpalastes Dresden und des Schlosses Albrechtsberg Dresden als Kongress- und Veranstaltungszentrum, die Durchführung von Konzerten, Ausstellungen, Tagungen, Messen, kulturellen Veranstaltungen sowie gleichartigen Veranstaltungen im öffentlichen und örtlichen Interesse der Landeshauptstadt Dresden sowie die Vermietung und Verpachtung von Räumen zur Durchführung von Veranstaltungen Dritter und zum Betrieb von Hilfsbetrieben.

Bis zum 30.09.2005 war Herr Rainer Wagner Geschäftsführer der Gesellschaft. Zum 01.10.2005 bestellte die Gesellschafterversammlung Frau Karin Busch zur Geschäftsführerin.

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2005 in folgender Zusammensetzung seine Beratungs- und Kontrollfunktion wahrgenommen:

Vorsitzender:

Herr Dr. Lutz Vogel, Erster Bürgermeister und Beigeordneter für Kultur

Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Herrmann Hanser, CPO Hanser Service, Geschäftsführer

Mitglieder:

Frau Aline Fiedler, Stadträtin
Herr Wilm Heinrich, Stadtrat
Herr Anselm Rose, Intendant Dresdner Philharmonie
Frau Andrea Rump, Stadträtin
Herr Hartmut Vorjohann, Beigeordneter für Finanzen und Liegenschaften

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2005 wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft THI AG, Treuhand Aktiengesellschaft für Handel und Industrie, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 4.766 TEUR und Aufwendungen von 8.468 TEUR wies die Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg zum Jahresabschluss 2005 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.702 TEUR aus.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft stimmte in seiner Sitzung am 19.06.2006 dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und dem Lagebericht des Geschäftsführers für das Jahr 2005 zu und empfahl der Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss 2005 in der vorliegenden Form festzustellen.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	410	10%	431	9%	521	9%
Immaterielles Vermögen	27		13		26	
Sachanlagen	384		418		495	
Umlaufvermögen	3.714	90%	4.362	91%	5.023	90%
Vorräte	2		3		3	
Forderungen u. sonst. Verm.	360		424		747	
Wertpapiere / Liquide Mittel	3.352		3.935		4.273	
Aktiver RAP	0	0%	7	0%	7	0%
Bilanzsumme	4.125	100%	4.801	100%	5.550	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	1.281	31%	1.537	32%	1.720	31%
Gezeichnetes Kapital	256		256		256	
Rücklagen	4.728		5.279		4.842	
Bilanzgewinn/-verlust	-3.702		-3.998		-3.378	
Rückstellungen	969	23%	1.193	25%	1.097	20%
Verbindlichkeiten	1.687	41%	1.933	40%	2.568	46%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	1.687		1.933		2.568	
Passiver RAP	187	5%	137	3%	165	3%
Bilanzsumme	4.125	100%	4.801	100%	5.550	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2005	2004	2003	Veränd.
	Ist	Ist	Ist	2005 zu 2004
Umsatz	3.169	3.096	3.560	73
Sonstige betr. Erträge	1.537	1.380	1.434	157
Gesamtleistung	4.706	4.476	4.994	230
Materialaufwand	796	610	740	186
Personalaufwand	2.785	3.041	2.878	-256
Abschreibungen	127	145	160	-17
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.539	4.526	4.421	14
Betriebliches Ergebnis	-3.542	-3.846	-3.205	304
Finanzergebnis	60	68	68	-8
Außerordentliches Ergebnis	0	0	-43	0
Steuern	220	220	198	0
Jahresergebnis	-3.702	-3.998	-3.378	296

Die Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg konnte im Jahr 2005 die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr geringfügig um 73 TEUR erhöhen.

Im Jahr 2005 ist eine stärkere Nutzung der kleineren Raumstrukturen zu verzeichnen. Die Gesamtzahl der Veranstaltungen/Vermietungen von 2.336 ist gegenüber dem Vorjahr mit 2.119 um 217 angestiegen. Dabei ist eine Zunahme insbesondere bei Tagungen und Kongressen zu verzeichnen. Lediglich die Erlöse aus der Vermietung des Festsaales des Kulturpalastes sind rückläufig.

Die Vermögensstruktur zeigt sich im Jahresvergleich mit 9,9 % stabil. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die durch die

Gesellschaft genutzten Immobilien angemietet sind und im Eigentum der Landeshauptstadt Dresden stehen.

Die Investitionen blieben bei einer Investitionsdeckung von 119,1 % auch im Berichtsjahr hinter den Abschreibungen zurück. Das Anlagevermögen reduzierte sich insgesamt um 21 TEUR. Ausgehend von der geplanten Sanierung des Kulturpalastes wurden dort vorwiegend Ersatzinvestitionen getätigt.

Die Fremdfinanzierung von im Vergleich zum Vorjahr kaum veränderten 64,4 % resultiert im Wesentlichen aus kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von weiter rückläufigen 1.687 TEUR mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr und Rückstellungen in Höhe von rückläufigen 969 TEUR.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2005	2004	2003	Veränd.
	Ist	Ist	Ist	2005 zu 2004
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	9,9%	9,0%	9,4%	1,0%
Investitionsdeckung	119,1%	262,4%	156,9%	-143,3%
Fremdfinanzierung	64,4%	65,1%	66,0%	-0,7%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	31,1%	32,0%	31,0%	-1,0%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	0,35	0,38	0,51	-0,04
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	keine	0
Liquiditätsgrad I	198,6%	203,6%	166,4%	-4,9%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	-289,0%	-260,0%	-196,4%	-28,9%
Gesamtkapitalrendite	-89,8%	-83,3%	-60,9%	-6,5%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	52	48	52	4
Personalaufwandsquote	87,9%	98,2%	80,8%	-10,4%
Zur Information				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	3.446	3.250	3.815	196
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	158	220	-158
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	61	65	69	-4
Auszubildende	0	0	0	0



Die seit mehreren Jahren stabile Eigenkapitalquote in Höhe von 31,1 % ist als ausreichend zu bewerten.

Die ausgewiesenen liquiden Mittel übersteigen die bestehenden Verbindlichkeiten, so dass keine Effektivverschuldung ausgewiesen wird.

Der hohe Liquiditätsgrad von 198,6 % resultiert im Wesentlichen aus der treuhänderischen Vereinnahmung von Eintrittsgeldern anderer Veranstalter.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war jederzeit gewährleistet.

Die Eigenkapitalrendite wie auch die Gesamtkapitalrendite widerspiegeln das negative Jahresergebnis.

Aufgrund der Reduzierung des Personalbestandes auf 61 Mitarbeiter und die um 256 TEUR verringerten Personalaufwendungen (davon um 211 TEUR geringere Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit) ist der Pro/Kopf Umsatz auf 52 TEUR gestiegen sowie die Personalaufwandsquote um 10,4 % auf 87,9 % gesunken.

Die Landeshauptstadt Dresden zahlte im Berichtsjahr einen Betriebskostenzuschuss in Höhe 3.446 TEUR, welcher in die Kapitalrücklage der Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg eingestellt wurde.



Lage und Ausblick

Die Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg ist auch zukünftig nur mit Hilfe städtischer Zuschüsse dauerhaft in der Lage, ihren Geschäftszweck zu erfüllen und den Geschäftsbetrieb aufrecht zu erhalten.

Sofern die Landeshauptstadt Dresden als Gesellschafterin und Zuschussgeberin die Zuschüsse nicht nachhaltig gewährt, würde dies die Entwicklung der Gesellschaft wesentlich beeinträchtigen und ihren Fortbestand gefährden.

Mit der Eröffnung des Begrüßungszentrums der Frauenkirche im Ostflügel des Kulturpalastes im Sommer 2006 ergeben sich Synergieeffekte aus dem Marketing-Netzwerk zwischen Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg, der Frauenkirche und Hilton.

Auch für die Geschäftstätigkeit im Jahr 2006 lässt sich einschätzen, dass die Rahmenbedingungen für eine Erhöhung des Konzert- und Veranstaltungsmarktes zwar noch nicht positiv verändert sind, aber die eingeleiteten Maßnahmen eine Behauptung am weiterhin schwierigen Markt erwarten lassen.

Mit der geplanten Errichtung einer Stiftung Philharmonie/Kulturpalast ist beabsichtigt weitere Synergieeffekte zu erzielen und die künstlerische Zusammenarbeit zu fördern.

Die beschlossene Sanierung des Kulturpalastes, insbesondere raumakustische und brandtechnische Veränderungen, wird das Gesamtimage des Kulturpalastes positiv beeinflussen, woraus sich auch verbesserte wirtschaftliche Rahmenbedingungen für die Gesellschaft ergeben.

5.6.2 Societätstheater gGmbH Dresden



Societätstheater gGmbH Dresden
An der Dreikönigskirche 1a
01097 Dresden

Telefon 0351 811 9035
Telefax 0351 811 9050
E-Mail OEFFENTLICHKEITSARBEIT@
SOCIETAETSTHEATER.DE
Internet www.societaetstheater.de

Grundlagen

Die Societätstheater gGmbH Dresden besteht als 100 %ige Tochter der Landeshauptstadt Dresden seit dem 01.05.1998.

Das Stammkapital beträgt 25.564,59 EUR.

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Theaters zur Wiedergabe von Bühnenwerken aller Kunstgattungen im Bereich des Musik-, Sprech- und Tanztheaters sowie zur Darbietung von einzelnen Musik-, Theater- und Tanzstücken sowie Lesungen und sonstigen Veranstaltungen im kulturellen Bereich, jeweils zur Förderung der der Landeshauptstadt Dresden obliegenden kulturellen Aufgaben.

Für die Gesellschaft wurde ein Beirat gebildet, der in künstlerischen Angelegenheiten sachkundig beraten soll. Zu seinen Mitgliedern zählten im Berichtsjahr:

Herr Dr. Lutz Vogel, Landeshauptstadt
Dresden, Beigeordneter für Kultur
Frau Gabriele Jachmich
Frau Regine Lorenz
Frau Kathrin Jung
Frau Christiane Filius-Jehne
Frau Aline Fiedler
Herr Rolf Stiska
Herr Dr. phil. Klaus Stiebert
Herr Olaf Nilsson
Herr Wilm Heinrich
Herr Carsten Linke

Alleiniger Geschäftsführer im Berichtsjahr war Herr Wolfgang Männert.

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss des Jahres 2005 wurde durch den Wirtschaftsprüfer Berthold Hußendörfer geprüft und mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 174 TEUR und Aufwendungen von 844 TEUR wies die Societätstheater gGmbH Dresden zum Jahresabschluss 2005 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 670 TEUR aus.

Im Geschäftsjahr 2005 erhielt die Societätstheater gGmbH Dresden von der Landeshauptstadt Dresden einen Zuschuss in Höhe von 709 TEUR. Dieser Zuschuss wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Mietzahlungen an die Landeshauptstadt Dresden erfolgten in Höhe von 49 TEUR.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft in Höhe von 142 TEUR beinhalten u. a. Erlöse aus Theatervorführungen (107 TEUR) und Erlöse aus der Vermietung der Gaststätte (21 TEUR) und blieben im Vergleich zum Vorjahr relativ konstant.

Die Aufwendungen der Gesellschaft gingen im Berichtsjahr zurück. Hier wirkten Einsparmaßnahmen, die vor allem den Werbeetat und die Aufwendungen für Instandhaltungen betrafen. Der Jah-

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	58	43%	66	46%	52	31%
Immaterielles Vermögen	4		5		2	
Sachanlagen	53		61		50	
Umlaufvermögen	76	56%	78	54%	107	65%
Forderungen u. sonst. Verm.	28		19		23	
Wertpapiere / Liquide Mittel	49		60		84	
Aktiver RAP	1	1%	0		6	4%
B i l a n z s u m m e	136	100%	144	100%	164	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	71	52%	32	22%	82	50%
Gezeichnetes Kapital	26		26		26	
Rücklagen	715		765		720	
Bilanzgewinn/-verlust	-670		-759		-664	
Sonderposten	2	1%	2	2%	3	2%
Rückstellungen	20	15%	53	37%	30	18%
Verbindlichkeiten	28	21%	40	28%	35	21%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	28		40		35	
Passiver RAP	15	11%	17	11%	15	9%
B i l a n z s u m m e	136	100%	144	100%	164	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Umsatz	142	136	155	5
Sonstige betr. Erträge	32	35	64	-3
Gesamtleistung	174	172	220	2
Materialaufwand	240	256	257	-16
Personalaufwand	321	339	324	-19
Abschreibungen	19	20	31	-1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	264	316	271	-52
Betriebliches Ergebnis	-670	-760	-664	89
Finanzergebnis	0	1	1	0
Jahresergebnis	-670	-759	-664	89

resfehlbetrag konnte infolgedessen auf 670 TEUR (Vorjahr: 750 TEUR) reduziert werden. Er soll durch Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen werden.

Im Jahr 2005 führte die Societätstheater gGmbH Dresden 205 Veranstaltungen durch (Vorjahr: 230). Dazu kamen 20 Veranstaltungen auf der Gartenbühne und eine zum Elbhangfest. Das Societätstheater verfügt über die Große Bühne mit einer Kapazität von 130 Plätzen, die Kleine Bühne mit einer Kapazität von 65 Plätzen und ein Foyer mit einer Kapazität von 50 Plätzen. Die 205 Aufführungen wurden von 13.813 Besuchern gesehen.

Ein Rückgang der Veranstaltungen war speziell auf der Kleinen Bühne zu verzeichnen. Die Auslastung der Veranstaltungen des Theaters lag bei durch-

schnittlich 68,5 %. Den größten Anteil am Spielplan hatten auch in 2005 mit 73,5 % die exklusiven Inszenierungen.

Die leicht gesunkene Vermögensstruktur von 42,6 % widerspiegelt deutlich, dass die Spielstätte sich nicht im eigenen Anlagenbestand der Gesellschaft befindet, sondern von der Landeshauptstadt Dresden angemietet war.

Die Investitionsdeckung von 148,8 % verdeutlicht, dass die Investitionen nicht ausreichen um die Wertminderung des Anlagevermögens aufzuhalten. Investitionen in das Anlagevermögen erfolgten in Höhe von 13 TEUR und betrafen im Wesentlichen technische Ausstattungen.

Die unterjährige Liquidität der Gesellschaft konnte gegenüber dem Vorjahr nicht verbessert werden. Begründet ist



dies u. a. darin, dass in 2005 in größerem Umfang als gewöhnlich Verbindlichkeiten des Vorjahres beglichen wurden. Der Fremdfinanzierungsgrad sank aus diesem Grund auf 35,9 %.

Vor allem der im Vergleich zum Vorjahr verringerte Jahresfehlbetrag führte zu einer Erhöhung der Eigenkapitalquote auf 52,2 %.

Stichtagsbezogen wies die Gesellschaft einen weiterhin stabilen Liquiditätsgrad I von 175,3 % und keine Effektivverschuldung aus.

Eigen- und Fremdkapitalrendite widerspiegeln den Jahresfehlbetrag.

Mit einem im Vergleich zum Vorjahr kaum veränderten Pro-Kopf-Umsatz von 16 TEUR indizierte das Unternehmen eine Personalaufwandsquote von 226,1 %.

Im Jahresdurchschnitt 2005 beschäftigte die Societätstheater gGmbH Dresden neun Mitarbeiter.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	42,6%	45,6%	31,5%	-3,0%
Investitionsdeckung	148,8%	58,2%	90,0%	90,6%
Fremdfinanzierung	35,9%	65,5%	40,2%	-29,7%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	52,2%	22,2%	49,8%	30,0%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	0,11	0,04	0,12	0,06
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	keine	0
Liquiditätsgrad I	175,3%	147,6%	241,9%	27,7%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	-946,7%	-2376,6%	-810,4%	1429,9%
Gesamtkapitalrendite	-493,8%	-527,7%	-403,6%	33,9%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	16	15	22	1
Personalaufwandsquote	226,1%	248,6%	208,7%	-22,5%
Zur Information				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	709	709	709	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	9	9	7	0
Auszubildende	0	0	0	0

Lage und Ausblick

Die Societätstheater gGmbH will künftig weiter neben den exklusiven Inszenierungen nationale und internationale Gastspiele aufführen.

Die Anzahl der Vorstellungen soll wieder steigen.

Da die Gesellschaft von den Zuschüssen der Landeshauptstadt Dresden abhängig ist und auf eigene finanzielle Reserven nicht zurückgreifen kann, ist eine Überprüfung der Verwendung der vorhandenen Mittel, insbesondere im Hinblick auf die Ausrichtung des Theaters, erforderlich.

5.6.3 Zoo Dresden GmbH



Zoo Dresden GmbH
Tiergartenstraße 1
01219 Dresden

Telefon 0351 478 060
Telefax 0351 478 0660
E-Mail info@zoo-dresden.de
Internet www.zoo-dresden.de

Grundlagen

Einzigster Gesellschafter der am 01.11.1996 gegründeten Zoo Dresden GmbH war auch im Berichtsjahr 2005 die Landeshauptstadt Dresden.

Ziel und Zweck der Gesellschaft sind, die gepflegten Tiere nach dem neuesten Stand tiergärtnerischer Erkenntnisse zu halten, zu vermehren, eine sinnvolle Auswahl von Tierformen für pädagogische Zwecke zur Anschauung zu bringen, die naturwissenschaftlichen Kenntnisse in allen Bevölkerungskreisen zu verbreitern und zu vertiefen sowie den Artenschutz zu fördern.

Der aus neun Mitgliedern bestehende Aufsichtsrat setzte sich bis 30.06.2005 wie folgt zusammen:

Vorsitzender:

Herr Hartmut Vorjohann, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Finanzen und Liegenschaften

Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Ralf Leidel, Förderverein, Präsident

Mitglieder:

Herr Dr. Lutz Vogel, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Kultur
Herr Klaus Peter Feustel, Stadtrat
Frau Elke Fischer, Stadträtin
Herr Franz-Josef Fischer, Stadtrat

Frau Anja Stephan, Stadträtin
Frau Claudia Strahl, Stadträtin

Seit dem 01.07.2005 übt der Aufsichtsrat seine Tätigkeit in folgender Zusammensetzung aus:

Vorsitzender:

Herr Hartmut Vorjohann, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Finanzen und Liegenschaften

Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Ralf Leidel, Förderverein, Präsident

Mitglieder:

Frau Aline Fiedler, Stadträtin
Herr Lars-Detlef Kluger, Stadtrat
Frau Barbara Lässig, Stadträtin
Frau Monika Aigner, Stadträtin
Frau Manuela Schott, Ortschaftsrätin
Herr Martin Bertram, Stadtrat
Herr Peter Berauer, Stadtrat

Zum Geschäftsführer ist seit dem 01.04.2003 Herr Karl-Heinz Ukena bestellt.

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2005 wurde durch die Tauber- Treuhand- und Revisionsgesellschaft mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem

Bilanz (Aktiva in TEUR)	<u>2005</u>		<u>2004</u>		<u>2003</u>	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	6.003	90%	6.210	95%	6.595	95%
Immaterielles Vermögen	7		9		0	
Sachanlagen	5.996		6.201		6.595	
Umlaufvermögen	677	10%	341	5%	367	5%
Vorräte	67		38		50	
Forderungen u. sonst. Verm.	21		45		49	
Wertpapiere / Liquide Mittel	589		258		268	
Aktiver RAP	0		0		0	0%
B i l a n z s u m m e	6.680	100%	6.551	100%	6.961	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	<u>2005</u>		<u>2004</u>		<u>2003</u>	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	1.308	20%	852	13%	1.146	16%
Gezeichnetes Kapital	511		511		511	
Rücklagen	3.744		3.369		3.344	
Bilanzgewinn/-verlust	-2.947		-3.028		-2.709	
Sonderposten	3.976	60%	4.302	66%	4.487	64%
Rückstellungen	271	4%	204	3%	166	2%
Verbindlichkeiten	1.071	16%	1.127	17%	1.064	15%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	640		658		738	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	431		469		326	
Passiver RAP	53	1%	66	1%	98	1%
B i l a n z s u m m e	6.680	100%	6.551	100%	6.961	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Umsatz	1.766	1.558	1.631	208
Sonstige betr. Erträge	732	643	818	89
Gesamtleistung	2.498	2.201	2.449	297
Materialaufwand	455	514	501	-59
Personalaufwand	2.685	2.651	2.746	34
Abschreibungen	531	534	640	-3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.098	1.163	954	-65
Betriebliches Ergebnis	-2.271	-2.661	-2.393	389
Finanzergebnis	-19	-21	-28	2
Steuern	4	-12	14	16
Jahresergebnis	-2.294	-2.669	-2.435	375

uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 2.505 TEUR und Aufwendungen von 4.799 TEUR wies die Zoo Dresden GmbH zum Jahresabschluss 2005 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.294 TEUR aus. Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag durch Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von 2.250 TEUR auszugleichen. Der verbleibende Fehlbetrag in Höhe von 44 TEUR wird auf neue Rechnung vorgetragen. Der Verlustvortrag wird sich dadurch auf 697 TEUR erhöhen.

Mit 541.161 Besuchern kamen in Berichtsjahr 52.542 weniger als in 2004.

Die Umsatzerlöse konnten dennoch auf Grund der ab November 2004 gültigen Erhöhung der Eintrittspreise gesteigert werden. Spenden und Erbschaften flossen der Zoo Dresden GmbH im Berichtsjahr in Höhe von insgesamt 139 TEUR zu und führten damit wesentlich zu einer Zunahme der sonstigen betrieblichen Erträge.

Die Aufwendungen der Gesellschaft blieben gegenüber dem Vorjahr insgesamt relativ konstant.

Die Vermögensstruktur im Berichtsjahr in Höhe von 89,9 % widerspiegelt den einem Zoo eigenen hohen Anlagenbestand. Hierzu gehören vor allem das Grundvermögen, aber auch die Tiere.

Die Investitionsdeckung konnte dadurch gegenüber dem Vorjahr verbessert



werden. Dennoch übersteigen die Abschreibungen deutlich die Investitionen, was zu einem weiteren Werteverzehr des Anlagevermögens führt. Im Berichtsjahr konnten die Um- und Anbaumaßnahmen am Menschenaffenhaus und am Terrarium abgeschlossen werden. Die Elefanten- und die Pinguinanlage befanden sich noch im Bau.

Die Fremdfinanzierung mit 49,9 % hält sich seit Jahren stabil. 673 TEUR resultieren aus Krediten, die 1998 bzw. 1999 zur Fertigstellung des Afrikahauses aufgenommen wurden.

Außerdem bestanden insbesondere kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 167 TEUR gegenüber der Landeshauptstadt Dresden, im Wesentlichen aus Bevorschussung von Lohn- und Gehaltszahlungen.

Die Eigenkapitalquote von 19,6 % wird neben dem Stammkapital von den der Kapitalrücklage zugeführten Zuschüssen der Landeshauptstadt Dresden dominiert. Die Landeshauptstadt Dresden zahlte der Gesellschaft in 2005 einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 2.250 TEUR. Dieser wird jedoch vollständig benötigt, um das negative Bilanzergebnis auszugleichen.

Die weiter gesunkene Effektivverschuldung von nunmehr 482 TEUR relativiert sich insoweit, als zum Stichtag zumindest die kurzfristigen Verbindlichkeiten (bis zu einem Jahr) komplett durch liquide Mittel gedeckt waren.

Der Liquiditätsgrad I stieg in 2005 auf 108,5 %. Ursächlich hierfür sind zum Bilanzstichtag nicht verwendete investive Zuschüsse der Landeshauptstadt Dresden.

Die Gesellschaft erhielt im Berichtsjahr erstmals wieder einen Investitionskostenzuschuss der Landeshauptstadt Dresden in Höhe von 500 TEUR zum Zwecke der Fertigstellung der Elefantenanlage.

Die mit 152 % hohe Personalaufwandsquote wird beeinflusst einerseits durch die Personalintensität der Geschäftstätigkeit des Unternehmens, andererseits durch die im Verhältnis zu den Aufwendungen moderaten Umsatzerlöse. Diese Entwicklung zeigt sich auch im Pro-Kopf-Umsatz von 25 TEUR.

Im Jahresdurchschnitt 2005 beschäftigte die Zoo Dresden GmbH 70 Mitarbeiter und sechs Auszubildende.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	89,9%	94,8%	94,7%	-4,9%
Investitionsdeckung	163,9%	356,8%	828,8%	-192,9%
Fremdfinanzierung	49,9%	53,2%	49,9%	-3,3%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	19,6%	13,0%	16,5%	6,6%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	0,57	0,32	0,47	0,25
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	482	869	797	-387
Liquiditätsgrad I	108,5%	29,2%	66,9%	79,3%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	-175,3%	-313,1%	-212,4%	137,8%
Gesamtkapitalrendite	-34,3%	-40,7%	-35,0%	6,4%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	25	22	21	4
Personalaufwandsquote	152,0%	170,1%	168,4%	-18,1%
Zur Information				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	2.250	2.375	2.350	-125
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	500	0	0	500
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	70	72	79	-2
Auszubildende	6	5	5	1



Lage und Ausblick

Mit der Geburt des Elefantenbabys, der Fertigstellung der Elefantenaußenanlage, der Umgestaltung der Pinguinanlage und dem Neubau eines weiteren Spielplatzes konnte die Attraktivität des Zoos im Geschäftsjahr 2006 weiter gesteigert werden.

Die wirtschaftliche Lage der Zoo Dresden GmbH ist dennoch weiterhin schwierig.

Die betriebliche Substanz, die Gebäude und technischen Einrichtungen der Gesellschaft sind teilweise in einem sehr schlechten Zustand.

Auf Basis einer fundierten Grundlagenermittlung ist eine langfristig angelegte Ziel- und Entwicklungsplanung mit zeitlichen, baulichen insbesondere aber wirtschaftlich unersetzten Schwerpunkten und Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft erarbeitet worden.

Die Umsetzung ist jedoch in erheblichem Maße von Entscheidungen und Zuschüssen der Landeshauptstadt Dresden abhängig.

5.6.4 Verkehrsmuseum Dresden gGmbH



Verkehrsmuseum Dresden gGmbH
Augustusstraße 1
01067 Dresden

Telefon 0351 8644 111
Telefax 0351 8644 110
E-Mail vmuseum.dresden@verkehrsmuseum-dresden.de
Internet www.verkehrsmuseum-dresden.de

Grundlagen

Die Verkehrsmuseum Dresden GmbH wurde am 26.11.2004 gegründet und am 18.05.2005 unter HRB 23641 ins Handelsregister beim Amtsgericht Dresden eingetragen.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 EUR.

Die Gesellschafter halten folgende Stammeinlagen:

- Landeshauptstadt Dresden 25,2 %
- Gesellschaft zur Unterstützung des Verkehrsmuseums Dresden e. V. 74,8 %.

Gegenstand des Unternehmens ist laut dem Gesellschaftsvertrag die Förderung von Bildung und Erziehung sowie von Kunst und Kultur. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb des Verkehrsmuseums Dresden.

Die Gesellschaft wurde mit Freistellungsbescheid vom 20.03.2006 aufgrund der Förderung kultureller Zwecke als gemeinnützig anerkannt.

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, die Gesellschafterversammlung und das Kuratorium, bestehend aus maximal zwölf Mitgliedern. Die Entsendung der Mitglieder des Kuratoriums war zum 31.12.2005 noch nicht vollzogen.

Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr 2005 die Herren:

- Dr. Michael Dünnebier
- Matthias Stier.

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2005 der Gesellschaft wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Röver & Partner KG geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 270 TEUR und Aufwendungen von 214 TEUR wies die Verkehrsmuseum Dresden gGmbH zum Jahresabschluss 2005 einen Jahresüberschuss in Höhe von 56 TEUR aus.

Die Gesellschafterversammlung stellte am 30.08.2006 den Jahresabschluss fest und beschloss, den Jahresüberschuss in Höhe von 56 TEUR wie folgt zu verwenden: Abdeckung des Mittelvortrages aus dem Jahr 2004 in Höhe von -2 TEUR, Einstellung in die Rücklage in Höhe von 53 TEUR und Mittelvortrag in das Jahr 2006 in Höhe von 1 TEUR.

Für das Berichtsjahr wurde die Geschäftsführung entlastet.

Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gewährleistet. Die Aufnahme von Darlehen ist zurzeit nicht geplant.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Ausstehende Einlagen	0		25	100%	0	
Anlagevermögen	43.796	99%	0		0	
Immaterielles Vermögen	4		0		0	
Sachanlagen	43.793		0		0	
Umlaufvermögen	290	1%	0		0	
Vorräte	57		0		0	
Forderungen u. sonst. Verm.	0		0		0	
Wertpapiere / Liquide Mittel	233		0		0	
Aktiver RAP	1	0%	0		0	
B i l a n z s u m m e	44.087	100%	25	100%	0	

Bilanz (Passiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	79	0%	23	92%	0	
Gezeichnetes Kapital	25		25		0	
Rücklagen	53		0		0	
Gewinn-/Verlustvortrag	1		0		0	
Bilanzgewinn/-verlust	0		-2		0	
Sonderposten	43.796	99%	0		0	
Rückstellungen	67	0%	2	7%	0	
Verbindlichkeiten	145	0%	0	1%	0	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	145		0		0	
B i l a n z s u m m e	44.087	100%	25	100%	0	

GuV-Daten (in TEUR)	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Umsatz	15	0	0	15
Sonstige betr. Erträge	144	0	0	144
Gesamtleistung	159	0	0	159
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	100	0	0	100
Abschreibungen	53	0	0	53
Sonstige betriebliche Aufwendungen	61	2	0	59
Betriebliches Ergebnis	-55	-2	0	-53
Finanzergebnis	54	0	0	54
Außerordentliches Ergebnis	57	0	0	57
Jahresergebnis	56	-2	0	58

Die operative Museumstätigkeit begann am 12.12.2005. Im Geschäftsjahr 2005 wurden lediglich überleitungsbedingte Dienstleistungen in Anspruch genommen, da die Leitungsmacht über das Museum und die damit verbundene finanzielle Eigenverantwortung über den Museumsbetrieb erst zum 01.01.2006 an die Gesellschaft übergegangen ist.

Die Kosten der Gesellschaft wurden durch den dafür erhaltenen Zuschuss gedeckt. Alle Aufwendungen des Museums wurden 2005 wie bisher durch den Freistaat Sachsen finanziert. Dafür ist die in der Zuwendungsvereinbarung zwischen der Gesellschaft und der Landeshauptstadt Dresden für 2005 vorgesehene in Höhe von 2.500 TEUR entfallen.

Die zur Finanzierung der Mehraufwendungen im Zusammenhang mit der Überleitung des Museums von der Landeshauptstadt Dresden bereitgestellten 300 TEUR rief die Gesellschaft mit 143 TEUR ab. Das museale Vermögen wurde bewertet und in Höhe von 43.500 TEUR als Vermögenswert in die Bilanz 2005 aufgenommen.

Personalausgaben entstanden 2005 nur für die Geschäftsführung.

Die übrigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind nach Betriebsübergang nach § 613 a Bürgerliches Gesetzbuch seit 01.01.2006 Beschäftigte der Verkehrsmuseum Dresden gGmbH. Fünf Angestellte widersprachen dem Betriebsübergang.



Zum 31.12.2005 beschäftigte die Gesellschaft lediglich die beiden Geschäftsführer. Nach Betriebsübergang der übrigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach § 613 a Bürgerliches Gesetzbuch zum 01.01.2006 umfasste die Belegschaft 39 Beschäftigte.

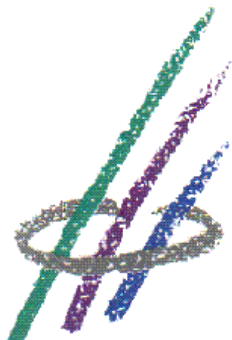
Lage und Ausblick

Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit für die kommenden Jahre wird sein, die Chancen der neuen privatrechtlichen Struktur zu nutzen. Diese werden insbesondere in einem optimalen Personalmanagement sowie zukunftsweisenden Investitionen und Marketingaktivitäten bestehen.

Entsprechend Zuwendungsvertrag mit der Landeshauptstadt Dresden ist die Finanzierung der Gesellschaft ab 2006 mit insgesamt 12.800 TEUR bis zum Jahr 2010 sichergestellt.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	99,3%	0,0%	0,0%	99,3%
Investitionsdeckung	0,1%	0,0%	0,0%	0,1%
Fremdfinanzierung	50,2%	8,4%	0,0%	41,8%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	0,2%	91,6%	0,0%	-91,5%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	10,96	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	0	0	0
Liquiditätsgrad I	160,9%	0,0%	0,0%	160,9%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	70,8%	-9,1%	0,0%	80,0%
Gesamtkapitalrendite	0,1%	-8,4%	0,0%	8,5%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	0	0	0	0
Personalaufwandsquote	659,0%	0,0%	0,0%	659,0%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	6.275	0	0	6275
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	0	0	0	0
Auszubildende	0	0	0	0

5.6.5 Zweckverband „Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden“



Zweckverband Sächsisches
Kommunales Studieninstitut Dresden
An der Kreuzkirche 6
01067 Dresden

Telefon 0351 438 3512
Telefax 0351 438 3513
E-Mail post@sksd.de
Internet www.sksd-dd.de

Grundlagen

Der Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden wurde 1994 gegründet.

Dem Studieninstitut obliegen die Aus- und Fortbildung der Beschäftigten der Verbandsmitglieder einschließlich der Abnahme der Prüfungen sowie die Vertretung der Kommunen in Fachgremien der Aus- und Weiterbildung.

Das Studieninstitut unterstützt die Verwaltungen in Landkreisen, Gemeinden, Zweckverbänden, Körperschaften und Stiftungen des öffentlichen und privaten Rechts in Fragen der Personal- und Organisationsentwicklung durch Beratung in personalwirtschaftlicher Hinsicht sowie durch Konzeption und Durchführung von Bildungsveranstaltungen.

Die dezentrale Durchführung von Lehrgängen bis hin zu den Prüfungen spart den Kommunen Zeit und Geld und sichert ihre Arbeitsfähigkeit. Seminare werden nach den Zielen und Wünschen der Mitglieder konzipiert und bei Bedarf vor Ort umgesetzt.

Die Auswahl geeigneter Dozenten und die Auswertung jeder einzelnen Veranstaltung garantieren eine gleich bleibende Qualität. Eine hauptamtliche Dozentin ist Anlaufstelle für nebenamtliche Lehrkräfte und sichert so die Kontinuität der Arbeit ab.

Die Beratungstätigkeit erstreckt sich auf alle Fragen der Ausbildung, Fortbildung, Weiterbildung, Personalentwicklung und Personalwirtschaft. Das Sächsische Kommunale Studieninstitut unterstützt die kommunalen Dachverbände in diesen Bereichen.

Das Institut versteht sich als Interessenvertreter seiner Mitglieder auch in fachlichen und bildungspolitischen Gremien.

Die Entgelte werden nach den entstehenden Kosten ohne die Absicht der Gewinnerzielung kalkuliert.

Mitglieder des Zweckverbandes Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden sind:

Landkreise

- Kamenz
- Meißen
- Riesa-Großenhain
- Sächsische Schweiz

Städte

- Bautzen
- Coswig
- Dresden
- Görlitz
- Großenhain
- Großröhrsdorf
- Heidenau
- Hoyerswerda

- Kamenz
- Löbau
- Lommatzsch
- Niesky
- Radeberg
- Radeburg
- Rothenburg/O. L.
- Weißwasser

Gemeinden

- Dürrröhrsdorf-Dittersbach
- Großpostwitz
- Großnaundorf
- Ketzerbachtal
- Klipphausen
- Mittelherwigsdorf
- Rietschen

Weitere

- Verwaltungsverband Am Klosterwasser
- Verwaltungsverband Weißer Schöps/Neiße
- Abwasserzweckverband Weißer Schöps
- Kommunaler Versorgungsverband Sachsen

Die Landeshauptstadt Dresden unterhält einen Anteil von 24,39 % am Zweckverband.

Die Organe des Zweckverbandes Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden sind

- Verbandsversammlung,
- Verwaltungsrat,
- Fachausschuss.

Die Verbandsversammlung fasst grundlegende Beschlüsse, beispielsweise zu Haushalt und Programm.

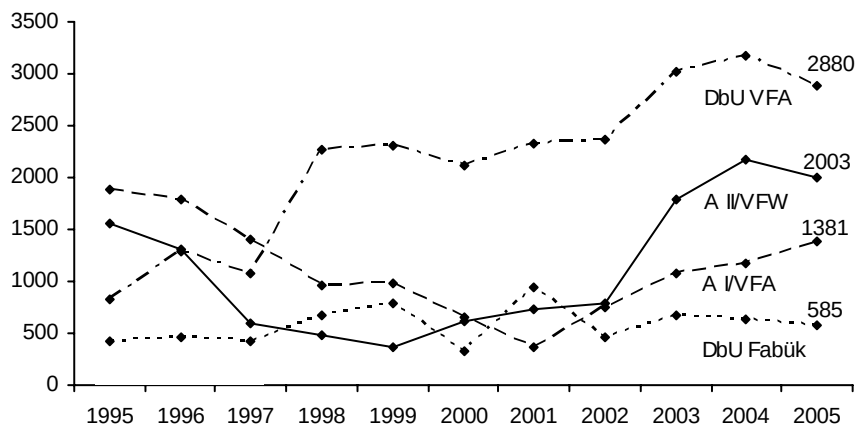
Der Verwaltungsrat erarbeitet Vorschläge für die Verbandsversammlung und beschäftigt sich im Detail mit der Arbeit des Institutes.

Der Fachausschuss ist für alle inhaltlichen Fragen der Aus-, Fort- und Weiterbildung zuständig. Er beschließt beispielsweise Lehrpläne, Zulassungs- und Prüfungsordnung.

Der Vorsitzende entscheidet, soweit die Angelegenheit nicht einem anderen Organ vorbehalten ist.

Die Geschäftsstelle ist zuständig für die Konzipierung und Realisierung eines zukunftsweisenden, qualifizierten und hochwertigen Angebotes. Sie steht für eine Institution kommunaler Selbstbestimmung im Bereich der Qualitätssicherung und Personalentwicklung. Sie vertritt kommunale Interessen der Mitglieder auf Landes- und Bundesebene in allen Fragen der Aus-, Fort- und Weiterbildung.

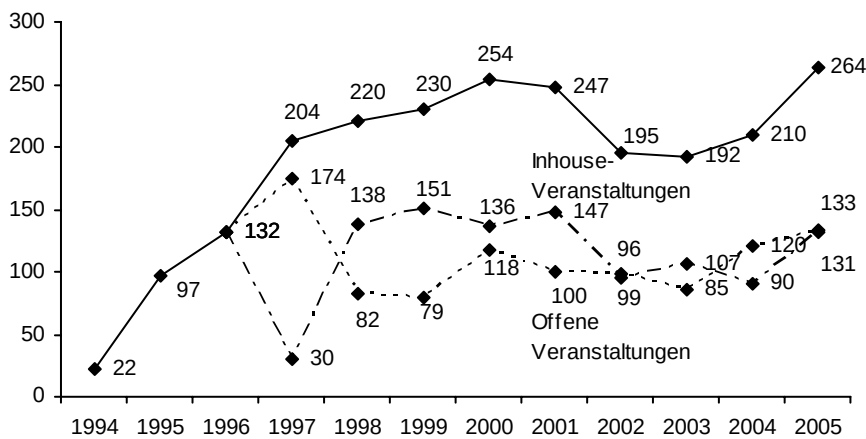
Entwicklung der durchgeführten Lehrgangsstunden 1995 - 2005



Legende

- DbU VFA: Dienstbegleitende Unterweisung Verwaltungsfachangestellte(r)
- A II/V FW: A II/Verwaltungsfachwirt(in)
- A IV FA: A I/Verwaltungsfachangestellte(r)
- DbU Fabük: Dienstbegleitende Unterweisung Fachangestellte(r) für Bürokommunikation

Entwicklung der durchgeführten Seminartage 1994 - 2005

**Vorsitzender:**

Herr Ingolf Roßberg, Landeshauptstadt Dresden, Oberbürgermeister

1. Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Winfried Lehmann, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Allgemeine Verwaltung

2. Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Ullrich Zimmermann, Landkreis Meißen, Erster Beigeordneter

Mitglieder des Verwaltungsrates:

Herr Ingolf Roßberg, Landeshauptstadt Dresden, Oberbürgermeister
 Herr Winfried Lehmann, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Allgemeine Verwaltung
 Frau Claudia Drews, Stadt Großenhain, Hauptamtsleiterin
 Herr Gerhard Lemm, Stadt Radeberg, Bürgermeister
 Frau Dr. Gisela Seidel, Stadt Kamenz, Dezernentin
 Herr Helmut Verdang, Landkreis Sächsische Schweiz, Beigeordneter

Herr Peter Zeidler, Stadt Coswig, Beigeordneter

Herr Ulrich Zimmermann, Landkreis Meißen, Beigeordneter

Geschäftsführerin:

Frau Gesine Wilke.

Weitere Leistungen, die das Sächsische Kommunale Studieninstitut Dresden für die Kommunen im Freistaat Sachsen 2005 erbracht hat, sind

- Mitarbeit in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Deutschen Verwaltungs- und Sparkassen-Bildungseinrichtungen,
- Mitarbeit in KGSt-Arbeitskreisen „Kommunale Fortbildung“ und „Kennzahlen“,
- Vertretung der Interessen der Kommunen als Vorsitz im Berufsbildungsausschuss Sachsen,
- federführende Lehrplanneuerstellung für Angestelltenlehrgang II/Verwaltungsfachwirte,

- Mitwirkung in den Prüfungsausschüssen Verwaltungsfachangestellte/r, Fachangestellte/r für Bürokommunikation, Verwaltungsfachwirt/-in, Qualifizierung der ausbildenden Fachkräfte,
- Mitarbeit im Fachausschuss Aus- und Fortbildung öffentlicher Dienst Sachsen,
- kontinuierliche Lehrplanüberarbeitungen für die Dienstbegleitende Unterweisung der Auszubildenden,
- Mitarbeit bei der Entwicklung des Berufsschullehrplanes Sozialrecht,
- Mitherausgabe der Lehrbriefreihe „Sächsische Lehrbriefe“,
- Mitherausgabe der Zeitschrift „apf - Ausbildung, Prüfung, Fortbildung“,
- Durchführung eines Ausbildertreffens zur Auswertung des Pilotprojektes Dienstbegleitende Unterweisung,
- Organisation Eignungstest für zukünftige Auszubildende,
- Durchführung der Projektwoche in Hamburg für Auszubildende beim Sächsischen Kommunalen Studieninstitut Dresden und Auszubildende der Freien und Hansestadt Hamburg,
- Weiterbildungstag zur Orientierung der Fortbildungsbeauftragten der Kommunen,
- 7. sächsisches Bürgermeistertreffen in Treuen/Plauen - Cheftagung sächsischer Bürgermeister,
- Informationsveranstaltungen zur Einführung des Tarifvertrages öffentlicher Dienst in Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Arbeitgeberverband Sachsen,
- inhaltliche Ausgestaltung und Organisation von umfangreichen Schulungen zur Einführung des Sozialgesetzbuch Zweites Buch in Arbeitsgemeinschaften und Kommunen mit Optionsmodell.

Verwaltungshaushalt	2005	2004	2003	Vermögenshaushalt	2005	2004	2003
Einnahmen	1.088	1.239	1.165	Einnahmen	552	659	563
Verwaltungsgebühren/Erstattungen	627	795	789	Umlagen der Mitglieder	0	0	0
Verbandsumlage der Mitglieder gesamt	128	128	128	Entnahme aus Rücklagen	357	306	239
				Zuführung vom Verwaltungshaushalt	195	353	324
Zinseinnahmen/Gewinnanteile	9	10	9	sonstige Einnahmen		0	0
Zuführung vom Vermögenshaushalt	324	306	239	Ausgaben	552	659	563
Ausgaben	1.088	1.239	1.165	eigene Investitionen	33	2	5
Personalausgaben	658	621	572	Kredittilgung	0	0	0
sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	235	265	269	sonstige Ausgaben	0	0	0
sonstige Ausgaben	0	0	0	Zuführung zum Verwaltungshaushalt	324	306	239
Zuführung zum Vermögenshaushalt	195	353	324	Zuführung zu Rücklagen	195	351	319

Geschäftsverlauf

Die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2005 erfolgte durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Coswig.

Für das Haushaltsjahr 2005 wies das Sächsische Kommunale Studieninstitut bei einem ausgeglichenen Ergebnis des Verwaltungshaushaltes Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 1.088 TEUR (Vorjahr: 1.239 TEUR) aus.

Bedeutendste Einnahmeposition waren die Verwaltungsgebühren/Erstattungen mit 627 TEUR (Vorjahr: 795 TEUR). Die Einnahmen aus Verbandsumlage von den Mitgliedern betrug wie im Vorjahr 128 TEUR. Wesentlichste Ausgabe position war Personal mit 658 TEUR (Vorjahr: 621 TEUR).

Der Vermögenshaushalt des Sächsischen Kommunalen Studieninstitutes schloss mit Einnahmen und Ausgaben von 552 TEUR (Vorjahr: 659 TEUR).

Investitionen wurden in Höhe von 33 TEUR (Vorjahr: 2 TEUR) getätigt.

Die Mitglieder des Zweckverbandes zahlen eine Verbandsumlage. Die Höhe der Umlage wurde 1999 auf einer Höhe von 128 TEUR eingefroren. Die Umlage 2005 wurde nach der Gesamtzahl der Beschäftigten aller Mitglieder umgelegt. Die Landeshauptstadt Dresden wies in ihrem städtischen Haushalt eine Verwaltungskostenumlage in Höhe von insgesamt 55 TEUR (Vorjahr: 54 TEUR) aus.

Jahresdurchschnittlich wurden neun Mitarbeiter und eine Auszubildende beschäftigt.

Der Zweckverband unterhält keine Beteiligungen.

Lage und Ausblick

Das Jahr 2005 schloss mit einer Zuführung zur Rücklage von 92 TEUR.

Insbesondere flexibles Handeln während des Berichtsjahres ermöglichte das Jahresergebnis. Der Veranstaltungsumfang wurde mit unveränderten Personalressourcen bewältigt.

Auch im kommenden Jahr geht das Sächsische Kommunale Studieninstitut Dresden durch sein umfangreiches Seminar- und Lehrgangsangebot von einem ausgeglichenen Haushalt aus.



5.6.6 UNESCO- Welterbestätten Deutschland e. V.



Welterbestätten Deutschland

UNESCO
Welterbestätten Deutschland e. V.
Kornmarkt 5
06484 Quedlinburg

Telefon 03946 810 041
Fax 03946 810 032
E-Mail info@unesco-welterbe.de
Internet www.unesco-welterbe.de

Im Verein UNESCO-Welterbestätten Deutschland e. V. sind alle bisher in Deutschland von der UNESCO anerkannten Welterbestätten organisiert. Der Verein fördert entsprechend seiner Satzung den Kultur- und Städtetourismus unter Berücksichtigung denkmalpflegerischer Aspekte.

Dem Verein gehören die touristischen Organisationen der Städte, Regionen und Bundesländer mit Welterbestätten, teilweise die verantwortlichen Träger der Welterbestätten, die Deutsche UNESCO-Kommission, die Deutsche Zentrale für Tourismus, die Deutsche Stiftung Denkmalschutz sowie weitere Fördermitglieder an.

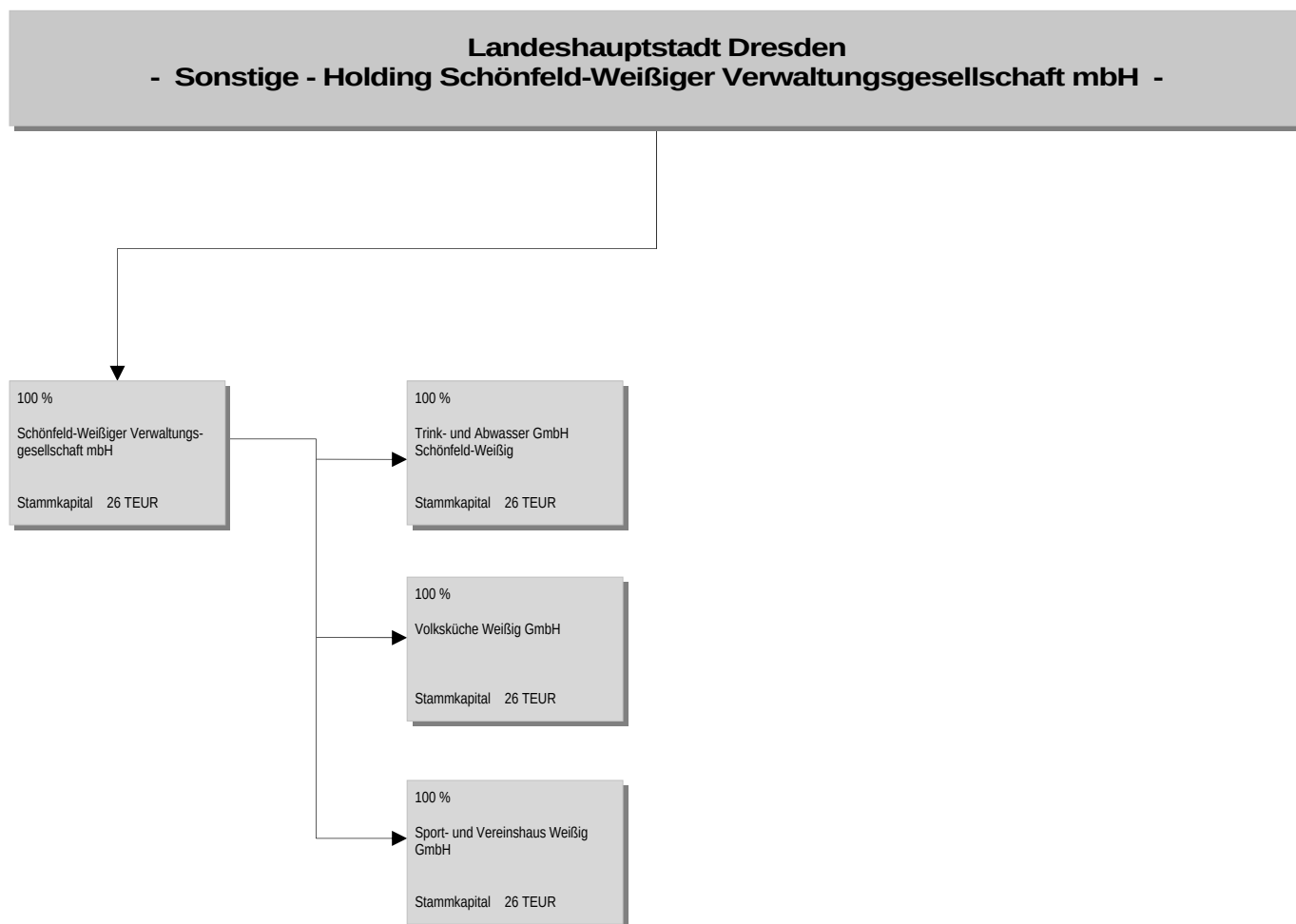
Der Landeshauptstadt Dresden wurde nach Anerkennung des Dresdner Elbtales als Weltkulturerbe die Mitgliedschaft angeboten.

Mit Beschluss vom 24.08.2004 hat der Stadtrat den Oberbürgermeister beauftragt die Mitgliedschaft im UNESCO-Welterbestätten Deutschland e. V. zu beantragen. Die erforderliche Genehmigung des Regierungspräsidiums Dresden wurde mit Bescheid vom 05.01.2005 erteilt.

Durch das gemeinsame zielgruppenspezifische Marketing des Vereins wird eine kostengünstige, wirkungsvolle deutschlandweite und internationale Vermarktung des Dresdner Elbtales als Weltkulturerbe in den verschiedensten Medien erreicht.

Für die Mitgliedschaft im Verein und die Inanspruchnahme der Leistungen des Vereins wird ein jährlicher Mitgliedsbeitrag in Höhe von 550 EUR sowie eine Werbekostenumlage in Höhe von 2.000 EUR entrichtet.

5.7 Sonstige - Holding Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH



5.7.1 Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH

Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH
Palaisplatz 2 b
01097 Dresden

Telefon 0351 494 7311
Telefax 0351 494 7333

Grundlagen

Am 19.08.1996 beschloss die Gemeinde Schönfeld-Weißig die Gründung der Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH.

Die Beurkundung erfolgte mit notariellem Vertrag am 16.09.1996, die Eintragung in das Handelsregister am 17.02.1998 beim Amtsgericht Dresden unter HRB 15467.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 DM und wird zu 100 % durch die Landeshauptstadt Dresden gehalten.

Gegenstand des Unternehmens ist laut Gesellschaftsvertrag die Übernahme der Verwaltung der Untergesellschaften sowie freiwilliger Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge in verschiedenen Bereichen durch die Untergesellschaften.

Die Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH ist zum 31.12.2005 an folgenden Unternehmen beteiligt:

- Trink- und Abwasser GmbH Schönfeld-Weißig (100 %)
- Volksküche Weißig GmbH (100 %)
- Sport- und Vereinshaus Weißig GmbH (100 %)

Zum alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer war Herr Jürgen Pattberg bestellt. Infolge der Niederlegung des Amtes durch Herrn Pattberg zum 31.03.2005 wurde Herr Reinhard Keller

zum 18.04.2005 als Geschäftsführer bestellt.

Der aus sieben Mitgliedern bestehende Aufsichtsrat setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Vorsitzender:

Herr Karl Geisselbrecht, Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereichsleiter

Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Herrmann Henke,

Mitglieder:

Herr Detlef Sittel, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Ordnung und Sicherheit
Herr Peter Berauer, Stadtrat
Herr André Schollbach, Stadtrat
Frau Eva Jähnigen, Stadträtin
Herr Christoph Wessel, selbständig

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2005 der Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH wurde durch die ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte die Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	0	0%	2.028	67%	2.102	38%
Sachanlagen	0		1		2	
Finanzanlagen	0		2.027		2.100	
Umlaufvermögen	1.695	78%	1.016	33%	588	11%
Forderungen u. sonst. Verm.	1.534		580		377	
Wertpapiere / Liquide Mittel	161		436		211	
Aktiver RAP	3	0%	0	0%	0	0%
Nicht d. Eigenkapital						
gedeckter Fehlbetrag	477	22%	0		2.886	52%
B i l a n z s u m m e	2.175	100%	3.044	100%	5.577	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	0		0		0	
Gezeichnetes Kapital	26		26		26	
Rücklagen	3.196		3.196		3.022	
Bilanzgewinn/-verlust	-3.699		-3.222		-5.933	
Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	477		0		2.886	
Rückstellungen	11	1%	13	0%	22	0%
Verbindlichkeiten	2.164	99%	3.031	100%	5.555	100%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	2.164		3.031		5.555	
B i l a n z s u m m e	2.175	100%	3.044	100%	5.577	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Umsatz	166	253	310	-87
Sonstige betr. Erträge	20	31	48	-11
Gesamtleistung	186	284	358	-98
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	35	94	137	-60
Abschreibungen	1	1	1	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	127	83	60	44
Betriebliches Ergebnis	23	106	160	-82
Finanzergebnis	-326	2.107	-4.929	-2.433
Außerordentliches Ergebnis	-525	0	0	-525
Steuern	0	0	-6	0
Jahresergebnis	-828	2.213	-4.763	-3.040

Bei Erträgen in Höhe von 377 TEUR und Gesamtaufwendungen in Höhe von 1.205 TEUR weist die Gesellschaft zum Jahresabschluss 2005 einen Fehlbetrag in Höhe 828 TEUR aus.

Der Jahresfehlbetrag wird entscheidend vom Verkauf der Beteiligungen an der Liegenschaften Weißig GmbH und der Bau- und Siedlungsgesellschaft Schönfeld-Weißig mbH an die WOBA DRESDEN GMBH geprägt.

Die Gesellschaft weist einen Aufwand aus der Beteiligungsveräußerung in Höhe von 525 TEUR aus.

Weiterhin wird das Jahresergebnis durch die Verlustübernahme aus dem Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Sport- und Vereins-

haus Weißig GmbH in Höhe von 265 TEUR beeinflusst.

Die Landeshauptstadt Dresden stellte der Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH in 2005 Mittel in Höhe von insgesamt 1.003 TEUR aus dem Vermögenshaushalt zur Verfügung, darunter zur Deckung des Kapitaldienstes der Gesellschaft eine Kapitaleinlage in Höhe von 487 TEUR sowie 500 TEUR für die Rückzahlung eines im Jahr 2004 durch die Trink- und Abwasser GmbH Schönfeld-Weißig gewährten unbefristeten Darlehens an die Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH. Dieses wurde gemäß Stadtratsbeschluss vom 19./20.05.2005 im Zusammenhang mit der Veräußerung von Vermögensge-

genständen der Trink- und Abwasser GmbH an die Stadtentwässerung Dresden GmbH zum 30.09.2005 zurückgezahlt. Aufgrund fehlender Liquidität der Gesellschaft wurde der Betrag durch die Landeshauptstadt Dresden bereitgestellt. Eine gegenüber der Gesellschafterin Landeshauptstadt Dresden bilanzierte Forderung verringerte sich entsprechend.

In der Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH waren im Berichtsjahr im Jahresdurchschnitt zwei Arbeitnehmer/innen beschäftigt.

Lage und Ausblick

Der Tätigkeitsschwerpunkt der Gesellschaft wird weiterhin in der Verwaltung der verbliebenen Untergesellschaften liegen. Eine Unternehmensfortführung der Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH kann auch im Jahr 2006 nur durch Einlagen der Landeshauptstadt Dresden als Alleingesellschafterin gewährleistet werden.

Auf Grund fehlender Geschäftsfelder hat der Stadtrat beschlossen, die Trink- und Abwasser GmbH auf die Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH aufzuschmelzen. Mit notariellem Verschmelzungsvertrag vom 22.08.2006 wurde die Trink- und Abwasser GmbH Schönfeld-Weißig mit Wirkung zum 01.01.2006 unter Zugrundelegung der Bilanz des testierten Jahresabschlusses 2005 auf die Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH aufgeschmolzen.

Entsprechend Beschluss des Stadtrates vom 19./20.05.2005 wird derzeit der Verkauf der Volksküche Weißig GmbH betrieben.

Im Geschäftsjahr 2006 besteht noch ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Sport- und Vereinshaus Weißig GmbH. Infolge der angespannten wirtschaftlichen Situation des Unternehmens ist auch weiterhin mit einem negativen Ergebnis zu rechnen. Für die Sport- und Vereinshaus Weißig GmbH wird unter Vergleich der Varianten Veräußerung oder Eingliederung in den Eigenbetrieb Sportstätten und Bäderbetrieb Dresden eine Neuausrichtung geprüft.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	0,0%	66,6%	37,7%	-66,6%
Investitionsdeckung	0,0%	0,0%	3537,7%	0,0%
Fremdfinanzierung	100,0%	100,0%	100,0%	0,0%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	0,00	-	0,00	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	2.003	2.595	5.344	-592
Liquiditätsgrad I	6,3%	13,5%	3,3%	-7,3%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrendite	-38,0%	72,7%	-85,4%	-110,7%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	83	84	103	-1
Personalaufwandsquote	21,0%	37,3%	44,1%	-16,3%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	1.003	499	532	505
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	2	3	3	-1
Auszubildende	0	0	0	0

5.7.2 Trink- und Abwasser GmbH Schönfeld-Weißig



Die im Jahr 1996 gegründete Trink- und Abwasser GmbH Schönfeld-Weißig wurde am 11.02.1997 ins Handelsregister eingetragen.

Das Stammkapital in Höhe von 50 TDM wurde zu 100 % durch die Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH gehalten.

Ein Aufsichtsrat war nicht bestellt.

Gemäß Gesellschaftsvertrag der Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH nimmt deren Aufsichtsrat auch Aufsichts- und Kontrollfunktionen für die Untergesellschaften wahr.

Als Geschäftsführer waren im Berichtsjahr Herr Jürgen Pattberg (bis 31.03.2005) sowie Herr Reinhard Keller (ab 18.04.2005) bestellt.

Mit Wirkung vom 01.01.1999 hat die Gesellschaft die Durchführung der Trink- und Abwasserbeseitigung auf die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH und den Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dresden übertragen.

Nachdem bereits im Jahr 2000 das Anlagevermögen im Bereich Trinkwasser auf die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH übertragen wurde, hat der Stadtrat mit Beschluss vom 19./20.05.2005 die Veräußerung des verbliebenen Unternehmensbereiches Abwasser an die Stadtentwässerung Dresden GmbH zum 01.01.2005 beschlossen.

Der Jahresüberschuss der Trink- und Abwasser GmbH Schönfeld-Weißig in Höhe von 441 TEUR resultiert im Wesentlichen aus dem Überschuss des Verkaufs des Betriebsvermögens.

Auf Grund fehlender Geschäftsfelder hat der Stadtrat in seinem Beschluss

vom 19./20.05.2005 die Entscheidung getroffen, die Trink- und Abwasser GmbH Schönfeld-Weißig auf die Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH aufzuschmelzen.

Mit notariellem Verschmelzungsvertrag vom 22.08.2006 wurde die Trink- und Abwasser GmbH Schönfeld-Weißig auf die Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH mit Wirkung zum 01.01.2006 unter Zugrundelegung der Bilanz des testierten Jahresabschlusses 2005 auf die Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH aufgeschmolzen.

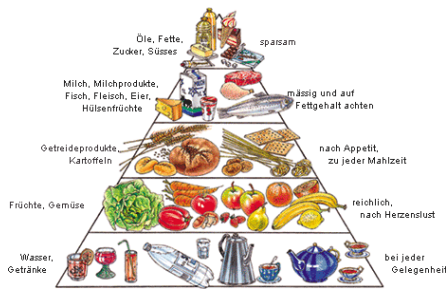
Bilanz (Aktiva in TEUR)	<u>2005</u>		<u>2004</u>		<u>2003</u>	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	0		6.335	61%	6.857	64%
Immaterielles Vermögen	0		6		6	
Sachanlagen	0		6.329		6.852	
Umlaufvermögen	640	100%	4.087	39%	3.861	36%
Forderungen u. sonst. Verm.	552		3.279		2.392	
Wertpapiere / Liquide Mittel	88		808		1.470	
B i l a n z s u m m e	640	100%	10.421	100%	10.719	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	<u>2005</u>		<u>2004</u>		<u>2003</u>	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	618	97%	177	2%	26	0%
Gezeichnetes Kapital	26		26		26	
Gewinn-/Verlustvortrag	151		0		0	
Bilanzgewinn/-verlust	441		151		0	
Sonderposten	0		675	6%	763	7%
Rückstellungen	14	2%	28	0%	20	0%
Verbindlichkeiten	8	1%	9.542	92%	9.911	92%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	0		8.651		8.980	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	8		890		930	
B i l a n z s u m m e	640	100%	10.421	100%	10.719	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Umsatz	0	955	1.011	-955
Sonstige betr. Erträge	489	94	189	396
Gesamtleistung	489	1.049	1.200	-560
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0	0
Abschreibungen	0	523	523	-523
Sonstige betriebliche Aufwendungen	59	74	76	-15
Betriebliches Ergebnis	430	452	600	-22
Finanzergebnis	11	-301	-332	312
Jahresergebnis	441	151	269	290

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	0,0%	60,8%	64,0%	-60,8%
Investitionsdeckung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Fremdfinanzierung	3,4%	95,1%	96,2%	-91,6%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	96,6%	1,7%	0,2%	94,9%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	8.734	8.441	0
Liquiditätsgrad I	1117,0%	90,7%	158,0%	1026,3%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	71,4%	85,6%	1050,5%	-14,2%
Gesamtkapitalrendite	68,9%	1,5%	2,5%	67,5%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	0	0	0	0
Personalaufwandsquote	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Zur Information				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	0	0	0	0
Auszubildende	0	0	0	0

5.7.3 Volksküche Weißig GmbH



Die Volksküche Weißig GmbH wurde im Jahr 1996 durch die Gemeinde Schönfeld-Weißig gegründet und am 27. 02.1997 in das Handelsregister eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens ist entsprechend Gesellschaftsvertrag die Durchführung der Schul- und Kinder- speisung sowie Altenversorgung und eine Schank- und Speisewirtschaft für den besonderen Bedarf.

Derzeit erzielt die Gesellschaft Einnahmen aus der Speiserversorgung von Schulen und Kindereinrichtungen sowie aus dem Betrieb einer öffentlichen Speisegaststätte.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2005 mit einem Fehlbetrag ab. Ursächlich dafür waren der leicht rückläufige Umsatz sowie die erstmalige Berechnung einer Verwaltungskostenumlage durch die Muttergesellschaft in Höhe von 6 TEUR.

Die Gesellschaft weist einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag und damit eine bilanzielle Überschuldung von 21 TEUR aus. Durch eine Rangrücktrittserklärung der Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH hinsichtlich ihrer Forderungen in Höhe von 48 TEUR wurde die tatsächliche Überschuldung vermieden.

Für den Fortbestand der Gesellschaft ist es erforderlich, die Umsatzerlöse signifikant durch die Erschließung neuer ertragsstarker Geschäftsfelder zu erhöhen.

Der Stadtrat hat mit Beschluss vom 19./20.05.2005 die Schönfeld-Weißiger

Verwaltungsgesellschaft mbH beauftragt, ihre Geschäftsanteile an der Volksküche Weißig GmbH gegen Höchstgebot zu verkaufen. Sollte die dazu erforderliche Ausschreibung ergebnislos bleiben, ist die Gesellschaft entsprechend Beschluss des Stadtrates durch Liquidation aufzulösen.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	<u>2005</u>		<u>2004</u>		<u>2003</u>	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	11	9%	14	15%	17	24%
Sachanlagen	11		14		17	
Umlaufvermögen	93	74%	65	71%	40	56%
Vorräte	1		1		1	
Forderungen u. sonst. Verm.	9		11		8	
Wertpapiere / Liquide Mittel	83		54		32	
Nicht d. Eigenkapital						
gedeckter Fehlbetrag	21	17%	13	14%	14	20%
B i l a n z s u m m e	126	100%	92	100%	72	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	<u>2005</u>		<u>2004</u>		<u>2003</u>	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	0		0	0%	0	0%
Gezeichnetes Kapital	26		26		26	
Gewinn-/Verlustvortrag	-38		-40		-40	
Bilanzgewinn/-verlust	-9		1		0	
Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	21		13		14	
Rückstellungen	52	41%	36	39%	19	27%
Verbindlichkeiten	74	59%	56	61%	52	73%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	74		56		52	
B i l a n z s u m m e	126	100%	92	100%	72	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Umsatz	344	343	321	1
Sonstige betr. Erträge	3	8	6	-5
Gesamtleistung	347	351	327	-4
Materialaufwand	117	116	111	1
Personalaufwand	150	154	143	-4
Abschreibungen	7	6	28	1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	81	74	103	7
Betriebliches Ergebnis	-9	1	-58	-10
Finanzergebnis	1	0	1	0
Steuern	0	0	0	0
Ergebnis vor Abführung	0	0	-57	0
Verlustübernahme durch Gesellsch.	0	0	57	0
Jahresergebnis	-9	1	0	-10

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	8,6%	15,1%	23,8%	-6,6%
Investitionsdeckung	182,9%	212,1%	118,7%	-29,2%
Fremdfinanzierung	100,0%	100,0%	100,0%	0,0%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	0,00	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	2	20	0
Liquiditätsgrad I	77,2%	49,8%	11,2%	27,4%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrendite	-6,8%	1,4%	0,0%	-8,3%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	29	29	27	0
Personalaufwandsquote	43,7%	45,0%	44,4%	-1,2%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	12	12	12	0
Auszubildende	0	0	0	0

5.7.4 Sport- und Vereinshaus Weißig GmbH

Die Sport- und Vereinshaus Weißig GmbH wurde 1995 gegründet.

Das Stammkapital beträgt 50 TDM und wird vollständig durch die Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH gehalten.

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb des Sport- und Vereinshauses Weißig mit Kegelbahn, Gaststätte, Cafe und Hotelzimmern und aller dazu benötigten Nebeneinrichtungen sowie die Förderung des Vereinslebens in Schönfeld-Weißig.

Die Gesellschaft erzielt Einnahmen aus dem Betrieb des Hotels inklusive der Gaststätte sowie der Vermietung von Räumen und Sportanlagen.

Im Geschäftsjahr 2005 wird vor Erträgen aus Verlustübernahmen ein Fehlbetrag in Höhe von 265 TEUR (Vorjahr 241 TEUR) ausgewiesen.

Der Rückgang der Umsatzerlöse auf 185 TEUR resultiert im Wesentlichen aus geringeren Erlösen des Hotel- und Restaurantbetriebes. Die Umsätze aus der Vermietung der Sportanlagen konnte geringfügig gesteigert werden.

Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages wird der Fehlbetrag durch die Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH ausgeglichen.

Die Sport- und Vereinshaus Weißig GmbH wird auch weiterhin nicht ohne die finanzielle Unterstützung der Muttergesellschaft bzw. der Landeshauptstadt Dresden als deren Gesellschafterin eigenständig bestehen können.

Für die Sport- und Vereinshaus Weißig GmbH wird auf der Grundlage des

Stadtratsbeschlusses vom 19./20.05.2005 weiterhin eine Veräußerung oder der Eingliederung in den Eigenbetrieb Sportstätten und Bäderbetrieb geprüft.

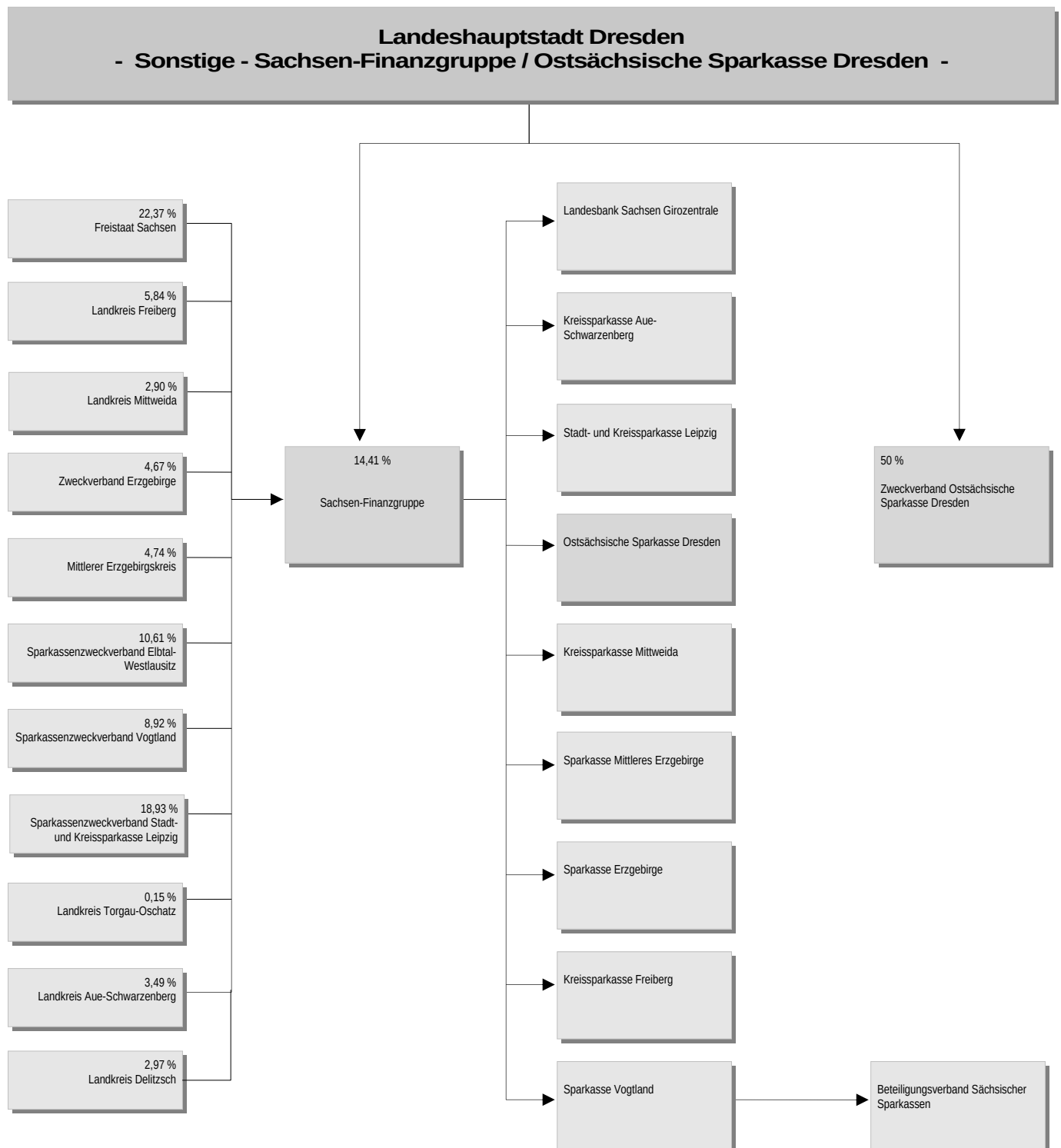
Bilanz (Aktiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	2.330	80%	2.401	80%	2.512	80%
Sachanlagen	2.330		2.401		2.512	
Umlaufvermögen	573	20%	597	20%	641	20%
Vorräte	5		7		7	
Forderungen u. sonst. Verm.	525		548		606	
Wertpapiere / Liquide Mittel	43		42		28	
Aktiver RAP	0	0%	0	0%	0	0%
B i l a n z s u m m e	2.904	100%	2.998	100%	3.153	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	0	0%	0	0%	0	0%
Gezeichnetes Kapital	26		26		26	
Rücklagen	281		281		281	
Gewinn-/Verlustvortrag	-307		-307		-307	
Rückstellungen	13	0%	11	0%	11	0%
Verbindlichkeiten	2.891	100%	2.987	100%	3.141	100%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	2.776		2.867		3.016	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	115		120		125	
Passiver RAP	0		0		0	0%
B i l a n z s u m m e	2.904	100%	2.998	100%	3.153	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Umsatz	185	244	248	-59
Sonstige betr. Erträge	76	144	88	-68
Gesamtleistung	261	388	336	-127
Materialaufwand	53	68	70	-15
Personalaufwand	141	158	176	-17
Abschreibungen	72	112	110	-40
Sonstige betriebliche Aufwendungen	135	142	149	-6
Betriebliches Ergebnis	-140	-92	-169	-48
Finanzergebnis	-125	-141	-179	16
Steuern	0	9	0	-8
Ergebnis vor Abführung	-265	-241	-348	-24
Verlustübernahme durch Gesellsch.	265	241	348	24
Jahresergebnis	0	0	0	0

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	80,2%	80,1%	79,7%	0,2%
Investitionsdeckung	0,0%	6943,1%	1930,0%	-6943,1%
Fremdfinanzierung	100,0%	100,0%	100,0%	0,0%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	1,00	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	2.849	2.945	3.113	-97
Liquiditätsgrad I	37,3%	35,1%	22,1%	2,1%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	0,0%	0,0%	-100,0%	0,0%
Gesamtkapitalrendite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	21	27	23	-7
Personalaufwandsquote	76,1%	64,7%	70,9%	11,4%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	9	9	11	0
Auszubildende	0	0	0	0

5.8 Sonstige - Sachsen-Finanzgruppe / Ostsächsische Sparkasse Dresden



5.8.1 Sachsen-Finanzgruppe



Sachsen-Finanzgruppe
Humboldtstraße 18
04105 Leipzig

Telefon 0341 271 20
Telefax 0341 271 2599
E-Mail dialog@sachsen-finanzen.de
Internet www.sachsen-finanzen.de

Grundlagen

Die Sachsen-Finanzgruppe ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und fungiert als Finanzholding von zurzeit acht sächsischen Sparkassen und der Sachsen LB.

Die Sachsen-Finanzgruppe verbindet als wirtschaftliche und rechtliche Einheit der Verbundinstitute die regional strukturierten Sparkassen mit der überregional agierenden Sachsen LB unter einem gemeinsamen Holdingdach.

Anteilseigner der Sachsen-Finanzgruppe und ihre Beteiligung am Stammkapital zum 31.12.2005 sind:

- Freistaat Sachsen mit 22,37 %,
- Landeshauptstadt Dresden mit 14,41 %,
- Sparkassenzweckverband Elbtal-Westlausitz mit 10,61 %,
- Sparkassenzweckverband Leipzig mit 18,93 %,
- Landkreis Delitzsch 2,97 %,
- Landkreis Torgau-Oschatz mit 0,15 %,
- Sparkassenzweckverband Vogtland mit 8,92 %,
- Landkreis Freiberg mit 5,84 %,
- Sparkassenzweckverband Erzgebirge mit 4,67 %,
- Mittlerer Erzgebirgskreis mit 4,74 %,
- Landkreis Aue-Schwarzenberg mit 3,49 % sowie
- Landkreis Mittweida mit 2,90 %.

Ziel ist es, eine unabhängige, leistungs- und konkurrenzfähige Finanzdienstleistungsgruppe für Sachsen zu etablieren.

Die Tätigkeit der Sachsen-Finanzgruppe und ihrer Verbundinstitute hat eine wichtige strukturpolitische Bedeutung für Sachsen. Leistungsfähige und effiziente Strukturen im öffentlich-rechtlichen Kreditwesen liegen im Interesse des Landes und der Kommunen.

Innerhalb des Verbunds erfüllt die Sachsen LB als Schnittstelle zwischen der Sachsen-Finanzgruppe und den internationalen Kapitalmärkten eine wichtige Komplementärfunktion für die Sparkassen.

Der Anteil der Sachsen-Finanzgruppe an der Sachsen LB beträgt 63 %. Weitere 37 % hält der Freistaat Sachsen.

Organe der Sachsen-Finanzgruppe sind die Anteilseignerversammlung und der Vorstand.

Vorsitzender der Anteilseignerversammlung:

Herr Dr. Horst Metz, Freistaat Sachsen, Staatsminister der Finanzen

Stellvertretender des Vorsitzenden:

Herr Wolfgang Tiefensee, Stadt Leipzig, Oberbürgermeister, bis 22.11.2005
Herr Volker Uhlig, Landkreis Freiberg, Landrat, ab 12.12. 2005

Vertreter der Anteilseigner für:

den Freistaat Sachsen
■ Herr Dr. Horst Metz, Freistaat Sachsen, Staatsminister der Finanzen

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	2.279.127	98%	1.723.267	97%	1.265.630	98%
Sachanlagen	51		56		48	
Finanzanlagen	2.279.076		1.723.211		1.265.582	
Umlaufvermögen	52.695	2%	47.192	3%	25.546	2%
Forderungen u. sonst. Verm.	52.695		47.192		25.516	
Wertpapiere / Liquide Mittel	0		0		30	
Aktiver RAP	950	0%	0		0	
Bilanzsumme	2.332.772	100%	1.770.459	100%	1.291.176	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	1.816.866	78%	1.763.885	100%	1.285.306	100%
Gezeichnetes Kapital	1.626.306		1.581.401		1.170.000	
Rücklagen	153.372		142.014		95.787	
Bilanzgewinn/-verlust	37.188		40.470		19.519	
Rückstellungen	582	0%	509	0%	542	0%
Verbindlichkeiten	514.374	22%	6.065	0%	5.329	0%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	502.415		0		0	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	11.959		6.065		5.329	
Passiver RAP	950	0%	0		0	
Bilanzsumme	2.332.772	100%	1.770.459	100%	1.291.176	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Umsatz	0	0	0	0
Sonstige betr. Erträge	68	32	18	36
Gesamtleistung	68	32	18	36
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	1.106	1.062	291	44
Abschreibungen	11	21	19	-10
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.626	1.499	2.731	1.127
Betriebliches Ergebnis	-3.675	-2.550	-3.023	-1.125
Finanzergebnis	40.863	49.972	13.650	-9.109
Steuern	0	-2	2	2
Jahresergebnis	37.188	47.424	10.625	-10.236

die Landeshauptstadt Dresden

- Herr Ingolf Roßberg, Landeshauptstadt Dresden, Oberbürgermeister
- den Sparkassenzweckverband für die Sparkasse Elbtal-Westlausitz
- Frau Petra Kockert, Landkreis Kamenz, Landrätin
- Herr Bernd Greif, Landkreis Weißeritzkreis, Landrat
- Herr Michael Geisler, Landkreis Sächsische Schweiz, Landrat
- Herr Horst-Dieter Brähmig, Stadt Hoyerswerda, Oberbürgermeister
- den Sparkassenzweckverband für die Stadt- und Kreissparkasse Leipzig
- Herr Wolfgang Tiefensee, Stadt Leipzig, Oberbürgermeister

- Frau Petra Köpping, Landkreis Leipziger Land, Landrätin
- den Landkreis Delitzsch
- Herr Michael Czupalla, Landkreis Delitzsch, Landrat, ab 20.06. 2005
- den Landkreis Torgau-Oschatz
- Herr Robert Schöpp, Landkreis Torgau-Oschatz, Landrat
- den Sparkassenzweckverband für die Sparkasse Vogtland
- Herr Ralf Oberdorfer, Stadt Plauen, Oberbürgermeister
- Herr Dr. Tassilo Lenk, Vogtlandkreis, Landrat
- den Landkreis Freiberg
- Herr Volker Uhlig, Landkreis Freiberg, Landrat

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	97,7%	97,3%	98,0%	0,4%
Investitionsdeckung	161,8%	72,7%	507,3%	89,1%
Fremdfinanzierung	22,1%	0,4%	0,5%	21,7%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	77,9%	99,6%	99,5%	-21,7%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	514.374	6.065	5.299	508.309
Liquiditätsgrad I	0,0%	0,0%	0,6%	0,0%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	2,0%	2,7%	0,8%	-0,6%
Gesamtkapitalrendite	1,6%	2,7%	0,8%	-1,1%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	0	0	0	0
Personalaufwandsquote	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Zur Information				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	13	11	1	2
Auszubildende	0	0	0	0

den Sparkassenzweckverband für die Sparkasse Erzgebirge

- Herr Jürgen Förster, Landkreis Annaberg, Landrat
- Herr Udo Hertwich, Landkreis Stollberg, Landrat
- den Landkreis Mittleres Erzgebirge
- Herr Albrecht Kohlsdorf, Mittlerer Erzgebirgskreis, Landrat
- den Landkreis Aue-Schwarzenberg
- Herr Karl Matko, Landkreis Aue-Schwarzenberg, Landrat
- den Landkreis Mittweida
- Herr Dr. Andreas Schramm, Landkreis Mittweida, Landrat

Vorsitzender des Vorstandes:

Herr Dr. Michael Weiss bis 04. 03. 2005
Herr Joachim Hoof ab 07. 03. 2005
Vorsitzender des Vorstands der Ostsächsischen Sparkasse Dresden

Stellvertretender des Vorsitzenden des Vorstandes:

Herr Herbert Süß, Vorsitzender des Vorstands der Sachsen LB

Mitglieder des Vorstandes:

Herr Claus Friedrich Holtmann, Verbandsgeschäftsführer des Ostdeutschen Sparkassenverbandes

Die Eigentümer der Sachsen-Finanzgruppe kommen in der Anteilseignerversammlung zusammen und treffen auf Vorschlag des Vorstands Entscheidungen über die weitere strategische Ausrichtung des Unternehmens.

Die Anteilseigner nehmen gleichzeitig die Funktion des Verwaltungsratsvorsitzenden in den einzelnen Verbundinstituten wahr. Diese Eigentümerklammer ist das Bindeglied zwischen der Beschlussfassung in der Anteilseignerversammlung und der Umsetzung durch die Institute vor Ort.

Der Vorstand der Sachsen-Finanzgruppe berät die Anteilseigner und führt die laufenden Geschäfte.



Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Bei Erträgen in Höhe von 46.432 TEUR und Aufwendungen von 9.244 TEUR wies die Sachsen-Finanzgruppe zum Jahresabschluss 2005 einen Jahresüberschuss in Höhe von 37.188 TEUR aus.

Die Sachsen-Finanzgruppe bestand die großen Herausforderungen des Geschäftsjahres 2005 und konnte ihre dynamische Entwicklung fortsetzen.

So hat der Landkreis Delitzsch die Sparkasse Delitzsch-Eilenburg in die Sachsen-Finanzgruppe eingebracht und erhielt damit eine Beteiligung in Höhe von 2,97 % am Stammkapital der Sachsen-Finanzgruppe.

Die geschäftliche Entwicklung der Verbundsparkassen war trotz nach wie vor schwieriger Rahmenbedingungen erfolgreich.



Die Verbundinstitute erreichten bei der Cost-Income-Ratio (Verhältnis Aufwand zu Ertrag) und bei der Eigenkapitalrendite vor Steuern sehr gute Ergebnisse.

Bei der Cost-Income-Ratio konnte der gewichtete Schnitt der Sachsen-Finanzgruppen Sparkassen auf 61,9 % (Vorjahr: 63,5 %) verbessert werden. Sie lagen damit deutlich besser als die Zielvorgabe für 2005 von 64 %.

Die Eigenkapitalrendite vor Steuern übertraf mit sehr guten 13,4 % (Vorjahr: 10,2 %) ebenfalls die Vorgabe von 11,5 %.

Die Sachsen LB erzielte im Geschäftsjahr 2005 ebenfalls eine sehr gute Cost-Income-Ratio von 39,6 % (Vorjahr: 34,1 %). Eine vorsichtige Risikovorsorge war Grund dafür, dass die Eigenkapitalrendite vor Steuern auf 4 % (Vorjahr: 10,4 %) zurückging. Im Rahmen ihrer Neuausrichtung nutzte die Bank das gute operative Ergebnis, um die Risikovorsorge weiter zu stärken.

Lage und Ausblick

Die Sachsen-Finanzgruppe wird den eingeschlagenen Reformkurs im Geschäftsjahr 2006 konsequent fortsetzen.

Es werden die Reformprojekte in den Schwerpunktfeldern Risiko, Integration und Kooperation weiter vorangetrieben.

So wird die Sachsen-Finanzgruppe ein Risikomanagementsystem mit einheitlichen Standards für die Risikotragfähigkeit einführen, um die Risikoposition der Sachsen-Finanzgruppe und der Einzelinstitute weiter zu optimieren.

Im Rahmen dieser integrierten Risiko-steuerung werden die Zielvorgaben, die so genannten eigentümergeprägten Oberziele, der Sachsen-Finanzgruppe um eine Risikokennziffer „R“ erweitert. Das Einhalten der Risikotragfähigkeit wirkt sich damit direkt auf die Ausschüttung aus. „R“ wird bis zum Jahresende in das Ausschüttungsmodell integriert, so dass die Institute ihre Risikopolitik ab 2007 darauf ausrichten können.

Es wird davon ausgegangen, dass die Verbundsparkassen der Sachsen-Finanzgruppe die bis 2007 festgelegten Zielvorgaben erfüllen werden.

Die bereits erreichten Erfolge bei der Weiterentwicklung der Sachsen-Finanzgruppe und der strategischen Neuausrichtung der Sachsen LB stimmen optimistisch, dass die Marktposition in Sachsen weiter ausgebaut, die wirtschaftliche Stabilität der Gruppe untermauert und die Wettbewerbsfähigkeit weiter vorangebracht werden können.

5.8.2 Ostsächsische Sparkasse Dresden



Ostsächsische Sparkasse Dresden
Güntzplatz 5
01307 Dresden

Telefon 0351 455 0
Telefax 0351 455 5119
E-Mail e-mail@ostsaechsische-sparkasse-dresden.de
Internet www.ostsaechsische-sparkasse-dresden.de

Grundlagen

Die Ostsächsische Sparkasse Dresden wurde zum 01.01.2004 gegründet und ist eine dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Dresden und betreibt alle banküblichen Geschäfte im Sinne der aufsichtsrechtlichen Regelungen.

Die Sparkasse ist unter Nr. A HRA4000 im Handelsregister beim Amtsgericht Dresden eingetragen.

Die Sparkasse ist Mitglied des Sparkassenverbandes für die Sparkassen in den Ländern Brandenburg, Freistaat Sachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt (OSV).

Die Organe der Sparkasse sind der Verwaltungsrat und der Vorstand.

Der Verwaltungsrat nahm in folgender personeller Zusammensetzung per 31.12.2005 seine ihm durch Gesetz und Sparkassensatzung zugewiesenen Aufgaben wahr:

Vorsitzender des Verwaltungsrates:
Herr Ingolf Roßberg, Landeshauptstadt Dresden, Oberbürgermeister

Erste Stellvertretende des Vorsitzenden:
Frau Petra Kockert, Landkreis Kamenz, Landrätin

Zweiter Stellvertretender des Vorsitzenden:

Herr Bernd Greif, Landkreis Weißeritzkreis, Landrat

Mitglieder des Verwaltungsrates:
Herr Dr. Albrecht Leonhardt, Landeshauptstadt Dresden, Stadtrat
Herr Michael Grötsch, Landeshauptstadt Dresden, Stadtrat
Frau Angelika Zerbst, Landeshauptstadt Dresden, Stadträtin
Herr Jürgen Eckoldt, Landeshauptstadt Dresden, Stadtrat
Herr Claus Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden
Herr Horst-Dieter Brämig, Stadt Hoyerswerda, Oberbürgermeister,
Herr Michael Geisler, Landkreis Sächsische Schweiz, Landrat
Herr Matthias Grahl, selbst. Unternehmer
Herr Mike Ruckh, Sebnitz, Oberbürgermeister

Beschäftigtenvertreter:
Frau Sabine Göpfert
Frau Ramona Meimann
Herr Frederick Neustadt
Frau Bettina Ulbricht
Herr Andreas Tänzer
Frau Sabine Trog

Zum Vorstand waren im Geschäftsjahr bestellt:

Vorsitzender des Vorstandes:
Herr Herbert Süß bis 30.06.2005
Herr Joachim Hoof ab 01.07.2005

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Barreserve	384.862	4%	179.658	2%	-	
Forderungen ggü. Kunden / Banken	3.709.719	36%	4.947.977	48%	-	
Schuldverschreibungen / festverzins. WP	5.095.534	49%	4.054.020	40%	-	
Aktien / nicht festverzins. WP	878.153	9%	776.904	8%	-	
Beteiligungen	30.129		38.056		-	
Treuhandvermögen	2.515		2.682		-	
Sachanlagen	182.492	2%	207.842	2%	-	
Sonstige Vermögensgegenstände	12.015		10.647		-	
Aktiver RAP	6.768		5.457		-	
B i l a n z s u m m e	10.309.819	100%	10.237.197	100%	-	

Bilanz (Passiva in TEUR)	2005		2004		2003	
	Ist		Ist		Ist	
Verbindlichkeiten ggü. Kunden / Banken	9.620.499	93%	9.405.918	92%	-	
Verbriefte Verbindlichkeiten	176.677	2%	287.259	3%	-	
Treuhandverbindlichkeiten	2.515		2.681		-	
Sonstige Verbindlichkeiten	13.163		23.171		-	
Rückstellungen	80.506	1%	83.036	1%	-	
Nachrangige Verbindlichkeiten	123.047	1%	149.031	1%	-	
Eigenkapital	270.730	3%	260.991	3%	-	
Bilanzgewinn/-verlust	15.938		18.948		-	
Passiver RAP	6.744		6.161		-	
B i l a n z s u m m e	10.309.819	100%	10.237.197	100%	-	

GuV-Daten (in TEUR)	2005 Ist	2004 Ist	2003 Ist	Veränd. 2005 zu 2004
Zinserträge	356.866	360.775	-	-3.909
Laufende Erträge	39.848	44.543	-	-4.695
Provisionserträge	73.014	71.674	-	1.340
Sonstige betriebliche Erträge	14.737	15.839	-	-1.102
Zinsaufwand	195.854	211.407	-	-15.553
Personalaufwand	88.901	92.025	-	-3.124
Verwaltungsaufwand	71.698	71.974	-	-276
Abschreibungen / Wertberichtigungen	67.508	55.656	-	11.852
Provisionsaufwand	2.691	3.063	-	-372
Sonstige betriebliche Aufwendungen	22.977	35.861	-	-12.884
Betriebliches Ergebnis	32.001	26.706	-	5.295
Steuern	16.062	7.758	-	8.304
Bilanzgewinn/-verlust	15.938	18.948	-	-3.010

Stellvertreter des Vorsitzenden:

Herr Joachim Hoof bis 30.06.2005

Herr Jürgen Flückschuh ab 01.07.2005

Mitglieder:

Herr Beckmann bis 30.09.2005

Herr Brune

Herr Flückschuh bis 30.06.2005

Herr Tölle

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2005 wurde von der Prüfungsstelle des Sparkassenverbandes für die Sparkassen in den Ländern Brandenburg, Freistaat Sachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Bei Erträgen in Höhe von 486.483 TEUR und Aufwendungen von 470.545 TEUR wies die Ostsächsische Sparkasse Dresden zum Jahresabschluss 2005 einen Jahresüberschuss in Höhe von 15.938 TEUR aus. Über die Verwendung des Jahresüberschusses entscheidet die Sachsen-Finanzgruppe.

Der Vorstand kam nach Feststellung des Abschlussprüfers seinen Berichtspflichten gegenüber dem Verwaltungsrat nach.

Der Verwaltungsrat der Sparkasse hat den Jahresabschluss 2005 in seiner Sitzung am 16.05.2006 festgestellt.

Die Sparkassenaufsichtsbehörde hat bestätigt, dass die Jahresabschlussprüfung keine erheblichen Verstöße ergeben hat.

Auf dieser Grundlage hat die Anteilseignerversammlung der Sachsen-Finanzgruppe in ihrer Sitzung am 30.06.2006 der Entlastung des Verwaltungsrates und des Vorstandes der Ostsächsischen Sparkasse Dresden für das Geschäftsjahr 2005 zugestimmt.

Die Ostsächsische Sparkasse Dresden erreichte in 2005 unter unverändert schwierigen wirtschaftlichen Marktbedin-

gungen ein zufrieden stellendes Jahresergebnis.

Die Bilanzsumme konnte um 72.622 TEUR auf 10.309.819 TEUR gesteigert werden.

Die Ertragslage der Ostsächsischen Sparkasse Dresden stellt sich aus Sicht des Vorstandes zufrieden stellend dar.

Dabei war das zinstragende Geschäft mit 356.866 TEUR weiterhin die bedeutendste Ertragsquelle.

Daneben sind die Provisionen mit 73.014 TEUR eine wichtige Ertragsposition. Diese konnten gegenüber dem Vorjahr um 1.340 TEUR gesteigert werden.

Insgesamt verbesserte sich das Verhältnis zwischen Aufwendungen und den Erträgen (Cost-Income-Ratio) auf 64,8 % (Vorjahr: 66,1 %).

Die Eigenkapitalrendite lag mit 11,9 % über dem angestrebten Zielkorridor von 11,5 %.

Der Bewertungsaufwand im Kreditgeschäft hat sich gegenüber dem Vorjahr um 39,8 % deutlich verringert.

In 2005 waren bei der Ostsächsischen Sparkasse Dresden 1.898 Mitarbeiter (Vorjahr: 2.050) angestellt.

Lage und Ausblick

Der Vorstand der Ostsächsischen Sparkasse Dresden erwartet für den dreijährigen Prognosezeitraum eine stetige Verbesserung der betriebswirtschaftlichen Kennzahlen.

Für das Jahr 2006 wird ein Anstieg des Bruttoinlandsprodukts bundesweit um 1,2 % prognostiziert. Der Vorstand erwartet für die „Wirtschaftsregion Dresden“ mittelfristig eine weitere Belebung des Geschäfts.

Für 2006 werden positive Effekte sowohl wegen der in Deutschland stattfindenden Fußball-Weltmeisterschaft als auch wegen der Veranstaltungen anlässlich der 800-Jahr-Feier Dresdens erwartet.

Für das kommende Jahr wird eine Stabilisierung der Ertragslage und für die Folgejahre eine Steigerung der Ergebnisse prognostiziert.

Die gesamtwirtschaftliche Lage im Geschäftsgebiet wird bei moderat steigenden Zinsen verhalten positiv eingeschätzt. Für ihr Geschäftsgebiet erwartet die Ostsächsische Sparkasse Dresden eine leichte konjunkturelle Erholung.

Als Mitglied der Sachsen-Finanzgruppe hat die Ostsächsische Sparkasse Dresden eigentümergeprägte Oberziele.

Die Erfolgsmessung in der Sachsen-Finanzgruppe erfolgt anhand der Erzielung einer Cost-Income-Ratio in Höhe von 60 % und einer Eigenkapitalrendite vor Steuern von mindestens 15 %.

Die Erreichung dieser Zielwerte ist für das Jahr 2007 vorgesehen.

Innerhalb der Sachsen-Finanzgruppe wird die Ostsächsische Sparkasse Dresden als größte Sparkasse Ostdeutschlands auch zukünftig eine führende Rolle in allen strategischen Themenfeldern übernehmen.



Nach Einschätzung des Vorstandes sind aus heutiger Sicht keine wesentlichen Ereignisse erkennbar, die den reibungslosen Geschäftsablauf und die prognostizierten Ergebnisse der nächsten zwei Jahre beeinträchtigen könnten. Mögliche Risiken der geplanten Struktur des Geschäftsvolumens werden von einem entsprechenden Ausbau der Kontrollsysteme begleitet.

5.8.3 Zweckverband Ostsächsische Sparkasse Dresden



Zweckverband Ostsächsische
Sparkasse Dresden
Güntzplatz 5
01307 Dresden

Telefon 0351 455 0
Telefax 0351 455 5119
E-Mail e-mail@ostsaechsische-
sparkasse-dresden.de
Internet www.Ostsaechsische-
sparkasse-dresden.de

Grundlagen

Der Zweckverband für die Verbundsparkasse „Ostsächsische Sparkasse Dresden“ wurde am 02.07.2004 von der Landeshauptstadt Dresden und dem Sparkassenzweckverband für die Sparkasse Elbtal-Westlausitz gemäß öffentlich-rechtlicher Vereinbarung vom 21.04.2004 gegründet.

Aufgabe des Zweckverbandes ist es, das Sparkassenwesen im Zweckverbandsgebiet zu fördern.

Der Zweckverband tritt als Rechtsnachfolger in die trägerschaftlichen Rechtsbefugnisse der Zweckverbandsmitglieder, insbesondere in die Rechte und Pflichten aus den §§ 10 Absatz 1 bis 3, 11 Absatz 1 und 2, 56 Absatz 2 Nr. 11 und 12 des Gesetzes über die öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute im Freistaat Sachsen und die Sachsen-Finanzgruppe vom 13.12.2002, die ihnen nach der Übertragung der Trägerschaft an den ehemaligen kommunalen Sparkassen Dresden und Elbtal-Westlausitz auf die Sachsen-Finanzgruppe und der Vereinigung dieser Sparkassen zur Verbundsparkasse Ostsächsische Sparkasse Dresden verblieben sind.

Wesentliche Aufgabe des Zweckverbandes war es im Jahr 2005 über die notwendige Wahl eines übrigen weiteren Mitgliedes des Verwaltungsrates der Ostsächsischen Sparkasse Dresden zu beschließen. Dieser Aufgabe kam der Zweckverband in seiner Sitzung am 21.02.2005 nach.

Die Organe des Zweckverbandes sind die Zweckverbandsversammlung und der/die Zweckverbandsvorsitzende.

Verbandsvorsitzende:

Frau Petra Kockert, Landkreises Kamenz, Landrätin

Stellvertretender der Vorsitzenden:

Herr Ingolf Roßberg, Landeshauptstadt Dresden, Oberbürgermeister

Mitglieder:

Herr Michael Grötsch, Landeshauptstadt Dresden, Stadtrat
Frau Angelika Zerbst, Landeshauptstadt Dresden, Stadträtin
Herr Steffen Kaden, Landeshauptstadt Dresden, Stadtrat
Frau Ingrid Mattern, Landeshauptstadt Dresden, Stadträtin
Herr Dr. Albrecht Leonhardt, Landeshauptstadt Dresden, Stadtrat
Herr Torsten Hans, Landeshauptstadt Dresden, Stadtrat
Herr Franz-Josef Fischer, Landeshauptstadt Dresden, Stadtrat
Herr Horst-Dieter Brämig, Stadt Hoyerswerda, Oberbürgermeister
Herr Michael Geisler, Landkreis Sächsische Schweiz, Landrat

Herr Bernd Greif, Weißeritzkreis, Landrat
Herr Peter Darmstadt, BKK Ost, Referent für Politik und Kommunikation
Herr Roland Ermer, Bäckermeister
Herr Bernd Petschke, stellvertretender Schulleiter
Herr Dr. Andre Hahn, Freistaat Sachsen, Landtagsabgeordneter

Geschäftsverlauf

Der Zweckverband selber übt keine wirtschaftliche Tätigkeit aus.

Die Aufwendungen des Zweckverbandes werden durch die Ostsächsische Sparkasse Dresden getragen.

Ein Jahresabschluss wird demzufolge nicht erstellt.

Lage und Ausblick

Hier sei auf die eingangs bereits genannte besondere Aufgabe des Zweckverbandes hingewiesen.